

Stadtrat Jahresbericht 2025

GGR-Vorlage Nr. 2991 vom 7. April 2026



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stadtrats	3
1 Volk und Stadtparlament	4
1.1 Urnenabstimmungen	4
1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen	4
1.1.2 Kantonale Abstimmungen	5
1.1.3 Gemeindliche Abstimmungen	6
1.1.4 Eidgenössische und kantonale Wahlen	6
1.2 Grosser Gemeinderat	7
1.2.1 Sitzungen	7
1.2.2 Anzahl der Vorstösse im Grossen Gemeinderat 2005–2025	30
1.2.3 Anzahl behandelte Geschäfte im Grossen Gemeinderat 1998–2025	31
1.2.4 Verzeichnis der im Jahr 2025 erledigten Vorstösse	32
1.2.5 Verzeichnis der im Jahr 2025 hängigen Vorstösse	51
1.2.6 Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963	64
2 Behörden	65
2.1 Stadtrat	65
2.2 Grosser Gemeinderat	65
2.3 Rechnungsprüfungskommission	67
2.4 Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen	67
3 Kommissionen und stadträtliche Abordnungen	68
4 Departemente	76
4.1 Präsidialdepartement	77
4.2 Finanzdepartement	101
4.3 Bildungsdepartement	117
4.4 Baudepartement	132
4.5 Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit	151
5 Liste der Mitarbeitenden	177

Titelbild: Der erste «Production Day» am 8. November 2025 war ein grosser Erfolg. 43 produzierende Betriebe öffneten ihre Türen und ermöglichten spannende Einblicke in ihre Produktionsprozesse und die daraus entstehenden Produkte. Schätzungsweise mehr als 3000 Personen besuchten die Betriebe. Im Bild «Il Violino» in der Zuger Altstadt.

Vorwort des Stadtrats

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug

Das Jahr 2025 war für unsere Stadt geprägt von wichtigen Entwicklungen, neuen Impulsen und gemeinsamen Erfolgen. In verschiedenen Bereichen konnten Projekte vorangetrieben und wichtige Grundlagen für die zukünftige Entwicklung von Zug geschaffen werden.

Ein kultureller Höhepunkt war das Schweizer Theatertreffen, das am 25. Mai 2025 erstmals in der Zentralschweiz stattfand und Zug während einiger Tage ins Zentrum des nationalen Theatergeschehens rückte. Der erste Production Day vom 8. November 2025 stand im Zeichen der lokalen Wirtschaft. 43 produzierende Betriebe öffneten ihre Türen und ermöglichten spannende Einblicke in ihre Produktionsprozesse.

In der Stadtentwicklung wurden wichtige Weichen gestellt. Der Grosse Gemeinderat beschloss im Januar 2025 den Erwerb des Grundstücks am Theilerplatz mit dem Ziel, preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Zudem verabschiedete der Stadtrat die Ortsplanungsrevision zuhanden des Grossen Gemeinderats und legte damit eine wichtige Grundlage für die räumliche Entwicklung unserer Stadt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bildung, der Betreuung und dem Zusammenleben in den Quartieren. Die Sanierung und der Umbau des bestehenden Gebäudes der Schulanlage Herti für die schülerergänzende Betreuung konnten Ende 2025 abgeschlossen werden, während der Rohbau der Erweiterung im Herbst fertiggestellt wurde. Auch bei der Schulanlage Loreto starteten Mitte 2025 die Bauarbeiten für die Erweiterung. Gleichzeitig investierte die Stadt Zug weiterhin in familienergänzende Angebote und die Quartierentwicklung. Mit der «Strategie Zusammenleben» wurde ein wichtiges Orientierungsinstrument für das soziale Miteinander geschaffen.

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung wurde das Projekt «Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur» lanciert, um den wachsenden Bedarf an Pflegeplätzen und altersgerechten Wohnformen frühzeitig zu berücksichtigen.

Als Grundlage für zukünftige Verkehrsplanungen wurde das Konzept «Tempo 30 und Begegnungszonen» entwickelt.

Auch organisatorisch wurden wichtige Schritte umgesetzt. Die Abteilung Informatik der Stadt Zug wurde vollständig in die IT Services Zug AG überführt, welche Anfang 2026 ihren Betrieb aufgenommen hat.

Der Stadtrat dankt allen, die mit ihrem Engagement zur positiven Entwicklung unserer Stadt beitragen. Gemeinsam gestalten wir eine Stadt, die sich weiterentwickelt und ihre hohe Lebensqualität bewahrt.

Der Stadtrat von Zug

Zug, 7. April 2026

1 Volk und Stadtparlament

1.1 Urnenabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

9. Februar 2025

Volksinitiative vom 21. Februar 2023 «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)»

Bund: 639'005 Ja / 1'473'529 Nein (38.05 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 69.8 % Nein-Stimmen

Stadt Zug: 2608 Ja / 6734 Nein (53.86 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt

28. September 2025

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften

Bund: 1'579'303 Ja / 1'156'560 Nein (49.50 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 57.73 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 6038 Ja / 3590 Nein (55.88 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

Bund: 1'384'549 Ja / 1'363'283 Nein (49.55 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 50.39 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 5691 Ja / 3960 Nein (55.95 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

30. November 2025

Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»

Bund: 379'595 Ja / 2'014'638 Nein (42.94 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 84.15 % Nein-Stimmen

Stadt Zug: 1713 Ja / 7575 Nein (53.78 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt

Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»

Bund: 520'115 Ja / 1'874'063 Nein (42.95 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 78.28 % Nein-Stimmen

Stadt Zug: 1567 Ja / 7726 Nein (53.84 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt

1.1.2 Kantonale Abstimmungen

18. Mai 2025

Gesetzesinitiative für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum! Verdichtung fair gestalten (Mehrwert-Initiative) und Gegenvorschlag

Vorlage 1a

Wollen Sie die Gesetzesinitiative für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum (Mehrwert-Initiative) annehmen?

Kanton: 7679 Ja / 21'284 Nein (38.34 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 73.49 Nein-Stimmen

Stadt Zug: 2258 Ja / 4912 Nein (44.01 % Stimmbeteiligung)

Vorlage 1b

Wollen Sie den Gegenvorschlag für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum annehmen?

Kanton: 13'376 Ja / 15'473 Nein (38.34 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 53.63 % Nein-Stimmen

Stadt Zug: 3727 Ja / 3427 Nein (44.01 % Stimmbeteiligung)

Vorlage 1c

Wollen Sie der Gesetzesinitiative oder dem Gegenvorschlag den Vorzug geben?

Kanton: 7078 Volksinitiative / 18'810 Gegenvorschlag (38.34 % Stimmbeteiligung)

Stadt Zug: 1967 Volksinitiative / 4659 Gegenvorschlag (44.01 % Stimmbeteiligung)

30. November 2025

Änderung der Kantonsverfassung (KV) betreffend Kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen (obligatorisches Referendum)

Kanton: 19'930 Ja / 18'889 Nein (50.89 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 51.34 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 5024 Ja / 3924 Nein (54.38 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

Änderung des Steuergesetzes – neuntes Revisionspaket (Behördenreferendum)

Kanton: 26'610 Ja / 12'401 Nein (51.02 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 68.21 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 6029 Ja / 2972 Nein (54.55 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

Gesetz über Standortentwicklung (GSE) – Umsetzung der OECD-Mindeststeuer (Behördenreferendum)

Kanton: 25'641 Ja / 12'793 Nein (50.63 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 66.71 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 5843 Ja / 3037 Nein (54.23 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

1.1.3 Gemeindliche Abstimmungen

9. Februar 2025

Bebauungsplan Geviert GIBZ, Plan Nr. 7514, Festsetzung

Stadt Zug: 6509 Ja / 2688 Nein (55.31 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

28. September 2025

Theater Casino Zug; Auflösung der Stiftung Theater Casino Zug und Überführung von Aktiven, Passiven und Leistungsvereinbarung an die Theater- und Musikgesellschaft Zug

Stadt Zug: 8116 Ja / 577 Nein (53.00 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen

1.1.4 Eidgenössische und kantonale Wahlen

15. Juni 2025

Erneuerungswahl für ein Mitglied des Regierungsrats für den Rest der Amtsperiode 2023–2026

Die Ergebnisse der Erneuerungswahl des Regierungsrats sind im Jahresbericht des Kantons Zug zusammengefasst publiziert.

10. August 2025

2. Wahlgang Erneuerungswahl für ein Mitglied des Regierungsrats für den Rest der Amtsperiode 2023–2026

Die Ergebnisse der Erneuerungswahl des Regierungsrats sind im Jahresbericht des Kantons Zug zusammengefasst publiziert.

1.2 **Grosser Gemeinderat**

Im Jahr 2025 (3. Berichtsjahr der Legislaturperiode 2023–2026) fanden statt:

- Grosser Gemeinderat: 14 Sitzungen (2024: 11 Sitzungen)
- Geschäftsprüfungskommission: 11 Sitzungen (2024: 11 Sitzungen)
- Bau- und Planungskommission: 12 Sitzungen (2024: 17 Sitzungen)
- Büro des Grossen Gemeinderats: 2 Sitzungen (2024: 4 Sitzungen)

1.2.1 **Sitzungen**

21. Januar 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 11/2024

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Magdalena Carlen, ALG, Mitglied, wird vereidigt.

Kommissionsbestellungen

Bau- und Planungskommission (BPK) (11 Mitglieder): Ersatzwahl; Barbara Gisler, FDP

Die FDP-Fraktion nominiert Roman Burkard, FDP. Es sind keine weiteren Nominationen eingegangen. Roman Burkard, FDP, wird als neues Mitglied in die Bau- und Planungskommission (BPK) gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 11. Dezember 2024 betreffend «Mobilität und soziale Einbindung älterer Menschen in der Stadt Zug». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Motion M. Leemann, Die Mitte, und Mitunterzeichner vom 13. Dezember 2024 betreffend «Es ist Zeit, Fazit zu ziehen – Inklusionscheck und Massnahmenplan für eine hindernisfreie Stadt Zug». Die Motion ist unter Traktandum 5.1 zur Überweisung traktandiert.
- Kleine Anfrage F. Meier, Die Mitte, vom 13. Dezember 2024 betreffend «Was bedeutet die Zentralisierung der Urnenstandorte für die Zugerinnen und Zuger?». Gemäss § 44 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Kleinen Anfragen 30 Tage Zeit.
- Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 18. Dezember 2024 betreffend «Verkehrsführung und -lenkung in der Stadt Zug». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 27. Dezember 2024 betreffend «Einfacher Zugang zum ÖV – Pilotprojekt für Zug». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Motion der Fraktion ALG-CSP vom 13. Januar 2025 betreffend «Gratiseintritt oder Einheimischentarif für Kultur und Sport in Zug». Die Motion ist an der GGR-Sitzung am 25. Februar 2025 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 16. Januar 2025 betreffend «Öffentliches Betteln in Zug – nein Danke!». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Motion der FDP-Fraktion, SVP-Fraktion, SP-Fraktion und GLP-Fraktion vom 20. Januar 2025 betreffend «Verbesserung der hygienischen Situation in der Männerbadi». Die Motion ist an der GGR-Sitzung am 25. Februar 2025 zur Überweisung traktandiert.

- Interpellation der FDP- und SVP-Fraktion vom 20. Januar 2025 betreffend «Initiative 2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand – Blockiert die Initiative die Erstellung von Wohnraum für den Stadtzuger Mittelstand?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion M. Leemann, Die Mitte, und Mitunterzeichner vom 13. Dezember 2024 betreffend «Es ist Zeit, Fazit zu ziehen – Inklusionscheck und Massnahmenplan für eine hindernisfreie Stadt Zug». Der Rat hat den Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat abgelehnt. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Immobilien: Erwerb GS Nr. 4873; Genehmigung Kaufvertrag

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2899 vom 17. September 2024

Bericht und Antrag der BPK Nr. 2899.1 vom 29. Oktober 2024

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2899.2 vom 2. Dezember 2024

Die Beratung erfolgt anhand des Beschlussentwurfs der GPK. Der Antrag von Richard Rüegg, die Mitte, auf die ursprüngliche Version des Stadtrates zurückzugehen (Behördenreferendum gemäss ursprünglichem Antrag Stadtrat), wird mit 28:10 Stimmen abgelehnt. In der Schlussabstimmung wird dem Beschlussentwurf der GPK mit 35:4 Stimmen zugestimmt.

Die GLP-Fraktion stellt den Antrag für ein Behördenreferendum. Für das Zustandekommen werden 14 Ja-Stimmen benötigt. Der Rat hat den Antrag auf Behördenreferendum mit 12:26 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung(en)

Stadtkanzlei: Grosser Gemeinderat; Sammelvorlage; Abschreibung von Vorstössen

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2905 vom 12. November 2024

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und die Vorstösse werden als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 18. Juli 2024 betreffend «Stadtmagazin»: Heute ist ein neues, ein anderes Konzept erwünscht!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2906 vom 12. November 2024

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation D. Amrein und G. Furrer, beide ALG, vom 8. Mai 2024 betreffend «Was bedeutet «preisgünstiges Wohnen» in der Stadt Zug?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2908 vom 12. November 2024

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

Interpellation der SP-Fraktion vom 30. August 2024 «Ist die Stadt Zug auf die Quaggamuschel genügend vorbereitet?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2913 vom 7. Januar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

25. Februar 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 1/2025

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 18. Februar 2025 betreffend «neue Standorte auf OelB-Arealen zur Erstellung von Asylunterkünften in der Stadt Zug». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. Februar 2025 betreffend «Städtische Gebühren, die ‹bestgeschützten Geheimnisse› der Stadt Zug und ihrer Verwaltung – wer hat noch den Überblick?». Das Postulat ist an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion der Fraktion ALG-CSP vom 13. Januar 2025 betreffend «Gratiseintritt oder Einheimischentarif für Kultur und Sport in Zug». Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung in ein Postulat zugestimmt. Der Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. Der Vorstoss wird somit als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Motion der Fraktionen FDP, SVP, SP und GLP vom 20. Januar 2025 betreffend «Verbesserung der hygienischen Situation in der Männerbadi». Der Rat hat den Antrag auf Umwandlung in ein Postulat abgelehnt. Der Vorstoss wird somit als Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Immobilien: Mülimatt 5, GS Nr. 3933; nachträgliche Genehmigung des Kaufvertrags

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2907 vom 12. November 2024

Bericht der GPK Nr. 2907.1 vom 27. Januar 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Kultur: Theater Casino Zug; Auflösung der Stiftung Theater Casino Zug und Überführung der Mittel und Leistungsvereinbarung an die Theater- und Musikgesellschaft Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2910 vom 17. Dezember 2024

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2910.1 vom 27. Januar 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Hochbau: Weiterentwicklung Erholungsraum Brüggli; Objektkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2911 vom 17. Dezember 2024

Bericht und Antrag der BPK Nr. 2911.1 vom 7. Januar 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2911.2 vom 27. Januar 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Umsetzung Vorlage Nr. 2870: Motion von T. Zimmermann, ALG, S. W. Huber, GLP, G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, K. Umbach, FDP, und Ch. Iten, Die Mitte, betreffend «Kostenmiete für städtische Liegenschaften»

Zwischenbericht und Antrag der GPK Nr. 2870.1 vom 2. Dezember 2024

Der Rat hat dem Antrag der GPK zugestimmt.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Es liegen keine nicht behandelten Geschäfte vor.

Parlamentarische Vorstösse

Motion der Fraktion Die Mitte vom 18. März 2024 betreffend «Wiedereinführung der SBB-Tageskarte für die Zuger Bevölkerung»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2918 vom 21. Januar 2025

Die Motion wird erheblich erklärt. Der Stadtrat hat gemäss § 42a der Geschäftsordnung das Motionsbegehren innert zwei Jahren zu erfüllen.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 30. Oktober 2024 betreffend «WWZ – Remedur ist angesagt!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2915 vom 14. Januar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 30. Oktober 2024 betreffend «WWZ – strategisch neu ausrichten, zugunsten von Effizienz und Transparenz!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2916 vom 14. Januar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation D. Amrein, ALG, M. Hügin, FDP, und R. Rüegg, Die Mitte, vom 4. November 2024 betreffend «Gutscheine für ein selbstbestimmtes Leben im Alter»

Antwort des Stadtrats Nr. 2917 vom 14. Januar 2025

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation G. Furrer Auf der Maur, ALG, und Mitunterzeichner vom 11. November 2024 betreffend «Handy- und Smartwatch-freie Schulen in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2919 vom 28. Januar 2025

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation P. Steinle, ALG, und Ph. Brunner, SVP, vom 15. November 2024 betreffend «Dokumentation des GGR bezüglich Ortsplanung»

Antwort des Stadtrats Nr. 2920 vom 28. Januar 2025

Die Behandlung des Geschäfts wird auf die nächste Sitzung vertagt.

18. März 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 2/2025

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Postulat der FDP-Fraktion vom 26. Februar 2025 betreffend «Zeit für Veränderung in Stadtvertretungen von Verwaltungsräten». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.2 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 13. März 2025 betreffend «Stadtzuger Honig – ein nachhaltiger Pilotversuch!». Das Postulat ist an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. Februar 2025 betreffend «Städtische Gebühren, die ‹bestgehüteten Geheimnisse› der Stadt Zug und ihrer Verwaltung – wer hat noch den Überblick?». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 26. Februar 2025 betreffend «Zeit für Veränderung in Stadtvertretungen von Verwaltungsräten». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Informatik: Projekt Zugkunft, Auslagerung der Informatik in eine selbständige Betriebsorganisation; Zustimmung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2896 vom 10. September 2024

Bericht und Antrag der SPK Nr. 2896.1 vom 20. Januar 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2896.2 vom 24. Februar 2025

Es liegt ein Antrag der SVP-Fraktion zu Ziff. 4 (Veräusserung der Aktien erst nach drei Jahren) vor. Der Antrag wird im Stimmverhältnis mit 22 zu 9 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt. In der Schlussabstimmung wird dem Beschlussentwurf gemäss Version der GPK mit 33 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Umwelt und Energie: Energieförderprogramm 2025; Kenntnisnahme

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2921 vom 18. Februar 2025

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Interpellation D. Amrein, ALG, M. Hügin, FDP, und R. Rüegg, Die Mitte, vom 4. November 2024 betreffend «Gutscheine für ein selbstbestimmtes Leben im Alter»

Antwort des Stadtrats Nr. 2917 vom 14. Januar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation G. Furrer Auf der Maur, ALG, und Mitunterzeichner vom 11. November 2024 betreffend «Handy- und Smartwatch-freie Schulen in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2919 vom 28. Januar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation P. Steinle, ALG, und Ph. Brunner, SVP, vom 15. November 2024 betreffend «Dokumentation des GGR bezüglich Ortsplanung»

Antwort des Stadtrats Nr. 2920 vom 28. Januar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

Motion M. Willimann und P. Steinle, beide ALG, vom 6. September 2024 betreffend «Wiedereinführung der Kartonabfuhr – Dienstleistung für die Bevölkerung und Fahrtenreduktion zum Ökihof»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2927 vom 4. März 2025

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Der Stadtrat hat gemäss § 42a der Geschäftsordnung das Motionsbegehren innert zwei Jahren zu erfüllen.

Postulat der GLP-Fraktion vom 18. Juli 2024 betreffend «Sicherstellung der Berücksichtigung der Vorstösse des Grossen Gemeinderates in der Ortsplanungsrevision»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2924 vom 25. Februar 2025

Es liegt ein Antrag der GLP-Fraktion auf ablehnende Kenntnisnahme vor. Der Rat hat den Antrag auf ablehnende Kenntnisnahme mit 16 zu 14 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt. Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 19. August 2024 betreffend «Biodiversitäts- und Klimamassnahmen»

Antwort des Stadtrats Nr. 2925 vom 25. Februar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Fraktion ALG-CSP vom 18. Dezember 2024 betreffend «Verkehrsführung und -lenkung in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2926 vom 25. Februar 2025

Es liegt ein Antrag der Fraktion ALG-CSP auf ablehnende Kenntnisnahme vor. Der Rat hat den Antrag auf ablehnende Kenntnisnahme mit 18 zu 15 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt. Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 28. November 2024 betreffend «Wird die Psychomotorik bei der aktuellen Schulplanung vergessen?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2928 vom 24. Februar 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 12. Juni 2024 betreffend ««Geissen aufgeschlitzt» – was kommt als Nächstes?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2929 vom 4. März 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

29. April 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 3/2025

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Motion E. Ambühl Tarnowski, SP, und Mitunterzeichner vom 11. April 2025 betreffend «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt». Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.2 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation F. Meier, Die Mitte, und Mitunterzeichner vom 24. April 2025 betreffend «Eingemischung des Stadtrats in einer kantonalen Abstimmung?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Postulat der SVP-Fraktion vom 13. März 2025 betreffend «Stadtzuger Honig – ein nachhaltiger Pilotversuch!». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Motion E. Ambühl Tarnowski, SP, und Mitunterzeichner vom 11. April 2025 betreffend «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt». Es liegt ein Antrag auf ausserordentliche Dringlicherklärung nach § 42 Abs. 1 der GSO vor. Der Antrag auf dringliche Behandlung wird zurückgezogen. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Immobilien: Vorvertrag zu einem Tauschvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Zug und dem Kanton Zug betreffend Grundstück Nr. 2030 (Erweiterung Regierungsgebäude); Genehmigung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2923 vom 25. Februar 2025

Bericht der BPK Nr. 2923.1 vom 11. März 2025

Bericht der GPK Nr. 2923.2 vom 31. März 2025

Der Rat hat den Beschlussentwurf abgelehnt.

Büro GGR: Reglement über das Dienstverhältnis, die Besoldung und die berufliche Vorsorge des Stadtrats von Zug (Stadtratsreglement); Teilrevision, Einführung Vollamt, 1. Lesung

Bericht und Antrag des Büros GGR Nr. 2930 vom 8. Januar 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2930.1 vom 31. März 2025

Der Rat hat das Reglement in 1. Lesung beraten. Anträge zuhanden der 2. Lesung sind spätestens 10 Tage vor der Ratssitzung schriftlich einzureichen.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Interpellation der SP-Fraktion vom 28. November 2024 betreffend «Wird die Psychomotorik bei der aktuellen Schulplanung vergessen?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2928 vom 24. Februar 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 12. Juni 2024 betreffend ««Geissen aufgeschlitzb – was kommt als Nächstes?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2929 vom 4. März 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

Motion M. Leemann, Die Mitte, und Mitunterzeichner vom 13. Dezember 2024 betreffend «Es ist Zeit, Fazit zu ziehen – Inklusionscheck und Massnahmenplan für eine hindernis-freiere Stadt Zug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2940 vom 8. April 2025

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Der Stadtrat hat gemäss GSO § 42a innert zwei Jahren das Motionsbegehren zu erfüllen.

Postulat (Motion) der Fraktion Die Mitte vom 27. März 2024 betreffend «Seniorenrat auch in der Stadt Zug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2234 vom 1. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 11. Dezember 2024 betreffend «Mobilität und soziale Einbindung älterer Menschen in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2935 vom 1. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 19. November 2024 betreffend «Pflegeplätze und Alterswohnen – nicht nur ein Lippenbekenntnis!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2936 vom 1. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 17. September 2024 betreffend «Warum kommt der (preisgünstige) Wohnungsbau in der Stadt Zug nicht voran?»

Antwort des Stadtrats Nr. 22931 vom 25. März 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der FDP- und SVP-Fraktion vom 20. Januar 2025 betreffend «Initiative 2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand – blockiert die Initiative die Erstellung von Wohnraum für den Stadtzuger Mittelstand?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2932 vom 25. März 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

7. Mai 2025

Genehmigung der Traktandenliste

1. Sitzung zur Ortsplanungsrevision 1. Lesung

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Politische Sachgeschäfte

Beratung Bauordnung und Zonenplanänderungen

Städtebau und Planung: Ortsplanung Stadt Zug; Revision Nutzungsplanung inklusive Gewässerraumfestlegung, 1. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2914 vom 14. Januar 2025

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2914.1 vom 31. März 2025

Die Vorlage wird an der 1. Sitzung zur Ortsplanungsrevision in 1. Lesung beraten. Am 14. Mai 2025 folgt die 2. Sitzung zur weiteren Beratung der Ortsplanungsrevision 1. Lesung.

14. Mai 2025

Genehmigung der Traktandenliste

2. Sitzung zur Ortsplanungsrevision 1. Lesung

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Politische Sachgeschäfte

§ 45 Zone für Gewässerraum und Gewässerraumfestlegung, Beilage 3.21

Weiterberatung Bauordnung und Zonenplanänderungen

Städtebau und Planung: Ortsplanung Stadt Zug; Revision Nutzungsplanung inklusive Gewässerraumfestlegung, 1. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2914 vom 14. Januar 2025

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2914.1 vom 31. März 2025

Die Vorlage wird an der 2. Sitzung zur Ortsplanungsrevision in 1. Lesung beraten. Am 12. Juni 2025 folgt die 3. Sitzung zur weiteren Beratung der Ortsplanungsrevision 1. Lesung.

27. Mai 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 4/2025

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Kleine Anfrage P. Steinle, ALG, vom 5. Mai 2025 betreffend «Kuhwiese als Pausenplatzprovisorium im Herti?». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Motion P. Brunner, SVP, I. De Gobbi, SP, F. Meier, Die Mitte, D. Meyer, GLP, P. Steinle, ALG, und M. Wetzel, FDP, vom 7. Mai 2025 betreffend Masterplan nördliches Seeufer. Die Motion ist an der heutigen Sitzung zur Überweisung traktandiert.
- Motion D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichner vom 14. Mai 2025 betreffend Zuger Vorrang. Die Motion ist an der nächsten Sitzung zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der Fraktionen FDP, SVP, SP, Die Mitte und Mitunterzeichner vom 14. Mai 2025 betreffend Bewerbung der Stadt Zug als Kulturhauptstadt Schweiz 2030. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage E. Ambühl Tarnowski und M. Amato Mengis, beide SP, vom 19. Mai 2025 betreffend Kästchen zur Jahresmiete im Strandbad. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Postulat der Fraktion Die Mitte vom 25. Mai 2025 betreffend «Transparente Übersicht über die öffentlichen Parkplätze der Stadt Zug». Das Postulat ist an der nächsten Sitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion P. Brunner, SVP, I. De Gobbi, SP, F. Meier, Die Mitte, D. Meyer, GLP, P. Steinle, ALG, und M. Wetzel, FDP, vom 7. Mai 2025 betreffend Masterplan nördliches Seeufer. Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Soziale Dienste: Pilotprojekt Organisation Pflegenotfall durch Pflegelotsen für die Jahre 2025 bis 2028; Zahlungskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2933 vom 1. April 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2933.1 vom 5. Mai 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Hilfeleistung Ausland: Erdbebenkatastrophe in Südostasien, einmaliger Beitrag; Nachtragskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2938 vom 8. April 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2938.1 vom 2. Mai 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Immobilien: Weiterer Ausbau der PV-Anlagen auf den städtischen Liegenschaften; Entscheidung Rahmenkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2939 vom 8. April 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2939.1 vom 5. Mai 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Postulat (Motion) Fraktion die Mitte vom 27. März 2024 betreffend «Seniorenrat auch in der Stadt Zug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2934 vom 1. April 2025

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 11. Dezember 2024 betreffend «Mobilität und soziale Einbindung älterer Menschen in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2935 vom 1. April 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 19. November 2024 betreffend «Pflegeplätze und Alterswohnen – nicht nur ein Lippenbekenntnis!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2936 vom 1. April 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 17. September 2024 betreffend «Warum kommt der (preisgünstigen) Wohnungsbau in der Stadt Zug nicht voran?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2931 vom 25. März 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP- und SVP-Fraktion vom 20. Januar 2025 betreffend «Initiative 2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand – blockiert die Initiative die Erstellung von Wohnraum für den Stadtzuger Mittelstand?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2932 vom 25. März 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

Postulat der FDP-Fraktion vom 15. April 2024 betreffend Verbesserung der Parkplatz- und Zufahrtssituation Zugerberg

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2942 vom 29. April 2025

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 1. Oktober 2024 betreffend «Madame Frigo – Bienvenue à Zoug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2945 vom 13. Mai 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der SP- und FDP-Fraktion vom 4. Dezember 2024 betreffend «Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Gotthardstrasse»

Antwort des Stadtrats Nr. 2943 vom 29. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 16. Januar 2025 betreffend «Öffentliches Betteln in Zug – nein Danke!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2944 vom 29. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

12. Juni 2025

Genehmigung der Traktandenliste

3. Sitzung zur Ortsplanungsrevision 1. Lesung

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Politische Sachgeschäfte

Städtebau und Planung: Ortsplanung Stadt Zug; Revision Nutzungsplanung inklusive Gewässerraumfestlegung, 1. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2914 vom 14. Januar 2025

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2914.1 vom 31. März 2025

Die Vorlage wird an der 3. Sitzung zur Ortsplanungsrevision abschliessend in 1. Lesung beraten.

Anträge zur 2. Lesung sind spätestens 10 Tage vor der nächsten GGR-Sitzung einzureichen.

17. Juni 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 7/2025

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Postulat der FDP-Fraktion vom 28. Mai 2025 betreffend «Für mehr Tempo und Verbindlichkeit im Wohnungsbau – Hemmnisse in der Stadtverwaltung abbauen». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.3 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der GLP-Fraktion vom 3. Juni 2025 betreffend «Berücksichtigung des Urheberrechts im Submissionsverfahren». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.4 zur Überweisung traktandiert.
- Motion der SVP-Fraktion vom 11. Juni 2025 betreffend «Zug First – mit einer klaren Priorität zugunsten der AdF der FFZ». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.
- Motion der SVP-Fraktion vom 16. Juni 2025 betreffend «Jahres-Parkkarte: runter mit dem Preis um 50%!». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichner vom 14. Mai 2025 betreffend «Zuger Vorrang». Umwandlung in ein Postulat durch Zustimmung der Motionäre. Der Rat hat den Antrag auf Nichtüberweisung abgelehnt und der Vorstoss wird als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

- Postulat der Fraktion Die Mitte vom 25. Mai 2025 betreffend «Transparente Übersicht über die öffentlichen Parkplätze der Stadt Zug». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 28. Mai 2025 betreffend «Für mehr Tempo und Verbindlichkeit im Wohnungsbau – Hemmnisse in der Stadtverwaltung abbauen». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Postulat der GLP-Fraktion vom 3. Juni 2025 betreffend «Berücksichtigung des Urheberrechts im Submissionsverfahren». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Stadtkanzlei: Jahresbericht 2024

Buchhaltung: Jahresrechnung 2024

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2922 vom 8. April 2025

Bericht und Antrag der RPK Nr. 2922.1 vom 8. April 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2922.2 vom 19. Mai 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf der GPK zugestimmt.

Städtebau und Planung: Bebauungsplan Metalli, Plan Nr. 7518 mit Umweltverträglichkeitsbericht, 1. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2941 vom 8. April 2025

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission Nr. 2941.1 vom 6. Mai 2025

Der Rat hat die Vorlage in 1. Lesung beraten. Anträge zur 2. Lesung sind spätestens 10 Tage vor der nächsten GGR-Sitzung einzureichen.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Postulat der SVP-Fraktion vom 1. Oktober 2024 betreffend «Madame Frigo – Bienvenue à Zoug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2945 vom 13. Mai 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation der SP- und FDP-Fraktion vom 4. Dezember 2024 betreffend «Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Gotthardstrasse»

Antwort des Stadtrats Nr. 2943 vom 29. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 16. Januar 2025 betreffend «Öffentliches Betteln in Zug – nein Danke!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2944 vom 29. April 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Parlamentarische Vorstösse

Es liegen keine Geschäfte vor.

19. August 2025

Genehmigung der Traktandenliste und der Protokolle Nr. 5/6/8/9/2025

Die Traktandenliste und die Protokolle werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 17. Juni 2025 betreffend «Besetzung der kaufmännischen Lehrstellen- und Praktikumsplätze bei der Stadtverwaltung». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 17. Juni 2025 betreffend «Vorfinanzierungen vor der Inflation schützen und für zukünftige Generationen erhalten». Das Postulat ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.3 zur Überweisung traktandiert.
- Kleine Anfrage der Fraktion Die Mitte vom 17. Juni 2025 betreffend «Warum bleibt der Hülwilturm ungenutzt?». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Interpellation E. Ambühl Tarnowski, SP, und Mitunterzeichner vom 23. Juni 2025 betreffend strategische Reserve Öffentliche Zone OeB im Gebiet Lüssi Göbli. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Motion der Fraktionen SP, ALG/CSP, FDP, Die Mitte, SVP und GLP vom 30. Juni 2025 betreffend Hilfe für Blatten. Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.4 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 1. Juli 2025 betreffend «Wann ist ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot Realität?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 14. Juli 2025 betreffend «Sicherheit auf dem Chamer Fussweg: Regelung für schnelle E-Bikes und Lastenvelos». Der Rat stellt Gegenstandslosigkeit fest aufgrund der GGR-Vorlage Nr. 2953 / Traktandum 6.2. Der Vorstoss wird von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Interpellation D. Amrein, ALG, vom 31. Juli 2025 betreffend geplanter Abriss Bleichmattweg 6. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion der SVP-Fraktion vom 11. Juni 2025 betreffend «Zug First – mit einer klaren Priorität zugunsten der AdF der FFZ». Der Antrag auf Umwandlung in ein Postulat wird abgelehnt. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Motion der SVP-Fraktion vom 16. Juni 2025 betreffend «Jahres-Parkkarte: Runter mit dem Preis um 50%!». Umwandlung in ein Postulat durch Zustimmung der Motionäre. Antrag auf Nichtüberweisung abgelehnt. Der Rat hat das Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

- Postulat der FDP-Fraktion vom 17 Juni 2025 betreffend «Vorfinanzierungen vor der Inflation schützen und für zukünftige Generationen erhalten». Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Motion der Fraktionen SP, ALG/CSP, FDP, Die Mitte, SVP und GLP vom 30. Juni 2025 betreffend Hilfe für Blatten. Der Rat stellt Gegenstandslosigkeit fest aufgrund der GGR-Vorlage Nr. 2953 / Traktandum 6.2. Der Vorstoss wird von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Politische Sachgeschäfte

Hochbau: Schulraumplanung: Aktualisierung Schulprognose 2024/25; Kenntnisnahme

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2951 vom 1. Juli 2025

Der Rat hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Hilfeleistungen Inland: Bergsturz in Blatten (Lötschental, Wallis), einmaliger Beitrag; Nachtragskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2953 vom 4. Juli 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf stillschweigend zugestimmt.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Postulat der SVP-Fraktion vom 1. Oktober 2024 betreffend «Madame Frigo – Bienvenue à Zoug»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2945 vom 13. Mai 2025

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP- und FDP-Fraktion vom 4. Dezember 2024 betreffend «Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Gotthardstrasse»

Antwort des Stadtrats Nr. 2943 vom 29. April 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 16. Januar 2025 betreffend «Öffentliches Betteln in Zug – nein Danke!»

Antwort des Stadtrats Nr. 2944 vom 29. April 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

Interpellation der Fraktionen FDP, SVP, SP, Die Mitte und Mitunterzeichner vom 14. Mai 2025 betreffend Bewerbung der Stadt Zug als Kulturhauptstadt Schweiz 2030

Antwort des Stadtrats Nr. 2948 vom 24. Juni 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation F. Meier, Die Mitte, und Mitunterzeichner vom 24. April 2025 betreffend «Einmischung des Stadtrats in einer kantonalen Abstimmung?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2952 vom 4. Juli 2025

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

16. September 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 10/2025

Die Traktandenliste und die Protokolle werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Kleine Anfrage der SP-Fraktion vom 14. August 2025 betreffend «Wo bleibt der Zwei-Jahres-Bericht zur 2000-Wohnungen-Initiative der SP?». Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.
- Motion der SP-Fraktion vom 14. August 2025 betreffend Erstellung eines Hitzemassnahmenplans für die Stadt Zug in Anlehnung an das Modell Basel. Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.1 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der GLP-Fraktion vom 20. August 2025 betreffend «Zukunftsfähige Schulbauten: Tut die Stadt genug, um Kinder und Lehrpersonen vor der zunehmenden Hitzebelastung zu schützen?». Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation P. Steinle, ALG, und Mitunterzeichner vom 22. August 2025 betreffend Umbau der Bushaltestelle Oberwiler Kirchweg. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Interpellation P. Steinle, ALG, und Mitunterzeichner vom 22. August 2025 betreffend Sanierung Zugerbergstrasse. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Motion S. W. Huber, GLP, und Mitunterzeichner vom 1. September 2025 betreffend «Zukunft der KEB – für nachhaltige Finanzen, eine klare Strategie und Transparenz». Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.2 zur Überweisung traktandiert.
- Einzelinitiative Monika Mathers-Schregenberger vom 2. September 2025 betreffend «Die Stadt Zug kauft die Liegenschaft 1388, Artherstrasse 6, in Zug und macht den Park der Öffentlichkeit zugänglich. Damit verdoppelt sie den öffentlich zugänglichen Seeanstoss im Gebiet Casino/Seeliken». Die Einzelinitiative ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.3 zur Überweisung traktandiert.
- Motion der FDP-Fraktion vom 10. September 2025 betreffend Erarbeitung einer Immobilienstrategie der Stadt Zug. Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion der SP-Fraktion vom 14. August 2025 betreffend Erstellung eines Hitzemassnahmenplans für die Stadt Zug in Anlehnung an das Modell Basel. Der Rat hat den Antrag auf Nichtüberweisung der Motion abgelehnt. Es liegt ein Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat vor. Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat zugestimmt. Der Vorstoss wird als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Motion St. W. Huber, GLP, und Mitunterzeichner vom 1. September 2025 betreffend «Zukunft der KEB – für nachhaltige Finanzen, eine klare Strategie und Transparenz». Es liegt

ein Antrag auf Umwandlung in ein Postulat vor. Der Rat hat den Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat abgelehnt. Die Motion wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

- Einzelinitiative Monika Mathers-Schregenberger vom 2. September 2025 betreffend «Die Stadt Zug kauft die Liegenschaft 1388, Artherstrasse 6, in Zug und macht den Park der Öffentlichkeit zugänglich. Damit verdoppelt sie den öffentlich zugänglichen Seeanstoss im Gebiet Casino/Seeliken». Der Rat hat dem Antrag auf Nichtüberweisung zugestimmt. Die Einzelinitiative wird nicht überwiesen und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Dem Antrag, dass der Stadtrat den Kauf weiterhin prüft und die Verhandlungen fortführt, wird zugestimmt.

Politische Sachgeschäfte

Finanzpolitik: Finanzstrategie 2026 bis 2032 der Stadt Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2949 vom 24. Juni 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2949.1 vom 18. August 2025

Der Rat hat die Finanzstrategie 2026 bis 2032 zur Kenntnis genommen.

Rechtsdienst: § 25a GO Stadtrat, Ergebnisse der Berichterstattung über die Aktualität des städtischen Rechts, Bericht des Stadtrats gemäss § 46 Abs. 2 GSO

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2954 vom 19. August 2025

Der Rat hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Es liegen keine Geschäfte vor.

Parlamentarische Vorstösse

Motion der Fraktion ALG-CSP vom 18. September 2024 betreffend «Sanfte Landung – Ausstieg aus der Tiefsteuerspirale vor dem Nullpunkt, Zug soll kein zweites Monaco werden!»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2957 vom 26. August 2025

Es liegen ein Ordnungsantrag auf Rückweisung und ein Antrag auf Erheblicherklärung vor. Der Rat hat den Rückweisungsantrag und den Antrag auf Erheblicherklärung abgelehnt. Der Bericht des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen, der Vorstoss als nicht erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2023 betreffend «Stadtweites Konzept zu Tempo-30er-Zonen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2958 vom 2. September 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

21. Oktober 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 11/2025

Die Traktandenliste und die Protokolle werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Claudio Passafaro, Die Mitte, wird vereidigt.

Kommissionsbestellungen / Wahl des Büros

Büro GGR: Ersatzwahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten; Manuela Leemann, Die Mitte

Die Mitte-Fraktion schlägt Beatrice Emmenegger vor. Der Rat hat Beatrice Emmenegger, Die Mitte, als Vizepräsidentin gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Motion der SVP-Fraktion vom 22. September 2025 betreffend personelle Zusammensetzung Wirtschaftsmonitoring. Die Motion ist unter Traktandum 5.2 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 28. September 2025 betreffend Förderung von Klein(st)wohnungen zur Freispielung von Wohnraum für mittelständische Personen in der Stadt Zug. Das Postulat ist unter Traktandum 5.3 zur Überweisung traktandiert.
- Antrag der SVP-Fraktion vom 10. Oktober 2025 betreffend Büro GGR: Reglement über das Dienstverhältnis, die Besoldung und die berufliche Vorsorge des Stadtrats von Zug (Stadtratsreglement); Teilrevision, Einführung Vollamt, 2. Lesung. Der Antrag zur 2. Lesung wird unter Traktandum 6.2 behandelt.
- Motion der FDP-Fraktion vom 15. Oktober 2025 betreffend Abschaffung der Elternbeiträge für Schullager. Die Motion ist an der GGR-Sitzung am 18. November 2025 zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion der FDP-Fraktion vom 10. September 2025 betreffend Erarbeitung einer Immobilienstrategie der Stadt Zug. Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Motion der SVP-Fraktion vom 22. September 2025 betreffend personelle Zusammensetzung Wirtschaftsmonitoring. Es liegen ein Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat und ein Antrag auf Nichtüberweisung vor. Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung in ein Postulat zugestimmt und den Antrag auf Nichtüberweisung des Vorstosses abgelehnt. Der Vorstoss wird als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 28. September 2025 betreffend Förderung von Klein(st)wohnungen zur Freispielung von Wohnraum für mittelständische Personen in der Stadt Zug. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Motion E. Ambühl Tarnowski, SP, und Mitunterzeichner vom 11. April 2025 betreffend «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2950 vom 24. Juni 2025

Bericht der BPK Nr. 2950.1 vom 26. August 2025

Der Rat hat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird als nicht erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Büro GGR: Reglement über das Dienstverhältnis, die Besoldung und die berufliche Vorsorge des Stadtrats von Zug (Stadtratsreglement); Teilrevision, Einführung Vollamt, 2. Lesung

Bericht und Antrag des Büros GGR Nr. 2930.2 vom 20. August 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2930.3 vom 15. September 2025

Antrag der SVP zuhanden der 2. Lesung vom 10. Oktober 2025.

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Kultur: Kenntnisnahme Bericht Metrum Potenzialanalyse Museumslandschaft Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2959 vom 2. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2959.1 vom 15. September 2025

Der Rat hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Kultur: Kenntnisnahme Bericht Metrum Potenzialanalyse des Kunsthauses Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2960 vom 2. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2960.1 vom 15. September 2025

Der Rat hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Postulat (Motion) der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2023 betreffend «Stadtweites Konzept zu Tempo-30er-Zonen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2958 vom 2. September 2025

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zustimmend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

Postulat der FDP-Fraktion vom 22. Mai 2024 betreffend «Strategie Grossveranstaltungen»; Zwischenbericht

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2964 vom 16. September 2025

Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Postulat der FDP-Fraktion vom 8. Januar 2024 betreffend «Erarbeitung einer städtischen Soziokulturstrategie für mehr Gemeinschaft statt Anonymisierung in unseren Quartieren»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2966 vom 18. September 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 1. Juli 2025 betreffend «Wann ist ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot Realität?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2968 vom 23. September 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

18. November 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 12/2025

Die Traktandenliste und die Protokolle werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Antrag der SP-Fraktion vom 7. November 2025 betreffend Städtebau und Planung: Bebauungsplan Metalli, Plan Nr. 7518 mit Umweltverträglichkeitsbericht; 2. Lesung. Der Antrag, 2. Lesung zur GGR-Vorlage Nr. 2941.2 wird unter Traktandum 6.3 behandelt.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. November 2025 betreffend «Altersstrategie der Stadt Zug: Gut gedacht – aber auch gut kommuniziert?» Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion der FDP-Fraktion vom 15. Oktober 2025 betreffend Abschaffung der Elternbeiträge für Schullager. Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Politische Sachgeschäfte

Kultur: Stiftung Kellertheater am Burgbach; jährlich wiederkehrender Beitrag und Subventionsvereinbarung für die Jahre 2026/2027

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2955 vom 19. August 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2955.1 vom 20. Oktober 2025

Es liegen mehrere Anträge auf verschiedentliche Reduktionen des Förderbeitrags vor. Der Rat stimmt mit 21:13 Stimmen einer Reduktion auf 200'000 Franken zu. Die weiteren Ziffern werden stillschweigend genehmigt. In der Schlussabstimmung wird dem Beschlussentwurf mit 27:8 Stimmen zugestimmt.

Stadtentwicklung: Verein Zug Tourismus; wiederkehrender Beitrag und Erneuerung der Leistungsvereinbarung 2026 bis 2029

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2962 vom 9. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2926.1 vom 20. Oktober 2025

Der Rat hat dem Antrag auf Rückweisung zugestimmt. Der Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2962 wird an den Stadtrat zurückgewiesen.

Städtebau und Planung: Bebauungsplan Metalli, Plan Nr. 7518 mit Umweltverträglichkeitsbericht; 2. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2941.2 vom 9. September 2025

Bericht und Antrag der BPK Nr. 2941.3 vom 30. September 2025

Antrag der SP-Fraktion vom 7. November 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Personal: Reglement über die Pensionskasse der Stadt Zug, Teilrevision; 2. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2872.3 vom 23. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2872.4 vom 20. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Immobilien: Eissportanlagen Herti; Leistungsvereinbarung Kunsteisbahn Zug AG

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2967 vom 23. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2967.1 vom 20. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Nicht behandelte Geschäfte der letzten Sitzung

Postulat der FDP-Fraktion vom 8. Januar 2024 betreffend «Erarbeitung einer städtischen Soziokulturstrategie für mehr Gemeinschaft statt Anonymisierung in unseren Quartieren»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2966 vom 18. September 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 1. Juli 2025 betreffend «Wann ist ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot Realität?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2968 vom 23. September 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Parlamentarische Vorstösse

Motion D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichner, vom 14. November 2024 betreffend «Residenzwohnungen und weitere Wohnformen fürs Alter»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2969 vom 21. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 4. Oktober 2024 betreffend «Zeitgemässes Recycling in Zug – Plastik und Getränkekartons jetzt nachhaltig entsorgen!»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2973 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 11. September 2024 betreffend «Flächendeckende Abdeckung mit lebensrettenden Defibrillatoren»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2974 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 17. Juni 2025 betreffend «Vorfinanzierungen vor der Inflation schützen und für zukünftige Generationen erhalten»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2972 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

Interpellation D. Amrein, ALG, vom 31. Juli 2025 zum geplanten Abriss Bleichmattweg 6

Antwort des Stadtrats Nr. 2971 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Beratung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

9. Dezember 2025

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 13/2025

Die Traktandenliste und die Protokolle werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung der Ratsmitglieder

Es findet keine Vereidigung statt.

Kommissionsbestellungen

Es erfolgt keine Kommissionsbestellung.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben

- Motion der Fraktion ALG-CSP vom 18. November 2025 betreffend «1/10/100 Buspassvergünstigung für alle». Die Motion ist an der heutigen Ratssitzung unter Traktandum 5.1 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 24. November 2025 betreffend Gebäudetyp E. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
- Motion der SVP-Fraktion vom 3. Dezember 2025 betreffend «Minigolf der Stadt Zug eine Betriebskatastrophe – neu denken, neu machen!». Die Motion wird an der nächsten Ratssitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisung parlamentarischer Vorstösse

- Motion der Fraktion ALG-CSP vom 18. November 2025 betreffend «1/10/100 Buspassvergünstigung für alle». Der Rat hat die Motion überwiesen.

Politische Sachgeschäfte

Buchhaltung: Budget 2026 und Finanzplan 2026 bis 2029

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2963 vom 23. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2963.1 vom 5. November 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Personal: Reglement über die Pensionskasse der Stadt Zug, Teilrevision; 2. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2872.3 vom 23. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2872.4 vom 20. Oktober 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Immobilien: Eissportanlagen Herti; Leistungsvereinbarung

Kunsteisbahn Zug AG

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2967 vom 23. September 2025

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2967.1 vom 20. Oktober 2025

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Nicht behandelte Geschäfte der vorletzten (21.10.2025) und der letzten Sitzung (18.11.2025)

Postulat der FDP-Fraktion vom 8. Januar 2024 betreffend «Erarbeitung einer städtischen Soziokulturstrategie für mehr Gemeinschaft statt Anonymisierung in unseren Quartieren»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2966 vom 18. September 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 1. Juli 2025 betreffend «Wann ist ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot Realität?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2968 vom 23. September 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Motion D. Meyer, GLP, und Mitunterzeichner, vom 14. November 2024 betreffend «Residenzwohnungen und weitere Wohnformen fürs Alter»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2969 vom 21. Oktober 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 4. Oktober 2024 betreffend «Zeitgemässes Recycling in Zug – Plastik und Getränkekartons jetzt nachhaltig entsorgen!»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2973 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 11. September 2024 betreffend «Flächendeckende Abdeckung mit lebensrettenden Defibrillatoren»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2974 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 17. Juni 2025 betreffend «Vorfinanzierungen vor der Inflation schützen und für zukünftige Generationen erhalten»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2972 vom 28. Oktober 2025

Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellation D. Amrein, ALG, vom 31. Juli 2025 zum geplanten Abriss Bleichimattweg 6

Antwort des Stadtrats Nr. 2971 vom 28. Oktober 2025

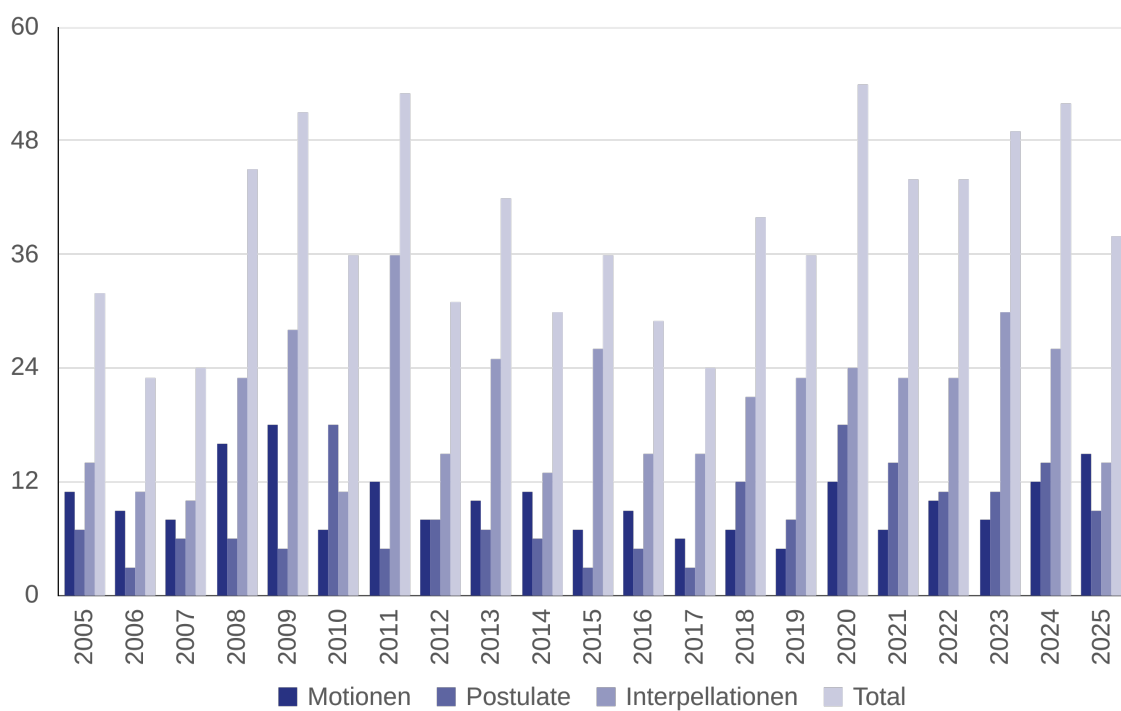
Der Rat hat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Parlamentarische Vorstösse

Es liegen keine neuen Geschäfte zur Behandlung vor.

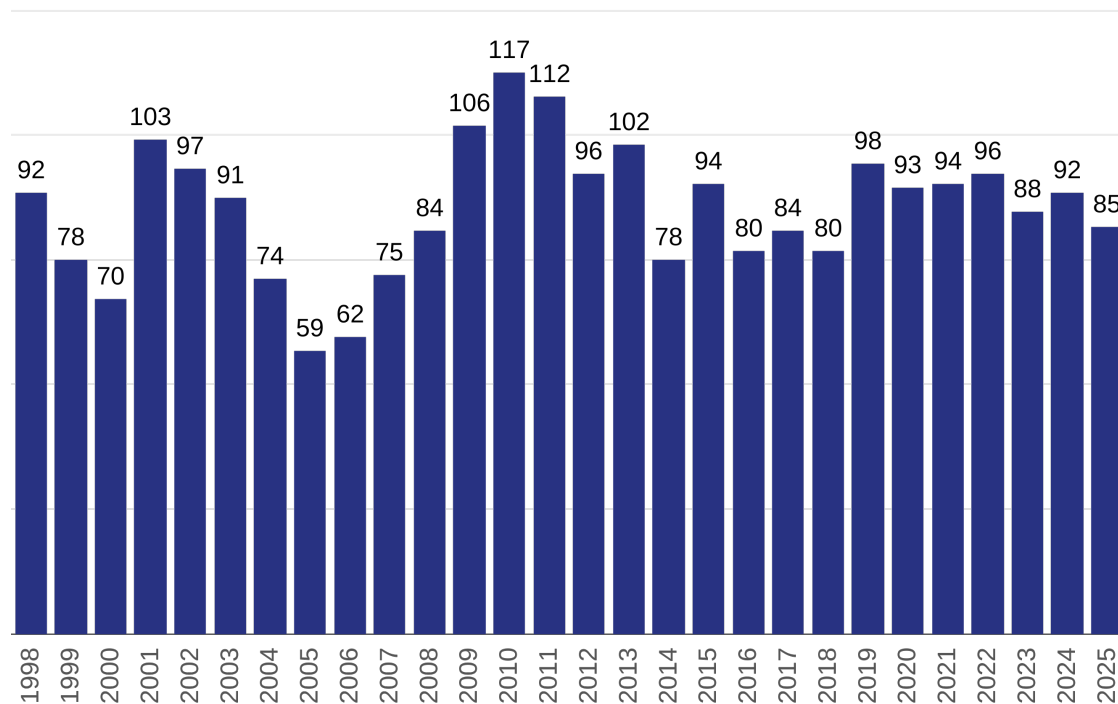
1.2.2 Anzahl der Vorstösse im Grossen Gemeinderat 2005–2025

Jahr	Motionen	Postulate	Interpellationen	Total
2005	11	7	14	32
2006	9	3	11	23
2007	8	6	10	24
2008	16	6	23	45
2009	18	5	28	51
2010	7	18	11	36
2011	12	5	36	53
2012	8	8	15	31
2013	10	7	25	42
2014	11	6	13	30
2015	7	3	26	36
2016	9	5	15	29
2017	6	3	15	24
2018	7	12	21	40
2019	5	8	23	36
2020	12	18	24	54
2021	7	14	23	44
2022	10	11	23	44
2023	8	11	30	49
2024	12	14	26	52
2025	15	9	14	38



1.2.3 Anzahl behandelte Geschäfte im Grossen Gemeinderat 1998–2025

Jahr	Anzahl		
1998	92	2012	96
1999	78	2013	102
2000	70	2014	78
2001	103	2015	94
2002	97	2016	80
2003	91	2017	84
2004	74	2018	80
2005	59	2019	98
2006	62	2020	93
2007	75	2021	94
2008	84	2022	96
2009	106	2023	88
2010	117	2024	92
2011	112	2025	85



1.2.4 Verzeichnis der im Jahr 2025 erledigten Vorstösse

2025 wurden (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 58 Vorstösse erledigt (Vorjahr 48 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis- nahme GGR	Bemerkungen
---------	---------------------------	-------------

A Motionen

Motionen Büro GGR

Motion betreffend «Zur Überarbeitung des heute geltenden Stadtratsreglements»

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

06.07.2023

Der Rat hat den Bericht des Büros GGR Nr. 2890 zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt und auf der Geschäftskontrolle belassen. Der Stadtrat hat gemäss GSO § 42a innert zwei Jahren das Motionsbegehren zu erfüllen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2930 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat die Vorlage in 1. Lesung beraten. Anträge zur 2. Lesung sind spätestens zehn Tage vor der nächsten Ratssitzung einzureichen.

An der GGR-Sitzung am 21. Oktober 2025 hat der Rat die Vorlage in 2. Lesung verabschiedet.

Motionen Präsidialdepartement

Motion betreffend «Aktuelle Zuger Stadtgeschichte»

Peter Kamm

04.1990

Das in mehrere Phasen aufgeteilte Projekt «Zuger Geschichte» ist definiert. Es ist vorgesehen, die eng ineinander verflochtene Geschichte von Stadt und Kanton in einem einzigen Werk darzustellen. Entstehungshorizont: Ca. 2022. Realisierung durch Kanton. Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Förderung der Niederlassung einer nationalen oder internationalen, kulturell, wissenschaftlichen oder humanitär tätigen Organisation in der Stadt Zug»

Hans Abicht, Peter Kamm, Christoph Luchsinger

10.03.1992

Der Rat hat den Bericht des Büros GGR Nr. 2890 zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt und auf der Geschäftskontrolle belassen. Der Stadtrat hat gemäss GSO § 42a innert zwei Jahren das Motionsbegehren zu erfüllen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2930 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat die Vorlage in 1. Lesung beraten. Anträge zur 2. Lesung sind spätestens zehn Tage vor der nächsten Ratssitzung einzureichen.

An der GGR-Sitzung am 21. Oktober 2025 hat der Rat die Vorlage in 2. Lesung verabschiedet.

Motion betreffend «Einrichtung eines städtischen Dienstleistungszentrums (Stadtladen) und Erweiterung der Öffnungszeiten von Amtsstellen mit direktem Kundenkontakt»

FDP-Fraktion

08.02.1999

Erheblich erklärt am 23. November 1999. Ein längerer Versuch mit neuen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ergab eine geringe Nachfrage. Eine zentrale Anlaufstelle (im Sinne eines Stadtladens) wird mit dem Bezug der zentralen Stadtverwaltung an der Gubelstrasse 22 geprüft.
Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2930 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat die Vorlage in 1. Lesung beraten. Anträge zur 2. Lesung sind spätestens zehn Tage vor der nächsten Ratssitzung einzureichen.

An der GGR-Sitzung am 21. Oktober 2025 hat der Rat die Vorlage in 2. Lesung verabschiedet

Motion betreffend «Videoübertragung der Ratsdebatte»

SVP-Fraktion

06.12.2020

15.12.2020

Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Überweisung im GGR am 19. Januar 2021.
An der GGR-Sitzung am 19. Januar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Wiedereinführung der SBB-Tageskarte für die Zuger Bevölkerung»

Fraktion Die Mitte

18.03.2024

26.03.2024

Kenntnisnahme im GGR am 26. März 2024. Überweisung im GGR am 30. April 2024.
An der GGR-Sitzung am 30. April 2024 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2918 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Februar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Der Stadtrat hat gemäss GSO § 42a innert zwei Jahren das Motionsbegehren zu erfüllen.

Motion betreffend «Reglement über die Kulturförderung: für eine faire und transparente Kulturpolitik»

Fraktionen SVP und glp

15.11.2019 19.11.2019 An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2625 vom 17. November 2020 an der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020: Der Antrag der SVP auf ablehnende Kenntnisnahme und auf Fristerstreckung bis zum 31. März 2021 für schriftlichen Bericht und Antrag wird angenommen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2625.1 vom 16. März 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 13. April 2021 Bericht und Antrag zur Kenntnis genommen und die Motion für erheblich erklärt. Gefordert wird von der SVP-Fraktion eine Spezialkommission zur späteren Behandlung des Reglements.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2727 1. Lesung vom 29. März 2022 beantwortet (Planung nach Wahl der Spezialkommission an der GGR-Sitzung am 12. April 2022).

Mit GGR-Vorlage Nr. 2727.2 in 2. Lesung vom 16. Mai 2023 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 5. September 2023 hat der Rat die Vorlage in 2. Lesung verabschiedet (Beschluss Nr. 1773).

Motionen Finanzdepartement

Motion betreffend «Solidarität mit dem Misox – sofort!»

SVP-Fraktion

25.06.2024 27.08.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. August 2024. Die Motion wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2889 betreffend Finanzsekretariat: Hilfeleistungen Inland; Unwetter, einmaliger Beitrag, Nachtragskredit vom 5. Juli 2024 hat der Stadtrat die Forderung der Motion bereits erfüllt. Die Motion wurde somit an der Sitzung vom 17. September 2024 beantwortet. Der Stadtrat erachtet die Motion damit als erfüllt und diese kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden. Die Motion wird mit der Sammelvorlage 2024 abgeschrieben. Die Sammelvorlage wird im Januar 2025 im GGR behandelt.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Hilfe für das Maggiatal»

David Meyer, GLP; und Mitunterzeichner

01.07.2024 27.08.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. August 2024. Die Motion wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2889 betreffend Finanzsekretariat: Hilfeleistungen Inland; Unwetter, einmaliger Beitrag, Nachtragskredit vom 5. Juli 2024 hat der Stadtrat die Forderung der Motion bereits erfüllt. Die Motion wurde somit an der Sitzung vom 17. September 2024 beantwortet. Der Stadtrat erachtet die Motion damit als erfüllt und diese kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden. Die Motion wird mit der Sammelvorlage 2024 abgeschrieben. Die Sammelvorlage wird im Januar 2025 im GGR behandelt.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Wiederaufbau Liegenschaft Zugerbergstrasse 10»

FDP-Fraktion

08.09.1998 Der Wiederaufbau oder ein allfälliger Verkauf der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 war durch die Planungszone Stadttunnel blockiert.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet.

An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Die strategische Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstoss bleibt auf der Geschäftskontrolle.

Die Motion ist durch den Beschluss des Grossen Gemeinderates Nr. 1797 vom 27. August 2024 (Baurecht Zugerbergstrasse 6–10) beantwortet und erledigt. Der Stadtrat erachtet die Motion damit als erfüllt und diese kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden. Sie soll mit der Sammelvorlage 2024 Nr. 2905 vom 12. November 2024 abgeschrieben werden. Die Sammelvorlage wird im Januar 2025 im GGR behandelt.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Zur Stadt Sorge tragen» – Wiederaufbau der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 und Sanierung der Gebäude Nr. 6a (Solitude) und 8»

Ignaz Voser, Alternative-CSP

04.08.2015 08.09.2015 Der Wiederaufbau oder ein allfälliger Verkauf der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 war durch die Planungszone Stadttunnel blockiert.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet.

An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Die strategische Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstoss bleibt auf der Geschäftskontrolle.

Die Motion ist durch den Beschluss des Grossen Gemeinderates Nr. 1797 vom 27. August 2024 (Baurecht Zugerbergstrasse 6–10) beantwortet und erledigt. Der Stadtrat erachtet die Motion damit als erfüllt und diese kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden. Sie soll mit der Sammelvorlage 2024 Nr. 2905 vom 12. November 2024 abgeschrieben werden. Die Sammelvorlage wird im Januar 2025 im GGR behandelt.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Hilfe für Blatten»

Fraktionen SP, ALG-CSP, FDP, Die Mitte, SVP und GLP

30.06.2025 19.08.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. August 2025.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 stellt der Rat Gegenstandslosigkeit fest aufgrund der GGR-Vorlage Nr. 2953. Der Vorstoss wird von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Sanfte Landung» – Ausstieg aus der Tiefsteuerspirale vor dem Nullpunkt, Zug soll kein zweites Monaco werden!»

Fraktion ALG-CSP

18.09.2024 22.10.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. August 2025.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 stellt der Rat Gegenstandslosigkeit fest aufgrund der GGR-Vorlage Nr. 2953. Der Vorstoss wird von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Bildungsdepartement

Keine

Motionen Baudepartement

Motion betreffend «Übernahme der Gimenenstrasse»

FDP-Fraktion

16.03.2009 22.10.2024 Mit Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2151 vom 3. Mai 2011 wurde ein Zwischenbericht abgegeben und Fristverlängerung beantragt. Der Zwischenbericht wurde am 7. Juni 2011 im Grossen Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Das Motionsbegehren wurde in der Zwischenzeit erfüllt. Mit Beschluss Nr. 435.18 vom 14. August 2018 erklärte der Stadtrat den Hasenbüelweg und die Gimenenstrasse öffentlich. Mit Beschluss Nr. 81.19 vom 19. Februar 2019 wies er die dagegen erhobene Einsprache ab und setzte den Baulinien- und Strassenplan Hasenbüelweg und Gimenenstrasse, Plan Nr. 8010, fest. Mit Beschluss Nr. 140.23 vom 14. März 2023 folgte die Regelung zu den Landabtretungen mit der Entschädigung von Landflächen sowie der Fusswegrechte. Die Stadt Zug sicherte sich damit die Erschliessung bis an die Bauzonengrenze und erhielt die darauf vorhandene anzurechnende Landfläche. Die Grundbucheintragung ist am 5. April 2023 erfolgt. Die Motion wird als erfüllt betrachtet und kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden (siehe Sammelabschreibung).

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Erweiterung des Strandbads»

Fraktion Alternative-CSP

16.03.2009 17.03.2009 Mit Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2151 vom 3. Mai 2011 wurde ein Zwischenbericht abgegeben und Fristverlängerung beantragt. Der Zwischenbericht wurde am 7. Juni 2011 im Grossen Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Das Motionsbegehren wurde in der Zwischenzeit erfüllt. Mit Beschluss Nr. 435.18 vom 14. August 2018 erklärte der Stadtrat den Hasenbüelweg und die Gimenenstrasse öffentlich. Mit Beschluss Nr. 81.19 vom 19. Februar 2019 wies er die dagegen erhobene Einsprache ab und setzte den Baulinien- und Strassenplan Hasenbüelweg und Gimenenstrasse, Plan Nr. 8010, fest. Mit Beschluss Nr. 140.23 vom 14. März 2023 folgte die Regelung zu den Landabtretungen mit der Entschädigung von Landflächen sowie der Fusswegrechte. Die Stadt Zug sicherte sich damit die Erschliessung bis an die Bauzonengrenze und erhielt die darauf vorhandene anzurechnende Landfläche. Die Grundbucheintragung ist am 5. April 2023 erfolgt. Die Motion wird als erfüllt betrachtet und kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden (siehe Sammelabschreibung).

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Bessere Nutzung des Stierenmarkt-Areals»

CVP-Fraktion

25.02.2010 02.03.2010 An der GGR-Sitzung vom 23. März 2010 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragte der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt. Im Zuge der Zonenplanänderungen wurde der Grosse Gemeinderat in der Vorlage Nr. 2190.3 vom 29. Mai 2012 zur Oeschwiese am See im Sinne eines Zwischenberichts über den aktuellen Stand informiert.

In der Zwischenzeit läuft die Ortsplanungsrevision mit der Überarbeitung der Richt- und Nutzungsplanung. Die Motion betrifft in erster Linie die Nutzungsplanung. Die Abklärungen und Studien der vergangenen 10 bis 15 Jahre zusammen mit der Korporation Zug und dem Braunviehzuchtverband ergaben, dass die multifunktionale Nutzung des Areals weiterhin einen Bedarf für die wachsende Stadt Zug darstellt. Es zeigte sich hingegen, dass die Stadt Zug nicht das Potenzial aufweist, einen Messestandort aufzubauen bzw. die bestehende Zuger Messe zu vergrössern. Investitionen in fixe Infrastrukturbauten wie Hallen rechnen sich nicht. Es zeigte sich ebenfalls, dass die Nutzung des Stierenmarkts auf genügend Freifläche angewiesen ist, um Fahrzeuge, Material etc. abzustellen. Ohne diese Freiflächen können der Zirkus, die Messe oder andere Veranstaltungen nicht mehr durchgeführt werden. Die von der Korporation angestrebte Rahmen- bzw. Nebennutzung (sofern ohne Reduktion der Freiflächen realisierbar) sollte gemäss den Abklärungen der Stadt Zug und der Baudirektion in der Zone OelB zulässig sein. Eine Umzonung der Ränder des Stierenmarktes ist daher nicht erforderlich. Aus Gründen des Ortsbildes, der Volksverbundenheit mit dem Areal und des Bedarfs an Freiflächen in einer wachsenden Stadt kann das Areal nicht aktiv entwickelt werden. Das Anliegen der Motionärin ist nicht umsetzbar und die Motion ist von der Geschäftskontrolle abzuschreiben (siehe Sammelabschreibung).

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Stadttunnel 2.0»

SVP-Fraktion

19.04.2021 18.05.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. Mai 2021. An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2681 vom 7. September 2021 beantwortet.

Antrag der SVP auf Erheblicherklärung der Motion im Stimmverhältnis 23:9 (Enthaltungen: 3). An der GGR-Sitzung am 28. September 2021 hat der Rat dem Antrag der SVP zugestimmt. Die Motion wird somit als erheblich erklärt.

Der Stadtrat erklärte mit der GGR-Vorlage Nr. 2681, dass er gewillt ist, die Idee eines einfachen Stadttunnels weiterzuverfolgen, in seinen Strategien zu verankern sowie in den Planungen zu berücksichtigen. Nach Erheblicherklärung der Motion wurde in der Verkehrsplanung wie auch der Ortsplanungsrevision der einfache Stadttunnel einbezogen. Der Kanton Zug erarbeitete ein Projekt zu den Umfahrungen Zug und Unterägeri, welche Teile des Kantonsstrassennetzes hätten werden sollen. Der Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Planung, den Landerwerb und den Bau des Projekts «Umfahrung Zug» wurde in der kantonalen Volksabstimmung vom 3. März 2024 mit 56.87 % Nein-Stimmen abgelehnt. Das Anliegen der Motion kann nicht erfüllt werden. Die Motion muss von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden (siehe Sammelabschreibung).

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion betreffend «Wiedereinführung der Kartonabfuhr – Dienstleistung für die Bevölkerung und Fahrtenreduktion zum Ökihof»

Michèle Willimann, ALG; Patrick Steine, ALG

06.09.2021 17.09.2024 Kenntnisnahme im GGR am 17. September 2024. Überweisung im GGR am 22. Oktober 2024. Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung 12 Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage NR. 2927 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. März 2025 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Der Stadtrat hat gemäss § 42a der Geschäftsordnung das Motionsbegehren innert zwei Jahren zu erfüllen.

Motion betreffend «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt»

Esther Ambühl Tarnowski, SP, und Mitunterzeichner

11.04.2025 29.04.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 29.04.2025. Es liegt ein Antrag auf ausserordentliche Dringicherklärung nach § 42 Abs. 1ter GSO vor. Der Antrag auf dringliche Behandlung wird zurückgezogen. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung 12 Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2950 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21.12.2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird als nicht erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Keine

B Postulate

Postulate Büro GGR

Postulat betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats (Version Büro GGR)»

Jürg Messmer

30.06.2020

Mit Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2600 vom 9. Juni 2020 hat sich der Stadtrat bereits einmal vernehmen lassen und dem Grossen Gemeinderat die Abschreibung des Postulats beantragt. Der Postulant zeigte sich mit der stadträtlichen Beantwortung nicht zufrieden und reichte das nämliche Postulat erneut an das Büro GGR ein. Gemäss § 41 Abs. 1 i.V.m. § 41 Abs. 2 Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug (GSO; SRS 1.5-1) sind Postulate durch den Stadtrat zu beantworten. Das Büro GGR wurde im Rahmen seiner Sitzung vom 16. März 2021 eingeladen, zum Postulat Stellung zu nehmen. Dabei wurde vereinbart, dass seitens Büro GGR ein Geschenkkatalog aus verschiedenen Geschenken erstellt wird, aus welchen abtretende Ratsmitglieder wählen können. Das gewählte Geschenk wird von der Ratspräsidentin bzw. dem Ratspräsidenten zusätzlich zu einer Urkunde überreicht. Zudem wird das scheidende Ratsmitglied zum Jahresabschlussessen eingeladen. Sowohl Stadtrat als auch Büro GGR erachten das Postulat damit als erfüllt und dieses kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Präsidialdepartement

Postulat betreffend «Mitbenutzung der geplanten elektronischen Abstimmungsanlage im Regierungsgebäude»

Jürg Messmer

24.03.2016

12.04.2016

An der GGR-Sitzung vom 12. April 2016 wird der als Motion eingereichte Vorstoss in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2434 vom 21. März 2017 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 11. April 2017 Vorstoss als pendent auf der Geschäftskontrolle belassen.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Finanzdepartement

Keine

Postulate Bildungsdepartement

Keine

Postulate Baudepartement

Postulat betreffend «Attraktive Nutzung des SBB-Viadukts»

CVP-Fraktion

09.05.2018 05.01.1900 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2536 vom 14. Mai 2019 wurde Bericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 4. Juni 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Die Abschreibung von der Geschäftskontrolle wurde hingegen abgelehnt (muss auf der Geschäftskontrolle verbleiben).

Der Stadtrat hatte mit der GGR-Vorlage Nr. 2536 dargelegt, welchen Einschränkungen die Nutzungen des Viadukts unterliegen und welche Möglichkeiten zur Nutzung bestehen. In der Zwischenzeit sind verschiedene dargelegte Massnahmen umgesetzt worden: Aufwertung der Umgebung der Viaduktbögen und Einbezug Bögen 16 bis 20, Umgestaltung des Dreiangelplatzes und der Entsorgungsstation, Einrichten von gedeckten Veloabstellplätzen in den Bögen 15, 16 und 18; Erneuerung des öffentlichen WCs im Bogen 11, Erneuerung der Kunstinstallationen in den Bögen 11, 12, 13 und 19; Beleuchtung der Durchgänge in den Bögen 1, 7, 10, 17 und 20; neue Beleuchtung in sämtlichen Bögen. Das Postulat wird als erfüllt betrachtet und kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden (siehe Sammelabschreibung).

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Städtische WC-Anlagen»

CVP-Fraktion

19.01.2021 23.02.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. Februar 2021. An der GGR-Sitzung am 23. Februar 2021 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2657 vom 4. Mai 2021 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Rat einer Nichtabschreibung des Postulats von der Geschäftskontrolle zugestimmt. Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen, das Postulat wird aber nicht von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Folgende Massnahmen wurden in der Zwischenzeit umgesetzt: Intensivierung des Einsatzes von Sicherheitsassistentinnen und -assistenten der Zuger Polizei zur Kontrolle der WC-Anlagen; wiederholt beschädigte WC-Anlagen werden bei Bedarf durch Sicherheitsdienste in der Nacht geschlossen und am Morgen durch den Werkhof wieder geöffnet; die besonders von Vandalismus betroffene WC-Anlage in der Katastrophenbucht wurde durch zwei vandalensichere WC-Kabinen mit einer robusten Ausstattung ersetzt; Errichtung einer neuen zusätzlichen Toilettenanlage bei der Schützenmatt; Gesamtanierung der WC-Anlage auf dem Stierenmarkt-Areal, Einbau einer behindertengerechten Toilette, welche rund um die Uhr offen ist, der Rest der Anlage steht weiterhin nur für Veranstaltungen zur Verfügung, bei der Bushaltestelle Stadion befindet sich eine öffentliche WC-Anlage, die immer geöffnet ist; Informations- und Präventionskampagne wurde in Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei durchgeführt.

Die Stadt Zug richtet auch in Zukunft ein verstärktes Augenmerk auf die öffentlichen WC-Anlagen in der Stadt. Das Postulat wird als erfüllt betrachtet und kann von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden (siehe Sammelabschreibung).

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Sicherstellung der Berücksichtigung der Vorstösse des Grossen Gemeinderats in der Ortsplanungsrevision»

GLP-Fraktion

18.07.2024 27.08.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. August 2024. Das Postulat wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2924 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. März 2025 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Postulat betreffend «Madame Frigo – Bienvenue à Zoug»

SVP-Fraktion

01.10.2024 22.10.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 22. Oktober 2024. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2945 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. Mai 2025 und 17. Juni 2025 wird die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) betreffend «Seniorenrat auch in der Stadt Zug»

Fraktion Die Mitte

27.03.2024 30.04.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 30. April 2024. Der Rat hat die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2934 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. Mai 2025 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zustimmend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Verbesserung der Parkplatz- und Zufahrtssituation Zugerberg»

FDP-Fraktion

15.04.2024 30.04.2024 Kenntnisnahme im GGR am 30. April 2024. Überweisung im GGR am 28. Mai 2024. Der Rat hat das Postulat an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2942 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. Mai 2025 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zustimmend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat (Motion) betreffend «Stadtweites Konzept zu Tempo-30er-Zonen»

FDP-Fraktion

01.12.2023 05.12.2023 Kenntnisnahme im GGR am 5. Dezember 2023. Überweisung im GGR am 23. Januar 2024.

Der Rat hat die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

An der GGR-Sitzung am 16. September 2025 hat der Rat die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Sitzung vertagt.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2958 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Oktober 2025 hat der Rat den Bericht des Stadtrats zustimmend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

C Interpellationen

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend ««Stadtmagazin»: Heute ist ein neues, ein anderes Konzept erwünscht!»

SVP-Fraktion

18.07.2024 27.08.2024 Kenntnisnahme im GGR am 27. August 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2024 hat der Rat den Vorstoss auf die nächste Sitzung vertagt.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2906 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2945 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 27. Mai 2025 und 17. Juni 2025 wird die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Bewerbung der Stadt Zug als Kulturhauptstadt Schweiz 2030»

Maria Hügin, FDP; und Mitunterzeichner

14.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2948 SR beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Einmischung des Stadtrats in einer kantonalen Abstimmung?»

Florin Meier, Die Mitte; Stefan W. Huber, GPL; Martin Iten, CSP

24.04.2025 29.04.2025 Kenntnisnahme im GGR am 29. April 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2952 SR beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Finanzdepartement

Interpellation betreffend «WWZ – Remedur ist angesagt!»

SVP-Fraktion

30.10.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 19. November 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2915 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 25. Februar 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «WWZ – strategisch neu ausrichten, zugunsten von Effizienz und Transparenz!»

SVP-Fraktion

30.10.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2948 SR beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Bildungsdepartement

Interpellation betreffend «Wie viel Raum wird wirklich in den Ergänzungsbauten der Schulhäuser Herti und Riedmatt benötigt?»

SVP-Fraktion

28.10.2015 17.11.2015 Die Interpellation wurde am 2. Juni 2015 bereits eingereicht. Der Interpellant war mit der Beantwortung (Beratung am 27. Oktober 2015) nicht einverstanden und hat den Vorstoss leicht abgeändert nochmals eingereicht. Im Dezember 2015 hat das Bildungsdepartement mit der Interpellantin ein Gespräch geführt. Die Beantwortung ist noch offen.

Mit GGR-Sammelvorlage Nr. 2905 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Handy- und Smartwatch-freie Schulen in der Stadt Zug»

Gabriela FÜRrer Auf der Maur, ALG; und Mitunterzeichner

11.11.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2948 SR beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Wird die Psychomotorik bei der aktuellen Schulplanung vergessen?»

SP-Fraktion

28.11.2024 10.12.2024 Kenntnisnahme im GGR am 10. Dezember 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2928 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Baudepartement

Interpellation betreffend «Was bedeutet «preisgünstiges Wohnen» in der Stadt Zug?»

Dagmar Amrein und Gabriela FÜRrer, beide ALG

08.05.2024 28.05.2024 Kenntnisnahme im GGR am 28. Mai 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2024 hat der Rat den Vorstoss auf die nächste Sitzung vertagt.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2908 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Ist die Stadt Zug auf die Quaggamuschel genügend vorbereitet?»

SP-Fraktion

30.08.2024 17.09.2024 Kenntnisnahme im GGR am 17. September 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2913 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Biodiversitäts- und Klimamassnahmen»

SP-Fraktion

19.08.2024 27.08.2024 Kenntnisnahme im GGR am 27. August 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2925 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. März 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation «Dokumentation des GGR bezüglich Ortsplanung»

Patrick Steinle, ALG; und Philip C. Brunner, SVP

15.11.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 19. November 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2920 beantwortet.

An der GGR-Sitzung vom 18. März 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Warum kommt der (preisgünstige) Wohnungsbau in der Stadt Zug nicht voran?»

FDP-Fraktion

17.09.2024 22.10.2024 Kenntnisnahme im GGR am 22. Oktober 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2931 beantwortet.

An der GGR-Sitzung vom 27. Mai 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Initiative 2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand – blockiert die Initiative die Erstellung von Wohnraum für den Stadtzuger Mittelstand?»

FDP-Fraktion und SVP-Fraktion

20.01.2025 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2932 beantwortet.

An der GGR-Sitzung vom 27. Mai 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Verkehrsführung und -lenkung in der Stadt Zug»

Fraktion ALG-CSP

18.12.2024 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2926 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. März 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Interpellation betreffend «Gutscheine für ein selbstbestimmtes Leben im Alter»

Dagmar Amrein, ALG; Maria Hügin, FDP; Richard Rüegg, Die Mitte

04.11.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 19. November 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2917 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. März 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Interpellation betreffend «Dokumentation des GGR bezüglich Ortsplanung»

Patrick Steinle, ALG; und Philip C. Brunner, SVP

15.11.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 19. November 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2920 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. März 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Interpellation betreffend ««Geissen aufgeschlitz» – was kommt als Nächstes?»

SVP-Fraktion

12.06.2024 18.06.2024 Kenntnisnahme im GGR am 18. Juni 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Die Antwort des Stadtrats verzögert sich infolge Koordinationsangelegenheiten mit dem Kanton. Die Interpellanten wurden durch Barbara Gysel mündlich informiert, dass die fristgerechte Erledigung nicht möglich ist.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2929 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Interpellation betreffend «Sicherheit auf dem Chamer Fussweg: Regelung für schnelle E-Bikes und Lastenvelos»

Fraktion Die Mitte

14.07.2025 19.08.2025 Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

An der GGR-Sitzung vom 19. August 2025 zieht die FDP-Fraktion die Interpellation aus folgendem Grund zurück: Das geforderte Fahrverbot für schnelle E-Bikes ist auf diesem Abschnitt bereits umgesetzt. Der Vorstoss wird von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Pflegeplätze und Alterswohnungen – nicht nur ein Lippenbekenntnis»

SVP-Fraktion

19.11.2024 10.12.2024 Kenntnisnahme im GGR am 10. Dezember 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2936 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. Mai 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Gotthardstrasse»

SP-Fraktion und FDP-Fraktion

04.12.2024 10.12.2024 Kenntnisnahme im GGR am 10. Dezember 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2943 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. Mai 2025 wird die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung vertagt.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Mobilität und soziale Einbindung älterer Menschen in der Stadt Zug»

Fraktion Die Mitte

11.12.2024 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2935 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 27. Mai 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Öffentliches Betteln in Zug – nein Danke!»

SVP-Fraktion

16.01.2025 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2944 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 27. Mai 2025 und 17. Juni 2025 wird die Behandlung des Geschäfts auf die nächste Ratssitzung verlagt.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

D Kleine Anfragen

Kleine Anfrage Präsidialdepartement

Kleine Anfrage betreffend «Was bedeutet die Zentralisierung der Urnenstandorte für die Zugerinnen und Zuger?»

Florin Meier, Die Mitte

13.12.2024 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Der Stadtrat hat für die Beantwortung 30 Tage Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2912 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Kleine Anfrage Finanzdepartement

Kleine Anfrage betreffend «Warum bleibt der Huwilerturm ungenutzt?»

Fraktion Die Mitte

17.06.2025 19.08.2025 Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2956 SR beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 19. August 2025 hat der Rat die Antwort zur Kenntnis genommen.

Kleine Anfrage Bildungsdepartement

Kleine Anfrage betreffend «Kuhwiese als Pausenplatzprovisorium im Herti?»

Patrick Steinle, ALG

05.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2946 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 17. Juni 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Kleine Anfrage betreffend «Kästchen zur Jahresmiete im Strandbad»

Esther Ambühl Tarnowski und Marilena Amato Mengis, beide SP

19.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Gemäss § 44 der Geschäftsordnung beantwortet der Stadtrat die Anfrage schriftlich innert 30 Tagen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2947 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 17. Juni 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Kleine Anfrage Baudepartement

Kleine Anfrage betreffend «Wo bleibt der Zwei-Jahres-Bericht zur 2000-Wohnungen-Initiative der SP?»

SP-Fraktion

14.08.2025 16.09.2025 Kenntnisnahme im GGR am 16. September 2025.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2961 beantwortet.

Ander GGR-Sitzung am 16. September 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Kleine Anfrage Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Kleine Anfrage betreffend «Neue Standorte auf OelB-Arealen zur Erstellung von Asylunterkünften in der Stadt Zug»

SVP-Fraktion

18.02.2025 25.02.2025 Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Kleinen Anfragen 30 Tage Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2937 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

E Petitionen

Petitionen

Keine

F Einzelinitiativen

Einzelinitiativen

Einzelinitiative betreffend «Die Stadt Zug kauft die Liegenschaft 1388, Artherstrasse 16, in Zug und macht den Park der Öffentlichkeit zugänglich. Damit verdoppelt sie den öffentlich zugänglichen Seeanstoss im Gebiet Casino/Seeliken»

Monika Mathers-Schregenberger

02.09.2025 16.09.2025 Der Rat hat dem Antrag auf Nichtüberweisung zugestimmt. Die Einzelinitiative wird nicht überwiesen und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Dem Antrag, dass der Stadtrat den Kauf weiterhin prüft und die Verhandlungen fortführt, wird zugestimmt.

G Volksinitiativen

Volksinitiativen

Keine

1.2.5 Verzeichnis der im Jahr 2025 hängigen Vorstösse

2025 sind (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 64 Vorstösse hängig (2024 Vorjahr 75)

Eingang	Kenntnis- nahme GGR	Bemerkungen
---------	---------------------------	-------------

A Motionen

Motionen Büro GGR

Keine

Motionen Präsidialdepartement

Keine

Motionen Finanzdepartement

Motion betreffend «Lokales Handwerker- und Gewerbezentrum im Steinlager»

Benny Elsener, Die Mitte; Roman Küng, SVP; Daniel Blank, FDP

23.04.2024	30.04.2024	Kenntnisnahme im GGR am 30. April 2024. Überweisung im GGR am 28. Mai 2024. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
------------	------------	---

Aufgrund der Planungsvereinbarung «Schleifepark» pendent. Die Vorlage folgt im Verlauf von 2026. Die Beantwortung steht in Abhängigkeit von der Unterzeichnung der Planungsvereinbarung durch die Grundeigentümer. Die Verschiebung der Beantwortung ist in Absprache mit Urs Raschle erfolgt.

Motion betreffend «Verbesserung der hygienischen Situation in der Männerbadi»

Fraktionen FDP, SVP, SP und GLP

20.01.2025	21.01.2025	Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Überweisung im GGR am 25. Februar 2025. Der Rat hat den Antrag auf Umwandlung in ein Postulat abgelehnt. Der Vorstoss wird somit als Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
------------	------------	---

Motion betreffend «Zukunft der KEB – für nachhaltige Finanzen, eine klare Strategie und Transparenz»

Stefan W. Huber, GLP; und Mitunterzeichner

01.09.2025	16.09.2025	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 16. September 2025. Der Rat hat den Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat abgelehnt. Die Motion wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
------------	------------	--

Motion betreffend «Erarbeitung einer Immobilienstrategie der Stadt Zug»

FDP-Fraktion

10.09.2025	16.09.2025	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 16. September 2025. Der Rat hat den Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat abgelehnt. Die Motion wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
------------	------------	--

Motion betreffend «Minigolf der Stadt Zug eine Betriebskatastrophe – neu denken, neu machen!»

SVP-Fraktion

03.12.2025	09.12.2025	Kenntnisnahme im GGR am 9. Dezember 2025. Überweisung im GGR am 20. Januar 2026.
------------	------------	--

Motionen Bildungsdepartement

Motion betreffend «Abschaffung der Elternbeiträge für Schullager»

SVP-Fraktion

15.10.2025 21.10.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Oktober 2025. Überweisung im GGR am 18. November 2025. Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Motionen Baudepartement

Motion betreffend «Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug»

Fraktionen SP, SGA und CSV

08.05.2002 21.05.2002 An der GGR-Sitzung vom 12. November 2002 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Dem GGR wurde mit Vorlage Nr. 2113 vom 24. August 2010 ein Zwischenbericht unterbreitet. An der GGR-Sitzung vom 23. November 2010 hat der GGR davon in ablehnendem Sinn Kenntnis genommen. Der GGR hat am 25. Februar 2014 die Umzonung des Areals nördlich der Theilerstrasse sowie die Änderung der Bauordnung beschlossen. Für das Areal südlich der Theilerstrasse wurde 2017/2018 ein städtebauliches Studienverfahren durchgeführt. 2019 wurde das städtebauliche Konzept präzisiert und 2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Das Bebauungsplanverfahren wurde mit Beschluss Nr. 171.22 am 22. März 2022 eingeleitet und die Arbeiten aufgenommen. Die erforderlichen komplexen Detailabklärungen durch die Fachplaner und die enge Zusammenarbeit mit den Betroffenen beanspruchten mehr Zeit als angenommen. Mit dem Einreichen der Bebauungsplanunterlagen zuhanden der Vorprüfung ist im 1. Quartal 2025 zu rechnen. Mit Eröffnung der Freizeithalle «Freiruum» im Jahr 2019 erfolgte bereits ein erster Schritt zur Öffnung des LG-Areals für alle Zugerinnen und Zuger. Die Motion kann mit der Festsetzung des Bebauungsplans als erledigt abgeschrieben werden.

Motion betreffend «Naturschutzzone Innere Lorzenallmend»

Vroni Straub-Müller

02.11.2009 17.11.2009 An der GGR-Sitzung vom 17. November 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Die Motionärin verlangt den Bericht erst in zwei Jahren, d.h. auf November 2011. Mit GGR-Vorlage Nr. 2187 vom 29. November 2011 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2011 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen (Fristerstreckung um ein Jahr). Mit GGR-Vorlage Nr. 2187.1 vom 13. November 2012 wurde ein zweiter Zwischenbericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 1. Februar 2013 zur Kenntnis genommen wurde.

Die Erstellung eines Gestaltungs-, Nutzungs- und Pflegekonzepts für das gemeindliche Naturschutzgebiet Innere Lorzenallmend ist nicht erforderlich, da die grundlegenden Massnahmen bereits gesetzlich verankert sind und erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden. Das Anliegen der Motionäre ist losgelöst von der Ortsplanungsrevision bereits umgesetzt.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage 2924 vom 25. Februar 2025.

Motion betreffend «Einführung des Planungs-Mehrwert-Ausgleichs in der Stadt Zug»

Willi Vollenweider

01.02.2018 27.02.2018 An der GGR-Sitzung vom 27. Februar 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Am 27. Februar 2018 hat der Stadtrat dem Kanton eine entsprechende Änderung der Bauordnung zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton hat die Vorprüfung bis zur Rechtskraft des revidierten PBG sistiert. Mit GGR-Vorlage 2526 vom 26. März 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Über die Revision des PBG, welche auch die Mehrwertabgabe regelt, wurde aufgrund eines Behördenreferendums am 19. Mai 2019 abgestimmt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Teilrevision des PBG mit 67.15 % Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Der Stadtrat hat mit GGR-Vorlage Nr. 2736 vom 24. Mai 2022 einen Bericht und Antrag erstellt zu «Mehrwertausgleich und Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für preisgünstigen Wohnraum in der Bauordnung; neuer §34a BO». Die Behandlung im GGR wurde sistiert, da ein Bundesgerichtsentscheid zum Art. 5 RPG eine Präzisierung durch das eidgenössische Parlament nötig machte. Diese Präzisierung ist zwar 2024 erfolgt, aber die GGR-Vorlage Nr. 2736 wurde von der Erarbeitung der neuen Bauordnung im Rahmen der Ortsplanungsrevision überholt. Die Motion kann erst mit der Ortsplanungsrevision abgeschrieben werden.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Motion betreffend «Velostadt»

Maria Hügin, FDP; Stefan Huber, GLP; Christoph Iten, CVP; Jérôme Peter und Patrick Steinle, ALG

30.06.2020 08.09.2020 Kenntnisnahme und Überweisung am 8. September 2020. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Antrag der SVP auf Nichtüberweisung; über diesen Antrag wird abgestimmt; 11 Stimmen sind für den Nichtüberweisungsantrag, 21 dagegen, 1 Person hat sich enthalten. Die Motion wird damit überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2676 vom 17. August 2021.

Der Rat hat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Fristerstreckung gewährt, um die Motion im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu behandeln.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Motion betreffend «Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum»

FDP-Fraktion

03.03.2021 23.03.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. März 2021. Der Vorstoss wird als Motion zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2715 vom 1. März 2022. An der GGR-Sitzung am 12. April 2022 wird der Zwischenbericht zur Kenntnis genommen. Wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision behandelt.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Motion betreffend «Masterplan nördliches Seeufer»

Philip C. Brunner, SVP; Ivano De Gobbi, SP; Florin Meier, Die Mitte; David Meyer, GLP; Patrick Steinle, ALG und Mathias Wetzel, FDP

07.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. Mai 2025. Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Motionen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Motion betreffend «Nachhaltig sichere Schulwege in der wachsenden Stadt Zug – damit Zuger Kinder den Schulweg auch in Zukunft sicher und eigenständig zurücklegen können»

Marilena Amato, SP; und Mitunterzeichnende

11.12.2023 23.01.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. Januar 2024.

An der GGR-Sitzung am 23. Januar 2024 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit

Motion betreffend «Veloverleihsystem für die Stadt Zug»

Fraktion ALG-CSP

30.10.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. November 2024. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Motion betreffend «Residenzwohnungen und weitere Wohnformen fürs Alter»

David Meyer, GLP und Mitunterzeichner

14.11.2024 19.11.2024 Kenntnisnahme im GGR am 19. November 2024. Überweisung im GGR am 10. Dezember 2024. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2969 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Motion betreffend «Es ist Zeit, Fazit zu ziehen – Inklusionscheck und Massnahmenplan für eine hindernisfreie Stadt Zug»

Manuela Leemann, Die Mitte; und Mitunterzeichner

13.12.2024 21.01.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 21. Januar 2025. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit

Mit GGR-Vorlage Nr. 2940 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 29. April 2025 hat der Rat den Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen. Die Motion wird erheblich erklärt. Der Stadtrat hat gemäss GSO § 42a innert zwei Jahren das Motionsbegehren zu erfüllen.

Motion betreffend «Zug First – mit einer klaren Priorität zugunsten der AdF der FFZ»

SVP-Fraktion

11.06.2025 17.06.2025 Kenntnisnahme im GGR am 17. Juni 2025. Überweisung im GGR am 19. August 2025. Der Antrag auf Umwandlung in ein Postulat wird abgelehnt. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Motion betreffend «1/10/100 Buspassvergünstigung für alle»

Fraktion ALG-CSP

18.11.2025 09.12.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 9. Dezember 2025. Der Rat hat die Motion überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

B Postulate

Postulate Büro GGR

Keine

Postulate Präsidialdepartement

Postulat betreffend «Strategie Grossveranstaltungen»

FDP-Fraktion

22.05.2024 28.05.2024 Kenntnisnahme im GGR am 28. Mai 2024. Überweisung im GGR am 18. Juni 2024. Das Postulat wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Zwischenbericht GGR-Vorlage Nr. 2964.

An der GGR-Sitzung am 21. Oktober 2025 hat der Rat den Zwischenbericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Postulat betreffend «Damwild im Zurlaubenhof? – JA!»

SVP-Fraktion

29.08.2024 17.09.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. September 2024. Das Postulat wird überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Zeit für Veränderung in Stadtvertretungen von Verwaltungsräten»

FDP-Fraktion

26.02.2025 18.03.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 18. März 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Gratiseintritt oder Einheimischentarif für Kultur und Sport in Zug»

Fraktion ALG-CSP

13.01.2025 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Überweisung im GGR am 25. Februar 2025. Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung in ein Postulat zugestimmt. Der Vorstoss wird somit als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Stadtzuger Honig – ein nachhaltiger Pilotversuch!»

SVP-Fraktion

13.03.2025 18.03.2025 Kenntnisnahme im GGR am 18. März 2025. Überweisung im GGR am 29. April 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulate Finanzdepartement

Postulat betreffend «Hallenbad Gaswerkareal jetzt»

David Meyer, GLP; und Mitunterzeichner

02.11.2023 14.11.2023 Kenntnisnahme im GGR am 14. November 2023. Überweisung im GGR am 5. Dezember 2023. An der GGR-Sitzung am 5. Dezember 2023 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Zwischenbericht des Baudepartements mit der Vorlage Nr. 2891 SR – Hochbau: Standortevaluation neues Hallenbad und nächste Schritte; Zwischenbericht, Thema ist aktuell sistiert, es wird die Vorlage vom Baudepartement abgewartet, nach der Erledigung soll der Vorstoss voraussichtlich mit einer Sammelvorlage abgeschrieben werden.

Postulat betreffend «Städtische Gebühren, die «bestgehüteten Geheimnisse» der Stadt Zug und ihrer Verwaltung – wer hat noch den Überblick?»

SVP-Fraktion

24.02.2025 25.02.2025 Kenntnisnahme im GGR am 25. Februar 2025. Überweisung im GGR am 18. März 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Postulat betreffend «Für mehr Tempo und Verbindlichkeit im Wohnungsbau – Hemmnisse in der Stadtverwaltung abbauen»

FDP-Fraktion

28.05.2025 17.06.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. Juni 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Vorfinanzierungen vor der Inflation schützen und für zukünftige Generationen erhalten»

FDP-Fraktion

17.06.2025 19.08.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. August 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2972 beantwortet.

An der GGR-Sitzung am 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulat betreffend «Zuger Vorrang»

David Meyer, GLP; und Mitunterzeichner

14.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Überweisung im GGR am 17. Juni 2025. Umwandlung in ein Postulat durch Zustimmung der Motionäre. Der Vorstoss wird somit als Postulat an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Förderung von Klein(st)wohnungen zur Freispielung von Wohnraum für mittelständische Personen in der Stadt Zug»

FDP-Fraktion

28.09.2025 21.10.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 21. Oktober 2025. Der Rat hat das Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Personelle Zusammensetzung Wirtschaftsmonitoring»

SVP-Fraktion

22.09.2025 21.10.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 21. Oktober 2025. Der Rat hat den Vorstoss als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulate Bildungsdepartement

Postulat betreffend «Genügend Plätze in der Freizeitbetreuung für gesuchstellende (berufstätige) Stadtzuger Eltern mit schulpflichtigen Kindern»

FDP-Fraktion

21.09.2018 30.10.2018 An der GGR-Sitzung vom 20. November 2018 in ein Postulat umgewandelt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen.

Beantwortung wurde vom Stadtrat an der Sitzung vom 24. September 2019 beraten. Der Stadtrat hat jedoch beschlossen, die Beantwortung erst zusammen mit ersten vorliegenden Ergebnissen aus dem Projekt Modulare Tagesschule dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Die Postulantin ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

An der GGR-Sitzung vom 14. Dezember 2021 hat der Rat den Bericht und Antrag Nr. 2703 des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Der Vorstoss kann mit der nächsten Sammelvorlage Ende 2025 als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden.

Postulat betreffend «Freizeitbetreuung am Scheideweg»

Thomas Dubach, SVP

29.01.2020 17.03.2020 Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

An der GGR-Sitzung vom 14. Dezember 2021 hat der Rat den Bericht und Antrag Nr. 2703 des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Der Vorstoss kann mit der nächsten Sammelvorlage Ende 2025 als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden.

Postulat betreffend «Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung»

FDP-Fraktion

11.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020. Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Wird im Rahmen der GGR-Vorlage Nr. 2703 vom 14. Dezember 2021 vorgenommen.

An der GGR-Sitzung vom 14. Dezember 2021 hat der Rat den Bericht und Antrag Nr. 2703 des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Der Vorstoss kann mit der nächsten Sammelvorlage Ende 2025 als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden.

Postulat betreffend «Erarbeitung einer städtischen Soziokulturstrategie für mehr Gemeinschaft statt Anonymisierung in unseren Quartieren»

FDP-Fraktion

08.01.2024 23.01.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 23. Januar 2024. Der Rat hat die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2966 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 21. Oktober 2025, 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulate Baudepartement

Postulat betreffend «Verkehrsplanung rund um das Nadelöhr Neugasse mit dem Ziel einer nachhaltigen Aufwertung des Gewerbes und der Läden in der Altstadt»

Eliane Birchmeier, Karen Umbach

14.05.2018 05.06.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2548 vom 20. August 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet, welcher an der GGR-Sitzung vom 10. September 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Der Stadtrat beantragte eine Fristerstreckung, damit die Thematik im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2025 behandelt werden kann.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Postulat betreffend «Katastrophenbucht; Ideenwettbewerb zur Umgestaltung und Fertigstellung»

GLP-Fraktion

20.03.2019 09.04.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Eine inhaltliche Bearbeitung kann erst erfolgen, wenn klar ist, wie die künftige Verkehrsführung in der Vorstadt aussieht. Dies wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision angegangen.

Kenntnisnahme im GGR am 9. April 2020. Mit GGR-Vorlage Nr. 2583 vom 5. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Postulat betreffend «Stellplatz für Wohnmobile und Wohnwagen»

Patrick Steinle, ALG; David Meyer, GLP

10.07.2023 05.09.2023 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 5. September 2023. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Das Anliegen wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision betrachtet.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Postulat betreffend «Innovative Aufstockungen sind auch in der Stadt Zug möglich und schaffen zusätzliche Wohnungen»

SVP-Fraktion

07.09.2023 03.10.2023 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 3. Oktober 2023. An der GGR-Sitzung am 3. Oktober 2023 wird die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Das Anliegen wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision betrachtet.

Siehe auch Ausführungen in GGR-Vorlage Nr. 2924 vom 25. Februar 2025.

Postulat betreffend «Hallenbad in Kombination mit dem Stadion Zug 94»

Ivano de Gobbi, SP; und Mitunterzeichner

22.01.2024 20.02.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 22. Februar 2024. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Die Beantwortung erfolgt nach der Bewilligung des Objektkredits für den Neubau von Hallenbad und Sportanlagen.

Postulat betreffend «Zeitgemässes Recycling in Zug – Plastik und Getränkekartons jetzt nachhaltig entsorgen!»

FDP-Fraktion

07.10.2024 22.10.2024 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 22. Oktober 2024. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2973 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulat betreffend «Berücksichtigung des Urheberrechts im Submissionsverfahren»

GLP-Fraktion

03.06.2025 17.06.2025 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. Juni 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Das Stadtmodell soll der Bevölkerung zugänglich gemacht werden»

SP-Fraktion

14.12.2025 20.01.2026 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 20. Januar 2026.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Postulat betreffend «Einen Teil des Jahresüberschusses 2022 der Bevölkerung zurückgeben mittels eines einjährigen Spezialangebots zur Gratis-ÖV-Benutzung im ganzen Kanton für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug»

Fraktion ALG-CSP

15.06.2023 04.07.2023 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 4. Juli 2023. An der GGR-Sitzung am 4. Juli 2023 wird die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Flächendeckende Abdeckung mit lebensrettenden Defibrillatoren»

FDP-Fraktion

11.09.2024 17.09.2024 Kenntnisnahme im GGR am 17. September 2024. Überweisung im GGR am 22. Oktober 2024. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2974 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Postulat betreffend «Transparente Übersicht über die öffentlichen Parkplätze der Stadt Zug»

Fraktion Die Mitte

27.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Überweisung im GGR am 17. Juni 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Jahres-Parkkarte: Runter mit dem Preis um 50 %!»

Fraktion Die Mitte

27.05.2025 27.05.2025 Kenntnisnahme im GGR am 27. Mai 2025. Überweisung im GGR am 17. Juni 2025. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.

Postulat betreffend «Erstellung eines Hitzemassnahmenplans für die Stadt Zug in Anlehnung an das Modell Basel»

SP-Fraktion

14.08.2025	16.09.2025	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 16. September 2025. Der Rat hat den Antrag auf Nichtüberweisung der Motion abgelehnt. Es liegt ein Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat vor. Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung der Motion in ein Postulat zugestimmt. Der Vorstoss wird als Postulat überwiesen. Der Stadtrat hat für die Beantwortung zwölf Monate Zeit.
------------	------------	---

C Interpellation

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend «Interpellation der Fraktion Die Mitte vom 17. Juni 2025 betreffend Besetzung der kaufmännischen Lehrstellen- und Praktikumsplätze bei der Stadtverwaltung»

Fraktion Die Mitte

17.06.2025	19.08.2025	Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
------------	------------	--

Interpellationen Finanzdepartement

Interpellation D. Amrein und P. Steinle, beide ALG, vom 29. Juli 2024 betreffend «Flächenintensive Sportarten in der Stadt Zug»

Dagmar Amrein, ALG; Patrick Steinle, ALG

29.07.2024	27.08.2024	Kenntnisnahme im GGR am 27. August 2024. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit. Die Frist wurde von den Interpellanten verlängert.
------------	------------	---

Interpellation betreffend «WWZ – strategisch neu ausrichten, zugunsten von Effizienz und Transparenz!»

Dagmar Amrein, ALG

31.07.2025	19.08.2025	Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
------------	------------	--

Mit GGR-Vorlage Nr. 2971 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellationen Bildungsdepartement

Interpellation betreffend «Wann ist ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot Realität?»

Fraktion Die Mitte

01.07.2025	19.08.2025	Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.
------------	------------	--

Mit GGR-Vorlage Nr. 2968 beantwortet.

An den GGR-Sitzungen am 21. Oktober 2025, 18. November 2025 und 9. Dezember 2025 hat der Rat das Geschäft auf die nächste Sitzung vertagt.

Interpellationen Baudepartement

Interpellation betreffend «Bauvorhaben des SBB auf dem Areal des Güterbahnhofs»

Ivano De Gobbi, SP

27.01.2023 28.02.2023 Kenntnisnahme im GGR am 28. Februar 2023. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Fristverschiebung durch Baudepartement am 17. Oktober 2025

Das Baugesuch der SBB befindet sich noch im Status eines laufenden Verfahrens. Erst nach Erteilen der Baubewilligung kann die Beantwortung der Interpellation erfolgen.

Fristverschiebung durch Baudepartement am 26. November 2025

Aufgrund der Abhängigkeit zwischen dem SBB-Immobilien-Projekt «Kirschloh» und dem SBB-Infrastruktur-Projekt «Verlegung Freiverlad- und Unterhaltsgleise» verzögert sich die Beantwortung der Interpellation vom 27. Januar 2023 weiterhin bis zum rechtskräftigen Entscheid des BAV über das laufende eisenbahnrechtliche PGV der SBB-Infrastruktur.

Interpellation betreffend «Strategische Reserve Öffentliche Zone OeIB im Gebiet Lüssi/Göbli»

Esther Ambühl, SP; und Mitunterzeichner

23.06.2025 19.08.2025 Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Fristverschiebung durch Baudepartement am 17. Oktober 2025

Die Interpellation kann voraussichtlich im 1. Quartal 2026 beantwortet werden. Die Stadt Zug und die Gemeinde Baar stehen mit dem Amt für Raum und Verkehr noch in Abklärung bezüglich Verfahren einer potenziellen Einzonung im Gebiet Lüssi/Göbli.

Interpellation betreffend «Umbau der Bushaltestelle Kirchweg»

Patrick Steinle, ALG; und Mitunterzeichner

22.08.2025 16.09.2025 Kenntnisnahme im GGR am 16. September 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2977 beantwortet.

Zur Behandlung traktandiert an GGR-Sitzung vom 20. Januar 2026.

Interpellation betreffend «Sanierung Zugerbergstrasse»

Patrick Steinle, ALG; und Mitunterzeichner

22.08.2025 16.09.2025 Kenntnisnahme im GGR am 16. September 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Die am 22. August 2025 eingereichte Interpellation zur Sanierung der Zugerbergstrasse kann derzeit nicht beantwortet werden, da es sich beim betreffenden Baugesuch um ein laufendes Verfahren handelt. Fristverschiebung durch Baudepartement am 17. Oktober 2025.

Interpellation betreffend «Zukunftsfähige Schulbauten: Tut die Stadt genug, um Kinder und Lehrpersonen vor der zunehmenden Hitzebelastung zu schützen?»

GLP-Fraktion

20.08.2025 16.09.2025 Kenntnisnahme im GGR am 16. September 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Die interne Koordination zwischen verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung brauchte mehr Zeit. Der Vorstoss wird Anfang 2026 beantwortet werden.

Interpellation betreffend «Gebäudetyp E»

FDP-Fraktion

24.11.2025 09.12.2025 Kenntnisnahme im GGR am 16. September 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Interpellation betreffend «Einfacher Zugang zum ÖV – Pilotprojekt für Zug»

Fraktion Die Mitte

27.12.2024 21.01.2025 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Interpellation betreffend «Strategische Reserve Öffentliche Zone OelB im Gebiet Lüssi/Göbli»

Esther Ambühl Tarnowski, SP; und Mitunterzeichner

23.06.2025 19.08.2025 Kenntnisnahme im GGR am 19. August 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

Die am 23. Juni 2025 eingereichte Interpellation «Strategische Landreserve Öffentliche Zone OelB im Gebiet Lüssi/Göbli» kann voraussichtlich erst im 1. Quartal 2026 beantwortet werden. Die Stadt Zug und die Gemeinde Baar stehen mit dem Amt für Raum und Verkehr noch in Abklärung bezüglich Verfahren einer potenziellen Einzonung im Gebiet Lüssi/Göbli. Fristverschiebung durch Baudepartement am 17. Oktober 2025.

Interpellation betreffend «Altersstrategie der Stadt Zug: gut gedacht – aber auch gut kommuniziert?»

SVP-Fraktion

14.11.2025 18.11.2025 Kenntnisnahme im GGR am 18. November 2025. Gemäss § 43 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Stadtrat für die schriftliche Beantwortung von Interpellationen drei Monate Zeit.

D Kleine Anfragen

Kleine Anfrage Präsidialdepartement

Keine

Kleine Anfrage Finanzdepartement

Keine

Kleine Anfrage Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfrage Baudepartement

Keine

Kleine Anfrage Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Keine

E Petitionen

Petitionen

Keine

Interpellation betreffend «Ergebnis der Umfrage zum «Haus der Mitte»»

Zuger Privileg, Heiri Scherer; Bauforum Zug, Hugo Sieber

27.10.2005 22.11.2005 Die Petition wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Postplatzes behandelt.

F Einzelinitiativen

Einzelinitiativen

Einzelinitiative betreffend «Partnerstadt von Zug in der Ukraine»

Birgitt Siegrist und Mitunterzeichner

14.04.2022 10.05.2022 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 10. Mai 2022.

An der GGR-Sitzung am 10. Mai 2022 zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Stadtrat hat zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

G Volksinitiativen

Volksinitiativen

Keine

Volksinitiative betreffend «Ja zu einer zeitgemässen Schulanlage Herti»

Initiativkomitee

08.01.2014

Das weitere Vorgehen erfolgt in Absprache mit den Initiantinnen und Initianten und hängt von der Beantwortung der mit der Schulraumplanung in Zusammenhang stehenden hängigen Vorstösse ab.

Vroni Straub-Müller sucht das Gespräch mit den Initianten. Für den Rückzug genügt eine schriftliche Erklärung der Initianten. Die eigentliche Abschreibung der Initiative kann dann mit dem Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage erfolgen.

Vroni Straub-Müller ist mit den Initianten so verblieben, dass die Initianten die Initiative zurückziehen, sobald der GGR den Baukredit verabschiedet hat. Somit kann der Vorstoss noch nicht abgeschrieben werden.

Hinweis Baudepartement: Der Baukredit zur Erweiterung der Schulanlage Herti wurde am 29. Januar 2023 in einer Volksabstimmung angenommen.

Volksinitiative betreffend «Für ein neues Hallenbad in Zug»

Initiativkomitee

08.12.2022

Die Volksinitiative ist zustande gekommen (StRB Nr. 574.22 vom 8. November 2022) Die Urnenabstimmung ist für den 18. Juni 2023 vorgesehen. Das Bildungsdepartement wird zusammen mit dem Rechtsdienst und der Kanzlei einen Bericht und Antrag ausarbeiten.

1.2.6 Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963

Jahr	FDP	CC CVP Mitte	SP	SGA PI AL	SVP	CSV CSP	BL	LdU	FW	SAP	NA	GLP
1693–1966	14	18	6					2				
1967–1970	14	17	7					2				
1971–1974	14	15	7					1			3	
1975–1978	14	15	7					1			3	
1979–1982	13	15	8					2	2			
1983–1986	14	14	8					1	2	1		
1987–1990	13	15	7				3			2		
1991–1994	12	12	8	5			3					
1995–1998	13	10	7	4	4		2					
1999–2002	14	8	6	4	5	3						
2003–2006	13	7	5	7	7	1						
2007–2010	13	7	6	5	5	4						
2011–2014	10	7	6*	4*	8	3						2
2015–2018	10	7	6	5	7**	3						2
2019–2022	10	6	6	4	8	3						3
2023–2026	10	7	5	5	7	2						4

* Rupan Sivaganesan wechselte 2013 von der AL zur SP.

Legende

FDP	FDP.Die Liberalen
CC/CVP/Mitte	Conservativ-christlichsoziale Volkspartei / Christlichdemokratische Volkspartei / Die Mitte
SP	Sozialdemokratische Partei
SGA/PI/AL	Sozialistisch-Grüne Alternative / Parteilose / Alternative – die Grünen
SVP	Schweizerische Volkspartei
CSV/CSP	Christlichsoziale Vereinigung / Christlichsoziale Partei
BL	Bunte Liste
LdU	Landesring der Unabhängigen
FW	Freie Wähler
SAP	Sozialistische Arbeiterpartei
NA	Nationale Aktion
GLP	Grünliberale Partei

2 Behörden

Stand 31. Dezember 2025

2.1 Stadtrat

Wicki André, 1962, Stadtpräsident
Birchmeier Eliane, 1962, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Baudepartement
Gysel Barbara, 1977, Stadträtin, Vorsteherin Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit (SUS)
Raschle Urs, 1977, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement
Schumpf Etienne, 1985, Stadtrat, Vorsteher Bildungsdepartement
Würmli Martin, 1978, Stadtschreiber (bis 30.4.2025)
Werder Beat, 1975, Stadtschreiber (seit 1.5.2025)

2.2 Grosser Gemeinderat

	Partei	Im Amt seit
Amato Mengis Marilena, 1973, dott. sc. pol. Kommunikationsberaterin	SP	2023
Ambühl Tarnowski Esther, 1974, Dipl. Kult.-Ing. ETH / Raumplanerin	SP	2023
Amrein Dagmar, 1970, Schulische Heilpädagogin	ALG	2021
Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH	FDP	2012
Bliggenstorfer André, 1972, Unternehmer	FDP	2023
Brunner Philip C., 1955, selbst. Unternehmer, dipl. Hotelier VOH/SHV	SVP	2009
Bühler Marcus, 1962, Betriebswirtschaftler, CFA Unternehmer	SVP	2024
Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH	FDP	2015
Carlen Magdalena, Pflegefachfrau HF	ALG	2025
De Gobbi Ivano, 1972, Projektleiter	SP	2020
Eckenstein Alexander, 1975, Rechtsanwalt und Notar	FDP	2019
Emmenegger Beatrice, 1973, Zentrumsleiterin Pflegeheim	Die Mitte	2024
Fässler Albina, 1987, Kauffrau EFZ (bis 9.12.2025)	SP	2023
Fürrer Auf der Maur Gabriela, 1971, Dozentin	ALG	2023
Gisler Barbara, 1981, Leitung Sonderschule Sprache/Verhalten	FDP	2023
Gretener René, 1961, Vermögensverwalter	SVP	2023
Hauser Werner, 1960, Geschäftsführer/Betriebsökonom	FDP	2009
Hegglin Johannes, 1989, Primarlehrer (bis 9.12.2025)	CSP	2023
Hegglin Mariann, 1967, Berufsbildnerin	Die Mitte	2023
Huber Stefan Werner, 1986, Leiter ICT der Schulen Baar	GLP	2016
Hügin Birrer Maria, 1980, lic. oec. HSG	FDP	2019
Iten Christoph, 1988, Betriebsökonom HSG	Die Mitte	2015
Iten Martin, 1986, Polygraph	CSP	2021
Koller Nina, 2004, Ingenieurstudentin	GLP	2023
Küng Roman, 1972, Unternehmer/Garagist	SVP	2019
Kyburz Alexander, 1987, Jurist RA MLaw	FDP	2021

Laubacher Marco, 1986, eidg. dipl. Malermeister	FDP	2023
Leemann Manuela, 1981, Juristin (bis 16.9.2025)	Die Mitte	2019
Marti Daniel, 1964, Unternehmer / MAS Energieingenieur	GLP	2019
Meier Delia, 2001, Studentin Chemie	ALG	2023
Meier Florin, 1990, Bauingenieur / Leiter Bauwesen	Die Mitte	2024
Meyer David, 1970, Ingenieur ETH	GLP	2015
Odermatt Alex, 1969, Verkauf Bürobereich	SVP	2021
Passafaro Claudio, 1977, Verantwortlicher Brand- und Objektschutz	Die Mitte	2025
Peter Jérôme, 1994, Informatiker	SP	2019
Pircher Manfred, 1950, selbst. Geschäftsführer	SVP	2001
Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur	Die Mitte	2011
Schlumpf Norbert, 1959, Kaufmann	SVP	2024
Steinle Patrick, 1971, Laborleiter/Mikrobiologe	ALG	2019
Weiss Thomas, 1984, Landwirt	Die Mitte	2024
Wetzel Mathias, 1987, Jurist	FDP	2016

2.2.1 Büro des Grossen Gemeinderats

De Gobbi Ivano, 1972, Projektleiter, Präsident
 Leemann Manuela, 1981, Juristin, Vizepräsidentin (bis 16.9.2025)
 Emmenegger Beatrice, 1973, Zentrumsleiterin (Pflegeheim) Vizepräsidentin (seit 21.10.2025)
 Laubacher Marco, 1986, eidg. dipl. Malermeister, Stimmzähler
 Huber Stefan Werner, 1986, Leiter ICT der Schulen Baar, Stimmzähler
 Hegglin Johannes, 1989, Primarlehrer, Vertreter der Fraktion
 Odermatt Alex, 1969, Verkauf Bürobereich, Vertreter der Fraktion
 Werder Beat, 1975, Stadtschreiber (seit 1.5.2025)
 Würmli Martin, 1978, Stadtschreiber (bis 30.4.2025)

2.2.2 Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderats

Brunner Philip C., 1955, selbst. Unternehmer, dipl. Hotelier VDH/SHV, Präsident
 Amato Mengis Marilena, 1973, dott. sc. pol., Kommunikationsberaterin
 Eckenstein Alexander, 1975, Rechtsanwalt und Notar, Vizepräsident seit 1.1.2025
 Iten Christoph, 1988, Betriebsökonom HSG
 Kyburz Alexander, 1987, Jurist RA MLaw Rechtsanwalt/Notar
 Marti Daniel, 1964, Unternehmer / MAS Energieingenieur
 Steinle Patrick, 1971, Laborleiter/Mikrobiologe

2.2.3 Bau- und Planungskommission des Grossen Gemeinderats

Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident
 Wetzel Mathias, 1987, Jurist, Vizepräsident
 Ambühl Tarnowski Esther, 1974, dipl. Kult.-Ing. ETH / Raumplanerin
 Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH
 Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH
 Furrer Auf der Maur Gabriela, 1971, Dozentin
 Iten Martin, 1986, Polygraph
 Meier Florin, 1990, Bauingenieur / Leiter Bauwesen
 Meyer David, 1970, Ingenieur ETH
 Odermatt Alex, 1969, Verkauf Bürobereich

Pircher Manfred, 1950, selbst. Geschäftsführer

2.3 Rechnungsprüfungskommission

Odermatt André, 1963, Rechtsanwalt/Treuhänder, Präsident

Grämiger Silvia, 1965, lic. oec HSG, Unternehmerin Bereich Asset Management

Hegglin Christian, 1975, Berufsschullehrer

Oeuvray Chris, 1967, Unternehmerin

Tschan Raphael, 1991, Fachexperte Finanzaufsicht

2.4 Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen

	Sitzungen	2025 Geschäfte	Sitzungen	2024 Geschäfte
Stadtrat	51	600	51	620
Rechnungsprüfungskommission	7	69	7	69
Personalkommission	1	16	1	16
Kulturkommission	7	204	9	161
Pensionskassenvorstand	4	49	4	49
Nomenklaturkommission	2	2	0	0
Grundstückgewinnsteuerkommission	8	190	7	181
Friedhofkommission	4	24	4	25
Schulkommission	4	34	5	34
Bibliothekskommission	1	6	1	5
Musikschulkommission	2	11	2	13
Fachgruppe Frühe Kindheit	2	13	2	11
Stadtbildkommission	9	16	7	14
Feuerwehrkommission	3	21	3	19
Kommission Familienergänzende Kinderbe- treuung	2	7	3	9
Nachhaltigkeitskommission	5	25	4	22
Energiekommission	9	203	9	210
Durchführungsstelle Krankenversicherungs- ausstände	0	0	3	4
Total	122	1462	122	1462

3 Kommissionen und stadträtliche Abordnungen

Stand 31. Dezember 2025

3.1 Präsidialdepartement

3.1.1 Personalkommission

Wicki André, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Schumpf Etienne, Stadtrat, Vorsteher Bildungsdepartement
Sélébam Dominique, Personalverband der Stadt Zug
Leone Tiziana, Personalverband der Stadt Zug
Achermann Ivo, Verein städtische Lehrpersonen
Kamm Barbara, Verein städtische Lehrpersonen
Syna: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
VPOD: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
Schürmann Sonya, Leiterin Personalabteilung, mit beratender Stimme
Würmli Martin, Stadtschreiber (bis 30.4.2025)
Werder Beat, Stadtschreiber (seit 1.5.2025)

3.1.2 Kulturkommission

Lämmli Mercedes, Kulturförderung, Präsidentin; SP
Lohm Evelyn, pensioniert, ehemals Stiftung Landis & Gyr, Bereich Literatur und visuelle Kunst, ALG
Theiler Nicolette, Kulturmanagement, FDP
Bonatti Bruno, ehemals Verwaltungsrat Landis & Gyr und Schauspielhaus Zürich, FDP
Kühl Thomas, Theaterschaffend, GLP
Seeberger Pascal, Jurist und Musiker, Die Mitte
Gramm Daniel, Lehrer, Literatur, SVP
Weder Iris, Leiterin Abteilung Kultur, mit beratender Stimme

3.1.3 Pensionskassenvorstand Arbeitgeber- und Arbeitnehmersvertretung

Wicki André, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Kümmerli Martin, Arbeitgebervertreter
Scherer Adrian, Arbeitgebervertreter
Felder Markus, Arbeitnehmervertreter
Rupp Andreas, Arbeitnehmervertreter
Schäfli Andrea, Arbeitnehmervertreterin
Schürmann Sonya, Geschäftsführung, mit beratender Stimme

3.1.4 Nomenklaturkommission

Dittli Beat, Dr. phil., Sprachwissenschaftler, Vorsitz
Dalcher Anna, Vertreterin Zug Süd
Schmid Pascale, Vertreterin Quartierverein Zug West
Schürmann Franz, Vertreter Post
Glauser Thomas, Stadtarchivar, mit beratender Stimme
Schenker Mélanie, Leiterin Einwohnerdienste, mit beratender Stimme

3.1.5 Stimmbüro

Würmli Martin, Stadtschreiber, Vorsitz (bis 30.4.2025)

Werder Beat, Stadtschreiber, Vorsitz (seit 1.5.2025)

Schenker Mélanie, Leiterin Einwohnerdienste, Protokoll

Auf der Maur Jos, ALG-CSP

Backens Irina, Grünliberale Partei

Brakus Zoran, SP Sozialdemokratische Partei

Hefti Doris, SVP Schweizerische Volkspartei

Horber Felix, Die Mitte

Landtwing Dick Sylvie, FDP.Die Liberalen

Thomet Daniel, SP Sozialdemokratische Partei

(Weitere Hilfskräfte des Stimmbüros gemäss § 5 Abs. 1 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes werden von der Stadtkanzlei nach Bedarf aufgeboden)

3.1.6 Friedhofkommission

Kaufmann Miriam, Leiterin Zivilstandsamt Kreis Zug, Präsidentin

Appert Karl-Andreas, Landschaftsarchitekt BSLA

Feiler-Sturm Elisabeth, Kunsthistorikerin

Grönquist Rolf, Steinbildhauer

Wiederkehr Alphons, dipl. Arch. ETH/SIA

Wismer Tim, Gebäudebewirtschafter, mit beratender Stimme

Wymann Thomas, Leiter Friedhof St. Michael, mit beratender Stimme

3.2 Finanzdepartement

3.2.1 Einschätzungskommission für Grundstückgewinne (ausserparlamentarische Fachkommission)

Blank Andreas, lic. oec. HSG, Präsident

Bussmann Samuel, Steuerexperte, Mitglied

Doswald Joël, Steuerexperte, Mitglied

Spillmann Martin, Architekt und Immobilienschätzer mit Fachausweis, Mitglied

Zraggen Pascal, Steuerexperte, Mitglied

Michel Markus, Sekretär GGST, Mitglied mit beratender Stimme

3.2 Bildungsdepartement

3.3.1 Schulkommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Schumpf Etienne, Schulpräsident, Vorsteher Bildungsdepartement, Vorsitz

Auf der Maur Theo, Lehrerschaftsvertreter, mit beratender Stimme

Gisler Barbara, FDP

Gretener Alexandra, SVP

Hannesbo Morten, SVP

Krummenacher Remo, Rektor, mit beratender Stimme

Meyer Marc, FDP

Passafaro Claudio, Die Mitte

Saxer Roger, Departementssekretär, mit beratender Stimme / Protokoll

Stähli Daniel, Alternative – die Grünen

Steger Rolf, SP

3.3.2 Bibliothekskommission

Saxer Roger, Departementssekretär Bildungsdepartement, Vorsitz
Bliggenstorfer André (bis 7.4.2025)
Caviezel Aldo, Leiter Amt für Kultur, Kanton Zug
Heimgartner Thomas, Vertretung Kanton/Kantonsschullehrer
Leuze Jasmin, Leiterin Bibliothek, mit beratender Stimme
Manz Susanne, stellvertretende Leiterin Bibliothek, Protokoll
Rutishauser Pia-Maria
Von Holzen Brigitta, Vertretung Kanton/Bibliotheken
Wismer Roland, Vertreter Stadt, Betriebswirtschaftler

3.3.3 Musikschulkommission

Schumpf Etienne, Musikschulpräsident, Vorsteher Bildungsdepartement, Vorsitz
Annema Deborah, Prorektorin Musikschule, mit beratender Stimme
Büchl Paula, Sekretärin Musikschule, Protokoll
Himmelsbach Martin (bis 13.1.2025)
Kessler Christine, Schulmusikerin und Kantonsschullehrerin
Krummenacher Remo, Rektor Stadtschulen, mit beratender Stimme
Moser Brigitte, Kunsthistorikerin (seit 1.4.2025)
Müller Lorenz, Werber (seit 18.11.2025)
Peter Jérôme (bis 1.9.2025)
Reinhard-Engel Isabelle, Elternvertretung
Schürch Cyrill, Prorektor Musikschule, mit beratender Stimme
Semrad Sulamith, Musikerin
Venuti Mario, Rektor Musikschule, mit beratender Stimme
Zipperle David, Lehrerschaftsvertreter, mit beratender Stimme

3.3.4 Fachgruppe Frühe Kindheit

Weber Aline, Fachstellenleitung Frühe Kindheit, Vorsitz
Alber Romedius, Dr. med., Kinderarzt
Baumgartner Dominic, Spielgruppe Kinderhütte (seit 16.12.2025)
Keller Matthias, Spielgruppe Kinderhütte (bis 3.11.2025)
Kilchmann Daniel, KiBiZ Kinderbetreuung Zug
Küng Jens, Sozialdienst Stadt Zug (bis 19.8.2025)
Meier Claudia, Departementsassistentin Bildungsdepartement, Protokoll
Schacht Simone, Hebamme
Steiner Melitta, punkto Eltern, Kinder & Jugendliche
Steinke Neera, Elternbildung eff-zett
Strässle Jeannine, Heilpädagogischer Dienst Zug
Wälter Melanie, Fachstellenleitung Bewilligung und Aufsicht Stadt Zug (seit 19.8.2025)
Zürcher Doris, KiBiZ Tagesfamilien

3.4 Baudepartement

3.4.1 Stadtbildkommission

(Zusammensetzung gemäss StRB Nr. 158.24 vom 2. April 2024)

Barman-Krämer Gabriela, Stadtarchitektin, Präsidentin

Baggenstos Thomas, dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI, Mitglied

Bollinger Lilitt, Architektin ETH BSA, Mitglied

Meissle Karin, Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. TU/BSLA/SIA, Mitglied (bis 31.12.2025)

Pulver Thomas, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Mitglied

Schmid Raphael, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Mitglied (bis 31.12.2025)

Schubert Christoph, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt HTL BSLA, Mitglied (bis 31.12.2025 Ersatzmitglied)

Wicky Raphael, dipl. Architekt MA FH SIA, Ersatzmitglied

Barman-Krämer Gabriela, Stadtarchitektin, Präsidentin

3.5 Departement Soziales Umwelt und Sicherheit (SUS)

3.5.1 Gemeindeführungsstab (GFS)

Betschart Thomas, Stabschef, Vorsitz

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS

Hager Jascha, DC Technische Dienste

Meyer Remo, DC Feuerwehr

Schmidt Matthias, DC Gesundheitswesen

Stadlin Daniel, Kontaktstelle Verwaltung

Wicky René, DC Information

Zwicky Markus, Stv. Stabschef

Amrhein René, Chef Lage

Keller Isabelle, Chefin Büro GFS a.i.

3.5.2 Feuerwehrkommission

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, Präsidentin

Auf der Maur Jos, Alternative – die Grünen, Mitglied

Bollmann Matthias, Fachvertreter

Gretenier René, SVP, Mitglied

Meyer Remo, Kommandant FFZ

Pfiffner Markus, Fachvertreter

Reichen Markus, Die Mitte, Mitglied

Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.5.3 Aufsichtskommission Familienergänzende Kinderbetreuung

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, Präsidentin

Gisler Luzia, Leiterin Soziales und Gesellschaft

Müller Corina, Rechtsanwältin und Notarin

Steiner Melitta, Punkto Jugend und Kind

Weber Aline, Fachstellenleiterin Betreuung und Frühbereich (seit 24.6.2025)

Zbinden Jean-Jacques, Fachperson

Wälter Melanie, Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme

Gut Isabella, Sozialarbeiterin, Protokoll, Stv. Bereich Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme (bis 31.7.2025)

Rossi-Aebi Michaela, Protokoll, Stv. Bereich Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme (seit 1.11.2025)

3.5.4 Nachhaltigkeitskommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, Präsidentin

Auf der Maur Urs, Alternative – die Grünen, Mitglied

Bühler Marcus, SVP, Mitglied

Danuser Daniel, FDP, Mitglied

Marti Daniel, GLP, Mitglied

Meier Florin, CVP, Mitglied

Wilhelm Jean-Luc, SP, Mitglied

Kaiser Regula, Leiterin Stadtentwicklung, mit beratender Stimme

Fassbind Walter, Leiter Umwelt und Energie, mit beratender Stimme

Garcia Maribel, Projektleiterin, Protokoll

3.5.5 Energiekommission

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, Präsidentin

Bannwart Michael, WWZ

Hotz Ruedi, Hotz AG

Kaufmann Daniel, Hans Abicht AG

Zoller Victor, Architekt

Vidoni Danilo, Leiter Baubewilligungen Stadt Zug, mit beratender Stimme

Fassbind Walter, Leiter Umwelt und Energie, mit beratender Stimme

Gneiss Josef, Projektleiter, Protokoll

3.6 Stadträtliche Abordnungen

3.6.1 Stiftung Theater-Casino

Wicki André, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident

Keller Dominic, Zug Tourismus

Rutishauser Pia, ehemalige Leiterin Bibliothek

3.6.2 Stiftung Kellertheater am Burgbach

Schuler Hubert, Präsident

Hug Rahel, Journalistin

Livers Laura, Kunstschaaffende

3.6.3 Stiftung Museum in der Burg Zug

Müller-Fischer Corinna, Präsidentin, Korporationsschreiberin/Consultant, als städtische Vertretung

Pfister Fetz Nicole, Vizepräsidentin, Kunsthistorikerin, als städtische Vertretung

3.6.4 Stiftung Freizeitanlage Oberwil

Wüest Dominik, Controller, als Revisor

3.6.5 Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ)

Dominik Wuest, Controller, als Revisor

3.6.6 Bootshafengenossenschaft Zug

Grepper Marcel, Controller, als städtische Vertretung (bis 30.6.2025)

Stadlin Daniel, Departementssekretär SUS, als städtische Vertretung (seit 1.7.2025)

3.6.7 Kunsthaus Zug

Marcel Grepper, Controller, als Revisor

3.6.8 Verein Zug Tourismus

Kaiser Regula, Beauftragte für Stadtentwicklung, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.9 Metropolitankonferenz Zürich

Wicki André, Stadtpräsident, als städtische Vertretung

3.6.10 Verein Zuger Jugendtreffpunkte

Schumpf Etienne, Vorsteher Bildungsdepartement, als städtische Vertretung

3.6.11 ZEBA Fachausschuss

Walker Stephanie, Projektleiterin, als städtische Vertretung

3.6.12 EspaceSuisse Zentralschweiz

Andreas Wismer, Projektleiter Stadtplanung

3.6.13 Städte-Allianz

Birchmeier Eliane, Vorsteherin Baudepartement

Hager Jascha, Stadtingenieur, als städtische Vertretung

3.6.14 Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)

Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Verwaltungsrätin

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, als städtische Delegierte

3.6.15 Zweckverband Notschlachthanlage

Walker Stephanie, Projektleiterin, als städtische Vertretung

3.6.16 Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachersee-Ägerisee (GVRZ)

Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin

Hager Jascha, Stadtingenieur, in Delegiertenversammlung

3.6.18 Steuergruppe Podium 41

Umbach Karen, FDP, Präsidentin
Gisler Luzia, Leiterin Soziales und Gesellschaft
Grepper Marcel, Controller (bis 31.7.2025)
Messmer Jürg, SVP (bis 30.4.2025)
Ramensberger Rico, Co-Leiter Sicherheit und Verkehr (seit 1.11.2025)
Schillinger Anita, Geschäftsführerin GGZ@Work
Sechi Sandro, Bereichsleiter Gastronomie GGZ, mit beratender Stimme
Wild Thomas, Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen GGZ
Zimmermann Bruno, SVP (seit 1.11.2025)

3.6.19 Stiftung Pflegezentrum Baar

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, als städtische Vertretung
Kümmerli Martin, als städtische Vertretung

3.6.20 Stiftung Alterszentren Zug

Christen Hans, Präsident
Rindlisbacher-Villiger Maggie, Vizepräsidentin
Ithen Josef, Mitglied
Gysel Barbara, Mitglied, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, als städtische Vertretung
Schürmann Sonya, Mitglied, Leiterin Personalabteilung, als städtische Vertretung

3.6.21 Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer (FMZ VBA)

Grepper Marcel, Controller, als Revisor (bis 31.7.2025)
Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Department SUS, als städtisches Mitglied

3.6.22 Konferenz Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, als städtisches Mitglied

3.6.23 Kommission Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Basic Ivanka, Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit, als städtisches Mitglied

3.6.24 Plattform Klimabündnis-Städte Schweiz

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS, als städtische Vertretung
Fassbind Walter, Leiter Umwelt und Energie, als städtische Vertretung

3.6.25 Städteverband: Fachgruppe Energie

Fassbind Walter, Leiter Umwelt und Energie, als städtische Vertretung

3.6.26 Städteverband: Fachgruppe Umwelt und Klima

Fassbind Walter, Leiter Umwelt und Energie, als städtische Vertretung

3.6.27 Städteverband: Altersfreundliche Städte

Basic Ivanka, Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit, als städtische Vertretung

3.6.28 Städteverband: Städteinitiative Sozialpolitik

Gisler Luzia, Leiterin Soziales und Gesellschaft, als städtische Vertretung

3.6.29 Städteverband: Zentrum öffentlicher Raum ZORA

Brockhage Désirée, Mitarbeiterin Stadtentwicklung, als städtische Vertretung

3.6.30 Städteverband: Städtekonzferenz Kultur SKK

Weder Iris, Leiterin Abteilung Kultur, als städtische Vertretung

3.6.31 Steuergruppe Göbli

Emmenegger Beatrice, Die Mitte, Präsidentin

Blank Daniel, FDP

Breiter Manuel, Heilsarmee Schweiz

Estermann Astrid, ALG

Küng Roman, SVP

Schwyn Samuel, Stiftung Heilsarmee Schweiz (bis 31.10.2025)

Wüthrich Reto, Stiftung Heilsarmee Schweiz

Gisler Luzia, Leiterin Soziales und Gesellschaft, mit beratender Stimme

Küng Jens, Fachbereichsleiter Sozialdienst, mit beratender Stimme

Odermatt Priska, Standortleiterin Haus Göbli, mit beratender Stimme

3.7 Vertretungen in Aktiengesellschaften

3.7.1 WWZ Zug AG

Wicki André, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.2 Kunsteisbahn Zug AG

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.3 Parkleitsystem Zug AG

Juch Stefan, Co-Leiter Sicherheit und Verkehr

3.7.4 Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG

Gysel Barbara, Stadträtin, Vorsteherin Departement SUS

3.7.5 Zugerbergbahn AG

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

Schumpf Etienne, Vorsteher Bildungsdepartement

4 Departemente

4.1 Präsidialdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Zum ersten Mal in der Zentralschweiz fand das Schweizer Theatertreffen vom 21. bis 25. Mai 2025 statt, welches die herausragenden Produktionen der Schweizer Theatersaison nach Zug und Luzern brachte und die Stadt Zug für einige Tage in den Mittelpunkt des nationalen Theatergeschehens rückte.
- Die Stadt Zug führte erstmals ein erweitertes Preisformat mit zwei Hauptkategorien ein und zeichnete dabei den Cellisten Jonas Iten sowie den Verein FLIZ – FilmLiebhaberInnen Zug als Preisträger aus.
- Mit der Ausschreibung zur Sommer-Plakatausstellung 2025 hat die Stadt Zug die kreative Bevölkerung eingeladen, eigene Werke zum Thema «Mensch und Natur» einzureichen und damit ihre künstlerische Vielfalt im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.
- Unter der Federführung der Abteilung Kultur in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Stadtentwicklung und der Abteilung Kommunikation fand eine ganze Reihe von gut besuchten Mitwirkungsveranstaltungen zur Erarbeitung der Kandidatur als Kulturhauptstadt 2030 statt, welche inmitten des Prozesses im September vom Stadtrat gestoppt worden ist.
- Am 8. November 2025 fand in der Stadt Zug der erste Production Day statt. 43 produzierende Betriebe öffneten ihre Türen zur urbanen Produktion und gaben Einblick in ihre Produktionsprozesse. Die Veranstaltung stiess auf sehr grosses Interesse sowohl beim Publikum wie bei den Produzierenden.
- Der digitale Lesesaal wurde am 30. Juni 2025 eröffnet. Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs und der Zuger Sammlung können seither orts- und zeitunabhängig und vor allem einfach und intuitiv in den digitalen Beständen dieser beiden Institutionen recherchieren.

Departementsziele 2025 – Zielerreichung

- A Der neue Internetauftritt der Hauptseite www.stadtzug.ch ist 2025 online. Bestehende Inhalte werden überarbeitet und angepasst und die Sucherfreundlichkeit erhöht.**



Der Go-live-Termin war ursprünglich auf Juni 2025 geplant. Aufgrund von Verzögerungen im Amt für Informatik und Organisation des Kantons Zug (AIO) wegen personeller Engpässe sowie der hohen Komplexität konnte der Go-live-Termin der Stadt Zug erneut nicht eingehalten werden. Bedingt durch verschiedene weitere Verzögerungen ist der Go-live-Termin nun für Sommer 2026 vorgesehen.

- B Die Zuger Bevölkerung ist im Dialog mit Kunstschaaffenden (Tandem, Theatertreffen, e-Museum Stadt Zug)**



Das Schweizerische Theatertreffen erwies sich als grosser Erfolg und präsentierte während fünf Tagen Theaterproduktionen aus allen Sprachregionen der Schweiz. Rund 2800 Besuchende aus der Region Zug und der ganzen Schweiz, über 75 Veranstalterinnen und Veranstalter aus dem In- und Ausland sowie mehr als 130 beteiligte Künstlerinnen und Künstler unterstreichen die breite Resonanz des Festivals mit sieben Stücken, einer Filmvorführung, einem stark nachgefragten Rahmenprogramm zum Thema Kunst und Widerstand sowie vielfältigen Vermittlungsformaten, darunter eine gut besuchte Familienvorstellung im Theater Casino Zug.

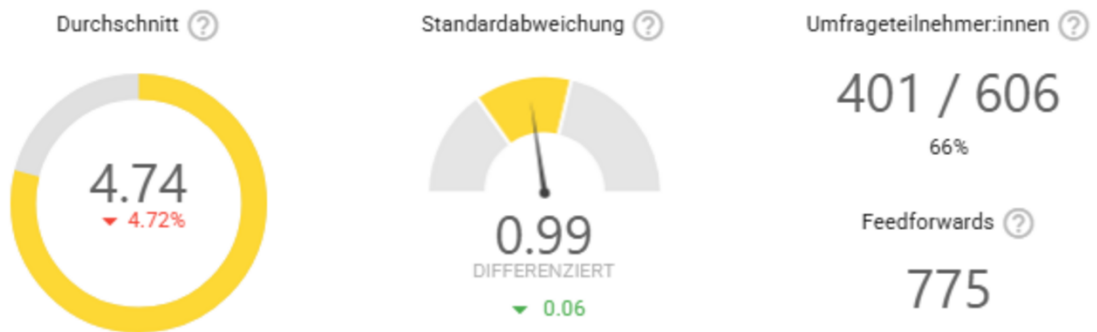
Mit einer offenen Ausschreibung zur Plakatausstellung «Mensch und Natur» wurde die kreative Bevölkerung der Stadt Zug eingeladen, sich künstlerisch mit dem Verhältnis von Menschen und Umwelt auseinanderzusetzen.

Das Projekt zur Einrichtung eines eMuseums in Zusammenarbeit mit der Firma Zetcom konnte planmässig umgesetzt werden; die Datensätze wurden vollständig vorbereitet, sodass die städtische Kunstsammlung ab dem ersten Quartal 2026 digital für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

- C Basierend auf einer Mitarbeiterbefragung wird der Fokus auf einzelne Themenbereiche (Führung, Mitarbeitende, Arbeitsgestaltung, Gesundheit) gesetzt.**



Die Personalabteilung hat im Jahr 2025, rund ein Jahr nach der Mitarbeiterbefragung 2024, auf der Basis der übergeordneten Ziele wiederum eine Mitarbeiterbefragung beim Verwaltungspersonal durchgeführt. Dabei wurden Fragen in Bezug auf das Team, die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeitenden, das Weiterbildungsprogramm und auch die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten gestellt. Die nachfolgende Zusammenfassung zeigt folgendes Bild: Es haben rund 66 % der Mitarbeitenden an der Befragung teilgenommen. Zudem haben sie 775 sogenannte Feedforwards abgegeben. Dies sind Hinweise für das Unternehmen und die Führungskräfte, welche Themen verbessert werden könnten und wo allgemeiner Handlungsbedarf besteht. Es kann auch festgestellt werden, dass die Mitarbeitenden grundsätzlich weiterhin zufrieden sind (4.74 – Maximalwert 6.0).



Was passierte alsdann mit den Feedforwards? Diese wurden auf Stufe Abteilung diskutiert und – falls im Zuständigkeitsbereich der Abteilung – Änderungen an die Hand genommen oder auch erklärt, warum dies nicht möglich ist. Feedforwards im Zusammenhang mit dem Weiterbildungsangebot wurden ebenfalls aufgenommen. Diese werden vom Stadtrat ernst genommen. So wird das Thema Leadership und Teamarbeit das Fokusthema 2026 für die Stadt Zug sein. Da die Mitarbeitenden der Stadt Zug mindestens einmal pro Jahr den gesamten Joineer-Prozess durchlaufen, hat die Stadt Zug das Gütesiegel «We listen to our employees» erhalten.



D Das Pionierprojekt Metaverse ist umgesetzt und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung.



Die Bevölkerung, Vereine und Organisationen können bereits heute verschiedene Räume der Stadt Zug mieten – neu auch im virtuellen Raum. Das Metaverse ist eine weitere Möglichkeit der Begegnung, der Beteiligung und des kreativen Austauschs. Das Metaverse der Stadt Zug bietet eine Vielzahl digitaler Räume und Anwendungen: ein Auditorium für hybride Veranstaltungen mit bis zu 90 Personen, Ausstellungsräume für die städtische Kunstsammlung und digitale Kunstprojekte, eine Rooftop-Bar, einen Park mit Brücke, einen Meetingraum und eine Bühne für Gespräche, Events oder kreative Ideen – alles vor dem Hintergrund einer berauschenden Aussicht über den See in die Berge. Für einen erlebnisintensiven Metaverse-Besuch lassen sich VR-Brillen in der Bibliothek Zug ausleihen. Der Prototyp ist auf der Plattform Spatial.io zugänglich. Die Stadt Zug konnte erste Erfahrungen mit dem Metaverse sammeln. Der Prozess war spannend und lehrreich und es konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Dennoch soll das Thema nicht weiterverfolgt und die Ressourcen sollen auf neue Entwicklungen konzentriert werden.

E **Das Stadtarchiv hat einen neuen digitalen Lesesaal, der den wachsenden Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht wird.**



Mit Beschluss Nr. 304.24 hat der Stadtrat im Juni 2024 grünes Licht für die Beschaffung des neuen digitalen Lesesaals für das Stadtarchiv und die Zuger Sammlung der Bibliothek Zug gegeben. Die Wahl fiel auf eine erprobte Lösung, die unter anderem in den Staatsarchiven Zug, Graubünden und Basel-Stadt zum Einsatz kommt. Ende 2024 war die Parametrierung des Lesesaals auf die spezifischen Anforderungen des Stadtarchivs und der Zuger Sammlung noch im Gang. Wie im Projektzeitplan vorgesehen, wurde der digitale Lesesaal am 30. Juni 2025 eröffnet. Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs und der Zuger Sammlung können seither orts- und zeitunabhängig und vor allem einfach und intuitiv in den digitalen Beständen dieser beiden Institutionen recherchieren. Nach erfolgter Anmeldung und Authentifizierung können gegebenenfalls sogar Unterlagen, deren Benutzung mit Auflagen verbunden ist, kundenspezifisch verfügbar gemacht werden.

4.1.1 **Stadtkanzlei**

Die Stadtkanzlei erfüllt die ihr obliegenden Aufgaben wie die Sekretariatsführung für den Stadtrat, den Grossen Gemeinderat (GGR) und den Friedensrichter, die Durchführung von Urnenabstimmungen, den Postdienst und das Reprocenter, die Leitung des Kaderprozesses, die Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Anlässen usw. wiederum im Dienst der Stadtbevölkerung.

4.1.2 **Stadtentwicklung
Zentrumsentwicklung**

Die Projekte des 2019 gestarteten Mitwirkungsprogramms «Miteinander im Detailhandel» werden zusammen mit den jeweiligen externen Projektpartnerinnen und -partnern schrittweise umgesetzt. Die untenstehende Übersicht zeigt den Stand der Arbeiten:

	Thema	Projektleitung	Status
Citymanagement	Stärkung des Detailhandels / Belebung Innenstadt	Pro Zug	→
10 × Leben in Zug	Aktivierung der Innenstadt	Citymanagement	←
I love Zug	Positionierung Altstadt	Stadt Zug / Zug Tourismus	→
Willkommenstag	Information Neuzuzüger	Stadt Zug	→→
Stay & Shop	Digitale Gästekarte	Zug Tourismus	→
Um die Ecke geschaut	Einkaufsstandort entdecken	Citymanagement	←
Vaporetto	Pendlerinnen/Pendler abholen	Stadt/ZVB	←
Junge Strategien	Stadtraum für junge Menschen	Stadt Zug	→
Tandem	Innovation im Detailhandel	Stadt Zug	→
Roundtable Bahnhofstr.	Zusammenarbeit der Hauseigentümerschaft	Stadt Zug / IG Bahnhofstrasse	→→
Made in Zug	Stärkung der urbanen Produktion / Verbesserung der Sichtbarkeit lokaler Angebote: Erster Production Day Zug 2025	Stadt Zug / IG Bahnhofstrasse	→→
Stadtleben	Veranstaltungskalender	Pro Zug / Stadt Zug	←
→ = gestartet		→→ = umgesetzt (wiederkehrend)	
→ = umgesetzt (abgeschlossen)		← = zurückgestellt	

Dieses Jahr wurde neu erstmals der Production Day Zug durchgeführt. 43 Design- und Handwerksbetriebe öffneten am 8. November 2025 ihre Betriebe und zeigten den interessierten Besuchenden ihre Produkte und Prozesse. Der Tag ist auf sehr viel Interesse gestossen und hat sowohl vonseiten der Teilnehmenden als auch der Besuchenden ausserordentlich positive Reaktionen ausgelöst. Mit der Veranstaltung sollen das Interesse und das Verständnis für die lokale Produktion gestärkt und die Sichtbarkeit der lokalen Angebote in der Stadt Zug verbessert werden.

Leider konnte die Veranstaltung «Tandem» nicht mehr stattfinden, da der Kanton den finanziellen Beitrag an das Projekt nicht mehr leisten konnte.

Die Vereinigung Pro Zug hat ein Konzept für das Citymanagement ausgearbeitet und eine Eigenfinanzierung von 50 % dafür organisieren können. Nun ist Ende Jahr ein Beitragsgesuch an die Stadt Zug eingegangen. Das Präsidialdepartement wird dem Grossen Gemeinderat im ersten Halbjahr 2026 eine Vorlage für den Beschluss eines wiederkehrenden Beitrags der Stadt Zug an die Pro Zug unterbreiten.

Weitere Informationen zu den Projekten können der Website der Stadt Zug entnommen werden: stadtzug.ch/stadtentwicklung.

Stadtmarketing

Die CityBot-App ist seit Juni 2023 öffentlich. Die Inhalte werden laufend ergänzt und ausgebaut. Aktuell sind vier Rubriken verfügbar.

- Einzelstandorte (600 Standorte in den neun Kategorien Cafés, Essen, Bars, Natur, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Kultur, Sport, Einkaufen)
- Thematische Rundgänge (neun Rundgänge zu den Themen Zuger Chriesi, Crypto Valley, Brauchtum, Demokratie, Literatur, Redewendungen, Wirtschaftsgeschichte, historische Altstadt und Landis&Gyr-Areal)
- Eventkalender
- Gruppenangebote von Zug Tourismus

Seit 2025 ist ein neuer Rundgang zum Thema Landis&Gyr-Areal verfügbar. Eine Kinder-Rätsel-tour zum Mittelalter in der Altstadt Zug steht kurz vor der Publikation. Die gesamte App wurde 2025 verbessert. Mit KI-Funktionen können nun die Angebote individuell gesucht und zusammengestellt werden. Die Nutzerzahlen konnten auf rund 7000 Nutzende gesteigert werden.

Die Website www.cryptovalleypioneers.ch wurde weiter ausgebaut und mit weiteren Interviews ergänzt. Dank einer neuen Gestaltung ist die Seite grafisch ansprechender. Im nächsten Schritt soll damit begonnen werden, die Seite auf den sozialen Medien stärker zu bewerben, um die Seite bekannter zu machen. Aufgabe der Seite ist es, die Entwicklung des Kryptostandorts zu beleuchten und dadurch den Wirtschaftsstandort Zug zu stärken. Die Produktion des Films zum gleichen Thema verzögert sich, da neue Anstrengungen unternommen werden müssen, um Beiträge an das Projekt zu finden, nachdem der Kanton einen Beitrag an die Produktion abgelehnt hat.

Beiträge und Vereinswesen

Im Bereich Stadtentwicklung sind 27 Beitragsgesuche eingegangen, 16 Gesuche betrafen einmalige Beiträge, 11 Gesuche wiederkehrende Beiträge:

Finanzkompetenz	2024	2025
Präsidialdepartement	13	21
Stadtrat	4	2
Grosser Gemeinderat	0	4
Total Gesuche	17	27

Tabelle: Gesuche im Bereich Stadtentwicklung, aufgeteilt nach Finanzkompetenz

Von den 27 eingegangenen Beitragsgesuchen konnten 20 unterstützt werden. 3 wurden abgelehnt und 4 befinden sich noch in Bearbeitung. Insgesamt wurden 2025 im Bereich Stadtentwicklung 13 einmalige und 39 wiederkehrende Beiträge ausgezahlt.

Neue Plattform für Vereine und für Familienangebote

Gemeinsam mit allen Fachabteilungen, welche Vereine unterstützen, wurde ein Konzept für eine neue Vereinsplattform ausgearbeitet, auf der alle Zuger Vereine auf einen Blick zu finden sein werden. Diese sollen zukünftig nach Zielgruppen und Kategorien gefiltert werden können, um neu zugezogenen Bewohnerinnen und Bewohnern einen raschen Einstieg ins Vereinsleben zu ermöglichen. Da sich das neue Content-Management-System (CMS) Magnolia der geplanten neuen städtischen Webseite für diese Funktionen nicht eignet, wurde dafür ein anderes CMS gefunden. Die Architektur der neuen Plattform eignet sich auch für die Präsentation von Kinder- und Familienangeboten. Eine solche Seite ist zum Beispiel der Familienwegweiser der Stadt Baden (familienwegweiser.ch). Die Erstellung einer solchen Seite wird nach dem Rollout der Vereinsseite geprüft werden.

Veranstaltungen

Die Stadtentwicklung hat im Jahr 2025 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kamingsgespräch Stadtrat (Netzwerktreffen des Stadtrats)
- 1.-August-Feier auf dem Landsgemeindeplatz (Festwirtschaft, Tag der offenen Tür)
- Roundtable Bahnhofstrasse (vgl. «Miteinander im Detailhandel»)
- Production Day Zug 2025

Open Government Data

Die Website opendata.zg.ch ist seit November 2024 online. Sie wurde unter Federführung der kantonalen Fachstelle für Daten und Statistik mit Unterstützung der Stadtentwicklung erarbeitet. Zurzeit sind 497 Datensätze von Kanton und Stadt verfügbar. Davon 27 der Stadt Zug. Die Seite wird laufend ausgebaut. Der Mittelwert aller Downloads im Jahr 2025 beträgt 221. Die Bandbreite reicht von 18 bis 600 Downloads. Am meisten heruntergeladen wurde mit deutlichem Abstand der Datensatz des CityBots (während des Kalenderjahrs 2025 genau 600 Mal).

Vorstösse

Das Postulat «Damwild im Zurlaubenhof? JA!» (SVP, 29.8.2024) wurde beantwortet. Das Postulat «Strategie Grossveranstaltungen» (FDP, 22.5.2024) ist in Bearbeitung. Der Grosse Gemeinderat hat am 16. September 2025 einen Zwischenbericht erhalten. Die definitive Beantwortung ist für Q2 2026 vorgesehen.

Mitwirkung

Vertretungen der Stadtentwicklung haben in folgenden Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projektgruppen mitgewirkt:

- Vorstand Zug Tourismus
- Nachhaltigkeitskommission
- Lenkungsausschuss Immobilien (LIM)
- Koordination öffentlicher Raum (KöR), Federführung
- Zentrum öffentlicher Raum ZORA (Arbeitsgruppe des Städteverbandes)
- Begleitgruppe Westwärts (Quartierentwicklung)
- Begleitgruppe UNICEF – Kinderfreundliche Stadt
- Entwicklung Zurlaubenhof
- Entwicklung städtisches Areal auf dem Theilerplatz

4.1.3 Personalabteilung

Stellenplanbesetzung/Personalrekrutierung

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2025 leicht verbessert, sodass alle vakanten Stellen besetzt werden konnten. Im Jahr 2025 wurden 165 Stellen neu besetzt inkl. Lernende, Praktikanten und Aushilfen (Stellenplan: 109 Stellen). Auf diese Ausschreibungen gingen 2472 Bewerbungen resp. 1922 auf die 109 Stellen ein.

Die Personalplanung für das kommende Jahr (2026) wurde aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich Bildung, der notwendigen Stärkung der Verwaltungsbereiche sowie der Integration von Aushilfsstellen im Stellenplan um total 21.73 Stellenwerte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Personalstatistik

Am 31. Dezember 2025 waren im Rahmen des bewilligten Stellenplanes insgesamt 998 (Vorjahr 965) hauptamtliche und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Anstellungsverhältnis für die Stadt Zug tätig (Ist-Bestand ohne Lernende und Praktika). Sie teilten sich 724.35 (Vorjahr 693.78 Stellenwerte [Personaleinheiten]). Im Berichtsjahr ist somit am Jahresende der Ist-Bestand der Stellenwerte, das heisst unter Berücksichtigung des effektiven Beschäftigungsgrades gegenüber 2024 (Stand Dezember 2024), um 30.57 Stellenwerte (Vorjahr 30.06) gestiegen und liegt damit 3.11 Stellenwerte unter der bewilligten Budgetvorgabe für 2025. Zu berücksichtigen ist, dass es sich beim Ist-Bestand am 31. Dezember immer um eine Momentaufnahme handelt; Differenzen zum Budget (= Soll-Bestand) können sich aus verschiedenen Gründen ergeben (z. B. Überschneidungen bei Neuanstellungen, Ersatz bei Invalidisierungen, unbezahlte Urlaube usw.).

Anzahl Personaleinheiten (ohne Aushilfen)	Rechnung 2025 (Ist-Bestand am 31. Dezember)	Budget 2025 (Soll-Bestand gem. Personalplanung)	Rechnung 2024 (Ist-Bestand am 31. Dezember)
Verwaltungspersonal (inkl. Werkhof)	314.31	314.36	261.49
Lehrpersonen, Unterrichtsbereiche, inkl. Schulhausleitungen und Betreuung	410.04	413.1	432.29
Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)	724.35	727.46	693.78

Personen	Total	100%- Pensum	Teilpen- sum	männlich	weiblich
Rektorat	13	6	7	2	11
Kindergarten inkl. Schulinformatik	62	10	52	3	59
Primarschule inkl. Schulinformatik	227	12	215	31	196
Tagesschule inkl. Schulinformatik	14	0	14	4	10
Sekundarstufe I inkl. Schulinformatik	60	20	40	22	38
Textiles Werken / Hauswirtschaft	14	2	12	0	14
Logopädie/Psychomotorik inkl. Schulinformatik	15	0	15	0	15
Heilpädagogische Schule	42	1	41	5	37
Total	447	51	396	67	380

Personalmutationen (ohne Lernende, Praktika, Aushilfen)	2025	2024
Eintritte	136	145
Austritte (inkl. Pensionierungen und IT 2025) ¹	137	113
Austritte (ohne Pensionierungen und IT 2025) ¹	91	104
Fluktuationsrate	9.12 %	11.71 %

¹ bezogen auf den gesamten Personalbestand am Ende des Berichtsjahres

Beschäftigungsstatistik nach Beschäftigungsgrad	Männer	Frauen	Total	Anteil %
Unter 50 %	33	140	173	17 %
50–89 %	112	374	486	49 %
90 % und mehr	185	154	339	34 %
Total	330	668	998	100 %

Beschäftigungsstatistik nach Alter (mit Anzahl Teilzeitangestellter, TZ)

Alter	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ
Unter 20	0	0	2	2	2	2
20–30	25	14	88	77	113	91
31–40	69	38	168	150	237	188
41–50	90	48	168	151	258	199
51–60	116	56	201	178	317	234
60+	30	16	41	36	71	52
Total	330	172	668	594	998	766

Beschäftigungsstatistik in Prozent pro Dienstaltersbereiche

Dienstjahre	Anzahl	in %
0–1	220	22 %
2–4	239	24 %
5–9	200	20 %
10–14	122	12 %
15–19	95	10 %
20–24	48	5 %
25+	74	7 %

Entwicklung Teilzeit-/Vollzeitstellen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Beschäftigungsgrad	2000	2005	2010	2015	2020	2024	2025
Unter 50 %	134	160	175	160	192	187	173
50–89 %	172	205	232	315	364	441	486
90 % und mehr	344	292	298	298	296	337	339
Total	650	657	705	773	852	965	998

Entwicklung Altersstruktur der Mitarbeitenden (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Alter	2000	2005	2010	2015	2020	2024	2025
unter 20			1		1	1	2
20–30	83	69	66	95	88	114	113
31–40	153	140	174	157	206	223	237
41–50	212	204	191	219	243	258	258
51–60	179	200	234	246	249	306	317
60+	23	44	39	56	65	63	71
Total	650	657	705	773	852	965	998

Beschäftigungsstatistik nach Departementen (Anzahl Personen und Personaleinheiten, Ist-Zustand)

Departement	Männer		Frauen		Total Personen		
	Anzahl Personen	Anzahl PEH ¹	Anzahl Personen	Anzahl PEH ¹	2025	2025	2024
Präsidialdepartement	13	10	34	28.05	47	38.05	32.55
Finanzdepartement	68	58.63	46	30.39	114	89.02	55.85
Bildungsdepartement							
– Verwaltung	18	15.02	38	28.22	56	43.24	36.29
– KST-Unterrichtsbereiche (Lehrpersonen/Leitung/Betreuung):	125	89.39	493	320.65	618	410.04	432.29
Baudepartement							
– Verwaltung	17	15.7	27	22.6	44	38.05	34.25
Baudepartement							
– Werkhof	61	60.1	4	2.5	65	62.85	62.15
Departement SUS	28	25.4	26	17.7	54	43.1	40.4
Total	330	274.24	668	450.11	998	724.35	693.78

¹ PEH: Personaleinheiten

Beschäftigungsstatistik Teilzeitangestellte nach Departementen

Departement	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl Personen	davon TZ ¹	Anzahl Personen	davon TZ ¹	Anzahl Personen	davon TZ ¹
Abteilung (ohne Lehrlinge)						
Präsidialdepartement	13	9	34	20	47	29
Finanzdepartement	68	25	46	39	114	64
Bildungsdepartement	143	119	531	492	674	611
Baudepartement	78	8	31	20	109	28
Departement SUS	28	11	26	23	54	34
Total	330	172	668	594	998	766

¹ TZ: Teilzeitangestellte

Kostenentwicklung 2005–2025 (Beträge in Franken, inkl. Aushilfen)

Jahr	Behörden	Verwaltung	Lehrkräfte	Total	Veränderung
2005	1'161'261	26'955'449	27'044'175	55'160'885	2.34 %
2006	1'336'321	28'244'014	28'061'047	57'641'382	4.49 %
2007	1'302'998	28'581'861	28'247'251	58'132'110	0.85 %
2008	1'825'948	29'158'926	27'874'040	58'858'914	1.25 %
2009	1'293'440	31'552'242	29'227'109	62'072'791	5.46 %
2010	1'131'276	32'657'838	29'818'478	63'607'592	2.47 %
2011	1'308'295	33'580'419	30'748'847	65'637'561	3.19 %
2012	1'442'484	35'111'241	30'854'010	67'407'735	2.69 %
2013	1'273'231	35'050'623	31'239'577	67'563'431	0.23 %
2014	1'382'023	35'016'778	31'546'379	67'945'180	0.57 %
2015	1'225'849	35'164'844	32'160'001	68'550'694	0.89 %
2016	1'211'476	35'254'669	33'109'455	69'575'600	1.50 %
2017	1'198'967	35'561'440	33'983'110	70'743'517	1.68 %

2018	1'254'081	36'095'426	34'584'464	71'933'971	1.68 %
2019	1'150'701	37'285'487	35'203'323	73'639'511	2.37 %
2020	1'135'506	37'729'769	35'932'058	74'797'333	1.57 %
2021	1'216'588	38'336'728	37'128'408	76'681'724	2.52 %
2022	1'362'353	39'715'058	38'134'607	79'212'018	3.29 %
2023	1'309'883	42'861'950	40'279'472	84'451'305	6.61 %
2024	1'306'513	45'121'324	44'684'079	91'111'916	7.88 %
2025	1'358'532	48'493'623	46'188'104	96'040'258	5.41 %

In der Rechnung 2025 sind die Lohnsummen der einzelnen Besoldungskonten einschliesslich der im Jahr 2009 in die Grundgehälter eingebauten Teuerungszulage enthalten. Für das Jahr 2025 erfolgte unter Berücksichtigung des entsprechenden Beschlusses des Regierungs- und Kantonsrats des Kantons Zug eine Ausrichtung einer Teuerungszulage von 0.86 % auf total 4.78 %. Die Berechnung zum Teuerungsausgleich stützt sich auf den Landesindex der Konsumentenpreise (Stand September 2024) des Bundesamtes für Statistik.

Für die Beförderungen 2025 wurden 1.5 % gesprochen. Die im Verwaltungsbereich vorgenommenen individuellen Lohnerhöhungen durch Beförderungen nach dem Leistungsprinzip sowie die gesetzlichen Klassen- und Stufenerhöhungen im Schulbereich machen 1.26 % der Gesamtlohnsumme aus. Für die Beförderungen 2026 der Verwaltung stehen 1.0 % zur Verfügung; davon eingesetzt werden 0.95 %. Die gesetzlichen Klassen- und Stufenerhöhungen im Schulbereich erfolgen gemäss Lehrpersonalgesetz.

Notfallmanagement

Auch im Jahr 2025 fanden sowohl Online-Instruktionen als auch Schulungen für die Evakuationshelfenden statt. Diese erfolgten themenspezifisch. Zudem fand im Stadthaus im 4. Quartal eine Evakuationsübung statt, welche kleinere Optimierungsmassnahmen aufzeigte. Diese wurden bereits an die Hand genommen.

Arbeitssicherheit

Zum dritten Mal wurden sämtliche elektronischen Klein- und Grossgeräte einer Sicht- und Funktionskontrolle sowie einer Elektropfung unterzogen. Dabei wurden rund 1060 Maschinen kontrolliert. Weniger als 1 % mussten repariert werden. Massnahmen gab es insbesondere bei defekten Kabeln. Die Kontrollen werden zwecks Sicherstellung eines gewissen Standards und der Sicherheit wegen auch künftig weitergeführt. Die Begehung der Schulanlagen wurde wie geplant im Frühling 2025 abgeschlossen, nachdem in jeder Schulanlage mindestens ein Objekt kontrolliert worden war. Per Ende Dezember 2025 sind insgesamt noch 10 Massnahmen offen, welche erst im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

Kurse

Auch in diesem Jahr wurden vor allem in den Bereichen Deeskalation und Erste Hilfe die Kursangebote aktiv wahrgenommen. So konnte das Sicherheitsdispositiv in den beiden Abteilungen Soziales und Gesellschaft sowie Betreibungsamt aktiv geschult und geübt werden. Die Erste-Hilfe-Kurse fanden reges Interesse bei den Mitarbeitenden der Betreuung sowie bei Hauswartungen/Reinigungspersonal. Wie geplant erhielten im Herbst 2025 auch die Lehrpersonen sowie die Mitarbeitenden Werkhof/Ökihof den Zugang zum E-Learning-Tool und somit haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, die entsprechenden Ausbildungselemente zu absolvieren. Hier gilt es einen Turnus festzulegen, wann die Module wiederholt werden müssen/sollen.

4.1.4 Rechtsdienst

Der städtische Rechtsdienst steht dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Büro des Grossen Gemeinderats zur Verfügung für Rechtsberatung, Vertragsgestaltung, Verfassen von Rechtschriften, Instruktion von Beschwerden sowie für Rechtsetzungsaufgaben. Daneben übt er im Auftrag des Stadtrats die Rechtmässigkeitskontrolle über die Stadtverwaltung aus. In Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei betreut der Rechtsdienst die Systematische Rechtssammlung der Stadt Zug (SRS). Darüber hinaus gibt er im Auftrag der Stadtkanzlei die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse der Stadt Zug heraus (ab Band 14 ausschliesslich in elektronischer Form).

Ein Tätigkeitsbereich betraf im Berichtsjahr zwei Teilrevisionen: Einerseits wurde das Reglement über das Dienstverhältnis, die Besoldung und die berufliche Vorsorge des Stadtrats von Zug (SRS 1.6.1-2), andererseits das Reglement über die Pensionskasse der Stadt Zug (SRS 1.7.3-1) überarbeitet. Weitere Kleinstüberarbeitungen von städtischen Grundlagen kamen darüber hinaus hinzu (z.B. Benützungsreglemente oder die Verordnung über die Organisation der Energiekommission [SRS 1.6.3-7]). Weiter unterstützte der Rechtsdienst die einzelnen Departemente bzw. Abteilungen sowie die Stadtschulen und Betreuung Zug bei alltäglichen Rechtsfragen und laufenden Geschäften. Dazu gehörte auch das Verfassen von oder das Mitwirken an Stellungnahmen gegenüber übergeordneten Instanzen. Weiter war der Rechtsdienst involviert in Vertragsausarbeitungen, beispielsweise hinsichtlich der Überführung der Informatik in die «its Zug», betreffend Rahmenverträge in Zusammenhang mit Pflegelotsinnen und Pflegelotsen, betreffend Konzessionsverträge oder einfache Verträge sowie Leistungsvereinbarungen der einzelnen Abteilungen. Auch betreffend datenschutzrelevante Fragen wurde der Rechtsdienst zurate gezogen (z.B. im Bereich der Betreuungsgutscheine oder der Videoüberwachung). Darüber hinaus instruierte der Rechtsdienst diesem zugewiesenen Verfahren (erbrechtliche Aufsichtsbeschwerden oder Verfahren, bei welchen der Stadtrat als erste Instanz im Rahmen von Verwaltungsbeschwerden fungiert).

4.1.5 Kultur

Kulturkommission

Die Kulturkommission beriet neben den Gesuchen für einmalige oder wiederkehrende Beiträge auch über die Vergabe der Kulturschärpe. Das Konzept der Zuger Kulturschärpe wurde überarbeitet und wird neu in zwei Kategorien vergeben. Erstmals werden zwei Hauptpreise verliehen: einer an eine Einzelperson und einer an Vereine oder Kollektive.

Beiträge an Kulturvereine und Institutionen

Die Abteilung Kultur bearbeitete insgesamt 205 Beitragsgesuche, darunter 168 einmalige und 37 wiederkehrende an Vereine. Im Vergleich zum Jahr 2024 entspricht dies einer Zunahme der Beitragsgesuche um 27.3 %.

Übersicht der eingegangenen Gesuche für wiederkehrende und einmalige Beiträge, aufgeteilt nach Sparten:

	2023	2024	2025
Musik	62	70	85
Visuelle Künste	26	27	31
Spartenübergreifend	25	14	24
Darstellende Kunst	20	25	43
Literatur	15	12	18
Brauchtum	6	8	4
Total	154	156	205

Von den 205 eingegangenen Gesuchen bewarben sich 37 für einen wiederkehrenden Beitrag. Von den total 168 eingegangenen einmaligen Anträgen konnten 125 Projekte unterstützt werden. Im Vergleich zu den 112 Projektzusagen im Jahr 2024 ist das eine Zunahme um rund 11.6 %. Abgelehnt wurden insgesamt deren 27. 16 Gesuche sind noch in Bearbeitung und 10 konnten an andere Abteilungen weitergeleitet werden.

Aus dem Bereich Musik kommen die meisten Anträge. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Volksmusik unter der Sparte Musik geführt und nicht zum Brauchtum gezählt wird. Dies erklärt die kleine Anzahl an Gesuchen in dieser Sparte.

Kulturschärpe

Die Kulturschärpe wurde 2025 zum zehnten Mal verliehen und erhielt in diesem Jubiläumsjahr ein erweitertes Preisformat: Erstmals vergab die Kulturkommission zwei Hauptpreise, 15'000 Franken für einen Verein bzw. ein Kollektiv und 5000 Franken für eine Einzelperson. Damit würdigt die Stadt Zug sowohl individuelles als auch gemeinschaftliches kulturelles Engagement.

An der feierlichen Verleihung im KunstCluster Zug wurden Jonas Iten, Cellist und Sänger, sowie der Filmclub FLIZ – FilmLiebhaberInnen Zug ausgezeichnet. Beide Preisträger stehen für die künstlerische Vielfalt, das professionelle sowie das grosse freiwillige Engagement, das die Zuger Kulturszene prägt.

Massnahmen Kulturstrategie

Gestützt auf die Kulturstrategie 2022–2032 wurden Massnahmen in den Bereichen knapper Kulturraum; Kommunikation, Vernetzung und Zusammenarbeit; Kulturelle Teilhabe, Ausstrahlung sowie Innovation getroffen.

Kulturräume, Aktionsfeld 2

Neue Trägerschaft Verein Gewürzmühle

Im Zuge der Neuausrichtung der Gewürzmühle übernahm der Verein Gewürzmühle Zug als neue Trägerschaft die Verantwortung für den Betrieb des Kulturhauses; die operative Leitung liegt neu bei Susann Wintsch als Geschäftsleiterin. Gleichzeitig wurden die Ateliers neu vergeben und mit zusätzlichen Kulturschaffenden besetzt, darunter Brigit Andermatt, Lea Büchl, Ursina Caviezel, Claudia Ebnöther, Victor Escobar, Roma Inderbitzin, Rémy Frick, Linda Voorwinde, Klea Weibel und Alexandra Wey.

Mit der neuen Trägerschaft ist im Quartier Herti ein neuer kultureller Begegnungsort entstanden, der den Austausch der städtischen sowie kantonalen Kulturszene fördert und neue Synergien schafft.

Kommunikation, Vernetzung und Zusammenarbeit, Aktionsfeld 3

Netzwerkveranstaltung Innovation

In Zusammenarbeit mit *reflector* organisierte die Abteilung Kultur eine Netzwerkveranstaltung mit integriertem Workshop, der Vereine, Institutionen und Kulturschaffende zusammenbrachte. Ziel dieses Austauschs war es, gemeinsam konkrete Ansätze für ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Kulturbereich zu entwickeln. Die Teilnehmenden erarbeiteten Ideen und Handlungsoptionen, die zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Kulturprojekten beitragen sollen. So entstand ein praxisorientierter Dialog, der die regionale Kulturszene in ihrer Weiterentwicklung stärkt und vernetzt.

Kulturelle Teilhabe, Aktionsfeld 4

Stärkung der kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

Gemeinsam mit dem Bildungsdepartement soll die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Mit dem Fokus auf den schulischen Kontext und die Förderung der Kulturvermittlung in den Kitas gewährleistet die Stadt Zug allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig

von Bildungshintergrund, finanziellen Möglichkeiten, Alter usw., den chancengerechten Zugang zur kulturellen Bildung. Dafür wurden folgende Massnahmen entwickelt:

Kulturverantwortliche in Schulen: Die inzwischen fest verankerten Ansprechpersonen für Kultur in allen Schulhäusern stärken dauerhaft die Verbindung zwischen Schule und Kultur und wirken als wichtige Multiplikatoren für kulturelle Projekte in allen Schulhäusern auf allen Stufen.

Kulturprojekte für Zuger Stadtschulen: Die Ausschreibung für Kulturprojekte in Zusammenarbeit mit dem Rektorat der Zuger Stadtschulen wurde erfolgreich wiederholt. Zahlreiche spannende Projekte wurden von einer Fachjury mit Vertretung der Kulturverantwortlichen aus den Schulhäusern ausgewählt. Die Projekte wurden beim Marktplatz / an einer Netzwerkveranstaltung «Schule und Kultur» im Frühjahr im Burghachsaal vorgestellt. Die Initiative stiess bei den Schulen auf positive Resonanz und die Angebote wurden zahlreich gebucht, sodass das zur Verfügung gestellte Budget knapp war und eine Auswahl getroffen werden musste.

Kultur von Anfang an: In den KiBiZ-Kitas konnte das Projekt «Licht und Schatten» des Vereins PRIMA umgesetzt werden, das den Kindern durch kreative Experimente neue ästhetische Erfahrungen ermöglichte und zugleich wertvolle Impulse für die pädagogische Arbeit des Kita-Teams setzte.

Kunst-Stadtrundgänge KiöR

Die kostenlosen Rundgänge zu den Zuger Kunstwerken im öffentlichen Raum, durchgeführt von einem Team aus sechs Kunstvermittlerinnen in Deutsch, Französisch, Englisch und Mandarin, wurden gut besucht. Auch die Familienworkshops sowie die speziell konzipierten Führungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wurden sehr geschätzt.

Ausstrahlung, Aktionsfeld 5

Schweizerisches Theatertreffen in Zug und Luzern

Im Mai 2025 fand das Schweizer Theatertreffen erstmals in der Zentralschweiz statt und brachte während fünf intensiven Festivaltagen die Höhepunkte der Schweizer Theatersaison 2024 nach Zug und Luzern. Das Festivalzentrum befand sich im Theater Casino Zug, ergänzt durch weitere Spielorte wie die Chollerhalle, den Burghachkeller, die Galvanik sowie das Luzerner Theater und den Südpol. Die Veranstaltung vereinte Publikum, Künstlerinnen und Künstler sowie Fachleute aus der ganzen Schweiz und bot mit ausgewählten Produktionen aus allen Sprachregionen sowie einem vielfältigen Rahmenprogramm einen bedeutenden Impuls für die regionale Theaterlandschaft.

Kandidatur Kulturhauptstadt Schweiz 2030

Im Rahmen der Kandidatur für den Titel «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» organisierte die Abteilung Kultur in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Stadtentwicklung und der Abteilung Kommunikation einen breit angelegten Mitwirkungsprozess. Durch die öffentlichen Ideenwerkstätten, Roundtables, Online-Mitwirkungen sowie zielgruppenspezifische Dialoganlässe konnten wir Menschen aus unterschiedlichsten Nationalitäten und gesellschaftlichen Hintergründen erreichen. In diesen Workshops und Dialogformaten wurden vielfältige Ideen gesammelt und gemeinsame Visionen für die Kulturhauptstadt entwickelt, die Zug als kulturellen Standort nachhaltig stärken.

Folgende sieben zentrale Setzungen wurden definiert, welche die programmatische Ausrichtung und die Identität der Bewerbung prägen sollten:

1. Relevanz – zusammen leben: Best Practice Zug

Zug wird als Ort kultureller Vielfalt und gelebten Miteinanders positioniert. Ziel ist, neue Formen des sozialen Zusammenlebens sichtbar zu machen und das Miteinander zu stärken.

2. **Themenkomplex – Relevanz in fünf Themen**

Die Themen Wohnen, Sprachen, Kulturerbe, öffentlicher Raum sowie globale Verbindungen bilden den Rahmen für ein vielfältiges Programm.

3. **Charakter – Lust auf Experimente und Zukunft**

Die Bewerbung soll Mut zeigen, Veränderung fördern und neue Formate unkompliziert erproben.

4. **Kulturlandschaft – Strahlkraft durch Zusammenarbeit**

Die Stärke der Zuger Kulturlandschaft soll durch Kooperationen innerhalb der Region sowie national und international ausgebaut werden.

5. **Formate – Hauptstadt der Kulturen**

Geplant sind Formate wie Takeovers, Kooperationen über Sektoren hinweg sowie Gamification-Ansätze, die die Bevölkerung aktiv einbeziehen.

6. **Setting – Unterwegs entdecken**

Die Kulturhauptstadt soll auf Wegen erlebbar werden: kostenfrei zugänglich, mit individuellen und geführten Erlebnissen, von der Stadt über den Kanton bis in die Schweiz.

7. **Legacy – was bleibt?**

Die Bewerbung zielt auf eine langfristige Wirkung: Stärkung des kulturellen Selbstbewusstseins, nachhaltige Netzwerke und ein bleibendes Zeichen für die Zukunft.

Der Stadtrat hat die Bewerbung der Stadt Zug als «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» am 9. September 2025 zurückgezogen. Ausschlaggebend waren die breite Kritik aus dem Grossen Gemeinderat, insbesondere die fehlende frühzeitige Einbindung des Parlaments sowie die als zu hoch eingeschätzten Kosten von rund CHF 15 Mio. Die überwiegend kritischen Rückmeldungen führten dazu, dass der Stadtrat das Projekt beendete.

Innovation, Aktionsfeld 6

Potenzialanalyse Museumslandschaft Zug und Kunsthaus Zug

Die Stadt und der Kanton Zug haben die deutsche Firma Metrum mit einer umfassenden Potenzialanalyse zur Museumslandschaft sowie zur zukünftigen Entwicklung des Kunsthauses Zug beauftragt. Die Analyse ermöglichte eine systematische Bestandsaufnahme, identifizierte Entwicklungschancen und formulierte konkrete Empfehlungen, die eine belastbare Grundlage für strategische Entscheidungen und Kooperationen bilden. Die Ergebnisse zur Museumslandschaft wurden abgeschlossen, veröffentlicht und dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Als direkte Folge der Empfehlungen gründeten vier Museen den Verein Zuger Museen, der die koordinierte Weiterentwicklung und Sichtbarkeit der Zuger Museumslandschaft stärkt.

Für das Kunsthaus Zug führt Metrum zudem eine vertiefte Organisationsentwicklung durch, deren Abschluss für Sommer/Herbst 2026 vorgesehen ist. Das Transformationsprojekt wird gemeinschaftlich von Stadt und Kanton finanziert und bildet die Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung des Kunsthauses.

4.1.6 Controlling/Organisation

Interne Revision und Controlling

Die Fachstelle Controlling ist für die Interne Revision bzw. Finanzkontrolle der Stadt Zug verantwortlich. Als verlängerter Arm der politisch gewählten Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist der Controller dieser Kommission fachlich unterstellt. Die Prüfungstätigkeiten stützen sich dabei auf das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug und die Finanzverordnung sowie unterliegen allgemein anerkannten Grundsätzen der Revision.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Prüfungstätigkeit besteht darin, die Ausgaben auf deren Rechtmässigkeit und Einhaltung der Finanzkompetenz (Stadtrat, Grosser Gemeinderat oder Volk) zu überprüfen und wo nötig zu intervenieren. Ein weiteres Augenmerk der Internen Revision

richtet sich auf die stetige Verbesserung des internen Kontrollsystems, der Prozesse als auch der Governance-Strukturen. Schliesslich unterstützt die Fachstelle die Verwaltungseinheiten in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

Im Gegensatz zur Internen Revision liegen die Schwerpunkte beim Controlling bei der Planung, Steuerung und Kontrolle der finanziellen und operativen Prozesse. Dies erfolgt u.a. über das interne Qualitätsmanagementsystem und damit über folgende Hauptprozesse:

- Jahresplanung und Strategieentwicklung – Budget- und Personalplanungsprozess
- Mitarbeiterprozesse (Rekrutierung, Ein- und Austritt, MA-Beurteilung und Entwicklung etc.)
- Leistungserbringerprozesse in den Departementen
- Unterstützungsprozesse (Informatik, Projekte, Beitragsbewirtschaftung, Submission etc.)

Die Interne Revision arbeitet bei der Einhaltung von Vorschriften und deren Wirksamkeit mit Methoden, die unabhängige und objektive Prüfungen ermöglichen. Das Controlling dagegen verwendet analytische Methoden, um die wirtschaftliche Situation und die Zielerreichung zu überwachen.

Zusätzlich zur Ausgabenüberwachung der Kernverwaltung werden nachfolgende Institutionen durch den Controller überprüft. Diese erbringen Dienstleistungen, die von der Stadt Zug finanziell unterstützt werden. Eine Revision bzw. ein Monitoring dient nebst der Informationsbeschaffung auch der Kontrolle über die Zweckverwendung der Beiträge:

- Verein Abraxas
- Berechnungen Taxtool der Tarife von Alters- und Pflegeheimen
- Verein Fachstelle Migration und Ausländerbetreuung
- Verein Galvanik IGGZ
- IG Zuger Chriesi
- Verein Kunsthaus Zug
- Verein Ludothek
- Verein Märliunntig
- Ornithologischer Verein Zug (OVZ)
- Abrechnung Einfache Gesellschaft Waldheim
- Zivilstandswesen-Kostenabrechnung der Gemeinden

Nebst den oben erwähnten Leistungserbringern unterstützt die Stadt Zug mittels einmaliger oder wiederkehrender Beiträge eine grosse Anzahl von weiteren Vereinen und Organisationen. In erster Linie obliegt es den einzelnen Fachabteilungen, die entsprechenden Finanzgesuche zu prüfen und Leistungsvereinbarungen abzuschliessen. Beim Prozess der Beurteilung des Unterstützungsgesuchs und dem anschliessenden Controlling gilt es transparente Prozesse zu schaffen. Über das Beitragsportal der Stadt Zug ist das mittels einzureichender Unterlagen wie der Jahresrechnung, von Projektberichten usw. gewährleistet.

Wirtschaftspflege

Die Stadt Zug organisierte am 9. Mai und am 30. Oktober wiederum zwei Wirtschaftszmittags-Anlässe. Stadtpräsident André Wicki begrüsst beim ersten Anlass den Gastreferenten Martin Weber von der Fritz Weber AG. Als amtierender Präsident des Gewerbevereins der Stadt Zug sprach er über die Chancen und Grenzen von KMU und Gewerbebetrieben in Zug. Für den Herbstanlass und damit die 25. Durchführung dieses Formats konnte als Referent Helmut Ruhl, CEO der AMAG Group AG, gewonnen werden. Er sprach in der Herti-Beiz der Zuger Messe zum Thema «Mobilität im Wandel – Herausforderungen und Chancen, auch für Zug». Beide Veranstaltungen waren mit rund 300 angemeldeten Gästen sehr gut besucht. Besonders geschätzt wurde von den Teilnehmenden, dass neben den kurzen Impulsreferaten ausreichend Raum für den persönlichen Austausch und die Kontaktpflege geschaffen wurde.

Die Stadt Zug präsentierte sich am 5./6. Juni zum vierten und vorerst letzten Mal als Gaststadt am Swiss Economic Forum 2025 (SEF) in Interlaken. Das SEF ist nach dem WEF in Davos die führende Wirtschaftskonferenz der Schweiz. Der Anlass wird von der Mediengruppe der NZZ mit Unterstützung des Schweizer Fernsehens organisiert und bietet hochkarätige, internationale Referenten. Dabei setzen die Tagungsinhalte wichtige Impulse in der Schweizer Wirtschaft, das Forum erregt grosses mediales Interesse in der Schweiz und lockte rund 1500 Führungspersonen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aus der Schweiz an. Einmal mehr wurde das Bild der Stadt Zug als lebenswerter und dynamischer Wirtschaftsstandort sowohl visuell als auch kulinarisch durch die Einbindung lokaler Zuger Erzeugnisse positiv wahrgenommen. Die Zuger Besucher schätzten den Stand als Treffpunkt und gleichzeitig Plattform für Austausch und Kontaktpflege.

Zusätzlich zu den Eigenveranstaltungen unterstützt die Stadt Zug zahlreiche weitere Anlässe, die zusammen mit lokalen Leistungserbringern, wie bspw. dem Technologieforum Zug, organisiert werden.

4.1.7 Kommunikation

Die Abteilung Kommunikation hat die Funktion einer internen Agentur. Sie berät und unterstützt den Stadtrat sowie die Departemente und Abteilungen in allen Fragen der internen und externen Kommunikation. Das Team mit dem Leiter Kommunikation, dem Kommunikationsbeauftragten und der Projektleiterin Kommunikation konzipiert, redigiert, schreibt, gestaltet, fotografiert und layoutet inhouse praktisch sämtliche Kommunikationsmittel in den Bereichen Print und Online, dies mit total 220 Stellenprozenten.

Neuer Internetauftritt

Nach der Unterzeichnung entsprechender Absichtserklärungen durch alle Zuger Gemeinden begannen im Jahr 2024 die intensiven Vorarbeiten für den neuen Internetauftritt. Das Projekt wird zusammen mit dem Kanton Zug und den Zuger Gemeinden umgesetzt. Dies schafft grosse Synergien und legt die Basis für durchgängige eGovernment-Services über die kommunalen und kantonalen Stufen hinweg. Mit der Ablösung des aktuellen Auftritts wechselt die Stadt Zug wie auch alle Zuger Gemeinden auf dieselbe Technologie, Grundstruktur und Layoutsystematik wie jene des Webauftritts des Kantons Zug. Damit werden den Nutzerinnen und Nutzern die Navigation und das Auffinden von Inhalten beim Wechseln zwischen den gemeindlichen Auftritten und der Website des Kantons Zug (und umgekehrt) vereinfacht. Die bisherige Struktur und die aktuellen Inhalte lassen sich nicht in das System des neuen Auftritts exportieren. Der Aufbau der neuen Struktur und die Überarbeitung der Inhalte entsprechen faktisch einer Neuerarbeitung, die alle Departemente und Abteilungen stark fordert. Der Go-live-Termin war ursprünglich auf Juni 2025 geplant. Aufgrund von Verzögerungen im Amt für Informatik und Organisation des Kantons Zug (AIO) wegen personeller Engpässe sowie der hohen Komplexität konnte der Go-live-Termin der Stadt Zug nicht eingehalten werden. Bedingt durch verschiedene weitere Verzögerungen ist der Go-live-Termin nun für Sommer 2026 vorgesehen.

Medienarbeit

Die Abteilung Kommunikation redigierte und verschickte insgesamt 114 (Vorjahr 105) Pressemitteilungen zu verschiedensten Themen der Stadt an die Medien. Wie im Vorjahr wurden fünf Medienkonferenzen organisiert. Ausserdem koordinierte und beantwortete die Abteilung laufend die eingehenden Medienanfragen und unterstützte die Medienschaffenden bei der Recherche und Berichterstattung über städtische Themen.

Social Media

Die Stadt Zug ist seit dem Jahr 2011 auf den Social-Media-Plattformen *Facebook* und *Instagram* sowie seit 2016 auf *Vimeo* und seit 2020 auf *LinkedIn* aktiv. Die Stadt Zug hat 9295 (Vorjahr 9071) Follower auf *Facebook*. Die *Instagram*-Seite der Stadt Zug konnte im Berichtsjahr weitere Follower gewinnen. Der Account hat aktuell 10'100 Follower (Vorjahr 8529). Seit 2020 ist die Stadt Zug auf *LinkedIn* aktiv. Aktuell verzeichnet sie 2992 Follower (Vorjahr: 2385). Über alle Social-Media-Kanäle erreichte die Stadt Zug insgesamt 22'387 Follower.

Webauftritt www.stadtzug.ch

Besuchten im Jahr 2024 681'954 Personen den Webauftritt der Stadt Zug, war die Besucheranzahl im Jahr 2025 zunehmend und erreichte 687'086 Besucherinnen und Besucher. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 1 Minute und 40 Sekunden. 344'417 Besucherinnen und Besucher nutzten für den Zugriff auf die Website der Stadt Zug ein Smartphone, 334'524 nutzten einen Computer und 8066 ein Tablet. Neben der Startseite erzielten nachfolgende Seiten die meisten Ansichten: die Seite des Ökihofs, das Betreibungsamt und die 1.-August-Feier. Von 14'020 Downloads erzielten am meisten die Themen Betreibungsbegehren, Parkkarten und Eheschliessung. Die Top-3-Suchbegriffe waren Jobs, offene Stellen und Stellen.

Stadtmagazin

Im Berichtsjahr erschienen zwei Stadtmagazine zu den Themen «sportlich» und «Kulturreich – kostbare Kultur und Kulturen», die wiederum an alle Haushaltungen der Stadt Zug verschickt wurden. Die elektronische Version des Stadtmagazins, die als App wie auch über einen Browser genutzt werden kann, wurde insgesamt 596-mal als digitale Version geöffnet.

4.1.8 Stadtarchiv

Records Management

Aus der Fachapplikationsverantwortung für «OneGovGEVER», das für die digitale Aktenführung zentrale Records-Management-System (RMS) der Stadt Zug, resultierten unter anderem 101 Beratungen von Mitarbeitenden und Abteilungen sowie 10 Einführungsschulungen für neu ein tretende Mitarbeitende. Mehrere Abteilungen wurden bei der Anpassung ihrer Ordnungssysteme aufgrund neuer Aufgabenbereiche respektive Umstrukturierungen unterstützt. Seit letztem Jahr ist zudem der digitale Signierdienst Skribble direkt aus dem RMS aufrufbar. Dadurch kann der Prozess der digitalen Aktenführung weiter vereinfacht werden.

Überlieferungsbildung und Erschliessung

Im Jahr 2025 übernahm das Stadtarchiv deutlich mehr Unterlagen als im Vorjahr, nämlich 47 Laufmeter. Grösste Einzelablieferung war mit 27 Laufmetern jene des Grundstückgewinnsteueramtes. Die analogen Bestände des Stadtarchivs wuchsen somit auf 1438 Laufmeter an. Die Platzreserven in den beiden Magazinen lagen am Ende des Berichtsjahrs noch bei 230 Laufmetern. Die Datenmenge des digitalen Langzeitarchivs vergrösserte sich auf 8.2 Terabyte.

Rund 15 Laufmeter Akten wurden im Archivinformationssystem CMI AIS erschlossen. Sie verteilen sich auf kleinere Bestände aus der Stadtverwaltung sowie auf diverse kleinere Privatsammlungen. Hier ist insbesondere die Postkartensammlung von Oskar Rickenbacher zu erwähnen. Diese wurde sehr genau verzeichnet, sodass die über 2500 Postkarten nun komfortabel im neuen digitalen Lesesaal recherchierbar sind.

Benutzung

Die Benutzungszahlen gingen im Berichtsjahr zurück. Sie lagen 2025 bei 402 (Vorjahr 538). Fast zwei Drittel (256) machten externe Kundinnen und Kunden aus, wobei Anfragen zu historischen Themen den grössten Anteil hatten. Wiederum zurückgegangen ist die Zahl der Archivbesuche (57, Vorjahr 77) – vielleicht eine Folge des digitalen Lesesaals. Diese geringere Besucherzahl resultierte aber interessanterweise in der exakt gleichen Anzahl der Benutzungsstunden wie schon im Vorjahr – auch 2025 betreute das Stadtarchiv während 123 Stunden Benutzerinnen und Benutzer vor Ort.

Vermittlung

In Bezug auf die Vermittlung stand 2025 ganz im Zeichen des gemeinsam mit der Zuger Sammlung der Bibliothek Zug realisierten digitalen Lesesaals (<https://lesesaal.stadtzug.ch>). Neu lassen sich die Inhalte beider Institutionen bequem und nutzerinnenfreundlich online recherchieren. Zahlreiche Inhalte, insbesondere Protokolle, Pläne und Fotografien, sind zudem digital verfügbar. In den ersten sechs Monaten seines Betriebs verzeichnete der digitale Lesesaal allein aus dem deutschsprachigen Raum 1376 Besuche, die in ganz konkreten Recherchetätigkeiten resultierten. Das Angebot stösst offenbar auf Interesse.

Ebenfalls 2025 wurden die «Hinter den Fassaden»-Inhalte auf Englisch übersetzt (<https://www.hinter-den-fassaden.ch/en>) und neu sind auch die ehemals dunkelblauen Gebäude- tafeln in die Formensprache von «Hinter den Fassaden» übernommen worden und nun, mit Zusatzinformationen angereichert, auf www.hinter-den-fassaden.ch abrufbar. Zusammen mit den Abteilungen Immobilien und Kommunikation realisierte das Stadtarchiv zudem eine auf www.zur-laubenhof.ch abrufbare Serie von Kurzfilmen zum Zurlaubenhof, in denen Expertinnen und Experten kurz, kurzweilig und fundiert die wechselhafte Geschichte dieses einzigen Zuger Herren- hofs erlebbar machen.

Statistik Stadtarchiv

	2024	2025
Überlieferungsbildung		
Analoge Ablieferungen (Laufmeter)	16	47
Digitale Ablieferungen (Terabyte)	1	1.2
Erschliessungen		
Analog (Laufmeter)	16	15
Umfänge		
Papierarchiv (Laufmeter)	1391	1438
Digitales Langzeitarchiv (Terabyte/Dateien)	7	8.2
Benutzungen		
Onlinenutzung (Besuche inkl. Bibliothek)		1376
Anfragen und Aktensuchaufträge	428	319
Konsultationen vor Ort	77	57
Ausleihen intern	33	26
Total	538	402

4.1.9 Einwohnerdienste

Die Abteilung Einwohnerdienste vereint die Fachbereiche Einwohnerkontrolle (inkl. Empfang), Notariat/Erbschaftsamt sowie das Zivilstandsamt (inkl. Bestattungsamt und Friedhofverwaltung) und ist damit eine zentrale Anlaufstelle für die Anliegen der Bevölkerung in wichtigen Lebenssituationen.

Ergänzend übernimmt die Abteilung den Büromaterialeinkauf für die gesamte Stadtverwaltung sowie grössere Kopierdienstleistungen und trägt damit zu effizienten internen Abläufen bei. Zudem ist sie für die organisatorische Planung und die reibungslose Durchführung von Wahlen und Abstimmungen verantwortlich und stellt so eine serviceorientierte Ausübung der demokratischen Rechte sicher.

In allen Fachbereichen steht die konsequente Kundenorientierung im Zentrum: Die Dienstleistungen werden kompetent, zuverlässig und möglichst unkompliziert erbracht, mit dem Ziel, den Einwohnerinnen und Einwohnern einen freundlichen, zugänglichen und lösungsorientierten Service zu bieten.

Zivilstandsamt Kreis Zug inkl. Bestattungsamt und Friedhofverwaltung

Das Zivilstandsamt Kreis Zug ist für die Gemeinden Zug, Steinhausen, Walchwil, Oberägeri und Unterägeri zuständig. Hier werden wichtige Lebensereignisse wie Geburten, Hochzeiten und Todesfälle festgehalten.

Seit dem 1. Januar 2025 übernimmt das Zivilstandsamt Kreis Zug noch mehr Aufgaben. Es stellt Leichenpässe aus, damit Verstorbene ins Ausland überführt werden können. Zudem können auf Wunsch Sonderzeichen in Namen (z.B. ć) im Zivilstandregister nachgeführt werden.

Das Bestattungsamt kümmert sich darum, dass verstorbene Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug würdevoll beerdigt werden. Es unterstützt die Angehörigen umfassend bei der Organisation der Beerdigung.

Die Friedhofverwaltung erledigt administrative Aufgaben. Sie prüft und bewilligt Grabmäler und erstellt Verträge für Familiengräber. Ausserdem führt sie die Friedhofkommission.

Im Zivilstandsamt Kreis Zug beurkundete Ereignisse und weitere Tätigkeiten

	2024	2025
Aufnahme ausländische Personendaten	207	205
Geburten	5	2
Ehevorbereitungsverfahren	232	233
Verschiedengeschlechtliche Ehen	252	220
Gleichgeschlechtliche Ehen (seit 1.7.2022 möglich)	4	2
Umwandlungserklärungen eingetragene Partnerschaften in Ehen (seit 1.7.2022 möglich)	4	1
Todesfälle	261	268
Kindesanerkennungen	107	106
Namenserklärungen	21	29
Geschlechtsänderungen (seit 1.1.2022 möglich)	1	4
Registrierung/Löschung Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	93	73
Ausstellung Zivilstandsdokumente	2'129	2'215
Nachführung Sonderzeichen		15
Ausstellung Leichenpässe		7
Bestattungsamt		
Trauergespräche Bestattungswesen	247	249
Erdbestattungen 7.06 % (2.89 %)	5	12
Urnenbestattungen 92.94 % (97.11 %)	168	158
Total Bestattungen	173	170
Friedhofverwaltung/Familiengräber		
Vergabe neuer Familiengräber	5	9
Verlängerung bestehender Familiengräber	9	7
Aufhebung bestehender Familiengräber	5	3
Nach Aufhebung erhaltene Familiengräber	4	6
Friedhofverwaltung/Grabmalbewilligungen		
Gesuch um Grabmalbewilligung für Reihengräber	18	20
Gesuch um Grabmalbewilligung für Familiengräber	6	6

Einwohnerkontrolle

Die Stadt Zug stützt sich auf die Statistikzahlen der Fachstelle für Statistik des Kantons Zug. Die Fachstelle für Statistik veröffentlicht einmal jährlich detaillierte Bevölkerungszahlen für alle Gemeinden. Diese Daten werden vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Die provisorischen Zahlen für das abgelaufene Jahr stehen jeweils im April und die definitiven Zahlen jeweils im September zur Verfügung. Aktuell stehen die definitiven Zahlen 2024 zur Verfügung. Die veröffentlichten Zahlen finden sich unter www.zg.ch/statistik.

Ständige Wohnbevölkerung

Jahr	Stadt Zug	Kanton Zug	Jahr	Stadt Zug	Kanton Zug
1981	21'556	76'348	2007	25'486	109'141
...			2008	25'778	110'384
1990	21'497	84'908	2009	25'726	110'890
1991	21'623	85'882	2010 ¹	26'327	113'105
1992	21'668	87'065	2011	26'901	115'104
1993	21'931	88'583	2012	27'537	116'575
1994	22'351	90'412	2013	27'961	118'118
1995	22'778	92'392	2014	28'603	120'089
1996	22'859	93'737	2015	29'256	122'134
1997	22'869	95'098	2016	29'804	123'948
1998	22'366	96'517	2017	30'205	125'421
1999	22'463	97'758	2018	30'542	126'837
2000	22'710	99'388	2019	30'618	127'642
2001	22'905	101'022	2020	30'934	128'794
2002	23'280	102'407	2021	31'345	129'787
2003	23'370	103'642	2022	31'469	131'164
2004	23'717	105'244	2023	31'995	132'556
2005	24'179	106'496	2024	32'122	133'739
2006	24'854	107'171			

¹ Ab 2010 Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten umfasst.
Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP und STATPOP

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug können viele Geschäfte mit der Einwohnerkontrolle auch online vornehmen. So sind im Jahr 2025 via eUmzug CH oder über unseren Online-schalter 2274 Anmeldungen, Wegzüge und Adressänderungen eingegangen. Zusätzlich wurden 2025 insgesamt 2594 Dokumente, darunter Wohnsitzbestätigungen, Handlungsfähigkeitszeugnisse und Heimatausweise, online bestellt. Die Zustellung erfolgte wahlweise elektronisch mit qualifizierter digitaler Signatur oder in Papierform. Über die eZug-App wurden 381 Bestellungen abgewickelt.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein deutlicher Anstieg der Bestellungen zu verzeichnen. Dieser ist unter anderem auf die Gesetzesänderung zurückzuführen, wonach diese Dokumente von der Bevölkerung neu kostenlos bei der Einwohnerkontrolle bezogen werden können.

Im Weiteren umfasst das Aufgabengebiet der Einwohnerkontrolle nebst dem Führen des Einwohnerregisters die Abwicklung der individuellen Prämienverbilligung (IPV), die Behandlung von Adressauskünften, die Überprüfung des Krankenversicherungssobligatoriums, die Feuerwehrdienstersatzabgabe, das Verwalten des Stimmregisters für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie das Beglaubigen von Unterschriften und Fotokopien.

Im Jahr 2025 gingen bei der Einwohnerkontrolle 1642 IPV-Anträge in Papierform ein und 4089 wurden online eingereicht. Der Papieranteil verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 %, verursacht jedoch weiterhin einen nicht unerheblichen administrativen Aufwand.

Von 9095 gestellten Rechnungen der Feuerwehrdienstersatzabgabe wurden total 94 Einsprachen behandelt.

Für den Versand des Abstimmungsmaterials für Auslandschweizer ist die Einwohnerkontrolle zuständig. Am Jahresende waren insgesamt 759 stimmberechtigte Auslandschweizer registriert, was eine Zunahme zum Vorjahr bedeutet. Leider stellte der Kanton nach wie vor für die Auslandschweizer kein E-Voting-Tool zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Notariat wurden 2589 amtliche Beglaubigungen von Unterschriften vorgenommen und beglaubigte Fotokopien erstellt.

Notariat und Erbschaftsamt

Das Notariat nimmt die von der Stadt Zug zu erfüllenden notariellen Aufgaben wahr. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Beurkundungsmonopol der Gemeindekanzleien auf dem Gebiet des Immobiliarsachenrechts) liegt das Schwergewicht bei den öffentlich zu beurkundenden Grundstücksgeschäften (Handänderungsverträge, Begründung von Stockwerkeigentum, Dienstbarkeitsverträge, Grundpfandverträge). Im Berichtsjahr stieg die Anzahl Geschäfte – im Vergleich zum Vorjahr – auf 531 öffentliche Beurkundungen an. Neben Verschreibungen von grösseren Überbauungen waren im Berichtsjahr wieder zahlreiche Verkäufe von Einzelobjekten von privater Hand zu verzeichnen.

Statistik Beurkundungen Notariat

	2023	2024	2025
Grundstücksgeschäfte			
Kaufverträge	165	174	180
Vorverträge zu Kauf-/Abtretungsverträgen	2	1	1
Nachträge zu Kaufverträgen	0	2	5
Abtretungs-/Schenkungs-/Ausscheidungs- und Tauschverträge, Mutationen, Kaufrechtsverträge, Übertragung Benützungsrechte	50	43	62
Begründung/Aufhebung/Änderung STWE/ME/GE, Mutationen (inkl. Nachträge)	13	17	23
Dienstbarkeitsverträge	33	33	39
Grundpfandverträge	154	153	195
Ehe-/Erbverträge	1	2	0
Letztwillige Verfügungen	0	1	0
Eidesstattliche Erklärungen, Solidarbürgschaften	9	6	9
Andere Beurkundungen/Rechtsgeschäfte (Vorsorgeaufträge: 6, Erbgänge und Partielle Erbteilungen: 8, Vorkaufsrechte: 3)			
	17	12	17
Total	444	444	531

Das Erbschaftsamt ist insbesondere für die Sicherungsmassregeln gemäss Art. 551 ZGB zuständig, mitunter für die Erbenermittlung, die Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen sowie das Ausstellen von Erbbescheinigungen. Ebenso für Inventaraufnahmen und Anordnungen von Erbschaftsverwaltungen. Daneben führt das Erbschaftsamt gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer die steueramtliche Nachlassinventarisierung durch. Schliesslich wirkt es beim Erbschaftssteuerverfahren und beim gerichtlichen bzw. konkursamtlichen Erbausschlagungsverfahren mit und fungiert als Hinterlegungsstelle für die von der Einwohnerschaft zu Lebzeiten errichteten Verfügungen von Todes wegen.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch in der Berichtsperiode erneut festgestellt, dass die Erbschaftsfälle aus unterschiedlichen Gründen immer aufwendiger werden. Einerseits infolge einer Zunahme an Fällen mit sehr hohen und komplexen Vermögensstrukturen, andererseits wegen zunehmend aufwendigerer Erbenermittlungen, sei es wegen weitläufiger Verwandtschaft der zunehmend alternden Gesellschaft oder der erhöhten Anzahl an Erbschaftsfällen mit Auslandsbezug. In die Zuständigkeit des Erbschaftsamtes fallen auch vermehrt Nachlassfälle gestützt auf das internationale Privatrecht, ohne dass ein entsprechender Wohnsitz in der Stadt Zug vorhanden war.

4.1.10 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt (Friedensrichter Johannes Stöckli und Friedensrichter-Stellvertreter Roland Frei) ist dem Präsidiatdepartement administrativ unterstellt; fachlich ist das Obergericht zuständig.

Gesamtübersicht

	Übertrag Vorjahr		Neuein- gang			Erledi- gung	Übertrag
		Total	da- von Streitwert				
			bis CHF 2000	CHF 2000– 10'000	über CHF 10'000		
2013	49	275	58	39	178	266	58
2014	58	245	32	41	172	261	42
2015	42	303	58	46	199	305	40
2016	40	272	58	52	162	237	75
2017	75	268	55	51	162	276	67
2018	67	270	56	41	173	268	69
2019	69	320	50	66	204	303	86
2020	872	302	48	60	194	313	76
2021	76	358	62	44	252	313	121
2022	121	307	58	55	194	326	102
2023	102	355	53	59	243	315	142
2024	142	384	73	47	264	323	134
2025	175	419	91	112	216	444	150

Erledigungsart

	Erledigung total	Vergleich Anerken- nung Rückzug	Klagebewilligung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Ent- scheid (Art. 212 ZPO)
				unter- breitet	ange- nommen	
2014	261	123	119	12	9	10
2015	305	118	156	17	10	21
2016	237	111	99	11	6	21
2017	276	136	110	22	18	12
2018	268	114	130	11	8	16
2019	303	151	126	16	12	14
2020	313	136	134	30	25	18
2021	313	154	121	15	11	27
2022	326	145	142	12	10	29
2023	323	148	140	21	13	14
2024	351	143	146	24	17	45
2025	444	208	175	52	32	29

Verfahrensdauer (in Monaten)

	0–3	3–6	6–12	12–18	18–24	> 24	Total
2014	218	37	4	1	0	1	261
2015	247	48	9	1	0	0	305
2016	199	29	7	0	2	0	237
2017	199	60	12	5	0	0	276
2018	171	65	29	3	0	0	268
2019	187	93	19	2	2	0	303
2020	156	70	77	5	0	1	313
2021	197	96	15	4	0	1	313
2022	169	93	59	3	2	0	326
2023	201	93	18	6	5	0	322
2024	131	170	44	3	3	0	351
2025	259	107	41	28	3	6	444

4.2 Finanzdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit CHF 98.3 Mio. positiv ab (Vorjahr CHF 144 Mio.).
- Die Fiskalerträge 2025 betragen CHF 381.1 Mio. (Vorjahr CHF 374.9 Mio.).
- Die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen erreichen CHF 81.9 Mio.
- Das Departementssekretariat beurteilte mehr als 68 Geschäftsfälle aller Departemente über finanzielle Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte zu den Dossiers.
- Die Grundstückgewinnsteuern schliessen mit rund CHF 24.5 Mio. ab.
- Im Januar 2025 hat der Grosse Gemeinderat den Erwerb des Grundstücks GS 4873, Theilerplatz, beschlossen.
- Die Bevölkerung der Stadt Zug wünscht sich einen behutsam entwickelten Zurlaubenhof, der als Ort von historischer Bedeutung und als grüne Oase erhalten bleibt. Im Vordergrund stehen Schutz, Ruhe und kulturelle Vermittlung – ergänzt durch kleine, lokale Angebote in Gastronomie, Bildung und Begegnung. Das Areal soll der Allgemeinheit dienen und seinen einzigartigen Charakter langfristig bewahren. Dies ist das Ergebnis der im 3. Quartal durchgeführten Online-Umfrage zum Zurlaubenhof.
- Die Abteilung Informatik der Stadt Zug wurde vollständig in die IT Services Zug AG übergeführt und nahm per 1. Januar 2026 ihren Betrieb auf.
- Erste auf öffentlichen Daten basierende KI-Assistenzsysteme wurden erfolgreich umgesetzt, parallel dazu läuft eine Ausschreibung für eine eigene KI-Infrastruktur, welche datenschutzkonforme KI-Anwendungen erlaubt.
- Die Smart-City-Plattform eZug wuchs von 9130 auf 16'650 Nutzende (82%) und wurde intensiv genutzt (Ø 3.8 Logins/Monat).
- Das Betreibungsamt hat weitere Digitalisierungsprozesse eingeführt und druckt nun die Betreuungsurkunden bei der Post.
- Die Jahresrechnung 2025 entspricht der Finanzstrategie 2019 bis 2025.
- Weitere Details finden sich in der Jahresrechnung 2025.

Departementsziele 2025 – Zielerreichung

A Die Auslagerung der IT-Abteilung per 1. Januar 2026 in eine eigenständige Organisation im Gemeindeverbund ist umgesetzt.



Das für 2025 festgelegte Ziel, die städtische Informatik vollständig in die IT Services Zug AG überzuführen, wurde erfolgreich erreicht. Alle organisatorischen, technischen und betrieblichen Schritte konnten im Verlauf des Jahres abgeschlossen werden. Damit wurde die Basis für eine moderne, effiziente und serviceorientierte IT-Struktur geschaffen, die einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der gesamten IT-Landschaft im Kanton Zug leistet. Dieser erfolgreiche Abschluss markiert einen bedeutenden Meilenstein für die künftige digitale Entwicklung der Region.

B Nachfolgelösung Departementssekretär Finanzen



Andreas Rupp hat die Stadt Zug per 31. Dezember 2025 infolge Pensionierung verlassen. Eine Nachfolgeregelung wurde rechtzeitig eingeleitet. Im Sinne einer zeitgemässen Struktur werden zwei Rollen die Aufgaben zukünftig abdecken: Die operative Rolle «Leitung des Departementssekretariats» hat Dominique Sélébam (bisher Departementsassistentin im Finanzsekretariat) per 1. Oktober 2025 übernommen. Die Rolle «Leitung Finanzen» hat Wolfgang Daniel am 1. September 2025 angetreten, er richtet seinen Fokus auf die finanziellen Aspekte der Stadtverwaltung Zug im Sinne einer Stabsstelle. Für eine sorgfältige Einführung wurde eine mehrmonatige Doppelbelegung sichergestellt. Die Einführung verlief ausgesprochen gut und die neuen Funktionen haben sich inhaltlich wie organisatorisch hervorragend aufeinander abgestimmt.

C Die Neuorganisation der Hauswartung (Integration der Hauswarte des Bildungsdepartements) ist erfolgreich umgesetzt.



Seit dem 1. Januar 2025 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Hauswartung und Reinigung vollständig in der Abteilung Immobilien integriert. Die Neuorganisation konnte somit erfolgreich umgesetzt werden.

D Die Machbarkeitsstudie für eine attraktive Nutzung des Zurlaubenhofs liegt vor.



Am 5. April 2025 fand im Casino Zug auf Einladung der Stadt Zug ein Workshop zum Thema «Transformation Zurlaubenhof» statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung überprüften und konkretisierten Vertreterinnen und Vertreter von Anspruchs- und Interessengruppen der Stadt Zug mögliche Nutzungsideen. Im Zeitraum zwischen Juli und Mitte September 2025 konnten die Zuger Bevölkerung und interessierte Kreise ihre Ideen und Vorschläge zu den Nutzungsklustern im Rahmen einer Online-Befragung einbringen. Die Bevölkerung der Stadt Zug wünscht sich einen behutsam entwickelten Zurlaubenhof, der als Ort von historischer Bedeutung und als grüne Oase erhalten bleibt. Im Vordergrund stehen Schutz, Ruhe und kulturelle Vermittlung – ergänzt durch kleine, lokale Angebote in Gastronomie, Bildung und Begegnung. Das Areal soll der Allgemeinheit dienen und seinen einzigartigen Charakter langfristig bewahren. Darauf abgestützt erhält der Stadtrat von Zug im Jahr 2026 den Bericht und Antrag für das weitere Vorgehen im Transformationsprozess Zurlaubenhof.

4.2.1 Departementssekretariat

In der Jahresrechnung 2025 konnten sämtliche finanzpolitischen Ziele erreicht werden. Das Departementssekretariat beurteilte bei 68 Geschäftsfällen (Vorjahr 74) aller Departemente die finanziellen Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte. Es erstellte, prüfte und redigierte 100 Geschäfte des Finanzdepartements. Das Departementssekretariat organisierte und dokumentierte als Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug 11 Sitzungen mit 106 Traktanden.

4.2.2 Buchhaltung

Die Abteilung Buchhaltung verarbeitete im Jahr 2025 rund 24'500 Kreditorenbelege und es wurden rund 34'500 Rechnungen gestellt. Über 4200 Mahnungen waren notwendig, um die Guthaben einzufordern. Analog zum Vorjahr mussten nahezu 230 Betreibungen eingeleitet werden.

4.2.3 Immobilien

Im Januar 2025 hat der Grosse Gemeinderat den Erwerb des Grundstücks GS 4873, Theilerplatz, beschlossen. Im März fand die Eigentumsübertragung statt. Seitdem ist die Stadt Zug als Grundeigentümerin im Bebauungsplan-Verfahren LG-Areal vertreten. Für die Erarbeitung einer Nutzungsstrategie des Grundstücks haben Gespräche mit ausgewählten Vertretern aus Politik und Bevölkerung stattgefunden. Eine erste Projektskizze soll Ende 2026 vorliegen.

Ab Frühjahr 2025 war die Abteilung Immobilien stark mit der Prüfung des Grundstücks GS 1388, Villa Unterer Frauenstein, beschäftigt. Das historische Anwesen, direkt angrenzend an das Theater Casino, soll verkauft werden. Mit einem Erwerb würde sich die Stadt Zug eine Freifläche für Freizeit und Erholung für die Bevölkerung im Umfang von rd. 5500 m² sichern. Die Vertragsparteien haben sich auf einen Kaufpreis von CHF 44 Mio. für das historische Anwesen einigen können. Der Kauf wird im GGR im Februar 2026 behandelt.

Der Stadtrat von Zug hatte in seiner Sitzung vom 20. Juni 2024 das weitere Vorgehen für die zukünftige Nutzung im Zurlaubenhof beschlossen und folgte damit der Empfehlung von Denkstatt sàrl. Denkstatt sàrl hat in ihrem Abschlussbericht Phase 2 «Nutzungsanalyse» die Einleitung der Phase 3 «Machbarkeitsstudie» in Kombination mit einer öffentlichen Mitwirkung empfohlen. Dabei sollen die Zuger Bevölkerung und Interessierte auf Basis der bisherigen Erkenntnisse in den Transformationsprozess einbezogen werden. Dies passierte 2025 in einem sorgfältig abgestimmten Dialog mit der Kernfrage: «Wie soll der Zurlaubenhof in Zukunft genutzt werden?»

Demzufolge fand am 5. April 2025 im Casino Zug auf Einladung der Stadt Zug ein Workshop zum Thema «Transformation Zurlaubenhof» statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung überprüften und konkretisierten Vertreterinnen und Vertreter von Anspruchs- und Interessengruppen der Stadt Zug mögliche Nutzungsideen. Die Teilnehmenden diskutierten in diesem Zusammenhang inhaltlich sechs Nutzungskluster: Gastro, Umgebung, Handwerk, Bildung und Kultur, Zusammenleben sowie Wohnen. Dabei definierten sie Ziele und entwickelten Massnahmenideen zu den Nutzungsklustern.

Im Zeitraum zwischen Juli und Mitte September 2025 konnten die Zuger Bevölkerung und interessierte Kreise ihre Ideen und Vorschläge zu den Nutzungsklustern im Rahmen einer Online-Befragung einbringen. Die Online-Befragung stiess auf grosses Interesse. 961 Personen füllten den Online-Fragebogen aus und wirkten mit. Die Online-Befragung lieferte folgende zentrale Erkenntnisse: Die Bevölkerung der Stadt Zug wünscht sich einen behutsam entwickelten Zurlaubenhof, der als Ort von historischer Bedeutung und als grüne Oase erhalten bleibt. Im Vordergrund stehen Schutz, Ruhe und kulturelle Vermittlung – ergänzt durch kleine, lokale Angebote in Gastronomie, Bildung und Begegnung. Das Areal soll der Allgemeinheit dienen und seinen einzigartigen Charakter langfristig bewahren. Darauf abgestützt erhält der Stadtrat von Zug im Jahr 2026 den Bericht und Antrag für das weitere Vorgehen im Transformationsprozess Zurlaubenhof. Im Jahr 2025 war der Zurlaubenhof erstmals Austragungsort für «Musik und Kultur an Pfingsten».

Das Gebäude an der Artherstrasse 112 mit Baujahr 1831 muss aufgrund von feuerpolizeilichen Auflagen sowie im Rahmen des ordentlichen Gebäudezyklus umfassend erneuert werden. Die Stadt Zug ist mit dem aktuellen Nutzer, der Stiftung Freizeitanlage Oberwil, übereingekommen, eine gemeinsam finanzierte Machbarkeitsstudie mit der Kollektiv Juma Architekten GmbH durchzuführen. Ziel dieser Machbarkeitsstudie war, die Sanierungsmassnahmen für das Gebäude an der Artherstrasse 112 einerseits energetisch, bauphysikalisch und brandschutztechnisch zu definieren und andererseits den öffentlichen Bedürfnissen durch ein neues Betriebs- und Nutzungskonzept nachhaltig gerecht zu werden. Der Finanzbedarf für die Umsetzung der Massnahmen ist im Investitionsprogramm 2026–2035 für 2026 eingestellt.

Am 3. Juli 2025 unterzeichneten die Stadt Zug und der Kanton Zug den Tauschvertrag zur Eigentumsübertragung des unbebauten Teilgrundstücks GS 286 («Gaswerkareal»). Die Grundlage für diesen Vertrag bildete ein Vorvertrag aus dem Jahr 2011. Das Areal ist – mit Ausnahme des Bereichs des Kaufmännischen Bildungszentrums – in das Eigentum der Stadt Zug übergegangen. Mit dem Tausch sicherte sich die Stadt Zug langfristig zusammenhängendes OelB-Land von 12'200 m² für öffentliche Zwecke.

Zur Umsetzung von Projekten im Bereich der (ökologischen) Nachhaltigkeit wurde zu Beginn 2025 ein Rahmenkredit für den Bau von Photovoltaikanlagen im GGR beschlossen. Als eine der ersten Photovoltaikanlagen wurde bereits die PV-Anlage auf dem Theater Casino realisiert.

Im Jahr 2025 wurde zudem der gesamte Rechnungslauf der Abteilung Immobilien digitalisiert. Seit 1. April 2025 ist die entsprechende Software im Einsatz und es wurden bereits rund 20'000 Rechnungen darüber umgesetzt.

Die per 1. Januar 2025 eingeführte neue Organisation in der Hauswartung konnte das erste Jahr erfolgreich abschliessen. Im Grundsatz bewährt sich die neue Struktur. Herausforderungen wurden erkannt und erste kleinere Optimierungen konnten vorgenommen werden.

Liegenschaften Unterhalt Hoch- und Tiefbau

Kostenstelle	Budget Hochbau		IST Hochbau*		Budget Tiefbau		IST Tiefbau	
Finanzvermögen (2210)	12.1 %	2'425'700	11.5 %	1'940'115	8.0 %	163'600	11.4 %	203'412
Wohnen und Aufenthalt (2222)	8.4 %	1'684'700	8.6 %	1'439'680	3.3 %	67'500	2.7 %	47'445
Betriebsliegenschaften (2223)	14.0 %	2'798'000	12.8 %	2'149'731	6.6 %	135'000	25.1 %	449'389
Sport und Freizeit (2224)	14.9 %	2'970'200	14.2 %	2'377'544	27.0 %	551'100	28.4 %	507'629
Kultur und Geselligkeit (2225)	17.1 %	3'417'060	15.0 %	2'516'944	8.9 %	181'800	5.6 %	100'547
Pflichtwohnungen (2230)	7.3 %	1'449'300	9.4 %	1'573'711	2.9 %	58'500	2.7 %	48'052
Bildung (2250)	26.2 %	5'233'100	28.6 %	4'802'277	43.2 %	881'700	24.1 %	430'632
	100.0 %	19'978'060	100.0 %	16'800'002	100.0 %	2'039'200	100.0 %	1'787'106

Quelle: Abteilung Immobilien der Stadt Zug

Gebäudeversicherungswert (GVW) CHF 988'882'892 (bereinigt um Verkehrsanlagen), Unterhalt Hochbau 2026 2.0 % vom GVW.

Allgemein

Die Auslagerung der Informatik-Abteilung der Stadt Zug in die IT Services Zug AG hat auch die Abteilung Immobilien betroffen. So musste einerseits für die von der neuen AG benutzte Fläche im 1. OG an der Gubelstrasse 22 ein Mietvertrag verhandelt und abgeschlossen werden. Ausserdem benötigte die IT Services Zug AG zusätzliche Arbeitsplätze. Dafür mieten sie ab 1. Januar 2026 die Fläche der ehemaligen KLUG (Krankenkasse Landis&Gyr) im 4. OG der Gubelstrasse 22.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind insgesamt CHF 1'940'115 für den Unterhalt der Hochbauten angefallen.

- Das Flachdach der Liegenschaft Chamerstrasse 65 wies diverse undichte Stellen auf und musste daher komplett saniert werden.
- An der Chamerstrasse 68d/e wurde die Gasheizung ausser Betrieb genommen. Die Liegenschaft wurde neu ans Wärmenetz Circulago angeschlossen.
- An der Liegenschaft Kirchenstrasse 7 erfolgte eine Fassadensanierung.
- Die Baubewilligung für die Dachaufstockung der Dammstrasse 10 wurde erteilt.
- An der Ägerstrasse 96 wurden die Fenster ersetzt.
- Im Zurlaubenhof konnten diverse grössere und kleinere Sanierungsarbeiten realisiert werden. Die markantesten darunter waren die Sanierung der Rosenlaube im Garten, die Sanierung des historischen «Schnapstürmli», die Sanierung diverser Natursteinmauern in der Umgebung, die Teilsanierung der Kanalisation aufgrund von Schäden und die Restaurierung historischer Fenster im braunen Zimmer und im grossen Rittersaal. Zudem konnte der Umbau einer Garagenbox zu einer öffentlichen WC-Anlage, welche bei Anlässen im Zurlaubenhof genutzt werden soll, fertiggestellt werden. Ausserdem wurden diverse Elektrosanierungen umgesetzt, um im Bereich Elektro und Brandschutz den aktuellen Normen gerecht zu werden.
- Die Stöckli Stans AG konnte die Erstellung der Kartierungsunterlagen und des Raumbuchs der historischen Räume im Zurlaubenhof abschliessen. Diese Unterlagen werden künftig die Grundlage für allfällige Restaurierungskonzepte von historischem Kulturgut bilden. Ebenso grundlagenbildend für Restaurierungskonzepte konnten sogenannte Musterrestaurierungen und Fassungsuntersuchungen von Gemälden und weiterem Kulturgut abgeschlossen werden.
- An der im Frühjahr 2025 erworbenen Liegenschaft Dammstrasse 25 in Zug (alter L&G-Bahnhof) mussten der äussere und innere Blitzschutz und das Flachdach saniert werden.
- Im Zusammenhang mit dem Anschluss der Gubelstrasse 22 an eine neue Energiezentrale der WWZ im LG-Areal werden Sanierungen an der Haustechnik und an der Gebäudeautomation notwendig. Hierfür konnte eine öffentliche Submission abgeschlossen, die Zuschläge erteilt und die KBOB-Werkverträge fertiggestellt werden. Die Umsetzung dieses Projekts wird aufgrund von Bauverzögerungen der Energiezentrale erst im ersten Halbjahr des Jahres 2027 stattfinden.
- Das zweite Untergeschoss der Tiefgarage an der Gubelstrasse 22 musste aufgrund von Undichtigkeiten der Gebäudehülle umfassend saniert werden.
- Um den aktuellen Brandschutzvorschriften gerecht zu werden, mussten die Türen der Nasszellen im Treppenhaus Mitte an der Gubelstrasse 22 entsprechend ertüchtigt werden.
- Die Liegenschaft Artherstrasse 132 in Oberwil bei Zug wurde umfassend saniert. Der ganze Innenausbau und die Haustechnik wurden erneuert. Weiter wurden diverse energetische Sanierungsmassnahmen vorgenommen.
- Die Liegenschaft Chamerstrasse 68d/e in Zug wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) wurde ersetzt.
- Die Liegenschaften Zugerbergstrasse 6–10 konnten erfolgreich der Genossenschaft W'Alter im Baurecht übergeben werden.

Wohnen und Aufenthalt

Die Instandhaltung der Liegenschaften ergab CHF 1'439'680.

- Die Liegenschaften Weststrasse 5 + 7 wurden per Juli 2025 von der Stadt Zug übernommen und werden seither durch die Abteilung Immobilien bewirtschaftet.
- An der Kirchmattstrasse 1 (Villa Marchand) konnten der Umbau der Heizung von Öl zu Erdsonden und die damit zusammenhängende Sanierung der Haustechnik erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- An der Chamerstrasse 1 (Villa Hotz) wurde die Gebäudehülle (Fassade, Dach und Fenster) in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege saniert.
- Am Lüssiweg 19 konnte die Sanierung des Spielplatzes erfolgreich abgeschlossen werden.
- An der Göblistrasse 7 musste in einer Wohnung im 2. OG aufgrund eines Brandes eine Küche saniert werden.
- Die drei Wohnungen an der Chamerstrasse 69 wurden nach der Zwischennutzung als Notzimmer wieder instand gestellt und neu vermietet.

Betriebsliegenschaften

Insgesamt wurden für den Unterhalt der Liegenschaften und für werterhaltende Massnahmen CHF 2'149'731 aufgewendet.

- Im Gebäude an der Ägeristrasse 7 in Zug wurden für das Schuljahr 2025/26 neun zusätzliche Unterrichtsräume für die Musikschule eingerichtet. Durch den Umbau entstanden mehr Kapazitäten für Klavier- und Gitarrenunterricht. Die Erweiterung fördert die musikalische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Damit wird das Gebäude komplett als Musikzentrum genutzt, denn im Erdgeschoss befindet sich ein Fachgeschäft für Musikinstrumente.
- Aufgrund festgestellter Mängel wurden an der von der Zuger Polizei gemieteten Liegenschaft am Kolinplatz 4 Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Fassade realisiert. Im Rahmen der Massnahmen erfolgten Fassadeninstandsetzungen, äussere Malerarbeiten sowie gezielte Ausbesserungen am Fassadenputz. Zusätzlich wurden neue Fenster-Absturzsicherungen installiert und Wandschränke sowie Gestelle im Innenbereich auf die Feuerwiderstandsdauer EI30 ertüchtigt.
- Das Gebäude am Landsgemeindeplatz, in dem sich die Gelateria Dieci, die Vogelvoliere und die öffentlichen Toiletten befinden, konnte erfolgreich an das Fernwärmenetz der WWZ AG angeschlossen werden. Im Zuge der Heizungssanierung wurden zudem die Steuerung der Heizungsanlage sowie der Wassererwärmer ersetzt, um Betriebssicherheit und Energieeffizienz zu verbessern.
- Aufgrund von Undichtigkeiten wurde im Objekt am Landsgemeindeplatz (Vogelvoliere) eine Rohrsanierung der Fussbodenheizung mit neun Kreisläufen durchgeführt, wobei die bestehenden Heizungsrohre von innen gereinigt und mit einer speziellen diffusionsdichten Beschichtung versehen wurden, um die Undichtigkeiten zu beheben und die Lebensdauer der Anlage nachhaltig zu verlängern.
- In der Bibliothek Zug an der St.-Oswalds-Gasse 21 wurden der Leseraum im 2. Obergeschoss, die Wände im Treppenhaus sowie die Lifttüren frisch gestrichen.
- An der Gubelstrasse 22 wurden diverse Anpassungen im Bürolayout vorgenommen. Die auffälligsten darunter waren der Umbau im 1. OG der Abteilung Umwelt und Energie, die Fertigstellung des Umbaus im Departement Bildung und Anpassungen des Bereichs Finanzen und Buchhaltung im 3. OG sowie der Umbau des ehemaligen Reprocenters im Untergeschoss zu Büroflächen.

- Bei der Militärunterkunft beim Stierenmarktareal mussten diverse Fenster und Türen aufgrund altersbedingter Schäden ersetzt werden.
- Beim Schiessstand Choller konnten verschiedene Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten abgeschlossen werden, so wurde beispielsweise das Rolldach beim Scheibenstand der 300-m-Anlage saniert, ein WLAN im 300-m-Stand installiert, die Fensterläden beim 300-m-Stand erneuert und der Bodenbelag im 50-m-Stand ersetzt. Ausserdem erfolgten umfassende Unterhaltsarbeiten an den Frontplatten der Kugelfänge des 300-m-Stands.
- Beim 25-m-Stand im Schiessstand Choller konnte eine neue Schutzwand zum Fussweg fertiggestellt werden, sodass dieser künftig auch während des Schiessbetriebs genutzt werden kann und nicht mehr gesperrt werden muss.
- Aufgrund des Bedarfs der Zuger Schiessvereine an einer 10-m-Schiessanlage wurden Gespräche mit der Gemeinde Cham geführt, was zur Folge hatte, dass die Zuger Vereine künftig eine in Planung befindliche Schiessanlage in Cham werden mitbenutzen können und ab sofort in einer Planungskommission für den genannten Neubau mitwirken können.
- An der St.-Oswalds-Gasse 20 wurde die Terrasse instand gesetzt inkl. einer neuen Absturzsicherung, sodass die Kinder der Betreuung diese nun nutzen können. Im Gebäude wurden weitere Zimmer schalltechnisch ertüchtigt, um diese der Musikschule zugänglich zu machen. Im Zuge dieser Umbauten wurden auch die Beleuchtungskörper auf LED umgerüstet.
- Die Grabfeldersanierung, welche ursprünglich für das Jahr 2024 budgetiert war, jedoch aufgrund von Verzögerungen und Projektanpassungen auf das Frühjahr 2025 verschoben wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- In der Abdankungshalle wurde eine neue, moderne Audio/Visio-Anlage installiert.

Sport und Freizeit

Die Instandhaltungsarbeiten im Hoch- und Tiefbau der Sport- und Freizeitanlagen betrugen CHF 2'885'173.

- Die Bandenanlage Streethockey (Sika-Arena) musste altersbedingt und aufgrund akuter Verletzungsgefahr ersetzt werden. Die ausgetauschten Plexigläser aus dem Vorjahr wurden wiederverwendet.
- Die Dreifach-Sporthalle wurde mit weiteren LED-Leuchten umgerüstet, zusätzlich erhielten die Duschbereiche neue Silikon- und Plattenfugen sowie eine Hydrophobierung des Sichtbetons.
- Die Multifunktionsanlage (Outdoor-Kleinspielfelder bei der Sporthalle) benötigte aufgrund der starken Beanspruchung eine Reparaturarbeit der Umzäunung.
- Im Eisstadion Herti (OYM Hall) wurden Not-/Flucht-Leuchten auf LED umgerüstet, Garderoben- und Lagerleuchten erhielten ebenfalls ein LED-Update. Bei der Anlieferung im UG wurde das grosse Schiebetor ersetzt.
- Für den Betrieb des Eisstadions wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit der KEB (Kunsteisbahn Zug AG) abgeschlossen und vom Grossen Gemeinderat genehmigt.
- Die Trainingshalle erhielt in den Gängen einen neuen kufenbeständigen Belag und im Curling-Stübli musste aufgrund der Verletzungsgefahr die Glasfront zur Curlinghalle unter Berücksichtigung von Brandschutzvorschriften ausgewechselt werden.
- Die notwendige Sanierung des Flachdachs des Garderobengebäudes Riedmattweg 18 konnte gestartet werden. Die Arbeiten werden jedoch aufgrund von Verzögerungen erst im Jahr 2026 abgeschlossen. Auf demselben Gebäude wird im Zuge der Dachsanierung eine PV-Anlage installiert zur Ergänzung der bestehenden thermischen Anlage. Diese Kosten laufen über den Rahmen-Kredit PV-Anlagen.
- Im Vereinshaus SAC / IG Bocciodromo wurde die gesamte Grundbeleuchtung auf LED umgerüstet.

- Anfang Jahr erfolgte die Ausschreibung für die Pacht Gastronomie des erweiterten und erneuerten Strandbads, dessen Eröffnung für die Badesaison 2026 geplant ist (Mitte Mai). Den Zuschlag erhielt die EVZ Gastro AG.

Kultur und Geselligkeit

Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Liegenschaften betrugen CHF 2'516'944.

- An der Chamerstrasse 173, wo das Kulturzentrum Galvanik eingemietet ist, wurde eine LED-Umrüstung vorgenommen.
- An der Industriestrasse 45 (Jugendkulturzentrum i45) wurde ebenfalls eine LED-Umrüstung vorgenommen.
- Im Siehbachsaal wurde der gesamte Parkettboden im Erdgeschoss frisch geschliffen. Dadurch präsentiert sich der Saal mit einem erneuerten, gepflegten Bodenbelag.
- Im Theater Casino Zug wurden im Theatersaal das Lichtstellpult und das Tonanlagepult durch neue, zeitgemässe Steuerungen ersetzt, um die technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Aus Sicherheitsgründen wurden im Theatersaal zudem Sicherungshaken und Absturzsicherungen für Unterhaltsarbeiten installiert. Im Festsaal und im kleinen Saal wurden die Beleuchtungen erneuert und im gesamten Gebäude wurden die Lüftungs- und Ventilationsanlagen fachgerecht gereinigt. Ausserdem wurde eine defekte Aufzugsteuerung ersetzt.
- Im Podium 41 wurden wichtige Umbauarbeiten an der Lüftungsanlage realisiert: Die bestehenden Steuergeräte wurden durch moderne Regelungstechnik ersetzt, zwei Ventilatoren wurden erneuert und zusätzliche Luftklappen eingebaut. Diese Massnahmen verbessern die Funktionssicherheit und tragen zu einem effizienten, bedarfsgerechten Luftaustausch bei.
- Im Ferienhaus und Restaurant Gottschalkenberg wurde ein befahrbarer Unterflurcontainer eingebaut. Der Abfall wird unterirdisch gesammelt und gelagert, wodurch weniger Platz an der Oberfläche benötigt wird und die Umgebung sauberer und ansprechender erscheint.
- Das Restaurant Gottschalkenberg verfügt neu über einen Infoscreen und die Antriebe der Schiebetüre wurden modernisiert.
- Am Zytturm wurden umfangreiche Brandschutz- und Sicherheitsmassnahmen erfolgreich realisiert: Es wurden Brandschutzfenster eingebaut, eine neue Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA) installiert, die Brandmeldeanlage modernisiert, eine akkubetriebene Notbeleuchtung ergänzt und ein Besucherkonzept eingeführt, sodass der Zytturm seit November 2025 wieder öffentlich zugänglich ist. Der Zutritt ist nun zusätzlich über die e-Zug-App möglich.
- Im April eröffnete der neue Pächter des Restaurants Röthelberg mit neuem Konzept unter dem Namen Genussgalerie Röthelberg. Ein besonderes Highlight ist das vierteljährlich wechselnde Menü eines Gastkochs mit Gault-Millau- und Michelin-Auszeichnungen, das gemeinsam mit den Eigenkreationen des Executive Chefs Dennis Siesser ein abwechslungsreiches und inspirierendes kulinarisches Erlebnis schafft.
- Wegen der begrenzten Platzverhältnisse in der Heizzentrale des Pulverturms und der Anforderungen des Denkmalschutzes waren die Möglichkeiten für ein eigenständiges Wärmezeugungssystem stark eingeschränkt. Ein Anschluss an das Fernwärmenetz der WWZ AG war ursprünglich vorgesehen, da Fernwärme Gebäude zuverlässig und platzsparend mit zentral erzeugter Wärme versorgt. Nach sorgfältiger Prüfung hat sich aus betrieblichen und baulichen Gründen die Option mit einer Luft-Wärmepumpe als die wirtschaftlich und technisch sinnvollste Lösung herausgestellt. Die Umsetzung verzögert sich derzeit aufgrund einer eingereichten Einsprache.

Städtischer Wohnungsbau

Für die Instandhaltung investierte die Stadt Zug CHF 1'573'711.

- An der Metallstrasse 14 wurden sämtliche Küchen ersetzt und die Nasszellen modernisiert bzw. instand gestellt.
- Im Herti V (General-Guisan-Strasse 22–30) mussten bei sämtlichen Aufzuganlagen die Trageile ersetzt werden.
- An der Widenstrasse 10 wurde die Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt.
- Bei der Liegenschaft Chamerstrasse 45 mussten die Sonnerie und sämtliche Gegensprechanlagen ersetzt werden.
- Am Fridbachweg 1+3 wurden die Treppenhäuser und Waschküchen frisch gestrichen.
- Es wurden sämtliche Balkonfenster an der Frauensteinmatte 4+6 kontrolliert und, wo Bedarf vorhanden war, repariert.
- An der Gotthardstrasse 29 wurde die Fassade bei den Fenstereinfassungen saniert.

Bildung

Die Instandhaltung der städtischen Bildungsinfrastrukturbauten im Hochbaubereich beanspruchte im abgelaufenen Jahr CHF 4'802'277.

- Beim Schulhaus Burgbach ist in einer weiteren Etappe der Sandsteinsockel vom Erdgeschoss auf der Süd- und Ostseite saniert worden. Die Sandsteinplatten werden in ihrem natürlichen Farbton belassen und sollen nicht mehr mit einem Farbanstrich der Fassade angeglichen werden. Gemeinsam mit der WWZ ist der Fernwärmeanschluss gemäss den Werksvorgaben erneuert worden. Gleichzeitig musste die ganze Steuerung für die Heizung und Lüftung, Burgbach Kellertheater, ersetzt werden. In der Turnhalle Burgbach ist der Sporthallenboden komplett erneuert worden. Mit der Sporthallenbodenerneuerung sind kleine Anpassungen an der Hallenausstattung einhergegangen. So wurden die Kletterstangen entfernt und eine Boulderwand installiert.
- Aufgrund vom knappen Schulraum im Zentrum ist bei den bestehenden Provisorien auf dem Schulhausareal Kirchmatt eine weitere, 4. Etappe umgesetzt und im Herbst 2025 in Betrieb genommen worden. Im Hinblick auf die weiteren provisorischen Ausbauschritte und die Betreuung ist die Schliessanlage der gesamten Schulanlage ersetzt worden.
- Die Klassenzimmer in den Schultrakten I, II und III der Oberstufenschule Loreto sind im Verlaufe der Schulferien etappenweise mit e-Board anstelle der Buchwandtafeln ausgestattet worden. Im Trakt I ist im Klassenzimmer 143 eine Frischluftanlage mit Kühlregister samt Automation zur integralen Steuerung von Wetterschutz, Raumbelichtung, Heizung und Fensterflügelstellung eingebaut worden. Aufgrund der Erfahrungen zur Komfortsteigerung und Bedienerfreundlichkeit sollen alle Klassenzimmer in den obersten Geschossen der Trakte I, II und III nachgerüstet werden. Die Holzwerkstatt vom Gemeinschaftszentrum GGZ Loreto ist umgebaut worden. Die noch ursprünglichen Fenster sind durch Holzmetallfenster analog der Gesamtschulanlage zusammen mit dem Wetterschutz ersetzt worden. Ein direkter Aussenzugang dient als Fluchtweg und erlaubt eine bessere Zugänglichkeit der Holzwerkstatt für den Leiter wie auch die Benutzerinnen und Benutzer / Kursbesucherinnen und Kursbesucher. Der Belag mitsamt der Abdichtung der vor der Aula liegenden Terrasse im obersten Geschoss ist komplett erneuert worden. Die gepflasterte Fläche wurde zugunsten eines Grünbereichs verkleinert. Zur Raumoptimierung ist im Zwischentrakt AV eine WC-Anlage aufgehoben und eine gegenüberliegende Anlage umgebaut worden. So konnte Platz für ein Besprechungszimmer bereitgestellt werden.
- Im Schulhaus Letzi wurde zusammen mit der WWZ der Fernwärmeanschluss bewerkstelligt. Die Heizung wie auch die Brauchwarmwasseraufbereitung erfolgen nun CO₂-neutral.

- In der Musikschule wurden diverse Beleuchtungskörper auf LED umgerüstet.
- In der Aula und im Singsaal der Musikschule wurde das Audio-System ausgetauscht.
- Im Flucht- und Rettungsweg des Klassentrakts A im Schulhaus Guthirt wurde im Erdgeschoss eine Trennwand eingezogen, um ein zusätzliches Besprechungszimmer generieren zu können.
- In der Turnhalle und im Schulhaus Oberwil wurden die Beleuchtungskörper auf LED umgerüstet. Beim Pausenplatz wurde ein neues Tor montiert und im Schulhaus das Schliesssystem erneuert und diverse Gruppenräume wurden mit neuen Schränken ausgestattet.
- Bei der Freizeitbetreuung Oberwil wurden die Schmutzschleusenteppiche ausgetauscht.
- Bei der Schulanlage Riedmatt wurde der Allwetterplatz neu gestaltet. Die Arbeiten konnten jedoch aufgrund der Witterung nicht abgeschlossen werden. Der Abschluss dieser Arbeiten wird 2026 erfolgen.
- Die drei Eingangstüren des Schulhauses A im Schulhaus Riedmatt wurden verkleinert. Die Arbeiten werden 2026 fertiggestellt. Ausserdem wurde die Gasheizung durch ein Wärmepumpensystem abgelöst. Durch diese Ablösung wurde die Erweiterung eines Nebengebäudes notwendig.
- Dem Doppelkindergarten St. Johannes sind alle Dachoblichter ersetzt worden. Der Doppelkindergarten ist an die Heizung des Pfarreiheims St. Johannes angeschlossen und wird seit Frühjahr 2025 mit Fernwärme beheizt.
- Bedingt durch die Bauaktivitäten auf dem Gelände der Schulanlage Herti mit dem Rückbau des Aulatrakts standen keine grösseren Bauaufträge an. Ende Dezember konnte der ehemalige Klassentrakt vom Baudepartement übernommen werden. In Zukunft sind darin sieben Betreuungseinheiten untergebracht. Die Eröffnung und Inbetriebnahme erfolgt nach den Schulsportferien 2026. Das Herti-Forum kann mit der Inbetriebnahme des umgebauten Trakts wieder seiner ursprünglichen Funktion als Quartiertreffpunkt dienen.

4.2.4 Informatik

Die Informatik der Stadt Zug umfasst rund 40 Mitarbeitende, unter ihnen zwei Lernende, und ist in fünf spezialisierte Teams gegliedert: ICT-Betrieb, Applikationsmanagement, System Engineering, Projekte sowie Smart City. Diese Organisationsstruktur deckt sämtliche Bereiche einer modernen IT-Landschaft ab, von stabilen IT-Betriebsgrundlagen bis hin zu innovativen digitalen Lösungen.

Zusätzlich betreibt die Stadt Zug die Informatik für die Gemeinden Baar, Cham, Steinhausen und Walchwil inklusive deren Schulen sowie für die Gemeindeverwaltung Neuheim. Verwaltungs- und Schulumgebungen werden weiterhin klar voneinander getrennt betrieben, um den unterschiedlichen fachlichen, organisatorischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen optimal gerecht zu werden.

Die Rolle des Chief Information Security Officer (CISO) ist etabliert und bildet das strategische Zentrum der Informationssicherheit. Ergänzend dazu wurde ein Security Operations Center (SOC) in Betrieb genommen, das sicherheitsrelevante Ereignisse kontinuierlich überwacht, analysiert und bei Bedrohungen unverzüglich reagiert. Die IT-Security inklusive Awareness-Massnahmen und technischer Schutzmechanismen bleibt ein zentraler Schwerpunkt des gesamten IT-Betriebs.

Die IT-Infrastrukturen der Stadt Zug sowie der Partnergemeinden werden laufend modernisiert. Weiterentwicklungen in den Bereichen Netzwerke, Serverlandschaften, Automatisierung, Endgeräteverwaltung und Applikationsbetrieb erhöhen die Stabilität, die Skalierbarkeit und die Nutzerfreundlichkeit der Systeme. Ergänzende Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme tragen dazu bei, die digitale Kompetenz und das Sicherheitsbewusstsein aller Nutzenden nachhaltig zu stärken.

Die folgende Übersicht zeigt den Umfang der IT-Betreuung auf einen Blick, von den Mitarbeitenden der Verwaltung über Lehrpersonen und Schulmitarbeitende bis hin zu Schülerinnen und Schülern (SuS) in den Schulumgebungen.

User Verwaltungsumgebung und Schulumgebung

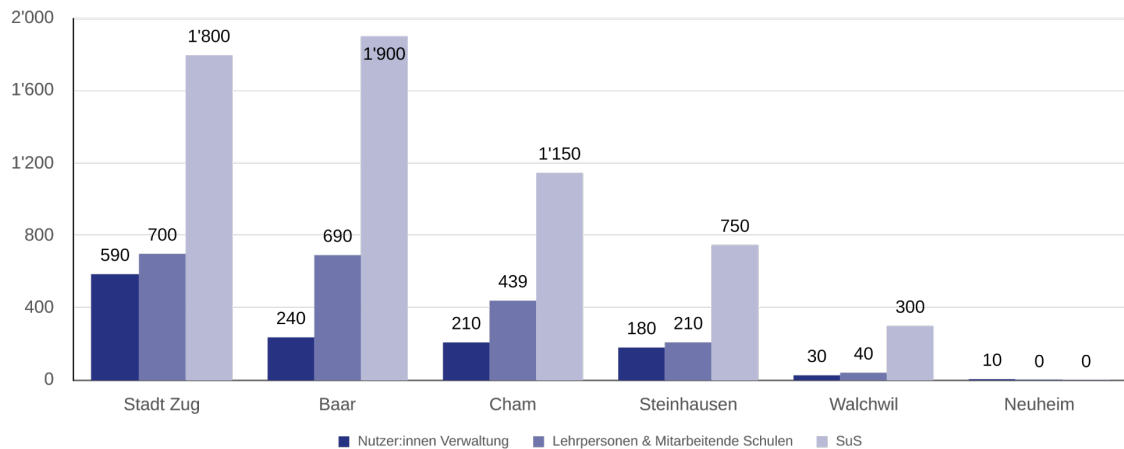


Abbildung: User Verwaltungsumgebung und Schulumgebung

Quelle: Informatikabteilung Stadt Zug

Im Jahr 2025 erfolgt der Entscheid zur organisatorischen Neuausrichtung der städtischen Informatik. Die IT-Abteilung der Stadt Zug wurde vollständig in die IT Services Zug AG übergeführt. Die Umstellung ist abgeschlossen und die IT Services Zug AG nahm per 1. Januar 2026 ihren Betrieb auf. Die neue Organisation stärkt Effizienz, Flexibilität und Innovationskraft und ermöglicht eine moderne, serviceorientierte Bereitstellung der IT-Leistungen für die Stadt Zug und die angeschlossenen Gemeinden.

Projekte

Im Rahmen der GATT/WTO-Submission für Multifunktionsdrucker im Modell «Device as a Service» wurden nach den Stadtschulen auch die Verwaltung mit neuen Multifunktionsgeräten ausgestattet.

Im Bereich KI wurden erste Projekte mit Microsoft Copilot umgesetzt. Mithilfe eines Chatbots konnten die Anfragen rund um das Thema Anstellungsbedingungen bei der Personalabteilung reduziert werden.

Um die Nutzung von KI in der Verwaltung auszubauen, wurde eine umfassende Ausschreibung für die Bereitstellung eines gesicherten und datenschutzkonformen Private LLM (Large Language Model) gestartet, welche im Frühling 2026 abgeschlossen wird.

Die Aussenstelle der Musikschule Zug durfte von der Chamerstrasse in die Ägeristrasse 7 umziehen. Da dieser Standort fremdvermietet war, musste die IT-Infrastruktur aufgebaut werden.

Smart City

Die Smart-City-Plattform eZug hatte das bisher stärkste Jahr mit einem Wachstum bei den Nutzerinnen und Nutzern von 9130 auf 16'650 (82 %, Vorjahr 64 %). Durchschnittlich haben diese eZug 3.8 Mal pro Monat genutzt, im Rekordmonat September gar 6.9 Mal, also knapp 2 Mal pro Woche, womit sich eZug als Plattform für digitale Behördeninteraktionen etabliert hat.

Das positive Abstimmungsergebnis zur nationalen elektronischen Identität Ende September 2025 gibt Planungssicherheit bei der Schaffung neuer digitaler Services. Ein Vorprojekt zur Machbarkeit der schweizweit ersten Wohnsitzbescheinigung in Form eines elektronischen Nachweises kam zu einem positiven Ergebnis und bildet die Grundlage für die Umsetzung im Jahr 2026.

Der Ausbau mit zusätzlichen 120 smarten Formularen (Vorjahr plus 70) zeigt deutlich, wie die Digitalisierung der Stadtverwaltung Zug beschleunigt und vorangetrieben wird. Diese Formulare sind ein wesentlicher Teil der Grundlagenarbeiten, die für die neue Website erledigt wurden.

4.2.5 Steuern/Grundstückgewinnsteuern

Die zuständige Fachkommission behandelte im Jahr 2025 an 8 Sitzungen 190 Geschäfte (Vorjahr 7/181). Der Grundstückgewinnsteuerertrag erreichte 2025 CHF 24.5 Mio. gegenüber CHF 20.0 Mio. im Vorjahr. Das Budget 2025 von CHF 10.00 Mio. wurde somit um CHF 14.5 Mio. übertroffen, wovon CHF 9.2 Mio. noch nicht definitiv veranlagt stehen. Analog zu den letzten Jahren gestaltet sich eine exakte Prognose der Einnahmen schwierig, da nicht vorhergesehen werden kann, wie viele Grossgeschäfte abgewickelt werden, die mit entsprechend hohen Grundstückgewinnsteuern den Ertrag massiv beeinflussen.

Die Abteilung Steuern/Grundstückgewinnsteuern der Stadt Zug bearbeitete im Auftragsverhältnis auch die Grundstückgewinnsteuerfälle der Gemeinde Steinhausen. Dort konnten 2025 an 4 Sitzungen 77 (Vorjahr 85) Geschäftsfälle abgeschlossen werden.

4.2.6 Betreibungsamt

Total eingeleitete Betreibungen: 14'818

Total Forderungsbetrag (CHF): 2'029'650'418.73

Zu den Betreibungszahlen:

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut durch eine hohe Anzahl an Betreibungsverfahren geprägt. Sowohl die Zahl der eingeleiteten Verfahren als auch die Höhe der betriebenen Forderungen blieben auf einem hohen Niveau. Insgesamt ist die Anzahl der Betreibungen leicht zurückgegangen. Dieser Rückgang zeigt sich deutlicher (wenn überhaupt) bei Betreibungen gegen juristische Personen, was nach unserer Einschätzung auf die zunehmende Bündelung von Forderungen durch öffentlich-rechtliche Gläubigerinnen und Gläubiger zurückzuführen ist.

Trotz einer leicht rückläufigen Fallzahl führte der Anstieg der betriebenen Forderungssummen zu einem erhöhten Arbeitsaufwand. Höhere Forderungsbeträge machen die Verfahren in der Regel komplexer und risikoreicher, da häufig den Betreibungsverfahren ein Arrestverfahren vorausgeht (2025: insgesamt 36 Arrestverfahren über CHF 774'582'515.80; 2024: insgesamt 46 Arrestverfahren über CHF 94'165'017.70). Diese Verfahren erfordern intensive Prüfungen, umfangreiche Abklärungen sowie eine sorgfältige rechtliche und administrative Bearbeitung. Dadurch steigen die organisatorischen und personellen Anforderungen, selbst bei einer leicht sinkenden Anzahl an Fällen.

Kennzahlen	2024	2025	Veränderung
Total eingeleitete Betreibungen	15'441	14'818	-623
(davon 2333 für Steinhausen und 624 für Walchwil)			
Total in Betreuung gesetzte Beträge (CHF)	1'162'874'016.62	2'029'649'888.88	866'775'872.26
Natürliche Personen	6'456	6'331	-125
Juristische Personen	8'848	8'410	-438

Zahlungen an das Betreibungsamt:

Total aller Zahlungen der Schuldnerinnen und Schuldner seit Einleitung des Betreibungsverfahrens bis zur Pfändung:

2025: CHF 28'307'809.12

2024: CHF 29'950'780.25

Pfändungsverfahren

Im Berichtsjahr 2025 war im Bereich der Pfändungsverfahren eine markante Zunahme besonders umfangreicher und komplexer Fälle zu verzeichnen. Mehrere dieser Verfahren waren aufgrund der aussergewöhnlichen Sachverhalte, des Volumens der pfändbaren Vermögenswerte sowie der erheblichen Verfahrenskomplexität mit einem ausserordentlich hohen Arbeitsaufwand verbunden. Diese Verfahren hatten einen nachhaltigen und massiven Einfluss auf die Gesamtarbeitslast des Amts.

Ebenfalls waren wir im Berichtsjahr mit einigen grossen Liegenschaftsverwaltungen im Rahmen des Zwangsvollstreckungsverfahrens beauftragt. Auch diese Verfahren führten zu komplexen Fragestellungen und trugen wesentlich zur weiteren Erhöhung der Arbeitslast bei.

Kennzahlen Pfändungsverfahren	2024	2025	Veränderung
Pfändungsankündigungen	6'766	3'346	-3'420
Total Pfändungsvollzüge	3'510	2'528	-982
Einkommenspfändungen	1'320	1'376	56
Sachpfändungen	728	298	-430
Fruchtlose Pfändungen	1'462	854	-608
Pfändungsverlustscheine	2'333	1'835	-498
Verlustscheinsumme (CHF)	13'614'831.35	7'933'919.71	-5'680'911.64

Anzahl		
Konkursandrohungen:		
2025	2'696	
2024	844	Veränderung: +1'852

Quelle: Betreibungsamt Zug

Auswirkungen der Gesetzesänderungen (seit 1. Januar 2025):

Auswirkungen der Revision von Art. 43 SchKG auf die Betreuungszahlen und Betreibungsprozesse:

Seit dem 1. Januar 2025 werden öffentlich-rechtliche Forderungen gegenüber juristischen Personen neu im Konkursverfahren statt im Pfändungsverfahren geltend gemacht (Art. 43 SchKG). Dies führt dazu, dass Gläubiger ihre Forderungen vermehrt bündeln und anstelle mehrerer Betreibungen eine Konkursbetreibung einleiten.

Die im Jahr 2025 auf den Betreuungskreis des Betreibungsamts Zug entfallende neu eröffnete Konkursverfahren entsprechen insgesamt den bisherigen Erfahrungswerten (basierend auf den bisherigen Pfändungsverfahren gegen juristische Personen für öffentlich-rechtliche Forderungen) des Betreibungsamts Zug, sodass sich aus der Gesetzesänderung bislang keine wesentlichen Auswirkungen auf die Pfändungsverfahren ergeben haben (vgl. Erläuterungen). Vielmehr reihen sich diese – verglichen mit den letzten Jahren – nun in ein übliches Mass ein.

Die Auswirkungen der Gesetzesanpassungen zeigten sich vor allem in einer veränderten Arbeitsverteilung. Zwar ging die Anzahl der Pfändungsvollzüge im Vergleich zum Vorjahr zurück, gleichzeitig führte jedoch die hohe Zahl an Konkursandrohungen zu einem spürbaren Mehraufwand. Insbesondere die Bezahlung von Forderungen unmittelbar nach Konkurseröffnung beim Betreibungsamt sowie die Hinterlegung von Zahlungen nach erfolgter Konkurseröffnung bei der Gerichtskasse und die damit verbundenen Abklärungen und Informationsleistungen gegenüber den Gerichten generierten zusätzlichen Aufwand und neue Arbeitsprozesse.

Krankenkassenbetreibungen nur noch zweimal pro Jahr

Ebenfalls seit dem 1. Januar 2025 dürfen Krankenkassen Prämienforderungen nur noch zweimal pro Jahr betreiben. Auch diese Regelung wirkt sich auf die Anzahl der Betreibungen aus. Insgesamt zeigen sich die Betreibungszahlen unter Berücksichtigung sämtlicher per 1. Januar 2025 in Kraft getretener Gesetzesanpassungen als weitgehend stabil.

Erläuterung:

Von 2022 auf 2023 stieg die Zahl der Pfändungsvollzüge deutlich um 811 Vollzüge (+32.6 %).

Von 2023 auf 2024 war ein weiterer, moderater Anstieg um 204 Vollzüge (+6.2 %) zu verzeichnen.

Von 2024 auf 2025 sank die Zahl der Pfändungsvollzüge markant um 982 Vollzüge (-28.0 %).

Insgesamt nahm die Zahl der Pfändungsvollzüge von 2022 bis 2025 leicht zu, um 33 Vollzüge (+1.3 %).

Quelle: Betreibungsamt Zug

Fazit zur Revision von Art. 43 SchKG:

Die Revision von Art. 43 SchKG hat zu einer spürbaren Verlagerung der Geschäftslast geführt. Eine generelle Verbesserung der Zahlungsmoral konnte nicht festgestellt werden; die Höhe der geleisteten Zahlungen zwischen Betreibungsbeginn und Pfändung beziehungsweise Konkursandrohung ist tendenziell rückläufig.

Das Betreibungsamt Zug hat in Pfändungsverfahren gegen juristische Personen konsequent Sicherungsmassnahmen bei Banken angeordnet, insbesondere vorsorgliche Sicherungsmassnahmen bei Nichterscheinen am Pfändungstermin. Durch gezielte Bankanfragen in Zug und gegebenenfalls am Wohnort der Verwaltungsräte konnten auf diese Weise häufig erhebliche Mittel zugunsten der Gläubigerinnen und Gläubiger gesichert werden. Das fällt mit der Gesetzesanpassung weg, was folgerichtig zu einem Rückgang der Sachpfändungen führt.

Erlös aus Pfändungsverfahren:

Total aller ausgerichteten Erlöse an Gläubiger aus Pfändungsverfahren:

2025: CHF 2'054'862.95

2024: CHF 2'028'187.25

Quelle: Betreibungsamt Zug

Verwertungen auf eGant:

Im Berichtsjahr hat das Betreibungsamt Zug insgesamt 36 gepfändete Gegenstände über die Plattform «eGant Zug» [EGant Zug - Auktionen](#) versteigert, was zu einem Verwertungserlös von brutto CHF 340'316.00 führte. Zum Vergleich: Im Vorjahr wurden 44 Gegenstände versteigert, mit einem Verwertungserlös von CHF 25'376.00.

Digitalisierungsprozesse:

Auf Initiative des Betreibungsamts Zug hat Collecta AG in Zusammenarbeit mit Bonimpex, der Softwarelieferantin des Betreibungsamts, sowie dem Betreibungsamt selbst die Anforderungen für eine Schuldner-Website definiert. Die Plattform ermöglicht es Schuldnerinnen und Schuldnern nach Erhalt eines Zahlungsbefehls, die wichtigsten Anliegen selbstständig online zu erledigen, insbesondere das Erheben eines Rechts- oder Teilrechtsvorschlags, die Anforderung eines Einzahlungsscheins mit tagesaktueller Zinsberechnung sowie die Bezahlung der Forderung per Kreditkarte oder TWINT.

Der Prozess konnte vom Betreibungsamt Zug im Dezember 2025 umgesetzt werden und zeigt bereits nach kurzer Zeit eine spürbare Erleichterung im Arbeitsalltag. Ziel der Lösung ist es, die

telefonischen Anfragen zu reduzieren und gleichzeitig eine effiziente, transparente und benutzerfreundliche Unterstützung für Schuldnerinnen und Schuldner bereitzustellen.

4.2.7 Hilfeleistungen

Hilfsaktionen Inland

Institution	Projekt	Beitrag in CHF
Genossenschaft Fontana Passugg	Konzept «Bildung für alle – Inklusion ohne Sprachdeprivation» Unterstützung im Bildungsweg für Menschen mit einer Hörbehinderung von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter	5'000.00
Stiftung Blatten	Bergsturz in Blatten (Lötschental, Wallis), einmaliger Beitrag; Nachtragskredit (GRB Nr. 1814 CHF 55'000.00)	100'000.00
Total Hilfsaktionen Inland (davon Nachtragskredit CHF 55'000.00 mittels GRB Nr. 1814 vom 4. Juli 2025, CHF 100'000.00 Entnahme aus dem Fonds)		105'000.00
Quelle: Finanzsekretariat		

Hilfsaktionen Ausland

Institution	Projekt	Beitrag in CHF
Dr. Schneider Medical Association, Philipp Schneider	Kambodscha und Ghana: Hilfsprojekt in Zahn- und Mundgesundheit	5'000.00
Terre des hommes – Kinderhilfe	Mali: Behandlung von Kinderkrankheiten durch den Einsatz eines digitalen Diagnoseinstruments	2'000.00
EcoSolidar	Kambodscha: Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Not	2'000.00
ADES – Association pour le Développement de l'Energie Solair	Madagaskar: Umweltbildung für madagassische Schulkinder	2'000.00
Stiftung Usthi	Indien: Schulbildung; Zukunftsperspektiven für benachteiligte Kinder schaffen	2'000.00
Schweizerisches Rotes Kreuz	Südostasien: Nothilfe-Appell; Schweres Erdbeben fordert Tausende Todesopfer und richtet grosse Zerstörung an (Nachtragskredit GRB Nr. 1811)	75'000.00
Helvetas Swiss Intercooperation	Südostasien: Erdbebenkatastrophe; Nothilfe für die Menschen in Myanmar (Nachtragskredit GRB Nr. 1811)	75'000.00
AIDONIC AG	Sudan: Nothilfe Humanitäre Soforthilfe für vom Krieg betroffene Familien (Totalbetrag CHF 10'000.00, Rückzahlung von CHF 538.87)	9'461.13
Fondation suisse de déminage (FSD)	Ukraine: Humanitäre Minenräumung für nachhaltigen Wiederaufbau	5'000.00
IAMANEH Schweiz	Mali (Region Bandiagara und Mopti): Projekt Starke Frauen, starke Zukunft: Resilienz gegen Klimawandel und Gewalt	5'000.00
Aqua Alimentaria	Madagaskar: Der ernährende Wald «Zara Ala» – ökologische Agroforstwirtschaft in Madagaskar (Phase II) (Beitrag inkl. Restbetrag von CHF 538.87 verwendet)	2'538.87
Ena (Schweiz) (früher TearFund)	Uganda: Entwicklungsprojekt Wasser ist Leben	2'000.00
Ärzte ohne Grenzen / Médecins Sans Frontières (MSF) Schweiz	Sudan: Gesundheitsversorgung für Betroffene der Sudan-Krise	5'000.00
Libereco – Partnership for Human Rights	Ukraine: Nothilfe für vulnerable Personen in Charkiw	5'000.00
HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz	Haiti: Nothilfe für Betroffene von Hurrikan Melissa	4'000.00
Stiftung World Vision Schweiz & Liechtenstein	Süd-Simbabwe: Verbesserung von WASH, Gesundheit und Ernährung in Matobo-Kezi	1'000.00

Frieda Die feministische Friedensorganisation (früher cfd Christlicher Friedensdienst)	Gazastreifen: Saida – Glück; Beduininnen decken ihre Grundbedürfnisse und erhalten psychosoziale Unterstützung sowie wirtschaftliche Perspektiven	4'000.00
Medico International Schweiz	Nothilfe Gaza	4'000.00
Total Hilfsaktionen Ausland (davon CHF 150'000.00 Nachtragskredit mittels GRB Nr. 1811 vom 27. Mai 2025)		210'000.00
Quelle: Finanzsekretariat		

4.3 Bildungsdepartement

Das Wichtigste in Kürze

Sekretariat Bildungsdepartement / Fachstelle Kind Jugend Familie

Im Jahr 2025 investierte die Stadt Zug stark in familienergänzende Angebote und die Quartierentwicklung. Mit der breit abgestützten «Strategie Zusammenleben» stärkte sie das soziale Miteinander in den Quartieren und schuf ein übergreifendes Orientierungsinstrument; die Verabschiedung durch den GGR ist für Januar 2026 vorgesehen. Im Guthirt-Quartier wurde ein partizipativer Entwicklungsprozess mit Quartierbüro und Pilotgruppe gestartet, um Veränderungen aktiv zu begleiten. In Zug West wird das Herti-Forum wieder als Quartiertreff aufgebaut. Für Kindertagesstätten wurden für rund CHF 3.77 Mio. Betreuungsgutscheine ausbezahlt, wovon deutlich mehr Kinder und Familien als im Vorjahr profitierten. Die Vorbereitungsarbeiten zur digitalen Abwicklung der Betreuungsgutscheine ab Sommer 2026 wurden weiter vorangetrieben.

Stadtschulen und Betreuung

Die Stadtschulen und Betreuung erhielten im Jahr 2025 im Rahmen der regelmässig durchgeführten Evaluation durch das kantonale Amt für gemeindliche Schulen sehr positive Rückmeldungen. Besonders hervorgehoben wurde die hohe Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der Mitarbeitenden. Die vertiefte Auswertung sowie die Kommunikation der Ergebnisse erfolgen im Jahr 2026. Ein wichtiger Meilenstein war die Zusammenlegung der schulergänzenden Tagesbetreuung in die Abteilung Stadtschulen per 1. Januar 2025. Eltern profitieren seither von einer einzigen, klaren Kontaktstelle für alle Anliegen zu Unterricht und Betreuung. Inhaltlich standen die Weiterentwicklung des integrativen Schulsystems sowie der gezielte Ausbau von Unterstützungs- und Betreuungsangeboten im Fokus. Das Angebot «Boxenstopp» an der Oberstufe wurde neu ausgerichtet, die präventiven Angebote der Psychomotorik-Therapiestelle weiter gestärkt und das Angebot der Modularen Tagesschule mit zusätzlichen 379 Plätzen deutlich erweitert.

Sport

Im Jahr 2025 führte die Abteilung Sport im Zuge der neuen Zuger Webplattform erfolgreich ein Online-Reservationssystem für Sportanlagen ein. Insgesamt bearbeitete sie 172 Beitragsgesuche in den Bereichen Grund- und Jugendsport, Sportveranstaltungen, Anerkennungen und Anlagenutzung. Dabei wurden 70 Zuger Sportvereine mit Grund- und Jugendsportbeiträgen in der Höhe von insgesamt CHF 200'000 unterstützt und für sportliche Erfolge 17 Anerkennungsbeiträge von total CHF 41'500 ausgerichtet. Aufgrund der hohen Auslastung der städtischen Hallen bewilligte der Stadtrat dem LK Zug Handball bis 2027 wiederkehrende Beiträge von bis zu CHF 50'000 pro Jahr für externe Hallenmieten im OYM. Zudem stärkte die Stadt Zug ihr Profil als Sportstadt durch die Rolle als Gastgeberin der polnischen Nationalmannschaft an der Frauen-Fussball-Europameisterschaft 2025 sowie durch die erklärte Absicht, Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2038 zu werden.

Musikschule

Im Jahr 2025 nutzten 3256 Schülerinnen und Schüler das breite Unterrichts- und Ensembleangebot der Musikschule Zug. Mit 147 eigenen Anlässen und 16 weiteren musikalischen Veranstaltungen prägte die Musikschule das kulturelle Leben der Stadt wesentlich mit. Ein wichtiger Meilenstein war der Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Ägeristrasse zum Start des Schuljahres 2025/26. Zahlreiche Erfolge an Wettbewerben zeugen von der hohen Qualität der Ausbildung. Die Musikschulbibliothek überschritt die Marke von 11'000 Medien. Parallel dazu wurde die digitale Infrastruktur und Weiterbildung im Bereich ICT gezielt weiterentwickelt. Höhepunkte bildeten unter anderem die Tanzproduktion «Lia und Mia», das neue Konzertformat «ZCharts» und das erfolgreiche Adventskonzert des Zuger Jugendorchesters mit den Chören der Zuger Singschule.

Bibliothek Zug

Die erweiterten Öffnungszeiten und die Sonntagsöffnung wurden sehr gut angenommen. Insgesamt konnten die Zutritte um 15 % (275'397 Kundinnen und Kunden/Jahr) im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Neben der verbesserten physischen Erreichbarkeit vor Ort wurde die Zugänglichkeit auch im digitalen Raum weiterentwickelt: Der digitale Lesesaal, ein Kooperationsprojekt mit dem Stadtarchiv, ermöglicht erstmals einen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Zuger Kulturgut. Basierend auf der Bibliotheksstrategie 2022–2027 baut die Bibliothek Zug kontinuierlich ein Angebot aus, das weit über den physischen Ort hinausgeht und den Zugang zu Wissen, Medien und Kulturgut auch digital und flexibel ermöglicht.

Departementsziele 2025 – Zielerreichung

- A Stadtschulen und Betreuung: Optimierung integratives Schulmodell für Stadtschulen und Betreuung: Konkrete Massnahmen zur Unterstützung und Entlastung der Lehr- und Betreuungspersonen (z.B. durch Ausbau von teilseparativen Gefässen, Abbau von administrativen Aufwänden) liegen vor.**



Die Optimierung des integrativen Schulmodells für Stadtschulen und Betreuung konnte erfolgreich weitergeführt werden. Die Analyse der Universität Zürich wurde abgeschlossen und aus dem Analysebericht wurden konkrete Massnahmen priorisiert. In Zusammenarbeit mit der Gesamtschulleitung wurden diese Massnahmen definiert, um die Grundlage für den Genehmigungsprozess durch die politischen Behörden im Folgejahr zu schaffen. Im Bereich der administrativen Entlastung unserer Lehrpersonen wurden mehrere konkrete Schritte umgesetzt, zum Beispiel die Abschaffung der Pflicht für Rekognoszierungsgesuche für Schullager oder die Einführung eines digitalen Kalenders und eines digitalen Handbuchs für die Sonderpädagogik, um den administrativen Aufwand zu verringern.

- B Sport: Für den Masterplan Sportanlagen sind die notwendigen Grundlagen erstellt und räumliche Szenarien für die weiteren Entscheide liegen vor.**



Im vergangenen Jahr wurden wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Sportanlagen geschaffen. Das Gebäudeinventar wurde erfasst und sowohl die Vereins- als auch die Bevölkerungsumfragen wurden ausgewertet. Diese Ergebnisse zeigen, welche Bedürfnisse die verschiedenen Nutzergruppen haben. Ein besonders wichtiger Fortschritt ist die neue Bewertungsmethodik. Sie ermöglicht es, die Bedürfnisse aus den Umfragen, die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und die Anforderungen aus der Schulraumplanung systematisch zu beurteilen und zu priorisieren. Der Stadtrat hat die bisherigen Arbeiten sowie das neue Bewertungsinstrument zur Kenntnis genommen und unterstützt das weitere Vorgehen. Als nächster Schritt werden die priorisierten Bedürfnisse mit dem Gebäudeinventar und den laufenden Projekten abgeglichen. Darauf aufbauend werden die räumlichen Szenarien für die zukünftige Sportinfrastruktur ausgearbeitet.

- C Sekretariat Bildungsdepartement: Neue Soziokultur-Strategie (Stärkung von Kind-, Jugend- und Quartierarbeit) ist vom GGR verabschiedet und liegt zur Umsetzung vor.**



Die «Strategie Zusammenleben» wurde am 18. September 2025 zusammen mit der Beantwortung des entsprechenden Postulats betreffend «Erarbeitung einer städtischen Soziokulturstrategie für mehr Gemeinschaft statt Anonymisierung in unseren Quartieren» vom Stadtrat verabschiedet. Sie konnte aufgrund voller Traktandenliste und Zeitknappheit bis Ende des Berichtsjahrs im GGR noch nicht behandelt werden. Das Bildungsdepartement engagierte sich 2025 in verschiedenen Quartierentwicklungsprozessen wie zum Beispiel im Guthirt und im Herti, wo die Bevölkerung infolge von Wohnbautätigkeit besonders stark wachsen wird.

- D** **Bibliothek Zug: Der digitale Lesesaal, eine Online-Plattform der Bibliothek Zug und des Stadtarchivs, steht der Zuger Bevölkerung für einen zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu kulturhistorischen Dokumenten zur Verfügung.**



Der digitale Lesesaal, eine Online-Plattform der Bibliothek Zug und des Stadtarchivs für einen zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu kulturhistorischen Dokumenten, konnte erfolgreich lanciert werden.

- E** **Musikschule Zug: Neue Konzepte für innovative und flexible Unterrichtsmodelle (z.B. ortsunabhängiger Online-Unterricht) liegen zur Umsetzung vor.**



Mit dem Tool «Skool» wurde ein flexibles Unterrichtsmodell entwickelt, das Präsenz- und Online-Unterricht sinnvoll kombiniert. Dieses Modell wurde im Laufe des Schuljahrs mit mehreren Klassen erprobt und getestet. Die gewonnenen Erfahrungen flossen in die Weiterentwicklung des Konzepts ein. Am Musikschul-Konvent wurde das Tool allen Lehrpersonen vorgestellt. Damit ist die Grundlage geschaffen, das flexible Unterrichtsmodell breiter in der Musikschule einzusetzen.

4.3.1 Sekretariat Bildungsdepartement / Fachstelle Kind Jugend Familie

Fachstelle Kind Jugend Familie: Fachbereich Frühe Kindheit

Kindertagesstätten, Tagesfamilien und Spielgruppen

Im Jahr 2025 wurden für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten rund CHF 3.77 Mio. in Form von Betreuungsgutscheinen ausgerichtet. Davon haben pro Monat durchschnittlich 312 (Vorjahr 280) Kinder profitiert (+32 gegenüber Vorjahr). Mit 261 (Vorjahr 223) Familien konnten pro Monat durchschnittlich 38 Familien mehr von Betreuungsgutscheinen profitieren. Im Berichtsjahr standen zudem die Digitalisierung und Vereinfachung der Abwicklungsprozesse sowie Vorbereitungsarbeiten auf die veränderten Rahmenbedingungen durch das kantonale Programm Zug+ im Fokus. Damit nimmt die Stadt Zug auch weiterhin eine Vorreiterrolle mit dem Modell der Subjektfinanzierung ein, um dem Bedürfnis nach flexiblen Familienmodellen, erschwinglichen Betreuungskosten sowie einer guten Qualität der Kindertagesstätten entgegenzukommen.

Tagesfamilien decken eine wichtige Nische im Betreuungsangebot ab, insbesondere bei erhöhtem Bedarf an Flexibilität. Die Anzahl der betreuten Kinder stieg gegenüber dem Vorjahr an. Die Ausgaben für Tagesfamilien betrugen CHF 167'072, was einem Plus von 26 % gegenüber 2024 entspricht. Der Fokus im Jahr 2025 lag weiterhin bei der Gewinnung neuer Tageseltern und wurde mit einem Informationsanlass «Werde KiBiZ Tagesmutter/Tagesvater» unterstützt. Zudem wurde die elektronische Tageseltern-App eingeführt. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung stand das Jahresthema «Kreativität in der Tagesfamilie» im Zentrum.

Im Jahr 2025 wurden rund CHF 47'000 an Spielgruppen in der Stadt Zug ausbezahlt. Voraussetzung für den Erhalt städtischer Beiträge ist eine Anerkennung durch die Stadt. Die Anzahl der anerkannten Spielgruppen blieb unverändert bei drei Institutionen.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)

Im Jahr 2025 wurden für die Fachgruppe Frühe Kindheit zwei neue Fachpersonen ins Gremium gewählt. Im Rahmen des Angebots «Parents as Teachers» (PAT) wurden im Berichtsjahr vier Familien begleitet, auf 2026 ist eine Ausweitung des Angebots vorgesehen, sodass keine Wartelisten für Stadtzuger Familien mehr bestehen. Bei der Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (KiBeBe) zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Erhöhung der Anzahl Kinder mit Betreuungsbedarf.

Fachstelle Kind Jugend Familie: Fachbereich Soziokultur

Strategie Zusammenleben

Um das Wachstum in den Quartieren aktiv mitzugestalten, die hohe Lebensqualität zu erhalten sowie konkrete Massnahmen für die Optimierung der Kinder- und Jugend- sowie Quartierarbeit zu definieren, hat die Stadt Zug eine Strategie erarbeitet. Die «Strategie Zusammenleben» orientiert sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Quartieren. Deshalb wurden die Einwohnenden und die Quartiere in verschiedenen Formaten miteinbezogen, wobei alle Altersgruppen sowie die ausländische Wohnbevölkerung befragt wurden. Die leitenden Strategiegrundsätze betonen, dass Gemeinschaft ein Angebot und kein Zwang sein soll. Die Strategie ist in bereits existierende Leitbilder, Strategien und Konzepte wie z.B. das Bildungsleitbild oder das Kinder- und Jugendkonzept eingebettet und übernimmt so auch eine wichtige koordinative Funktion. Die Strategie zeigt weitere Stossrichtungen zur Förderung des Miteinanders in der kulturell und soziodemografisch vielfältigen Stadtbevölkerung auf. Die Initiative zur Erarbeitung der Strategie basierte auf einem Postulat der FDP-Fraktion aus dem Jahr 2024.

Entwicklungsprozess Guthirt

Um die Auswirkungen der zukünftigen Veränderungen aufgrund von Bautätigkeit und Verdichtung auf das soziale Miteinander zu begleiten, hat die Stadt einen partizipativen Entwicklungsprozess gestartet. Kern des Prozesses ist das Quartierbüro auf dem Schulhausareal Guthirt. Es dient mit seinen wöchentlichen Öffnungszeiten als niederschwellige Anlaufstation für Anliegen aus der Bevölkerung. Neben dem Quartierbüro wurde einer Pilotgruppe mit diversen Vertretenden aus dem Quartier ein Mandat für einen Veränderungsprozess gegeben, um die Selbstwirksamkeit der Bevölkerung zu fördern. Die Pilotgruppe soll einen Weg entwerfen, begleiten und mitgestalten, durch den das Zusammenleben und die generelle Lebensqualität im Quartier gestärkt werden.

Quartierarbeit Zug West

Das an der General-Guisan-Strasse 22 gelegene «Herti-Forum» wurde ursprünglich als Mehrzweckraum für das Quartier konzipiert. Aufgrund von Platzmangel diente es seit August 2008 der schulergänzenden Betreuung von Kindern als Standort. Mit dem Bau des neuen Schulareals im Herti kann der Raum nun wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt und dem Quartier zurückgegeben werden. Die Quartierarbeit der Stadt Zug erarbeitet derzeit gemeinsam mit lokalen Vereinen sowie interessierten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern ein Nutzungskonzept für den künftigen Quartiertreff. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes, gut verankertes und für die Bevölkerung niederschwellig zugängliches Angebot zu schaffen. Ab Anfang 2027 soll der Raum der Quartierbevölkerung zur Verfügung stehen.

Kindertreff SPE Guthirt

Der Kindertreff SPE ist ein wichtiger Freizeitort für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter aus dem Quartier Guthirt. Unter dem Motto «von Kindern für Kinder» wird die SPE zum Spielen, Basteln, Turnen, als Treffpunkt und als Veranstaltungsort genutzt. Der Kindertreff SPE lebt Alltagspartizipation und arbeitet mit den Kindern prozessorientiert. Durchschnittlich besuchten 2025 während der Öffnungszeiten am Mittwoch 44, am Freitag 25 und am Samstag 41 Kinder den Kindertreff. Höhepunkt waren 2025 die Projekttag im Frühling, wo insgesamt über 60 Kinder an drei Tagen eine Kartonstadt aufgebaut und bespielt haben.

4.3.2 Stadtschulen und Betreuung

Im Jahr 2025 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung unseres integrativen Schulsystems. Basierend auf der Analyse der Universität Zürich konnten Massnahmen definiert werden, die Lehr- und Betreuungspersonen entlasten. Ein weiterer Schwerpunkt war die durch den Kanton durchgeführte externe Evaluation aller Schuleinheiten. Die Ergebnisse der Evaluation bilden die Basis für die kommenden Entwicklungsschritte und zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit aller Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie der Mitarbeitenden mit Werten von über 90 %. Im Bereich der Schulraumplanung wurden die departementsübergreifenden Schnittstellen geschärft und mit der neuen Stelle der Schulraumplanung wird sichergestellt, dass der Ausbau der Schul- und Betreuungsräumlichkeiten vorankommt.

Schülerzahlen (gemäss Schülerstatistik per 15.11.2025)

Die Zahlen stützen sich auf die jährliche Erhebung für das Bundesamt für Statistik (BISTA), die der Kanton jeweils per 15. November durchführt.

Total Stadtschulen/Kindergarten

Total			Kindergarten			
Schuljahr	Schüler/-innen	Ausl. ¹ in %	Schüler/-innen	KG 1	KG 2	Ausl. ¹ in %
2010/11	1902	28 %	352	201	151	30 %
2011/12	1954	28 %	393	203	190	29 %
2012/13	1994	29 %	401	208	193	31 %
2013/14	2041	25 %	404	198	206	25 %
2014/15	2121	29 %	436	222	214	31 %
2015/16	2218	30 %	463	227	236	34 %
2016/17	2330	31 %	476	234	242	30 %
2017/18	2388	33 %	467	232	235	33 %
2018/19	2407	33 %	482	246	236	35 %
2019/20	2429	33 %	489	233	256	32 %
2020/21	2472	34 %	489	235	254	38 %
2021/22	2544	36 %	527	260	267	43 %
2022/23	2571	36 %	532	235	297	42 %
2023/24	2629	37 %	517	247	270	40 %
2024/25	2681	37 %	528	240	288	39 %
2025/26	2657	36 %	512	239	273	38 %

Primarschule

Schuljahr	Schüler/-innen	1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	DaZ-Kl. ²	IK ³	DaZ-UA	Ausl. ¹ in %
2010/11	1163	184	194	206	206	175	188	10			26 %
2011/12	1169	190	189	197	201	210	170	12			26 %
2012/13	1210	201	191	194	201	202	201	20			27 %
2013/14	1231	219	202	195	198	209	195	13			24 %
2014/15	1263	209	223	202	203	196	211	19			28 %
2015/16	1300	223	217	221	207	213	200	19			29 %
2016/17	1378	262	224	222	228	220	201	15	6		32 %
2017/18	1439	257	252	233	230	229	209	15	14		33 %
2018/19	1475	252	253	245	235	229	224	25	12		32 %

2019/20	1490	248	244	249	249	227	236	24	13		32 %
2020/21	1513	259	244	256	253	254	220	16	11		33 %
2021/22	1549	253	262	250	258	248	253	16	9		35 %
2022/23	⁴ 1559	264	244	267	247	256	241	19	12	9	35 %
2023/24	⁴ 1628	301	263	247	269	246	259	16	13	14	37 %
2024/25	⁴ 1633	265	297	261	248	278	242	13	14	15	37 %
2025/26	⁴ 1637	268	261	297	260	253	272	13	13	0	37 %

Kooperative Oberstufe

Sekundarstufe I

Real- schul- e						Se- kun- dar- schul- e					DaZ- OS
Schul- jahr	Schü- ler/-in- nen	1. RS	2. RS	3. RS	Ausl. ¹ in %	Schü- ler/-in- nen	1. Sek	2. Sek	3. Sek	Ausl. ¹ in %	
2010/11	135	41	46	48	45 %	205	64	72	69	23 %	
2011/12	142	52	43	47	50 %	204	74	59	71	18 %	
2012/13	135	36	52	47	44 %	202	80	69	53	19 %	
2013/14	121	39	34	48	51 %	238	92	81	65	17 %	
2014/15	116	41	39	36	42 %	261	90	95	76	21 %	
2015/16	151	71	41	39	40 %	263	82	89	92	21 %	
2016/17	161	54	67	40	40 %	272	94	93	85	21 %	
2017/18	167	46	53	68	38 %	274	94	94	86	23 %	
2018/19	157	59	47	51	39 %	246	74	88	84	26 %	
2019/20	158	57	55	46	35 %	245	89	75	81	25 %	
2020/21	170	62	52	56	38 %	253	90	96	67	24 %	
2021/22	154	51	53	50	44 %	268	83	98	87	24 %	
2022/23	⁴ 143	45	44	54	48 %	⁴ 288	108	90	90	25 %	6
2023/24	⁴ 136	45	48	43	44 %	⁴ 295	97	109	89	24 %	4
2024/25	⁴ 142	54	44	44	40 %	⁴ 319	114	100	105	24 %	10
2025/26	⁴ 157	59	51	47	40 %	⁴ 296	79	122	95	23 %	7

¹ Ausländer/-innen

² «Deutsch als Zweitsprache»-Klasse

³ Integrationsklassen seit 24.10.2016

⁴ inkl. Schülerinnen und Schüler DaZ-Ukraine-Klassen seit Be-
ginn SJ 2022/23

Sekundarstufe I

Real- schule						Sekundar- schule					DaZ- OS
Schul- jahr	Schü- ler/-in- nen	1. RS	2. RS	3. RS	Ausl. ¹ in %	Schü- ler/-in- nen	1. Sek	2. Sek	3. Sek	Ausl. ¹ in %	
2010/11	135	41	46	48	45 %	205	64	72	69	23 %	
2011/12	142	52	43	47	50 %	204	74	59	71	18 %	
2012/13	135	36	52	47	44 %	202	80	69	53	19 %	
2013/14	121	39	34	48	51 %	238	92	81	65	17 %	
2014/15	116	41	39	36	42 %	261	90	95	76	21 %	
2015/16	151	71	41	39	40 %	263	82	89	92	21 %	
2016/17	161	54	67	40	40 %	272	94	93	85	21 %	
2017/18	167	46	53	68	38 %	274	94	94	86	23 %	
2018/19	157	59	47	51	39 %	246	74	88	84	26 %	
2019/20	158	57	55	46	35 %	245	89	75	81	25 %	
2020/21	170	62	52	56	38 %	253	90	96	67	24 %	
2021/22	154	51	53	50	44 %	268	83	98	87	24 %	
2022/23	⁴ 143	45	44	54	48 %	⁴ 288	108	90	90	25 %	6
2023/24	⁴ 136	45	48	43	44 %	⁴ 295	97	109	89	24 %	4
2024/25	⁴ 142	54	44	44	40 %	⁴ 319	114	100	105	24 %	10
2025/26	⁴ 157	59	51	47	40 %	⁴ 296	79	122	95	23 %	7

¹ Ausländer/-innen

² «Deutsch als Zweitsprache»-Klasse

³ Integrationsklassen seit 24.10.2016

⁴ inkl. Schülerinnen und Schüler DaZ-Ukraine-Klassen seit Be-
ginn SJ 2022/23

Heilpädagogische Schule

Schuljahr	Schüler/-innen	Ausl. ¹ in %
2010/11	47	57 %
2011/12	45	55 %
2012/13	46	50 %
2013/14	47	49 %
2014/15	45	<42 %
2015/16	41	49 %
2016/17	43	51 %
2017/18	41	51 %
2018/19	47	57 %
2019/20	47	53 %
2020/21	47	40 %
2021/22	46	43 %
2022/23	43	37 %
2023/24	49	39 %
2024/25	49	37 %
2025/26	48	38 %

¹ Ausländer/-innen

Zyklus 1 und 2

Im Zyklus 1 und 2 lag im Jahr 2025 ein Schwerpunkt auf der engen Zusammenarbeit und der gemeinsamen Ausrichtung von Unterricht und Betreuung. Gleichzeitig wurde die Befähigung der Mitarbeitenden im Umgang mit herausforderndem Verhalten gezielt gestärkt, unter anderem durch Weiterbildungen zum Ansatz der Neuen Autorität.

Sekundarstufe I

Der «Boxenstopp» an der Oberstufe der Stadtschulen Zug wurde neu strukturiert, um Schülerinnen und Schülern, die den Unterricht aufgrund von Herausforderungen nicht besuchen können, gezielte Unterstützung zu bieten. Hier können sie ihr Verhalten reflektieren, Strategien entwickeln und am Schulstoff weiterarbeiten. Der Lernraum fördert sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten.

Heilpädagogische Schule (HPS) / Therapiestelle für Psychomotorik

Im Jahr 2025 wurde an der Heilpädagogischen Schule die individuelle Förderung der Lernenden weiter gestärkt. Durch gezielte Weiterbildungen konnten die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden vertieft und der Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen weiter professionalisiert werden. Ein besonderer Fokus lag auf Stabilität, Prävention und verlässlichen Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche.

Therapiestelle für Psychomotorik

Die Psychomotorik-Therapiestelle hat im Jahr 2025 ihre Präventionsangebote weiter ausgebaut, um diese gezielt in den Schuleinheiten umzusetzen. Die Präventionsangebote sollen auch den Abbau der Wartelisten begünstigen. Ein besonderer Fokus lag auf der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Auffälligkeiten im sozio-emotionalen Bereich. Zudem wurden technische Hilfsmittel im Bereich der Grafomotorik implementiert, um die Entwicklung der Feinmotorik gezielt zu fördern.

Schulinformatik

Im Bereich der Schulinformatik wurde 2025 besonders an der Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung und eines einheitlichen Umgangs für die Bereiche Unterricht und Betreuung gearbeitet. Zudem war die Einführung der neuen Smartphone-Regelung über alle Stadtschulen und Betreuungsstandorte hinweg ein grosser Erfolg. Diese Massnahmen haben zur Verbesserung der digitalen Nutzung und zu einer stärkeren Einheitlichkeit im Umgang mit Technologien beigetragen.

Betreuung in der Modularen Tagesschule

Das Platzangebot in der schulergänzenden Betreuung konnte um 379 Plätze (inkl. Neubau Herti) erweitert werden. Das Ziel, die Wartelisten vollständig abzubauen, wird weiterhin prioritär verfolgt.

Modul Morgenbetreuung

Die Morgenbetreuung in der Modularen Tagesschule wurde per Sommer 2025 zum vierten Mal angeboten. Die Morgenbetreuung findet von 7.30 bis 8 Uhr statt und ist kostenlos. Aktuell nehmen 67 (letztes Jahr 63) Kinder dieses Angebot in Anspruch.

Modul Mittag- und Nachmittagsbetreuung

Per Ende 2025 standen insgesamt 1465 Betreuungsplätze (mittags 868 und nachmittags 597) zur Verfügung. Das ist ein Zuwachs von 6 %. Die Wartelisten konnten in fast allen Schuleinheiten abgebaut bzw. reduziert werden. Es fehlen hauptsächlich am Montag, Dienstag und Donnerstag noch Plätze für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung.

Angebot Ferienbetreuung

Auch in diesem Jahr wurde das Ferienbetreuungsangebot «Ferien-Zug» rege genutzt. Im Jahr 2025 wurden insgesamt während 10 Ferienwochen 46 Gruppen angeboten. Die Schülerzahlen haben sich nicht verändert.

Freizeit- und Zusatzangebote

Anzahl Teilnahmen	SJ 2025/26	SJ 2024/25	SJ 2023/24	SJ 2022/23
Wintersportlager Primarstufe	-	142	81	101
Wintersportlager Oberstufe	-	65	66	66
Sportwoche – Angebote/Teilnahmen	-	45 / 613	14 / 542	25 / 594
Freiwilliger Schulsport – Kurse/Teilnahmen	37 / 465	44 / 526	43 / 489	50 / 532
Hausaufgabenstunden Primarstufe	122	141	118	135
Hausaufgabenstunden Oberstufe	35	41	33	30
Mittag im Loreto (MiLo) mit Catering				
Mahlzeiten/Teilnahmen	106 / 49	160 / 65	153 / 69	168 / 64
Mittag im Loreto (MiLo) Selbstverpflegung	35	35	34	33
Chlausschwimmen	70	68	80	80

* Absage Wintersportlager SJ 2021/22 aufgrund von Covid-19

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu vier Sitzungen. Unter anderem:

- wurde die Schulkommission über die geplante Analyse des Integrativen Schulsystems informiert;
- wurde die Schulkommission über die Vorhaben hinsichtlich Digitalisierung der Schulraumplanung orientiert;
- wurde der Schulkommission die Studienresultate hinsichtlich Schulwegsicherheit vorgestellt und
- die neue Wegleitung zu Schul- und Freizeitlagern präsentiert.

4.3.3 Sport

Sportanlagenvergabe

Im Zuge der Einführung der neuen Zuger Webplattform führte die Abteilung Sport im Sommer ein neues Online-Reservationssystem ein und nahm damit eine Pionierrolle ein. Die Umstellung konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Aufgrund des Systemwechsels ist jedoch keine konsolidierte Auswertung der im Jahr 2025 erfassten Belegungen möglich.

Beitragsportal Stadt Zug

Die Abteilung Sport bearbeitete im Berichtsjahr insgesamt 172 Beitragsgesuche. Diese umfassten Grund- und Jugendsportbeiträge sowie Beiträge für Sportveranstaltungen, Anerkennungen und die Nutzung von Sportanlagen.

Grund- und Jugendsportbeiträge

Die Stadt Zug unterstützt Sportvereine, die seit mindestens einem Jahr bestehen, mit jährlichen Grund- sowie Beiträgen zur Förderung des Jugendsports. Im Berichtsjahr wurden 70 Zuger Sportvereine mit insgesamt CHF 200'000 unterstützt.

Anerkennungsbeiträge

Erfolgreiche Einzelsportlerinnen und -sportler sowie Teams und Mannschaften der Zuger Sportvereine werden mit Anerkennungsbeiträgen gewürdigt. Das Sportjahr 2025 war für die Vereine

und ihre Mitglieder erneut sehr erfolgreich: Insgesamt wurden 17 Gesuche behandelt und Anerkennungsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 41'500 ausgerichtet. Der Stadtrat gratuliert allen Athletinnen und Athleten herzlich zu den herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr und dankt ihnen für die eindrückliche Repräsentation der Stadt Zug.

Einmalige und wiederkehrende Beiträge

Die Stadt Zug unterstützte den Verein 44west mit einem einmaligen Beitrag von CHF 20'000 für die Vorbereitung und Durchführung seiner Atlantiküberquerung. Als Gegenleistung wurde das Ruderboot mit dem Logo der Stadt Zug versehen. Am 14. Dezember 2025 startete das vierköpfige Team und kam nach 31 Tagen sensationell als erstes Ruderboot in Antigua an. Durch den errungenen Sieg erhielt das Logo der Stadt Zug weit über die Region hinaus internationale Sichtbarkeit. Der Stadtrat bewilligte dem LK Zug Handball für die Jahre 2025 bis 2027 bis zur Eröffnung der Turnhalle Herti (ab Schuljahr 2027/28) einen wiederkehrenden Beitrag von maximal CHF 50'000 pro Jahr an die Hallenmiete im OYM. Grund sind fehlende Kapazitäten in der städtischen Sporthalle und der Bedarf an handballtauglichen Sporthallen mit Harzerlaubnis zur Nachwuchs- und Spitzensportförderung.

Projekt Olympische Winterspiele Schweiz 2038

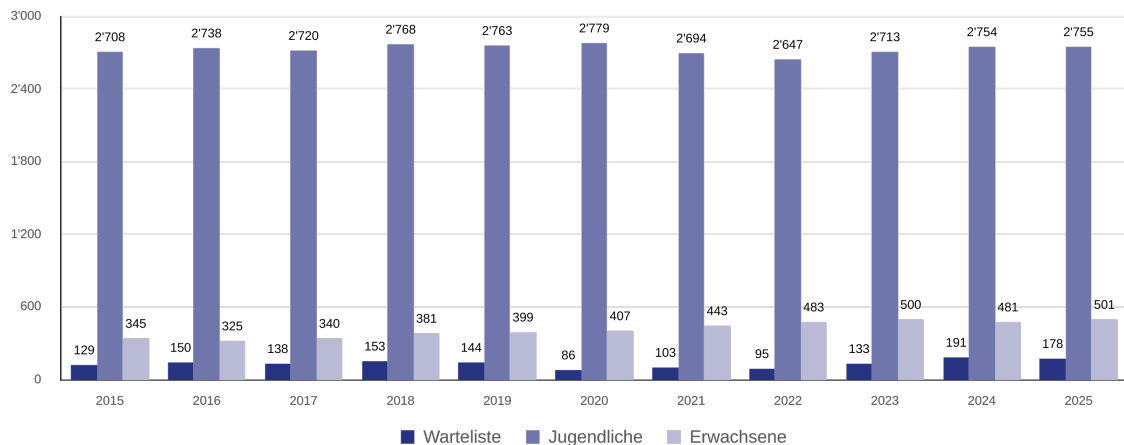
Im November 2025 hat der Stadtrat seine Absicht bekräftigt, die Stadt Zug als Austragungsort für die Eishockeyspiele der geplanten Olympischen Winterspiele 2038 zu positionieren. Zug soll zu den zentralen Standorten des Eishockeyturniers gehören. Eine definitive Entscheidung über die Durchführung der Spiele auf Bundesebene wird 2026 erwartet. Erst danach starten die politischen Prozesse auf kommunaler Ebene. Für die Organisation lokaler Leistungen während der Spiele plant die Stadt Zug einen finanziellen Beitrag von insgesamt CHF 7.7 Mio. über den Zeitraum 2028–2037. Der Stadtrat strebt eine hälftige Kostenteilung mit dem Kanton Zug an, wodurch der städtische Anteil auf rund CHF 3.85 Mio. sinken würde.

WEURO 2025 Schweiz

Im vergangenen Jahr fand die UEFA Women's EURO in der Schweiz statt. Die Stadt Zug fungierte dabei als Gastgeberin der polnischen Nationalmannschaft, die vom 1. bis 12. Juli 2025 das Hauptspielfeld der Fussballanlagen nutzte. Das Anlagewart-Team und der Werkhof leisteten hervorragende Arbeit und stellten sicher, dass die hohen Vorgaben der UEFA zuverlässig erfüllt wurden. Damit positioniert sich die Stadt Zug zunehmend als Sportstadt, die auch den anspruchsvollen Auflagen internationaler Sportverbände gerecht wird.

4.3.4 Musikschule

3256 Musikschülerinnen und Musikschüler nutzten die vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten der Musikschule in der Musikalischen Grundschule, im Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht und/oder präsentierten ihre Fähigkeiten in einem der zahlreichen Orchester sowie in den Chören und Ensembles. Die Musikschule hat 147 Anlässe durchgeführt und weitere 16 Events mit musikalischen Darbietungen bereichert. Zum Start des Schuljahrs 2025/26 konnten die Räumlichkeiten an der Ägeristrasse bezogen werden. Im Gegenzug wurden die Räumlichkeiten in der Schützenmatt aufgegeben. Die nachfolgende Grafik zeigt die aktuellen Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie die Wartelisten:



Übertritts- und Stufenprüfungen

Nach drei Jahren Einzelunterricht erfolgt jeweils die Übertrittsprüfung. Im Jahr 2025 bestanden 36 Kandidatinnen und Kandidaten diesen Test von der Elementarstufe in die Fortbildungsstufe. 82 Schülerinnen und Schüler absolvierten zudem erfolgreich eine Stufenprüfung innerhalb der Fortbildungsstufe. 20 Schülerinnen und Schüler bestanden die Suzuki-Stufenprüfung im Fach Gitarre.

Wettbewerbe

An verschiedenen Jugendmusik-, Ensemble- und Instrumentalwettbewerben erzielten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug herausragende Leistungen:

Klasse	Schülerin/Schüler	Resultat
Jugendmusikwettbewerb Entrada vom 14. und 15.3. in Rotkreuz		
Gitarrenklasse Rosario Conte	Selim Kern	3. Preis
Gitarrenklasse David Zipperle	Jonas Asche	1. Preis
	Adele Massacra	1. Preis
	Rafael Gomes Meirinhos Lim	2. Preis
	Cyann Morel	2. Preis
	Liam Morris	2. Preis
	Roberto Jurado Romero	3. Preis
Gitarrenklasse David Zipperle	Jonas Asche	1. Preis
	Adele Massacra	1. Preis
	Rafael Gomes Meirinhos Lim	2. Preis
	Cyann Morel	2. Preis
	Liam Morris	2. Preis
	Roberto Jurado Romero	3. Preis
Klavierklasse Ivona Suma	Kate Stöckli	1. Preis
	Jack Stöckli	2. Preis
Klavierklasse Cyrill Schürch	Arthur Murzin	2. Preis
Jugendmusikwettbewerb Finale vom 1. bis 4.5. in Zürich		
Gitarrenklasse David Zipperle	Jonas Asche	2. Preis
	Adele Massacra	2. Preis
Klavierklasse Ivona Suma	Kate Stöckli	3. Preis
Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb vom 6. und 7.9. in Sirnach		
Perkussionsklasse Raphael Christen	Victor Spârleanu (Marimbafon)	1. Rang
	Fabian Kasprowicz (Marimbafon)	1. Rang
	Emma Popovici (Xylofon)	1. Rang
	Emma Popovici (Marimbafon)	2. Rang
	Adele Massacra	

Perkussionsklasse Erich Hunkeler	Ensemble TomBastic: Noah Gerig, Hannes Liss, David Lundberg, Pravir Singh	4. Rang
Swiss Percussion Competition vom 13. und 14.9. in Winterthur		
Perkussionsklasse Raphael Christen	Patrice Alonso Poissonier (Vibrafon und Marimbafon)	2. Rang
	Marlen Winiger (Xylofon)	3. Rang
	Fabian Kasprowicz (Xylofon und Marimbafon)	1. Rang
	Marlen Winiger (Marimbafon)	2. Rang
	Emma Popovici (Marimbafon)	4. Rang
	Quartett: David Christen, Julia Christen, Patrice Alonso Poissonier, Victor Spârleanu	
		1. Rang

Musikschulbibliothek und ICT-Konzept

Die Musikschulbibliothek blickt zufrieden auf das Jahr 2025 zurück. Die enge Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug wurde weitergeführt und trug dazu bei, die Sichtbarkeit der Musikbibliothek zu stärken. Der Gesamtbestand überschritt 2025 die Marke von 11'000 Medien. Die Ausleih- und Benutzerzahlen blieben stabil, was die anhaltende Relevanz des Angebots bestätigt. Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Vertiefung und strategischen Weiterentwicklung der ICT an der Musikschule. Das Weiterbildungsangebot für Musiklehrpersonen wurde ausgebaut und um neue Themen zur Anwendung von ICT im Musikunterricht ergänzt. Die Fachschaft ICT Animation setzte sich mit der Zukunft der gemeindlichen Musikschulen im digitalen Zeitalter auseinander. Zudem wurden die Aula und der Singsaal über ein Dante-Netzwerk mit der Regie verbunden, wodurch neue Möglichkeiten für Audioaufnahmen geschaffen wurden.

Musikschulkommission

Die Musikschulkommission traf sich zu drei Sitzungen und einem Klausurtag. Wichtige Themen waren unter anderem die Raumproblematik sowie die Umsetzung der Musikalischen Früherziehung im Kindergarten. Am Klausurtag bildete sich die Kommission zum Thema «Künstliche Intelligenz im Musikunterricht» weiter. Martin Himmelsbach trat im Juni 2025 nach langjähriger und wertvoller Mitgliedschaft aus der Kommission zurück. Als Nachfolgerin wurde die Historikerin Brigitte Moser gewählt. Als Nachfolger von Jérôme Peter, der im September 2025 seinen Rücktritt bekanntgab, wurde der Jurist und Buchautor Lorenz Müller gewählt.

Vielfältige Konzerte

Über 100 junge Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug wirkten im Mai mit bei der Tanzproduktion «Lia und Mia – Ein märchenhaft getanztes Abenteuer». Die beiden ausverkauften Aufführungen im Theater Casino kamen beim Publikum gut an. Zum zweiten Mal fand im November in der industrie45 das Konzertformat «ZCharts» statt, welches Schülerinnen und Schüler der «Music-Production»-Klasse von Alexander Fähndrich die Möglichkeit bietet, ihre eigens kreierten Songs vor Publikum aufzuführen. Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle Adventskonzert des Zuger Jugendorchesters gemeinsam mit den Chören der Zuger Singschule. Die Kirche St. Johannes war bis auf den letzten Platz gefüllt.

4.3.5 Bibliothek Zug Medienbestand und Ausleihen

Freihand und digitale Medien	Ausleihe 2025	Ausleihe 2024	Entwick- lung	Bestand 2025	Bestand 2024	Entwick- lung
«Bibliothek der Dinge» (VR-Brillen, Roboter, Tolino, Laptop, Kamishibai etc.)	4'388	1'906	130 %	105	101	4 %
Digitale Medien ¹	485'448	431'790	12 %	45'867	45'320	1 %
Bücher für Kinder/Jugendliche in anderen Sprachen	8'367	7'854	7 %	1'958	2'186	-10 %
Bücher für Erwachsene in anderen Sprachen	8'578	8'317	3 %	2'855	2'841	1 %
Belletristik für Erwachsene in dt. Sprache	46'350	43'509	7 %	10'104	10'142	0 %
Sachbücher für Erwachsene (dt.)	51'046	53'248	-4 %	17'802	18'811	-5 %
Bücher für Kinder/Jugendliche in dt. Sprache	91'066	88'810	3 %	15'933	16'491	-3 %
Übrige Medien (Karten, Zeitschriften)	6'864	6'959	-1 %	3'142	3'252	-3 %
Audiovisuelles (Hörbücher, Musik-CDs, DVDs etc.)	53'682	55'941	-4 %	9'915	10'638	-7 %
Total	755'789	698'334	8 %	107'681	109'782	-2 %

¹ Filme und eLearning-Kurse in Streaming-Datenbanken werden nicht zum Bestand gezählt.

Zuger Sammlung und Dokumentation

Tugiensia und Medien Magazin	Ausleihe 2025	Ausleihe 2024	Entwick- lung	Bestand 2025	Bestand 2024	Entwick- lung
Tugiensia (Zuger Sammlung)	1'468	1'528	-4 %	35'028	34'691	1 %
Medien Magazin inkl. Handbibliothek	778	704	11 %	17'471	17'101	2 %

	Total 2025	Total 2024	Entwicklung
Beratungen zu Zuger Themen	126	134	-6 %
Dateien im Digitalen Langzeitarchiv ²	56'303	47'005	20 %
Besuchende des Digitalen Lesesaals (neu)	1'376		
Webseite Zug Digital (Sitzungen)	5'574	1'728	223 %

² Dateien umfassen Einheiten wie Schriften, Artikel und Bilder.

Mit der Einführung des digitalen Lesesaals wurde eine Plattform geschaffen, die es ermöglicht, digitale Zuger Sammlungsbestände ortsunabhängig zu konsultieren. Im Berichtsjahr wurden die Bestände der Zuger Zeitungen (1901–1930) sowie die Video-, Dia- und Porträtsammlung retro-digitalisiert und in die Systemumgebung integriert.

Besuchende und digitale Reichweite

	2025	2024	Entwicklung
Stammgebäude (Zutritte)	213'030	185'936	15 %
Davon Zutritte während erweiterter Öffnungszeiten (7–9 Uhr / MO–FR 19–23 Uhr und SA/SO 16–23 Uhr)	32'236	21'275	52 %
Anteil Zutritte erweiterte Öffnungszeiten (Stammgebäude)	15%	11%	36 %

Studienbibliothek (Zutritte)	62'367	54'383	15 %
Zutritte total	275'397	240'319	15 %
Website Bibliothek Zug (Sitzungen)	161'695	150'474	7 %
Instagram (Follower)	3'266	2'759	18 %
Facebook (Follower)	1'570	1'576	-0 %
TikTok (Follower)	1'051	657	60 %
Newsletter (Öffnungsrate) ³	45%	49%	-8 %

³ Das Newslettertool hat die Zählweise für die Öffnungsrate angepasst.

Aktive Benutzerinnen und Benutzer⁴ und Neuanmeldungen

	2025	2024	Entwicklung
Total aktive Benutzerinnen und Benutzer	16'677	16'745	-0.4 %
Total Neuanmeldungen	3'445	3'803	-9 %

⁴ Aktive Benutzerinnen und Benutzer: alle Personen, die im Berichtsjahr mindestens einmal physische oder digitale Medien ausgeliehen bzw. genutzt haben.

Vielfältige Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot

Die Bibliothek Zug bot ein zielgruppenorientiertes Programm mit Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten an. Schwerpunkte waren Sprache, Literatur und Lesemotivation, lebenslanges Lernen sowie die Vermittlung digitaler Zukunftskompetenzen wie Robotik, KI oder 3D-Druck in der DigiWerkstatt. Mit dem Jahresthema «Sicherheit» wurde ein neues Format der Wissensvermittlung geschaffen, das gesellschaftlich aktuelle Themen aufgriff und den Bogen zu bestehenden Formaten wie dem Zuger Literaturschiff oder der erfolgreichen Kriminacht spannte. Die Anzahl Führungen für Schulkinder konnten weiter ausgebaut werden.

Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene nach Kategorien

Veranstaltungskategorie	2025		2024		Entwicklung	
	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
Anlässe für alle (Oswalds-Gassen-Fest, Young Dance Zug)	5	1'357	12	1'300	-58 %	4 %
Erwachsene						
Sprache, Austausch und Literatur	188	2'630	167	1'934	13 %	36 %
Digitale Welt und Wissensvermittlung	71	1'417	75	1'528	-5 %	-7 %
Führungen	54	768	42	524	29 %	47 %
Kinder						
Sprachförderung und Lesemotivation	127	3'443	124	3'740	2 %	-8 %
Digitale Welt	20	190	39	438	-49 %	-57 %
Schulklassen (DigiWerkstatt, Kennenlernen der Bibliothek)	140	2'370	134	2'305	5 %	3 %
Total	605	12'175	593	11'769	2 %	4 %

4.4 Baudepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Ortsplanungsrevision (Richtplan): Der Stadtrat beschloss den behördenverbindlichen kommunalen Richtplan am 14. Januar 2025. Er wurde am 31. März 2025 von der Baudirektion genehmigt.
- Ortsplanungsrevision (Nutzungsplanung): Der Stadtrat hat die aufgrund der kantonalen Vorprüfung bereinigten Unterlagen am 14. Januar 2025 zuhanden der 1. Lesung des GGR verabschiedet. Der GGR hat die Vorlage an drei Sitzungen im Mai und Juni beraten. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 13. November bis zum 12. Dezember 2025.
- Bebauungsplan Geviert GIBZ: Bei der aufgrund eines Referendums aus der Bevölkerung angesetzten Urnenabstimmung stimmte die Bevölkerung am 9. Februar 2025 dem Bebauungsplan mit mehr als 70 % Ja-Stimmen zu. Im Rahmen der 2. Auflage wurde eine Beschwerde eingereicht. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.
- Bebauungsplan Metalli: Der GGR hat den Bebauungsplan am 17. Juni 2025 in 1. Lesung und am 18. November 2025 in 2. Lesung beraten und verabschiedet. Aus der Bevölkerung wurde das Referendum ergriffen. Die Urnenabstimmung findet im Juni 2026 statt.
- Bebauungspläne Äussere Lorzenallmend: Der Stadtrat hat die Vorlage am 16. September 2025 verabschiedet. Sie wurde von der Bau- und Planungskommission in mehreren Sitzungen vorberaten. Die 1. Lesung im GGR erfolgt im 1. Quartal 2026.
- Bebauungsplan Landis & Gyr: Die Unterlagen wurden am 1. April 2025 zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Der kantonale Vorprüfungsbericht wurde am 6. August 2025 zugestellt.
- Die Sistierung der Bebauungspläne Baarerstrasse West, Herti Süd und Bergli, die 2023 aufgrund der Volksinitiative «2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand» erfolgte, blieb unverändert.
- Die Sanierung und der Umbau des Bestandesgebäudes in der Schulanlage Herti für die schulergänzende Betreuung konnten Ende 2025 plangemäss abgeschlossen werden. Der Rohbau zur Erweiterung der Schulanlage Herti war im Herbst erstellt.
- Nach mehr als dreijähriger Verzögerung durch eine Beschwerde konnten die Bauarbeiten zur Erweiterung der Schulanlage Loreto Mitte 2025 gestartet werden.
- Aus einer Machbarkeitsstudie zur Arealevaluation für den Bau eines neuen Hallenbads ging der Standort Herti Sportmeile als Bestvariante hervor. Der Stadtrat hat am 11. November 2025 den Wettbewerbskredit zuhanden des GGR verabschiedet.
- Im neuen Teil des Strandbads am Chamer Fussweg wurden 2025 die zwei bogenförmigen Neubauten erstellt sowie die Wasserbaumassnahmen, der neue Sandstrand und die Liegewiese mit Baumpflanzungen und Umgebungsarbeiten ausgeführt.
- Für die Landschaftsarbeiten im Erholungsraum Brüggli verabschiedete der GGR am 25. Februar 2025 einen Objektkredit. Die Ausführung erfolgt im Jahr 2026.
- Nach über drei Jahren Bauzeit konnte die Umgestaltung der Alpen- und Gotthardstrasse im Herbst 2025 plangemäss abgeschlossen werden.
- Die umfangreiche Strassen- und Lärmsanierung der Industriestrasse Süd konnte im Sommer 2025 termingerecht abgeschlossen werden.

Departementsziele 2025 – Zielerreichung

- A Der vom Stadtrat definitiv festgesetzte kommunale Richtplan wird dem GGR zur Kenntnis gebracht. Die Nutzungsplanung (Zonenplan und Bauordnung) wird vom GGR in 1. Lesung behandelt.**



Der kommunale Richtplan wurde am 14. Januar 2025 vom Stadtrat verabschiedet und am 31. März 2025 von der Baudirektion des Kantons Zug genehmigt. Die Nutzungsplanung wurde vom Stadtrat am 14. Januar 2025 beschlossen. Der GGR behandelte die Unterlagen während drei Sitzungen im Mai und Juni und verabschiedete die Nutzungsplanung in 1. Lesung am 12. Juni 2025.

- B Der GGR beschliesst auf Antrag des Stadtrats den Wettbewerbskredit für das neue Hallenbad. Das Wettbewerbsverfahren ist bis Ende 2026 (Jahresangabe 2025 war Tippfehler im Jahresbericht 2024) durchgeführt und abgeschlossen.**



Aus der vertieften Prüfung von fünf möglichen Standorten für das neue Hallenbad ging im Frühjahr das Areal Herti-Stadion als beste Variante hervor. Neben dem neuen Hallenbad werden auch die stark sanierungsbedürftigen Fussball- und Leichtathletikstadion in die weitere Planung integriert. Am 11. November 2025 legte der Stadtrat den Kreditantrag für den öffentlichen Architekturwettbewerb für das neue Hallenbad mit Sportanlagen vor. Der GGR hat den Wettbewerbskredit im Januar 2026 zustimmend verabschiedet.

- C Der Bau der neuen Schulanlage Herti schreitet planmässig voran. Der Baustart für die Erweiterung der Schulanlage Loreto ist erfolgt. Die Baukredite für die Erweiterung der Schulanlage Guthirt sowie die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt und den Ersatzneubau der HPS werden der Stadtzuger Stimmbevölkerung vorgelegt.**



Als erstes Etappenziel konnten im Dezember 2025 die Sanierung und der Umbau für die neue Schulgänzende Betreuung Herti termingerecht abgeschlossen werden. Auch die Bauarbeiten für die Erweiterung der Schulanlage Herti mit Räumlichkeiten für 24 Kindergarten- und Primarschulklassen, Doppelsporthalle, Bibliothek und Aula schreiten plangemäss voran, sodass die Übergabe wie vorgesehen Anfang 2027 erfolgen kann.

Im Sommer 2025 konnte die Erweiterung der Schulanlage Loreto nach mehr als dreijähriger Verzögerung durch eine Baurechtsbeschwerde endlich starten. Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran, und die Rohbauten für die beiden neuen Trakte werden bis Frühjahr 2026 errichtet sein.

Die Planungen für die Erweiterungen der Schulanlagen Kirchmatt/HPS und Guthirt wurden im vergangenen Jahr vorangetrieben, um die Baukredite der Stimmbevölkerung vorlegen zu können. Bei der Schulanlage Kirchmatt konnten die notwendigen Anpassungen für vier weitere Klassenzimmer umgesetzt werden. Nachdem der GGR im Oktober 2025 die Motion «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt» als nicht erheblich erklärt hatte, konnten die zwischenzeitlich gestoppten Planungsarbeiten für die Erweiterung der Schulanlage Guthirt wieder aufgenommen werden.

- D In Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zug werden Handlungsfelder und Massnahmen für die Verkehrsführung und -lenkung auf dem bestehenden Strassennetz in der Stadt Zug aufgezeigt. Die Stadtzuger Bevölkerung wird im Rahmen einer Mitwirkung einbezogen.**



Die Stadt Zug ist Teil der Projektgruppe der «Fokusstudie Mobilität 2040 Zug-Baar» unter der Führung der Baudirektion des Kantons Zug. Die Arbeiten dazu sind im Gang, nachdem sie im März 2025 haben starten können. Die durch den Kanton erfolgte Ausschreibung des Verkehrsplanungsprojekts hatte mehr Zeit in Anspruch genommen. Bisher fanden vier Projektgruppensitzungen und am 2. Dezember 2025 eine erste Mitwirkungsveranstaltung statt.

- E Das vor zwei Jahren gestartete Massnahmenpaket für effiziente, kundenfreundliche und digitalisierte Baubewilligungsverfahren ist abgeschlossen und vollumfänglich eingeführt.**



Im Rahmen der Überprüfung der wichtigsten Prozesse und Abläufe in der Abteilung Baubewilligungen wurde das Optimierungspotenzial ermittelt. Die Digitalisierung der Abläufe wurde umgesetzt, soweit es die gesetzlichen Vorgaben und Abhängigkeiten zu Drittprojekten zulassen. Das Hauptziel, die Dienstleistungsqualität zu steigern und gleichzeitig den internen Ressourceneinsatz zu optimieren, stellt eine Daueraufgabe dar.

4.4.1 Städtebau und Planung

Die interdisziplinär zusammengesetzte Abteilung Städtebau und Planung widmet sich den verschiedensten Aspekten und Prozessen zu Städtebau, Stadtplanung und Architektur in der Stadt Zug und koordiniert diese mit öffentlichen und privaten Interessen. Die zukünftige Innenentwicklung und die bauliche Verdichtung mit den Anliegen des Ortsbildes, der Baukultur, des Stadtgrüns, des Verkehrs und des Stadtklimas angemessen zu verbinden, bildet hierbei einen besonderen Schwerpunkt.

Gesamtrevision der Ortsplanung

Die gültige Ortsplanung (Richt- und Nutzungsplanung) der Stadt Zug stammt aus dem Jahr 2010. In der Zwischenzeit sind das Bundesgesetz über die Raumplanung (2014), die Gewässerschutzgesetzgebung (2011), das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons Zug (2018) sowie die dazugehörige Verordnung (2018) und der kantonale Richtplan (2024) revidiert worden bzw. in Kraft getreten. Aufgrund dieser geänderten übergeordneten Rahmenbedingungen und des vorgegebenen Zeitrasters für die Überprüfung (rund alle 15 Jahre) wird die Ortsplanung der Stadt Zug einer Gesamtrevision unterzogen. Die räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 sowie der kommunale Richtplan liegen vor.

Kommunaler Richtplan

Der Stadtrat beschloss den behördenverbindlichen kommunalen Richtplan am 14. Januar 2025. Der kommunale Richtplan wurde am 31. März 2025 von der Baudirektion mit vier untergeordneten Auflagen genehmigt, welche per 26. Mai 2025 nachgeführt wurden. Der kommunale Richtplan wird periodisch überprüft und aktualisiert.

Revision Nutzungsplanung (Bauordnung und Zonenplan)

Der Zonenplan und die Bauordnung sind die wesentlichen Instrumente der Nutzungsplanung. Sie sind grundeigentümerverbindlich, werden vom Grossen Gemeinderat der Stadt Zug beschlossen und von der Baudirektion genehmigt.

Bauordnung

Eine Arbeitsgruppe (interne und externe Fachleute) hat in Anlehnung an die kantonale Musterbauordnung die neue Bauordnung erarbeitet. Ein Schwerpunktthema bildet die Sicherung von preisgünstigem Wohnraum. Im Rahmen der Revision der Nutzungsplanung der Stadt Zug sind grossflächige Neueinzonungen nur zugunsten von preisgünstigem Wohnraum zulässig. Zudem wird das bewährte Stadtzuger System betreffend die Zonen für preisgünstigen Wohnungsbau fortgeführt und mit neuen Bauzonen ergänzt. Die an der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 angenommene Initiative «2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand» wird in der Bauordnung anhand einer neuen Bestimmung aufgenommen.

Zonenplan

Der Zonenplan setzt sich schwergewichtig mit der Überprüfung der Wohnzonen W1 und des Bedarfs an zusätzlichen Flächen für öffentliche Bauten und Anlagen (Sportinfrastruktur, Schulanlagen, Freizeitanlagen) auseinander sowie mit der planungsrechtlichen Behandlung des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Die Inhalte stützen sich ab auf raumplanerische Grundlagen und sorgfältige städtebauliche Interessenabwägungen.

Gewässerraumfestlegung

Der Kanton Zug hat die Aufgabe der Festlegung der Gewässerräume im Rahmen einer Änderung des kantonalen Richtplans den Gemeinden zugewiesen, damit die Festlegung über die Gemeindegrenzen hinweg koordiniert ist. Bis zur Vorprüfung wurden die Nutzungsplanung und die Gewässerraumfestlegung als zwei separate Verfahren geführt. Die Anliegen des Kantons wurden bei allen Themen sorgfältig geprüft. Für den weiteren Verfahrensverlauf wurden im Anschluss die verbindlichen Inhalte der Gewässerraumfestlegung in die Instrumente der Nutzungsplanung integriert.

Verfahren der Ortsplanungsrevision

Der Stadtrat hat die aufgrund der kantonalen Vorprüfung bereinigten Unterlagen am 14. Januar 2025 zuhanden der 1. Lesung des GGR verabschiedet. Der GGR tagte an drei Sitzungen im Mai und Juni 2025 und verabschiedete die Unterlagen mit Änderungen zuhanden der 1. öffentlichen Auflage. Bezüglich Gewässerraumfestlegung hat der GGR in der 1. Lesung die Aufteilung in zwei Teile beschlossen: Teil 1 innerhalb des Siedlungsgebiets und Teil 2 ausserhalb des Siedlungsgebiets (letzterer ist nicht Bestandteil der 1. öffentlichen Auflage).

Vom 8. bis 13. November 2025 informierte das Baudepartement mit einer öffentlichen Kommunikationskampagne sowie im Rahmen einer umfassenden Ausstellung und mittels Informationsanlässen im Stadtmodellraum des Stadthauses über die wesentlichen Bestandteile der Ortsplanungsrevision. Das Angebot wurde rege genutzt. Während der 1. öffentlichen Auflage vom 13. November bis 12. Dezember 2025 gab es zudem die Möglichkeit zu Einzelgesprächen bei spezifischen Fragestellungen. Auch bot das Baudepartement die Gelegenheit zur Stellungnahme via Online-Plattform. Bis zum Abschlusstermin sind 258 Einwendungen zur Nutzungsplanung und 15 Einwendungen zur Gewässerraumfestlegung Teil 1 (separates Verfahren) eingegangen.

Einfache und ordentliche Bebauungspläne sowie Teilzonenplanänderungen, Baulinienpläne und separate Gewässerraumfestlegungen

- Bei der aufgrund eines Referendums zustande gekommenen städtischen Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025 stimmte die Bevölkerung der Stadt Zug dem Bebauungsplan «Geviert GIBZ» mit mehr als 70 % Ja-Stimmen zu. Im Rahmen der 2. Auflage wurde eine Beschwerde eingereicht. Das Beschwerdeverfahren ist noch nicht abgeschlossen.
- Der Bebauungsplan Baarerstrasse West / Bahnhof ist seit 19. November 2024 durch den GGR sistiert, längstens bis Mitte 2027. Ebenfalls weiterhin aufgrund der Initiative «2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand» sistiert blieben im Jahr 2025 die Bebauungspläne «Herti Süd» und «Bergli».
- Der Stadtrat hat die Unterlagen zum Bebauungsplan «Metalli» inkl. Umweltverträglichkeitsbericht zuhanden der 1. Lesung des GGR am 8. April 2025 verabschiedet. Der GGR hat den Bebauungsplan «Metalli» am 17. Juni 2025 in 1. Lesung beraten. Während der 1. Öffentlichen Auflage sind keine Einwendungen eingegangen. Am 9. September 2025 hat der Stadtrat den Bebauungsplan «Metalli» zur 2. Lesung verabschiedet. Der GGR hat diesen am 18. November 2025 in 2. Lesung beraten und ohne Änderungen festgesetzt. Nach dem Beschluss durch den GGR wurde aus der Bevölkerung das Referendum gegen den Bebauungsplan «Metalli» ergriffen. Die Urnenabstimmung findet im Juni 2026 statt.
- Am 16. September 2025 hat der Stadtrat die Unterlagen zur Zonenplanänderung mit Umweltverträglichkeitsbericht, Bauzone mit speziellen Vorschriften Äussere Lorzenallmend und Bebauungspläne «Äussere Lorzenallmend A bis E» zuhanden der 1. Lesung GGR verabschiedet. Die erste Lesung im GGR erfolgt im ersten Halbjahr 2026.
- Der Bebauungsplan für das Areal «Landis+Gyr» (BBP LG-Areal) wurde am 1. April 2025 zur Vorprüfung eingereicht. Der kantonale Vorprüfungsbericht wurde der Stadt Zug mit Schreiben vom 6. August 2025 zugestellt. Die 1. Lesung des GGR wird in der zweiten Hälfte 2026 erfolgen.
- Am 21. Januar 2025 hat der Stadtrat den Einleitungsbeschluss zur Erarbeitung des Bebauungsplans «Ahornpark» beschlossen. Aktuell wird das Richtprojekt präzisiert.
- Der Bebauungsplan Post wurde am 1. Juli 2025 zur Vorprüfung eingereicht. Der kantonale Vorprüfungsbericht wird im Januar 2026 erwartet.
- Der einfache Bebauungsplan «Ibelweg 20» wurde am 5. August 2025 rechtskräftig.
- Der Stadtrat hat am 20. Januar 2026 den einfachen Bebauungsplan «Steinibach» zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet.
- Die Baulinienplanung Chollerstrasse, Plan Nr. 8028, wurde am 16. September 2025 vom Stadtrat festgesetzt und von der Baudirektion des Kantons Zug am 2. Dezember 2025 genehmigt.

Überführung von Bebauungsplänen ins neue Recht

Mit der Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes haben die Gemeinden neben ihren Bauordnungen und Zonenplänen auch die rechtskräftigen Bebauungspläne samt Sonderbauvorschriften an das neue Planungs- und Baugesetz (neu PBG, BGS 721.11) und dessen Verordnung (neu V PBG, BGS 721.111) anzugleichen. Die durch das Baudepartement der Stadt Zug rund 60 in das neue Recht überzuführenden oder aufzuhebenden Bebauungspläne verursachen einen erheblichen Aufwand. Im ersten Quartal 2026 werden die ersten überzuführenden Bebauungspläne zur kantonalen Vorprüfung eingereicht.

Erschliessung und Verkehrsplanung

Die Abteilung Städtebau und Planung begleitete die Abteilung Tiefbau bei der Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Baarerstrasse sowie die sich unter Federführung des Kantons Zug in Erarbeitung befindende Fokusstudie Mobilität 2040. Die Betriebs- und Gestaltungskonzepte für die Chollerstrasse (Gebiet Äussere Lorzenallmend) und die Dammstrasse (Areal Landis+Gyr) wurden 2025 im Zusammenhang mit den jeweiligen Nutzungsplanungsinstrumenten weiter ausgearbeitet.

Geoinformationssystem (GIS)

Im Jahr 2025 wurde die Veröffentlichung von Geodaten im Rahmen von Open Government Data (OGD) weitergeführt. Die Anzahl der bereitgestellten Datensätze konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Zudem wurden zahlreiche zusätzliche Datensätze und Module in das WebGIS integriert. Gemäss Nutzerstatistik verzeichnete Geodatenonline (Go) im vergangenen Jahr durchschnittlich über 1000 Zugriffe pro Monat.

Studienverfahren, Wettbewerbe

Die Abteilung Städtebau und Planung hat sich 2025 an folgenden Verfahren beteiligt:

- Projektwettbewerb im selektiven Verfahren zur Gesamtinstandsetzung Kantonsschule Zug (Bauherrschaft Kanton Zug), abgeschlossen im April 2025.
- Studienverfahren auf Einladung für preisgünstigen Wohnungsbau an der Zugerbergstrasse 6–10 (Bauherrschaft Wohnbaugenossenschaft W'Alter), abgeschlossen im September 2025.
- Projektstudienauftrag «LG-Areal Zählerstadt» (Bauherrschaft UBS Fund Management), voraussichtlicher Abschluss Mitte 2026.
- Studienauftrag «Feldpark Ost», als Grundlage für einen ordentlichen Bebauungsplan.

Auszeichnung guter Bauten Kanton Zug

Die Baudirektion des Kantons Zug hat in Zusammenarbeit mit dem BauForumZug im August 2025 einen Wettbewerb für die Auszeichnung guter Bauten öffentlich ausgeschrieben. Stellvertretend für die Stadt Zug als Bauherrin hat die Abteilung Städtebau und Planung neun Dossiers zur Bewertung eingereicht. Die Jurierung findet im Frühjahr 2026 statt.

Studien und Projekte

Masterplan Seeufer und Provisorium Spielplatz Rigiplatz

Für den Seeuferperimeter zwischen dem Hafenareal bis südlich zum Seebad Seeliken soll ein Masterplan erarbeitet werden, auch unter Berücksichtigung der angrenzenden Uferabschnitte und Quartiere (Betrachtungssperimeter). Der Masterplan soll darlegen, wo sich konkrete Eingriffe zur Aufwertung des Seeufers empfehlen, und die Grundlage bilden für die Koordination zukünftiger Projekte im Bereich des Seeufers. Dabei werden Anliegen aus politischen Vorstössen (zuletzt die am 7. Mai 2025 eingegangene Motion «Masterplan nördliches Seeufer») und behördenverbindliche Massnahmen aus dem kommunalen Richtplan konkret adressiert. Mit dem Masterplan soll insbesondere auch die Basis geschaffen werden für ein Konkurrenzverfahren zur Neugestaltung der Katastrophenbucht und Umgebung (inkl. Rigiplatz). Bis dahin soll der Spielplatz am Rigiplatz im Rahmen einer provisorischen Umgestaltung aufgewertet werden. Die Abteilung Städtebau und Planung hat die Abteilung Tiefbau bei der Konzeption und Erarbeitung des Vorprojekts (Verfasser: Landschaftsarchitekturbüro Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG) gestalterisch unterstützt.

Kunst im öffentlichen Raum

Die bestehende Kunstinstallation «work in progress» des international tätigen Künstlers Tadashi Kawamata erstreckt sich über verschiedene Etappen entlang des Seeufers vom Kunsthaus bis zum Brüggli. Die Installationen wurden in den Jahren 1997 bis 1999 realisiert und sind nun auch Bestandteil der Sanierungs- und Erweiterungsprojekte Strandbad und Brüggli. Im Zuge dieser Projekte werden auch die bestehenden Kunstinstallationen saniert und teilweise erweitert. Die Veränderungen entstehen in enger Absprache mit dem Künstler.

Aktualisierung Studie Detailhandel

Ende 2025 wurde die Aktualisierung der im Jahr 2020 erstmals erstellten Studie zur Entwicklung des Detailhandels in der Stadt Zug an die Hand genommen. Ziel ist es, den Detailhandelsstandort Zug und seine strukturelle sowie räumliche Entwicklung auf Basis aktueller Daten und Kennzahlen darzustellen.

Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur für die ältere Bevölkerung der Stadt Zug

Unter der Leitung der Abteilung Soziale Dienste wurde 2025 das Projekt «Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur für die ältere Bevölkerung der Stadt Zug» gestartet. Die Abteilung Städtebau und Planung unterstützt das Projekt vor allem hinsichtlich der Standortevaluation.

Netzwerkanlässe

Im Jahr 2025 besuchten an separaten Terminen die Geschäftsleitung des Amts für Städtebau der Stadt Zürich, der Stadtrat von Luzern und die Geschäftsleitung des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt das Baudepartement der Stadt Zug. Nebst Ausführungen am Stadtmodell zu anstehenden grösseren Gebietsentwicklungen in der Stadt Zug wurde insbesondere das Thema des preisgünstigen Wohnungsbaus aus den unterschiedlichen städtischen Perspektiven beleuchtet. Der konstruktive Austausch wurde gegenseitig sehr geschätzt und brachte Erkenntnisse zu Themen, die alle Städte, ob gross oder klein, gleichermassen beschäftigen.

Stadtbildkommission (SBK)

Die Stadtbildkommission (SBK) ist ein beratendes Gremium des Stadtrats und beurteilt Bauanfragen, Studien, Baugesuche sowie Bebauungs- und Gestaltungspläne in Bezug auf ihre städtebauliche, architektonische und landschaftsarchitektonische Gestaltung mit dem Ziel, die architektonische, städtebauliche und lebensräumliche Qualität von Zug zu sichern.

Ende 2025 sind Raphael Schmid, Dipl. Architekt ETH SIA BSA, und Karin Meissle, Landschaftsarchitektin Dipl. Ing. TU BSLA SIA, aufgrund der Amtszeitbeschränkung von acht Jahren in der Stadtbildkommission ausgeschieden. Im Namen des Stadtrats bedankt sich die Bauvorsteherin Eliane Birchmeier für die äusserst kompetente Mitarbeit, welche wesentlich zur konstruktiven und zielführenden Arbeit der Stadtbildkommission und damit zur Qualität vieler bedeutender Projekte in der Stadt Zug beigetragen hat. Am 6. Januar 2026 hat der Stadtrat Christoph Schubert, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt HTL / BSLA, Ersatzmitglied seit Oktober 2022, neu zum ordentlichen Mitglied ernannt. Neu in die Stadtbildkommission gewählt hat der Stadtrat als ordentliches Mitglied Pascale Guignard, Dipl. Architektin ETH SIA BSA, und als Ersatzmitglied Johannes Heine, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt FH SIA BSLA.

Die SBK tagte im Jahr 2025 neunmal. Die insgesamt 16 traktandierten Geschäfte widmeten sich 13 verschiedenen Projekten, davon 6 Erstbehandlungen und 10 Folgebehandlungen. Damit verbunden waren 6 Augenscheine. Die Art der Geschäfte gliederte sich in 6 Baugesuche und 9 Bauanfragen, davon 11 Geschäfte für Bauvorhaben im Perimeter eines ordentlichen oder einfachen Bebauungsplans sowie Richtprojekten für einen Bebauungsplan.

Stellungnahmen zu Baugesuchen und Bauanfragen

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens obliegt der Abteilung Städtebau und Planung die Begleitung und Überprüfung von baulichen Vorhaben hinsichtlich ihrer Einordnung in das Stadtbild. Es wurden Stellungnahmen zu rund 125 Baugesuchen und Bauanfragen zuhanden der Abteilung Baubewilligungen verfasst. In diesem Rahmen unterstützte die Abteilung Städtebau und Planung

die Abteilung Baubewilligung bei Beratungsgesprächen mit Grundeigentümern und Projektverfassenden. Ebenso fanden Abnahmen von Fassadenbemusterungen statt, mehrheitlich vor Ort nach Fertigstellung des Rohbaus.

Denkmalpflege

Im Jahr 2025 stimmte der Stadtrat der Unterschutzstellung von vier Gebäuden und der Entlassung von sieben Gebäuden aus dem Inventar schützenswerter Denkmäler zu. Für die Sanierung, die Restaurierung und für besondere Unterhaltsarbeiten an geschützten Denkmälern wurden Denkmalpflegebeiträge in der Höhe von CHF 256'524 ausbezahlt.

4.4.2 Hochbau

Erweiterung Schulanlage Herti und Sanierung Bestandesgebäude

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Schulanlage Herti starteten im Sommer 2024. Als erstes Etappenziel konnten im Dezember 2025 die Sanierung und der Umbau für die neue Betreuung Herti abgeschlossen werden. Das 1975 erbaute ehemalige Schulhaus wurde bis auf seine Tragstrukturen zurückgebaut und das zentrale Treppenhaus durch zwei von aussen zugängliche Treppenanlagen mit grosszügigen Aufenthaltsterrassen ergänzt. Im Innern wurde auf den vier Geschossen jeweils ein kompakter Kern mit Küche, Sanitäranlagen und Technik erstellt. Um diesen Kern herum entstanden die Räumlichkeiten für die insgesamt sieben Betreuungsgruppen. Der Aussenraum wurde neu gestaltet und mit Grünflächen, Bäumen sowie Sitz- und Spielanlagen ausgestattet. Das neue Betreuungsgebäude wird nach den Sportferien 2026 in Betrieb genommen.

Auch die Erweiterung der Schulanlage Herti mit Räumlichkeiten für 24 Kindergarten- und Primarschulklassen, Doppelsporthalle, Bibliothek und Aula erfolgt termingerecht. Der Rohbau konnte im Herbst abgeschlossen werden. Bis Jahresende wurden unter anderem die Rahmenelemente der Holzfassade sowie ein Grossteil der Fenster montiert. Im Innenbereich starteten die Rohinstallationen der Haustechnik. Der Neubau soll Ende 2026 fertiggestellt sein und im Februar 2027 bezogen werden können.

Erweiterung Schulanlage Loreto

Aufgrund einer Baurechtsbeschwerde verzögerte sich die Erweiterung der Schulanlage Loreto um mehr als drei Jahre. Nachdem das Bundesgericht das Gesuch des Beschwerdeführers um aufschiebende Wirkung der Beschwerde abgewiesen hatte, konnte der Bau im vergangenen Jahr endlich starten. Die Erweiterung umfasst zwei neue Trakte mit Räumlichkeiten für den Klassen- und Fachunterricht, die Lehrerschaft und die Betreuung. Ab Juni 2025 erfolgten die Vorarbeiten und die Versetzung des bestehenden Modulpavillons als vorübergehendes Provisorium für die Betreuung. Im September startete der Aushub und anschliessend im Oktober die Baumeisterarbeiten. Die Rohbauten für beide Trakte werden bis Mitte 2026 abgeschlossen. Ein Jahr später können die beiden Trakte der Schule übergeben und in Betrieb genommen werden.

Erweiterung Schulanlage Kirchmatt und Neubau HPS

Im vergangenen Jahr zeigte sich, dass die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt um zusätzliche Klassenräume ergänzt werden muss. Diese planerische Anpassung konnte erfolgreich umgesetzt werden und wurde durch die Stadtbildkommission im Dezember 2025 positiv beurteilt. Im Hinblick auf die weiteren Planungsarbeiten wurde im vierten Quartal die Bauzustandsanalyse der Schulanlage Kirchmatt in Auftrag gegeben. Des Weiteren wurde die Fachplanersubmission für die Projektierungsphase aufgenommen, um im ersten Quartal 2026 mit dem Vorprojekt starten zu können. Vorgesehen ist, bis Ende 2026 resp. Anfang 2027 den Objektkredit für die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt und den Neubau der Heilpädagogischen Schule HPS vorzulegen.

Erweiterung Schulanlage Guthirt

Im Frühjahr 2024 hat der Grosse Gemeinderat dem Wettbewerbs- und Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Guthirt zugestimmt. Aus dem Wettbewerbsverfahren mit 27 beteiligten Planerteams ging im Juli 2024 das Projekt «Unter der Laube» des Basler Büros Rahbaran Hürzeler siegreich hervor. Das Erweiterungsprojekt umfasst die dringend benötigten Räume für Schule und Betreuung, eine Sporthalle, einen Mehrzweck- und Quartierraum sowie die Neugestaltung der gesamten Aussenanlagen inklusive eines Dachgartens auf dem Neubau. Im Januar 2025 beteiligten sich rund 40 Personen aus dem Quartier Guthirt an einem durch die Abteilung Hochbau organisierten Workshop und brachten ihre Anliegen für die Gestaltung des Aussenraumes ein. Die weitere Bearbeitung des Projekts wurde im April durch die Motion «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt» gestoppt. Am 21. Oktober 2025 hat der GGR die Motion als nicht erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Im Folgenden konnten die Projektierungsarbeiten wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Der mehr als halbjährige Unterbruch führt zu entsprechenden Verzögerungen im gesamten Projektablauf. Vorgesehen ist, bis Ende 2026 resp. Anfang 2027 den Objektkredit für die Erweiterung der Schulanlage Guthirt vorzulegen.

Schulraumplanung

Die im ersten Quartal 2025 aktualisierte Schulraumprognose der Stadt Zug zeigt für die kommenden Jahre ein weiteres Wachstum der Schülerzahlen. Gemäss Prognose soll die Zahl der Schülerinnen und Schüler von heute 2600 auf rund 3600 bis 2039/40 ansteigen. Mit den sich in Planung oder bereits in Ausführung befindenden Erweiterungen und Neubauten wird die Stadt Zug mittel- und langfristig über ausreichend Schulraum verfügen. In die Schulraumprognosen, mit der die Stadt Zug die Metron Raumentwicklung AG beauftragt hat, fliessen die Beschulungs- und Übertrittsquoten, die Einwohnerkapazitäten in Bauzonen, die Geburtenprognose sowie die Nachfrage nach Betreuung ein. Der in der Schweiz seit 2022 beobachtete Geburtenrückgang machte sich in der Stadt Zug erstmalig 2023/24 bemerkbar. Ob es sich um einen Ausreisser oder einen Trend handelt, werden die künftigen Erhebungen zeigen. Die Schulraumprognosen werden jährlich aktualisiert, das nächste Mal im ersten Quartal 2026.

Neubau Hallenbad mit Sportanlagen

Mit der am 18. Juni 2023 deutlich angenommenen Volksinitiative für ein neues Zuger Hallenbad wurde der Stadtrat beauftragt, die Planung eines neuen Hallenbads aufzunehmen und den Baukredit in spätestens fünf Jahren dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. Dabei soll das Hallenbad so konzipiert sein, dass darin nationale und internationale Wassersportwettbewerbe ausgetragen werden können und es neben Schulen und Vereinen auch der Bevölkerung durchgehend zur Verfügung steht. Von den im Jahr 2024 mehr als 23 über das ganze Stadtgebiet evaluierten Arealen erfüllten die fünf Standorte Rigiblick, Brüggli Nord, Stadion Herti, Herti Schleife und Gaswerkareal die Hauptkriterien für das künftige Hallenbad.

Aus der nachfolgenden Machbarkeitsstudie aller fünf Areale ging der Standort Stadion Herti im Frühjahr 2025 als Bestvariante hervor. Dies aus folgenden Gründen: Das Areal befindet sich bereits im Besitz der Stadt Zug und ermöglicht aufgrund der Eigentumsverhältnisse und der Zonierung eine zeitnahe Entwicklung. Die notwendige Gesamtanierung der beiden Stadien für Fussball und Leichtathletik kann in eine gemeinsame Planung über die gesamte Sportmeile mit neuen, attraktiven Synergien integriert werden. Auch was die Energieversorgung anbelangt, ist der Standort unschlagbar: Für das Hallenbad kann die Abwärme des stadteigenen Eisstadions genutzt werden. Sowohl das Initiativkomitee wie auch die Sportvereine unterstützen den Standort Stadion Herti und engagieren sich in den Planungsarbeiten für die neue Sportmeile mit Hallenbad.

Der Stadtrat hat dem GGR am 11. November 2025 den Kreditantrag für den öffentlichen Architekturwettbewerb für das neue Hallenbad mit Sportanlagen vorgelegt. Der GGR wird darüber im Januar 2026 befinden. Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt im zweiten Quartal 2026 und die Beurteilung und Jurierung der eingegangenen Wettbewerbsbeiträge bis Ende 2026. Das Raumprogramm des neuen Hallenbads umfasst als Hauptelement ein 50-Meter-Becken, ergänzt durch Lehrschwimmbecken, eine Sprunganlage sowie einen Kinderplanschbereich und eine Rutsche. Dazu kommen die Umkleide- und Sanitärbereiche, der Empfangsbereich, ein Gastronomieangebot sowie ein auf Sport ausgerichteter Gesundheitsbereich. Das Projekt befindet sich im vorgesehenen Zeitplan.

Erweiterung Strandbad Chamer Fussweg

Im neuen Teil des Strandbads, der sogenannten Oeschwiese, konnte Anfang 2025 mit den Bauarbeiten für die zwei bogenförmigen Neubauten mit den Garderoben und Sanitäranlagen sowie der neuen Restauration gestartet werden. Parallel dazu erfolgten die umfassenden Wasserbauarbeiten und die Errichtung des neuen Sandstrands. Nach deren Abschluss im Juni 2025 wurden die Arbeiten für die künftige, rund 5000 m² grosse Liegewiese in Angriff genommen. Die Ansaat der Wiese sowie die mehr als 40 neuen Baumpflanzungen wurden im Dezember 2025 plangemäss abgeschlossen. Bis zur Eröffnung der Badesaison im Frühjahr wird die Wiese für die Badegäste parat sein. Im bestehenden Strandbadbereich konnte nach Abschluss der Badesaison im September 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Für Familien mit kleinen Kindern entstehen ein neues, grosszügiges Planschbecken und neue, beschattete Spielbereiche. Das Garderoben- und Sanitärgebäude bleibt bestehen und wird saniert. Die Bau- und Erweiterungsarbeiten werden termingerecht abgeschlossen und der Zuger Bevölkerung wird ab Frühjahr 2026, mit Beginn der neuen Badesaison, ein rundum erneuertes und doppelt so grosses Strandbad zur Verfügung stehen.

Erweiterung Erholungsraum Brüggli

Der Erholungsraum Brüggli wird gemeinsam durch die Korporation Zug, die Stadt Zug und den Kanton Zug aufgewertet und erweitert. Die Korporation Zug begann im Sommer 2025 mit dem Bau des Sportpavillons in der Nähe des ehemaligen Campinggebäudes sowie eines neuen Gastropavillons. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende März mit der Eröffnung der neuen Brüggli-Beiz abgeschlossen. Der Kanton Zug startete im September 2025 mit dem Bau der neuen Fuss- und Radwegunterführung. Die Fertigstellung ist für März 2027 vorgesehen. Ab Februar 2026 wird zudem die erste Etappe der Wasserbaumassnahmen und der Ufergestaltung umgesetzt. Parallel dazu realisieren die Stadt Zug und die Korporation die Neugestaltung des Aussenraums mit grossen, zusammenhängenden Grünflächen, Bäumen, Fusswegen, Spielflächen, Grillstellen sowie einer Erweiterung der Kunstinstallationen von Tadashi Kawamata. Die Korporation erstellt einen kleinen Zeltplatz. Der Objektkredit in Höhe von CHF 1.75 Mio. wurde vom GGR an der Sitzung vom 25. Februar 2025 verabschiedet. Die Garten- und Landschaftsarbeiten der ersten Etappe dauern von Januar bis Juni 2026; die zweite Etappe soll im Sommer 2027 abgeschlossen werden.

4.4.3 Tiefbau

Verkehrsplanung

Nach über drei Jahren Bauzeit konnte die Umgestaltung der Alpen- und der Gotthardstrasse im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Der Strassenzug präsentiert sich nun zeitgemäss mit neu gepflanzten Bäumen, grosszügigen Gehwegbereichen und einer ruhigen Verkehrsfläche mit reduziertem Temporegime. Die neue Gestaltung ist eine Aufwertung für das Quartier zwischen Bahnhof und See. Lediglich die Arbeiten für die Kanalisationsleitungen im Bereich des Bundesplatzes nehmen noch längere Zeit (Q2/2026) in Anspruch. Das gemeinsam mit der Gemeinde Baar erarbeitete Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Baarer- resp. die Zugerstrasse wurde

hinsichtlich der nötigen Leistungsfähigkeit überprüft. Die Modellierungen werden mit den übergeordneten Studien des kantonalen Tiefbauamts koordiniert, sobald diese abgeschlossen sind. Für ein neues Velohaus-Provisorium auf der Westseite des Bahnhofs Zug konnten die Planungen gestartet werden. Der Objektkredit soll dem GGR bis Oktober 2026 vorgelegt werden. Weiterhin begleitete die Abteilung Tiefbau verschiedene Arealentwicklungen und Bebauungspläne hinsichtlich Wegführung und Infrastruktur.

Strassen und Wege

Die umfangreiche Strassen- und Lärmsanierung der Industriestrasse Süd im Bereich zwischen Metallstrasse und Göblistrasse konnte im Sommer 2025 abgeschlossen werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde abschnittsweise eine neue Schmutzwasserleitung mit Austrennung der Liegenschaften gebaut. Durch die WWZ Energie AG wurden neue Wasser-, Gas- und Elektroleitungen erstellt und auf der gesamten Projektlänge eine durchgehende, separate Rohrleitung als Verbindung der Steuergeräte für die einzelnen Lichtsignalanlagen eingebaut. Im Abschnitt Metall- bis Gotthardstrasse wurde die Industriestrasse teilsaniert.

Im Mai starteten die umfangreichen Arbeiten an der Grienbach-, Inwilerried- und Baarermattstrasse. Im Zuge dieser Arbeiten werden die Meteor- und Schmutzwasserleitungen der Stadt und der Gemeinde Baar sowie bei Bedarf auch private Abwasserleitungen saniert. Teile der Wasser- und Gasleitungen der WWZ Energie AG und der Korporation Baar-Dorf werden ersetzt. Auch weitere Werkleitungen für Signalisation, Beleuchtung, Stromversorgung und Telekommunikation sind zu erneuern. Einen wichtigen Bestandteil des Projekts bilden zudem neue Anschlüsse für Fernwärme und -kälte. Die Arbeiten dauern bis September 2026.

Im Hinblick auf die geplante Überbauung Salesianum wurde im ersten Halbjahr 2025 der untere Teil des Fridbachweges (Artherstrasse bis SBB-Unterführung) saniert. Alle Werkleitungen von WWZ und Swisscom mussten neu erstellt oder umgelegt werden. Zudem wurde die Strasse abgesenkt und verbreitert.

Im Mai 2025 starteten die Arbeiten für die Umlegung der Weststrasse und aller sich darin befindenden Werkleitungen der Stadt Zug sowie von WWZ, Swisscom und Sunrise. Diese Arbeiten erfolgen im Zusammenhang mit den Ausbauarbeiten des Eishockeystadions. Alle Arbeiten werden im Herbst 2027 abgeschlossen sein.

Folgende weiteren Strassenabschnitte konnten 2025 saniert, mit Werkleitungen ergänzt und wieder in Betrieb genommen werden, wobei stets die Koordination mit allen Werken (WWZ/Swisscom usw.) und mit dem kantonalen Tiefbauamt erfolgte:

- Die General-Guisan-Strasse wurde im Bereich Bushaltestelle «Stampfi» bis und mit Kurve Letzistrasse saniert. Gleichzeitig mit der baulichen Umsetzung wurden die Bushaltestellen auf beiden Seiten an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst. Parallel zum Strassenbauprojekt wurde ein Teil der Schmutz- und Strassenentwässerung saniert und ausgebaut. Die WWZ Energie AG baute im Projektperimeter neue Elektroleitungen ein. Der Deckbelag wurde mit einem lärmindernden SDA-Belag ausgeführt.
- Die Ahorn- und die Industriestrasse wurden gemäss Betriebs- und Gestaltungsplan Industriestrasse Nord verbreitert und umgestaltet. Die Fertigstellung (Deckbelag) erfolgt nach dem Bau des Crea Tower I im Jahr 2027.
- Die Bushaltestelle «Athene» (Fahrtrichtung Stadt) wurde im Zusammenhang mit der Sanierung des Theilerhauses durch den Kanton Zug an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst.
- Die Dammstrasse wurde im Bereich Theilerplatz saniert. Dabei wurde die Strassenentwässerung mit neuen Leitungen ausgebaut und neue Randabschlüsse versetzt.

- Im Oktober wurde der Lüssiweg im Bereich der Kantonsschule Zug saniert. Die Bushaltestelle wurde behindertengerecht umgebaut und die Rampe der Zone 30 wurde gegen Osten erweitert.
- An diversen Orten erfolgten Sanierungen von Natursteinpflasterungen, kleinere Strassenunterhaltsarbeiten, Schachtdeckel- und Rissanierungen sowie Unterhaltsarbeiten von Wander- und Fusswegen.

Folgende Planungsarbeiten wurden 2025 in Angriff genommen:

- Anpassung des Rad-/Gehwegs am Chamer Fussweg
- Neubau der Radwegunterführung Chollerstrasse in der Äusseren Lorzenallmend
- Erneuerung der Ein- und Auswasserungsanlage für Schiffe beim Hafenrestaurant
- Sanierung der Dammstrasse von der Gubelstrasse bis zum Theilerplatz
- Neubau der Buswendeschleife an der Gimenenstrasse

Werkhof

Wie in den vergangenen Jahren startete der Werkhof auch zu Beginn des Jahres 2025 mit dem Winterdienst und der Schneeräumung auf den Strassen der Stadt Zug. Insgesamt zeigte sich der Winter aber moderat und der Salzverbrauch entsprach dem Durchschnitt der Vorjahre.

Die Fahrzeugflotte wurde im vergangenen Jahr wie folgt erneuert:

- zwei Elektrokommunalfahrzeuge für die Abfallentsorgung
- ein Hybrid-Pickup für die Kanalisationsgruppe
- ein Elektrostapler für den Ökihof
- ein Traktor mit Frontlader für die Gärtnergruppe

Am Weiterbildungstag erhielt die gesamte Werkhofbelegschaft Schulungen in Erster Hilfe, inklusive der Anwendung eines Defibrillators, sowie im sicheren Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Aufgrund eines kantonalen Verbots zur Entnahme von Seewasser für die Reinigung von Leitungen wurde auf dem Areal des Ökihofs ein neues Wasserbecken erstellt. Dieses steht dem Werkhof und beauftragten externen Unternehmen zur Wasserentnahme für Kanalspülungen und Bewässerungen zur Verfügung.

Öffentliche WC-Anlagen

Im Frühjahr 2025 ging die neue WC-Anlage mit Dusche beim Badeplatz Sagiplatz in Oberwil in Betrieb. Zudem wurden die Arbeiten für neue öffentliche WC-Anlagen beim neuen Strandbad, im umgestalteten Brüggli, beim Quartierplatz Guthirt und beim Tellenörtli in Oberwil aufgenommen. Die WC-Anlage beim Hafenrestaurant wurde saniert.

Abfallbewirtschaftung

2025 befanden sich 20 neue Unterflurcontainer an 13 Standorten in der Planungs- oder Bewilligungsphase. Aufgrund der fehlenden Ressourcen bei den beauftragten Planungsbüros konnte nur ein neuer Unterflurcontainer (UFC) in Betrieb genommen werden. Telefonische oder schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Entsorgung oder der Wiederverwertung von Abfällen wurden laufend beantwortet. Das Entsorgungsmerkblatt 2026 wurde in Zusammenarbeit mit dem Zeba erstellt.

Öffentliche Räume und Anlagen

Die Guggiwiese wurde auch im vergangenen Jahr weiter aufgewertet und es wurden 29 neue Nuss-, Apfel- und Birnenbäume gepflanzt, entlang des Weges laden neue Sitzbänke zum Verweilen ein. Weitere Aufwertungen wie Trockensteinmauern oder Heckenpflanzungen werden folgen.

Für die beiden Spielplätze Schnäggloch und Rigiplatz wurde ein Baukredit für eine Modernisierung ausgearbeitet. Die Zustimmung des GGR vorausgesetzt, werden die Erneuerungen im Herbst 2026 starten und Anfang 2027 ausgeführt sein.

Am Bohlbach wurde mit einem neuen Holzrechen der Hochwasserschutz verbessert. Beim Arbach sind mit einer Bachtieferlegung bei der Rütihofstrasse und Einlaufoptimierung bei der Ackerstrasse weitere Schwachstellen behoben worden. Der Sammler bei der Rütihofstrasse wird Anfang 2026 optimiert. Am Brunnenbach beim Schulhaus Oberwil sind die Projektierungen für die Hochwassersicherung abgeschlossen. Die Ausführung der Massnahmen ist 2026 vorgesehen. Die verlandeten Weiher im Westen des Brügglis, in der Fröschenmatt und im Rank wurden renaturiert und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum.

Von den 3900 Stadtzuger Bäumen waren bei 480 Bäumen Pflegemassnahmen notwendig. Dabei handelte es sich vor allem um Sicherheits- und Erziehungsschnitte. Es erfolgten über das gesamte Stadtgebiet insgesamt 143 Neupflanzungen.

Pilzkontrolle

Die diesjährige Pilzkontrolle stiess erneut auf grosses Interesse. Zwar sank die Zahl der Kontrollen gegenüber dem Vorjahr von 520 auf 360, dieser Rückgang liegt jedoch im üblichen Schwankungsbereich der letzten zehn Jahre. Während der Pilzsaison von August bis Oktober 2025 brachten 360 Personen insgesamt 301 kg Pilze zur Kontrolle. Mehr als 80 % der gesammelten Pilze konnten als essbar freigegeben werden, 18 % waren ungeniessbar. Bei 30 Kontrollen wurden giftige und bei drei Kontrollen tödlich giftige Pilze festgestellt, darunter der hochgiftige Grüne Knollenblätterpilz. Diese Funde unterstreichen die grosse Bedeutung der Pilzkontrollstelle und die wertvolle Arbeit der ausgebildeten Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure, die den Sammlerinnen und Sammlern verlässliche Sicherheit bieten.

Natur- und Lebensraum

2025 nahm sich das Projekt «Wilde Nachbarn Zug» des Themas «Lebendige Nacht» an. Im Rahmen des Projekts fanden drei Exkursionen statt, bei welchen die Teilnehmenden verschiedene nachtaktive Wildtiere kennenlernten und für das Thema Lichtverschmutzung sensibilisiert wurden. Zusammen mit dem Zuger Vogelschutz waren die «Wilden Nachbarn Zug» im Herbst mit einem Stand an der Zuger Messe vertreten, um auf das Projekt aufmerksam zu machen. In einer neu erstellten Broschüre werden ausgewählte nachtaktive Tiergruppen vorgestellt und Tipps gegeben, wie Lichtverschmutzung reduziert werden kann.

Bei der Amphibien-Zugstelle beim Institut Montana konnten 1291 Amphibien sicher zu ihren Laichgewässern gebracht werden. Verteilt auf die Arten waren es 858 Erdkröten, 399 Grasfrösche, 28 Bergmolche und 6 sonstige Amphibienarten. Betreut wurde der Zaun wiederum von den Schülern des Instituts Montana und weiteren Freiwilligen. Im Herbst 2025 konnten drei Amphibientunnels bei der Geissbodenstrasse installiert werden. Dadurch können die Amphibien in Zukunft selbständig unter der Strasse hindurchwandern und die aufwendige Betreuung des Zauns entfällt.

Stadtentwässerung

Im Zuge von Bauprojekten wurden laufend qualitative Verbesserungen der privaten Liegenschaftsentwässerungen erreicht. Insgesamt wurden 69 Verfügungen für private Bauvorhaben erstellt. Die Abteilung Tiefbau, Stadtentwässerung, stand bezüglich Entwässerungsplänen beratend zur Seite. Mit Baustellenkontrollen konnte eine saubere Entwässerung der Baustellen gewährleistet werden. Interventionen waren nur vereinzelt notwendig.

Die Abteilung Tiefbau saniert laufend die bestehenden öffentlichen Abwasserleitungen und nimmt die Aufsicht über die privaten Liegenschaftsentwässerungen wahr. Im Herbst wurde die Kanalreinigung des ersten Teils des Gebiets der Innenstadt durchgeführt. Wiederum wurde eines der zehn Inspektionsgebiete in der Stadt Zug mittels TV-Kamera optisch inspiziert und die Sanierung von beschädigten Leitungen an die Hand genommen. Bei privaten Liegenschaften im Bereich der Industriestrasse und des Gebiets Bruggli wurden Kanalsanierungen durchgeführt.

Das Jahr 2025 war geprägt durch eine grosse Bautätigkeit bei den öffentlichen Abwasserleitungen.

- Bis April wurde der Anschluss der neugebauten Vorflutleitung vom Stierenmarkt-Areal an den Zugersee in enger Koordination mit den Arbeiten der Strandbaderweiterung fertiggestellt.
- Als Vorleistung für das übergeordnete Bauprojekt der Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) mit Neubau Hauptstützpunkt Rettungsdienst Zug Verkehrsbetriebe (HSP-RDZV) wurde mit der Umlegung der Schmutzwasserleitung und der Erstellung einer Stützmauer begonnen. Diese Arbeiten dauern noch bis Mai 2026. Ab April 2026 erfolgt die Offenlegung und Umlegung des Siehbachkanals.
- Im Zusammenhang mit der behindertengerechten Umgestaltung der Bushaltestelle Stampfi und der Strassensanierung wurde in diesem Strassenabschnitt das Trennsystem umgesetzt.
- Die Arbeiten an der Industriestrasse wurden hinsichtlich der Erstellung des Trennsystems fachtechnisch begleitet.
- Nachdem 2024 mit der Umgestaltung der Alpen-/Gotthardstrasse das Trennsystem eingeführt worden war, erfolgte 2025 die Ausführung der nächsten Etappe mit der Austrennung im Gebiet Bundesplatz durch den Bau einer neuen Meteorwasserleitung. Dies erfolgte mit den Fernwärme-/Fernkältearbeiten der WWZ Energie AG unter der engen Koordination mit dem kantonalen Tiefbauamt und der ZVB.
- Zusätzlich wurden im Gebiet Bundesplatz die Schächte aus dem Jahr 1960 der bestehenden Schmutzwasserleitung saniert. Die Leitungen selbst werden im Jahr 2026 durch eine Innensanierung instandgesetzt.
- Im Zuge der Strassenbauarbeiten des kantonalen Tiefbauamts wurde nach der Grabenstrasse auch im Bereich Neugasse, Post- und Landsgemeindeplatz das Trennsystem umgesetzt. Zu Beginn des Jahres 2026 wird noch der Ersatz der Pflasterung erfolgen.

Für künftige Bauprojekte wurden folgende Planungen bearbeitet:

- Leitungsumlegungen im Perimeter des SBB-Projekts Kirschloh beim Güterbahnhof.
- Austrennungen an der General-Guisan-Strasse zur Fertigstellung des Trennsystems im Gebiet Herti (Umsetzung 2026 geplant).
- Ersatzmassnahme Bärenbächli: Austrennung des Gebietes Letzi und Massnahmen zur Rückstausicherung der Chamerstrasse Zug, Umbau des Pumpwerks Chamerstrasse/General-Guisan-Strasse als Provisorium im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Strandbads und der Hochwasserentlastung Bärenbächli.
- Normgerechte Umrüstung aller Pumpwerke: Erneuerung der Steuerung des Leitsystems (Anschluss an das GVRZ-Netz) und der Ausrüstung inklusive der Bodentore mit Absturzsicherung.

- Planung einer neuen Schmutzwasserleitung als Erschliessung der Überbauung «Steinibach» im Gebiet Räämmatt in Oberwil.
- Die Kanalsanierung der Regenwasserleitungen bei der Bohlstrasse wurde ausgearbeitet.
- Die Kanalsanierung der Schmutzwasserleitungen im Bereich des Fliederwegs wurde projektiert.

Im Rahmen der übergeordneten generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde die hydraulische Simulation des gesamten Stadtgebiets finalisiert, der Zustand der Gewässer bei den Einleitungen untersucht und Anschlüsse von Liegenschaften ausserhalb der Bauzone an die öffentliche Kanalisation projektiert.

4.4.4 Baubewilligungen

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 541 Gesuche behandelt (2024: 638). Davon wurden 130 Baugesuche im ordentlichen Verfahren und 109 im vereinfachten Verfahren bewilligt. 69 Bewilligungen wurden im Rahmen von abgeänderten Gesuchen erteilt. 12 Baugesuche wurden durch die Gesuchstellenden sistiert. Zusätzlich wurden 19 Bauanfragen beantwortet. 2 Allgemeine Geschäfte wurden bearbeitet. Die behandelten Gesuche gliedern sich wie folgt:

Baugesuche

	2024	2025
Baugesuche bewilligt		
– Ordentliches Verfahren (mit Rechtsmitteln)	150	130
– Vereinfachtes Verfahren	118	109
– Anzeigeverfahren/PV-Anlagen (26/28)	94	54
Bauermittlungen	0	1
Baugesuche abgelehnt	0	0
Baugesuche zurückgezogen	4	4
Total	366	298

Spezielle Gesuche

	2024	2025
Abgeänderte Gesuche	99	69
Umgebungsgestaltungen	11	11
Baugrubensicherungen	1	4
Bauplatzinstallationen/Anker/Erdsonden (12/15)	39	27
Benützung von öffentlichem Grund	18	17
Abbruchgesuche	4	5
Reklamegesuche	24	24
Baureklamen	3	7
Farb- und Materialkonzept	14	11
Entwässerung	46	62
Verlängerung Baubewilligung	13	6
Total	272	243

Baukosten, ermittelt anhand eingereichter Baugesuche

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Baukosten private und öffentliche Bauten und Anlagen in Mio. CHF	240.05	293.16	342.2	397.95	668.27	659.88	412.18
Baukostenindex 2010 = 100 % (bis 2020)	100.3 %	100.2 %	101.2 %	107.9 %	108.6 %	114.5 %	116.1 %
Baukostenindex 2020 = 100 % (seit 2021)							

Wohnungen in Neubauten (bewilligt im Jahr ...)

Jahr	Anzahl Woh- nungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer						davon Miet- woh- nungen
		1	2	3	4	5	6+	
2012	343	0	54	118	130	34	7	240
2013	149	5	18	25	58	32	11	110
2014	366	6	38	101	146	68	7	231
2015	246	10	25	57	96	53	5	149
2016	217	3	30	148	24	12	0	105
2017	21	0	2	1	4	6	8	7
2018	196	0	76	41	47	26	6	171
2019	103	21	28	30	16	4	4	88
2020	123	2	31	49	33	5	3	111
2021	140	5	16	56	55	7	1	68
2022	101	51	16	18	12	3	1	93
2023	40	3	14	11	9	3	0	36
2024	20	1	3	9	4	1	2	12
2025	92	7	24	27	24	8	2	53

Abbruch von Gebäuden mit Wohnungen (bewilligt im Jahr ...)

Jahr	Anzahl Woh- nungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer					
		1	2	3	4	5	6+
2012	40	1	0	19	15	2	3
2013	14	1	1	8	2	1	1
2014	92	1	8	19	34	24	6
2015	15	1	1	6	3	1	3
2016	68	10	12	12	26	4	4
2017	16	0	0	3	8	2	3
2018	61	0	1	33	16	6	5
2019	38	0	4	8	17	8	1
2020	15	6	3	2	2	0	2
2021	27	0	3	12	6	4	2
2022	35	0	0	13	19	0	3
2023	14	0	0	1	10	2	1
2024	2	0	0	2	0	0	0
2025	38	0	2	17	14	1	4

4.4.5 Rechtsdienst Baudepartement

Der Rechtsdienst ist für den korrekten Vollzug von Verfahrensrecht, Planungs- und Baurecht, Umweltrecht sowie Submissionsrecht zuständig und berät alle Abteilungen des Baudepartements in (verfahrens-)rechtlichen Fragen. Er redigiert Schreiben, Verfügungen, Beschlüsse und Vorlagen mit komplexen oder heiklen Rechtsanwendungen, begleitet die Rechtssetzungsprojekte und verfasst Mitberichte. Er instruiert Rechtsmittel zuhanden des Stadtrats und verfasst Rechtsschriften zu Beschwerden an kantonale Instanzen sowie an das Bundesgericht. Zu den Aufgaben gehört auch die Prüfung von Abtretungsverträgen, Dienstbarkeiten, obligatorischen Vereinbarungen und Konzessionen. Er übernimmt bei Bedarf die strategische Beratung der Abteilungen und versucht, Streitfälle einvernehmlich beizulegen. Im Jahr 2025 wurden gegen 28 Baugesuche 57 Einsprachen erhoben. Damit wurden bei rund der Hälfte der Baugesuche eine oder mehrere Einsprachen eingereicht. Gegen Baubewilligungsentscheide des Stadtrats wurden 5 Beschwerden ergriffen.

Verfahren Baugesuche

	Baugesuche ordentliches Verfahren	davon Baugesu- che mit Einsprachen	in %	Anzahl Einspra- chen
2020	104	31	30 %	85
2021	127	34	27 %	118
2022	108	41	38 %	77
2023	81	41	50 %	91
2024	77	40	52 %	124
2025	130	28	22 %	57

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Baugesuche mit Einsprachen	27	29	31	34	41	41	40	28
Baubewilligungen mit Beschwerden	11	9	4	18	11	17	23	5

Nebst den Baubewilligungsentscheiden verteidigt der Rechtsdienst des Baudepartements im Rechtsmittelverfahren auch andere Entscheide, zum Beispiel Planungsentscheide sowie Entscheide aus dem Bereich Vergaberecht und Denkmalschutz.

4.4.6 Personelles

Beim Baudepartement waren per Ende Dezember 2025 38.30 Personaleinheiten besetzt, im Werkhof waren es 62.6 Personaleinheiten (einschliesslich befristet eingestellte Mitarbeitende).

4.4.7 Kommunikation und Information

Dem Bedürfnis nach Informationen aus erster Hand wird mit Veranstaltungen und Medienmitteilungen Rechnung getragen. Bei Projekten von hohem öffentlichem Interesse werden gemeinsam mit der Eigentümerschaft Meilensteine wie Ergebnisse von Studienverfahren präsentiert. Von Massnahmen betroffene Anwohnerinnen und Anwohner oder Grundeigentümerinnen und -eigentümer werden im direkten Kontakt informiert. Im Jahr 2025 ist besonders hervorzuheben, dass die Öffentlichkeit umfassend über die Ortsplanungsrevision informiert wurde – mittels Flyer, der in alle Haushalte versandt wurde, in einer Ausstellung im Stadtmodellraum und mit Informationsanlässen.

4.4.8 Ausblick 2026

Städtebau und Planung

- Ortsplanungsrevision: 2. Lesung Nutzungsplanung und Gewässerraumfestlegung Teil 1: Die Beratung in der Bau- und Planungskommission und im Grossen Gemeinderat ist erfolgt.
- Bebauungsplan Metalli: Die Volksabstimmung am 14. Juni 2026 zeigt das weitere Vorgehen auf.
- Der Bebauungsplan Landis & Gyr ist in 1. Lesung behandelt.
- Die Zonenplanänderung und die fünf Bebauungspläne Äussere Lorzenallmend sind in 1. Lesung behandelt.
- Der Masterplan Seeufer liegt vor, u.a. als Basis für ein Konkurrenzverfahren zur Neugestaltung der Katastrophenbucht und Umgebung (inkl. Rigiplatz).

Hochbau

- Schulanlage Loreto: Die Rohbauten von Trakt 6 und Trakt 7 sind erstellt und die Gebäudehüllen sind dicht.
- Schulanlage Herti: Der Neubau ist Ende 2026 erstellt.
- Schulanlage Guthirt: Die Befragung der Quartierbevölkerung ist erfolgt. Das Vorprojekt ist abgeschlossen und die Grundlagen für den Objektkredit werden erarbeitet.
- Schulanlage Kirchmatt und Heilpädagogische Schule: Die Fachplanersubmission ist durchgeführt. Das Vorprojekt ist abgeschlossen und die Grundlagen für den Objektkredit werden erarbeitet.
- Die Aufstockung des Betreuungspavillons in der Schulanlage Riedmatt ist erfolgt.
- Die Erweiterung des Strandbads am Chamer Fussweg ist abgeschlossen. Das neue Strandbad wird mit der Badesaison im Mai 2026 eröffnet.
- Die Landschaftsarbeiten im Brüggli erfolgen im 1. Halbjahr 2026, die zweite Etappe dauert bis Sommer 2027.
- Neues Hallenbad: Der Architekturwettbewerb wird im 4. Quartal 2026 ausgeschrieben, die Jurierung findet im 1. Quartal 2027 statt.

Tiefbau

- Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Grienbach-, Inwilerried- und Baarerstattstrasse
- Umfangreiche Pflasterungsarbeiten im Bereich Landsgemeindeplatz und Grabenstrasse
- Planungsarbeiten für die Buswendeschlaufe an der Gimenenstrasse, die Chollerstrasse, die neue Personenunterführung beim Schutzengel, das neue Velohaus-Provisorium, die Umgestaltung der Baarerstrasse sowie der Gotthardstrasse im Bereich Poststrasse und der Dammstrasse
- Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen/Ufersanierungen am Arbach im Gebiet Rütihofstrasse und am Brunnenbach in Oberwil

- Ausführung der Austrennungen an der General-Guisan-Strasse zur Fertigstellung des Trennsystems im Gebiet Herti
- Normgerechte Umrüstung aller Pumpwerke mit Erneuerung der Steuerung, des Leitsystems und der Ausrüstung
- Umbau des Pumpwerks Chamerstrasse/General-Guisan-Strasse als Provisorium im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Strandbads und der Hochwasserentlastung Bärenbächli, zugleich Vorantreiben der Regenwasser-Auftrennung des Gebiets Letzi
- Weiterführung des Projekts Umlegung der Schmutzwasserleitung und Erstellung einer Stützmauer auf dem Areal An der Aa bis Mai 2026, anschliessend Offenlegung und Umlegung des Siehbachkanals
- Vollständige Überarbeitung, Anpassung und Genehmigung des Abwasserreglements (bis Dezember 2026) zur nachhaltigen, verursachergerechten Finanzierung der Stadtentwässerung
- Sanierung verschiedener Bushaltestellen zugunsten der hindernisfreien Zugänglichkeit
- Errichtung verschiedener Unterflurcontainer-Anlagen auf Stadtgebiet
- Sanierung oder Erneuerung verschiedener öffentlicher WC-Anlagen

4.5 Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

Das Wichtigste in Kürze

- Die wachsende ältere Bevölkerung führt zu mehr Pflegebedarf, steigenden Kosten und einer erhöhten Nachfrage nach altersgerechten Wohnformen. Dazu startete das Projekt «Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur», das bis Mitte 2026 eine fundierte Machbarkeitsprüfung und geeignete Standorte für zusätzliche Kapazitäten erarbeitet.
- Der Grosse Gemeinderat genehmigte das Pilotprojekt «Organisation von Pflegenotfällen durch Pflegelotsende». Die Umsetzung wird aktuell gemeinsam mit den relevanten Akteuren vorbereitet. Ziele sind eine bessere Koordination im Pflegenotfall, eine verlässliche Anlaufstelle für Betroffene und die Vermeidung unnötiger Heimeintritte bei geringem Pflegebedarf.
- Die Sozialhilfeszahlen blieben im Berichtsjahr mit 193 Fällen stabil. Sehr häufig genutzt wurde das niederschwellige Beratungsangebot «ZUGang» mit 115 Kurzberatungen zu Themen wie Finanzen, subsidiären Leistungen und Wohnraumsicherung. Durch den präventiven Ansatz konnten mehrfach Wohnraumverluste und kostenintensive Notunterbringungen verhindert werden.
- Die drei Frontrunner-Projekte «Verankerung der nachhaltigen Entwicklung», «CO₂mpass» und «Thermalmapping» wurden erfolgreich abgeschlossen. Sie schaffen wirkungsvolle Instrumente zur Unterstützung der strategischen und operativen Aufgaben der Stadt Zug und wurden mit Bundesbeiträgen gefördert.
- Die Stadt Zug konnte zusammen mit dem Verein Madame Frigo die Einführung von öffentlich zugänglichen «Madame-Frigo-Kühlschränken» in der Stadt Zug planen. Der erste Kühlschrank steht der Bevölkerung ab Januar 2026 zur Verfügung.
- Gemeinsam mit der Zuger Polizei wurde 2025 die Aktion «CURAM» weiterentwickelt und durchgeführt. Die Präventionskampagne trägt erneut zur Verbesserung von Sicherheit, Ruhe und Ordnung im öffentlichen Raum bei – insbesondere entlang der Seeufer – und führt zu einer spürbaren Beruhigung der Situation.
- Die Gebäudeversicherung Zug und die Gemeinden definierten die strategische Ausrichtung des Feuerwehrwesens bis 2030. Erste Massnahmen, insbesondere die Analyse der Schutzziele, werden umgesetzt und fliessen in die Mehrjahresplanung der FFZ ein.
- Eine externe Analyse der Feuerwehr zeigte Optimierungspotenzial zur Entlastung bei Abläufen, Ressourcen und Bereitschaftsdiensten. Erste Verbesserungen durch weitere Digitalisierung sind umgesetzt. Zudem wurden Massnahmen zur Sicherstellung der Tagesbereitschaft erarbeitet.
- Die Zahl der Feuerwehreinsätze ging leicht zurück, bedingt durch weniger Unwetter und weniger Falschalarme. Gleichzeitig nahm die Anzahl der geleisteten Einsatzstunden aufgrund komplexerer Einsätze zu.
- Das Konzept «Tempo 30 und Begegnungszonen» wurde erarbeitet und vom Grossen Gemeinderat positiv zur Kenntnis genommen. Es bildet nun eine transparente Grundlage für zukünftige Verkehrsplanungen.
- Die Erarbeitung des Konzepts «Schulwegsicherheit» steht kurz vor dem Abschluss. Erste Sofortmassnahmen wurden bereits umgesetzt, unter anderem an der Feldstrasse, der Loretostrasse/Alte Baarerstrasse sowie an verschiedenen Lichtsignalanlagen.
- Schülerlotsinnen und -lotsen leisteten an neun Standorten insgesamt 3514 Einsatzstunden und trugen damit wesentlich zur zusätzlichen Sicherheit auf den Schulwegen bei.
- Um die Lademöglichkeiten von Elektroautos zu optimieren, wurden die Ladeinfrastrukturen auf den oberirdischen Parkplätzen Leichtathletikstadion, Dammweg, Bundesplatz und Bruder-Klausen-Weg erneuert. Im Parkhaus Arena wurden die bestehenden Infrastrukturen auf acht Stationen verdoppelt.
- Auf dem Theilerplatz wurde ein zusätzlicher temporärer Parkplatz für 148 Autos, zwei Lastwagen und vier Cars bereitgestellt.
- Das 2024 eingeführte Online-Portal für Veranstaltungsgesuche wurde anwendungsfreundlich weiterentwickelt und hat sich etabliert. Dank der zentralen Einreichung entfallen doppelte Eingaben bei der Zuger Polizei und der Stadt Zug, was den Aufwand für Veranstaltende deutlich reduziert.

Departementsziele 2025 – Zielerreichung

- A Die Beratungsangebote der Sozialen Dienste werden der Zuger Bevölkerung durch gezielte Informationen bekannt gemacht, sodass Einwohnerinnen und Einwohner bei Bedarf Zugang zu den relevanten Themen haben.**



Durch den Namenswechsel zur «Abteilung Soziales und Gesellschaft», verschiedene Informationskampagnen (Flyer, Plakate) sowie eine gezielte Publikation relevanter Dienstleistungen über die Website der Stadt Zug wurde die Sichtbarkeit der Angebote – neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe – deutlich erhöht. Die Bevölkerung hat heute einen spürbar erleichterten Zugang zu den Unterstützungsangeboten und nutzt diese. Neben Fragen zu Finanzen und subsidiären Leistungen zählen insbesondere der drohende Verlust von Wohnraum sowie die Suche nach bezahlbarem Wohnraum zu den häufigsten Beratungsthemen.

- B Der Projektbericht zur «Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der Stadtverwaltung Zug» liegt vor und Massnahmen zur Umsetzung sind innerhalb der Departemente evaluiert.**



Der Projektbericht samt Handlungsempfehlungen zur Verankerung der nachhaltigen Entwicklung liegt vor. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat ein neues Führungs- und Steuerungsinstrument evaluiert, das künftig eine transparentere, einfachere und zeitnahe Wirkungskontrolle von Projekten ermöglicht. Die Einführung in den Departementen steht unmittelbar bevor.

- C Das Konzept Schulwegsicherheit liegt vor und ist departementsübergreifend bekannt und öffentlich zugänglich.**



Das Konzept ist noch nicht vollständig abgeschlossen; die politische Diskussion erfolgt im Frühjahr 2026. Dennoch wurden 2025 bereits mehrere Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit umgesetzt, sodass trotz Verzögerung bereits erste konkrete Verbesserungen realisiert werden konnten.

- D Der Dienstbetrieb bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) ist auf die Erkenntnisse aus der Strategie «Feuerwehr 20xx ZG» der Gebäudeversicherung Zug überprüft und allfällige Massnahmen daraus sind festgelegt.**



Im Rahmen des kantonsweiten Projekts «Feuerwehr 2030 ZG» der Gebäudeversicherung Zug wurde der Dienstbetrieb der FFZ umfassend überprüft. Erste Massnahmen wurden definiert, darunter Analysen zu Schutzziele und Personalverfügbarkeit. Zudem erfolgte eine externe Prüfung des vollamtlichen Betriebs. Mit der initiierten Mehrjahresplanung 2026 ist die strategische Ausrichtung der FFZ nun klar auf die Vorgaben des Projekts «Feuerwehr 2030 ZG» abgestimmt.

4.5.1 Soziales und Gesellschaft

Informieren, beraten, handeln

Die Abteilung Soziales und Gesellschaft ist für die Beratung, Unterstützung und Förderung von Menschen in anspruchsvollen Lebenssituationen in der Stadt Zug zuständig. Sie umfasst die Fachbereiche Sozialdienst, Schulsozialarbeit sowie Alter und Gesundheit und wird ergänzt durch die Stabsstellen Sekretariat sowie die Bewilligung und Aufsicht der familienergänzenden Kinderbetreuung. Gemeinsam leisten diese Bereiche einen wichtigen Beitrag zur sozialen Sicherheit, zu Chancengleichheit und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gesetzliche Grundlagen wie das Sozialhilfegesetz (SHG; BGS 861.4), das Spitalgesetz des Kantons Zug (BGS 826.11) und diverse weitere Gesetze bilden den rechtlichen Rahmen für die vielseitigen Aufgaben der Abteilung Soziales und Gesellschaft. Zur wirksamen Unterstützung der Betroffenen arbeitet die Abteilung eng mit Partnerorganisationen im gesamten Kanton Zug zusammen. Diese Verbindungen erfolgen vielfach auf der Basis von Leistungsvereinbarungen zwischen der Stadt Zug und den jeweiligen Trägerorganisationen.

Im Berichtsjahr wurde die Abteilung von «Soziale Dienste» in «Soziales und Gesellschaft» umbenannt. Die neue Bezeichnung trägt der Vielfalt des Leistungsauftrags Rechnung und betont die Bedeutung von gesellschaftlicher Integration und Zusammenhalt. Sie stärkt die Wahrnehmung der Abteilung nach innen und aussen und grenzt klar von einzelnen Fachbereichen ab. Im Zusammenhang mit der Umbenennung wurden gezielte Kommunikationsmassnahmen realisiert, um die Bevölkerung besser über das Leistungsangebot der Abteilung zu informieren. Dabei wurde aufgezeigt, welche Unterstützungen und Dienstleistungen die Abteilung Soziales und Gesellschaft für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen anbietet. So konnte die Sichtbarkeit der Abteilung erhöht, der Zugang zu den Angeboten erleichtert und das Verständnis für die vielfältigen Aufgaben gestärkt werden.

Kennzahlenvergleich zur Sozialhilfe in Schweizer Städten

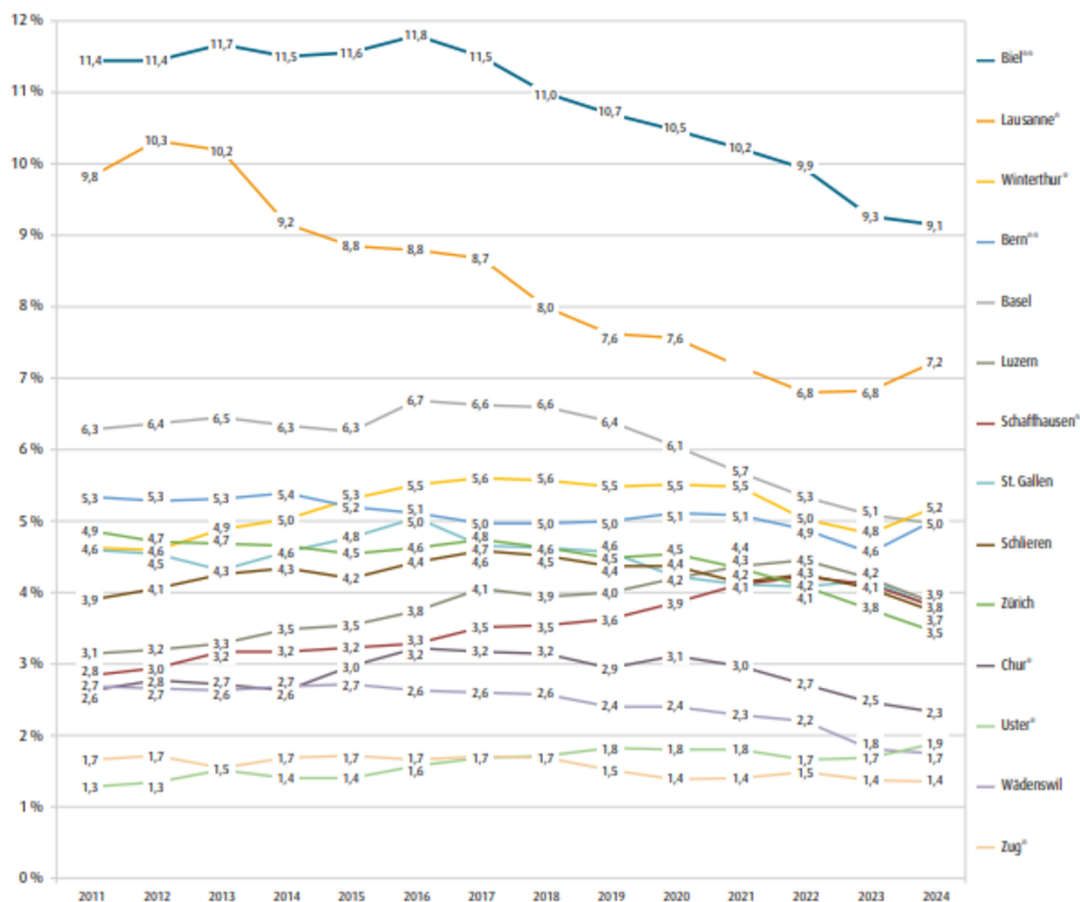
Die Stadt Zug ist aktives Mitglied der Städteinitiative Sozialpolitik und liefert jährlich ihre Daten zur wirtschaftlichen Sozialhilfe an den Kennzahlenbericht, welcher die Entwicklung der Sozialhilfe in 14 Schweizer Städten vergleichend darstellt. Neben klassischen Auswertungen zu Fallzahlen, Sozialhilfequoten und Strukturmerkmalen der unterstützten Personen enthält der Bericht jedes Jahr ein Fokuskapitel. Mit dem Thema «Wohnen und Sozialhilfe» wurden im Berichtsjahr die wachsenden Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt und deren Auswirkungen auf armutsbetroffene Haushalte beleuchtet.

Wie die allgemeine Auswertung zeigt, blieben die Sozialhilfequoten 2024 über alle Städte hinweg weitgehend stabil. Sie weisen gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen auf. In Relation zur wachsenden städtischen Bevölkerung entspricht dies sogar einem leichten Rückgang der Quote.

Der vollständige Kennzahlenbericht ist über den QR-Code abrufbar:



Entwicklung der Sozialhilfequote in 14 Städten (2011 bis 2024)



Anmerkungen: Für Lausanne liegen aufgrund technischer Umstellungen keine Daten für das Jahr 2021 vor.

* Stadt mit modernisierter Datenlieferung, eingeschränkte Vergleichbarkeit zwischen 2024 und dem Vorjahr (siehe Abschnitt 2.1 und Beginn Abschnitt 2.2).

** Die Daten aus Bern und Biel für 2024 sind infolge technischer Umstellungen mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: Städteinitiative Sozialpolitik, Bericht: Sozialhilfe in Schweizer Städten. Die Kennzahlen der letzten Jahre im Vergleich.

Die Sozialhilfe in Zeiten der Wohnungsnot

Das Fokuskapitel des Jahres 2024 hat die Situation auf dem Wohnungsmarkt und deren Bedeutung für Menschen in der Sozialhilfe analysiert. Der Bericht macht deutlich, dass der Mangel an günstigem Wohnraum und die extrem niedrigen Leerwohnungsquoten zentralen Druck auf Sozialhilfebeziehende ausüben. Gemäss Auswertung schätzen Sozialdienste das Angebot an preisgünstigen Wohnungen und gemeinnützigem Wohnraum grundsätzlich als unzureichend ein. Damit steigt die Gefahr von Wohnungsverlust und prekären Wohnsituationen. Laut zwanzig befragten Sozialdiensten hat die Zahl der Personen, die akut von Wohnungsverlust bedroht sind, in den letzten fünf Jahren zugenommen. Die Leerwohnungsziffer ist ein Indikator zur Messung der Anspannung auf dem Wohnungsmarkt. Nur in gerade vier der zwanzig Vergleichsstädte liegt der Leerstand über 1.5 % – dem Wert, der oft als indikativer Richtwert für eine angespannte Wohnsituation aufgeführt wird. Die Leerwohnungsziffer gilt als grobe Orientierung zur allgemeinen Marktenge des Wohnungsmarktes. Sie sagt jedoch wenig über die Verfügbarkeit günstiger Wohnungen aus. Eine tragende Rolle übernimmt hier unter anderem der Anteil gemeinnütziger Wohnungen. Dabei werden in den Städten grosse Unterschiede deutlich. Mit 20 % weist Zürich den höchsten Anteil gemeinnütziger Wohnungen auf, gefolgt von Biel mit 14.5 %. In der Stadt Zug beträgt dieser Anteil lediglich 4 %.

Wie die Ausführungen zeigen, sind die Sozialdienste zunehmend über die traditionelle finanzielle Unterstützung hinaus tätig. Beratungs- und Vermittlungsangebote bei der Wohnungssuche, bei Mietzinsverhandlungen oder in Notunterkünften werden bedeutender. Gleichzeitig stellen die Strukturen und der Umfang an bezahlbarem Wohnraum eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar und übersteigen die Handlungsmöglichkeiten der Sozialhilfe.

Das Schwerpunktthema zur Wohnungsnot ist auch in der Stadt Zug vorrangig. Der umkämpfte Wohnungsmarkt mit der überdurchschnittlich tiefen Leerwohnungsquote von 0.25 % und die hohen Mietpreise erschweren insbesondere für Personen in wirtschaftlich prekären Situationen den Zugang zu geeignetem und bezahlbarem Wohnraum. Der Sozialdienst der Stadt Zug ist zunehmend gefordert, Sozialhilfebeziehende bei der Wohnungssuche zu unterstützen und den drohenden Wohnungsverlust frühzeitig abzufedern.

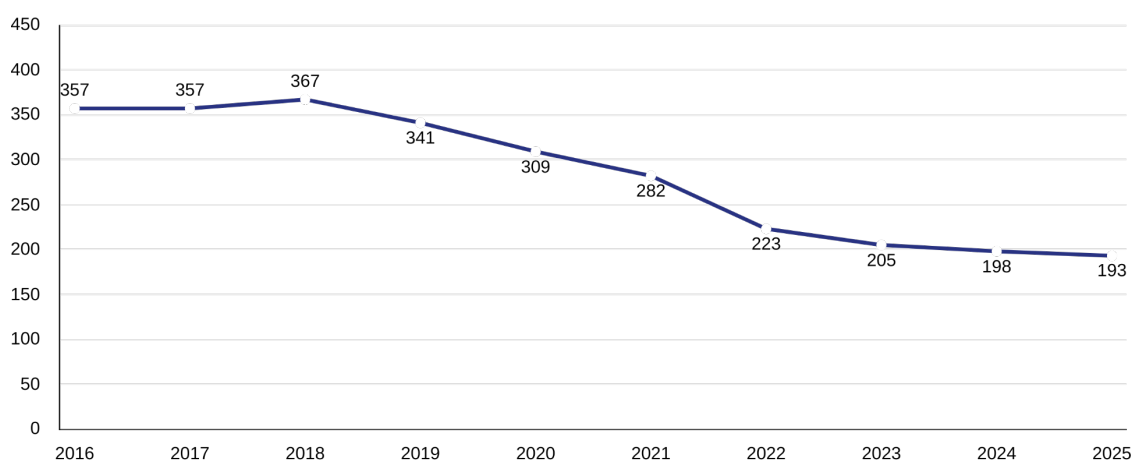
Sozialdienst

Nach einer Phase intensiver organisatorischer und kultureller Veränderungen standen im Jahr 2025 die Verankerung und der Ausbau im Vordergrund. Die eingeführten Strukturen, Prozesse und Kompetenzen haben sich bewährt und wurden weiterentwickelt. Um den Zugang zu den vielseitigen Beratungsdienstleistungen für die Bewohnenden der Stadt Zug einfacher zu gestalten, wurde dieser optimiert. Ratsuchende werden nicht nur rasch orientiert und beraten, ihre Anliegen werden auch verlässlich, rechtskonform und effizient bearbeitet.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 193 Fälle mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Ohne Berücksichtigung des Asylbereichs hält der stabile bis leicht rückläufige Trend bei den Sozialhilfefällen in der Stadt Zug an.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Geführte Fälle im Vergleich zu Vorjahren



Anmerkung: Ein Fall kann eine Einzelperson, ein Paar mit Kindern oder ohne Kinder sowie Einelternfamilien umfassen.

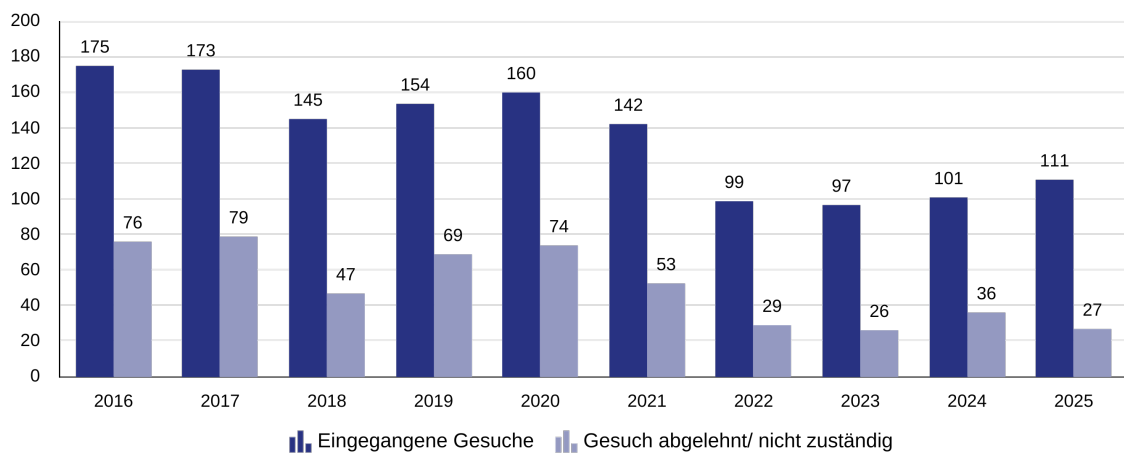
Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug

Die steigenden Wohnkosten in der Stadt Zug erschweren sozial benachteiligten Menschen vermehrt den Zugang zu erschwinglichem Wohnraum. Deshalb hat der Stadtrat per 1. Januar 2025 die Mietzinsrichtlinien für die Bemessung der Sozialhilfe angepasst. Damit wurde die Überschreitungsquote (Mietverhältnisse mit Sozialhilfe, welche über den Mietzinsrichtlinien liegen) in der Stadt Zug auf 13.8 % gesenkt. Für Personen, welche aus anerkannten Gründen eine neue Wohnung suchen müssen, ermöglichen die angepassten Mietzinsrichtlinien mehr Perspektiven im überhitzten Wohnungsmarkt.

Intake

Im Lauf der Intake-Phase wird der Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe geklärt. Anschliessend folgen erste Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration. 111 Sozialhilfegesuche wurden im Berichtsjahr geprüft. Davon wurden 27 abgelehnt respektive an Fachstellen bzw. zuständige Gemeindedienste überwiesen. Fehlen in Gesuchen erforderliche Unterlagen zur eindeutigen Klärung der Mittellosigkeit, wird ausreichend Einkommen generiert oder ist Vermögen vorhanden, welches über dem Vermögensfreibetrag liegt, werden diese abgelehnt.

Intake: neue Sozialhilfegesuche



Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug

Beratungsangebot «ZUGang»

Um Menschen in belastenden Situationen rasch, zugänglich und fachlich fundiert zu beraten und zu unterstützen, wurde im Jahr 2024 das Beratungsangebot «ZUGang» geschaffen. Mit insgesamt 115 durch ausgebildete Fachpersonen der Sozialen Arbeit durchgeführten niederschweligen Kurzberatungen wurde das Angebot im Berichtsjahr rege genutzt. Neben Fragen zu Finanzen und subsidiären Leistungen zählen insbesondere der drohende Verlust von Wohnraum sowie die Suche nach bezahlbarem Wohnraum zu den häufigsten Beratungsthemen. Viele Ratsuchende schätzen die unkomplizierte Hilfestellung und die kompetente Expertise ohne Voranmeldung. Dank des präventiven Ansatzes der Beratung konnte mehrfach verhindert werden, dass Betroffene beispielsweise ihre Wohnung verlieren und in der Folge kostenintensive Notunterbringungen beanspruchen müssen.

Sozialberatung, freiwillige Finanzverwaltung und ambulante Kinderschutzmassnahmen

Im Berichtsjahr hat der Sozialdienst 25 Einzelpersonen in regelmässigen Gesprächen längerfristig beraten und die Einkommens- und Vermögensverwaltung auf freiwilliger Basis für 20 Personen geführt. Ausserdem wurden im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder im Rahmen des freiwilligen Kinderschutzes neun ambulante Kinderschutzmassnahmen finanziert und begleitet.

Notzimmer und Notwohnungen

In Notzimmern oder Notwohnungen stellt die Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug Personen, denen Obdachlosigkeit droht, Unterkünfte zur Verfügung. Neben 30 Notzimmern im Haus Göbli werden 8 dezentrale Notwohnungen in der Stadt Zug betrieben. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Notzimmern des Hauses Göbli um 56 % reduziert werden. Sie beträgt nun 127 Tage. Gleichzeitig stieg die Anzahl der untergebrach-

ten Personen gegenüber 2024 um 70 % auf insgesamt 51 Personen. Auf Basis einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zug zeichnet die Stiftung Heilsarmee verantwortlich für den einwandfreien Betrieb der Notzimmer im Haus Göbli und der dezentralen Notwohnungen. Ergänzend dazu prüft und überwacht die vom Stadtrat eingesetzte Steuergruppe Göbli laufend, dass die Inhalte der Vereinbarung umgesetzt und eingehalten werden.

Podium 41

Das Podium 41 hat sich im Berichtsjahr als wichtiger sozialer Treffpunkt bewährt und erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Auch die Mittagsbeiz verzeichnete eine klare Zunahme an Besucherinnen und Besuchern. Das Angebot mit niederschweligen Verpflegungsmöglichkeiten für armutsbetroffene Personen wird zunehmend genutzt. Diese Entwicklung zeigt den wachsenden Bedarf an sozial unterstützenden Angeboten in der Stadt Zug. Den regulären Betrieb des Podium 41 belebten im vergangenen Jahr verschiedene Veranstaltungen wie eine Gameparty, ein Dartturnier oder ein Filmabend. Mit den steigenden Gästezahlen wachsen auch die personellen Herausforderungen. Diese stellen einen Unsicherheitsfaktor dar und erfordern deshalb besondere Aufmerksamkeit. Seit dem Jahr 2016 überprüft eine vom Stadtrat eingesetzte Steuergruppe die Einhaltung der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Zug und GGZ@Work. Parallel dazu unterstützt sie den Betrieb beratend. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und trägt ebenfalls zur Stabilität des Angebots bei.

Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso

Grundlage für die Bewilligung der Alimentenbevorschussung bildet das Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen vom 29. April 1993 (BGS 213.711). Die Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug führte im Jahr 2025 198 Fälle, im Vorjahr waren es 197. Neben 39 laufenden Bevorschussungen wurden 159 Inkasso-Dossiers bearbeitet.

Soziale Integration und Sprachförderung

Der mobile Deutschunterricht verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum. Nachdem der Deutschunterricht neu in einer weiteren Kindertagesstätte (Kita) angeboten wird, profitierten nun 16 Kitas in der Stadt Zug von diesem Angebot. Durchschnittlich besuchten 175 Kinder die wöchentlich stattfindenden Deutschkurse. Seit Oktober 2025 findet der Deutschunterricht auch in der Asylunterkunft Lorzenmatt statt, wo jeweils acht Kinder daran teilnehmen. In den Zuger Schulhäusern blieb die Anzahl der Teilnehmenden beim Angebot für Kinder im Vorschulalter konstant. Im ersten Halbjahr besuchten 55 Kinder die Kurse, im zweiten Halbjahr waren es 56 Kinder. Mit 20 Familien war der Vorkindergarten mit begleitenden Elterninformationen erneut gut besucht. Das Deutschkursangebot für Erwachsene «Deutsch lernen in der Gemeinde» entwickelte sich ebenfalls erfreulich. Insgesamt nahmen 92 Personen an zehn Kursen auf den Niveaus A1/A2 teil, davon zwei Kurse mit Kinderhort.

Schulsozialarbeit Stadt Zug

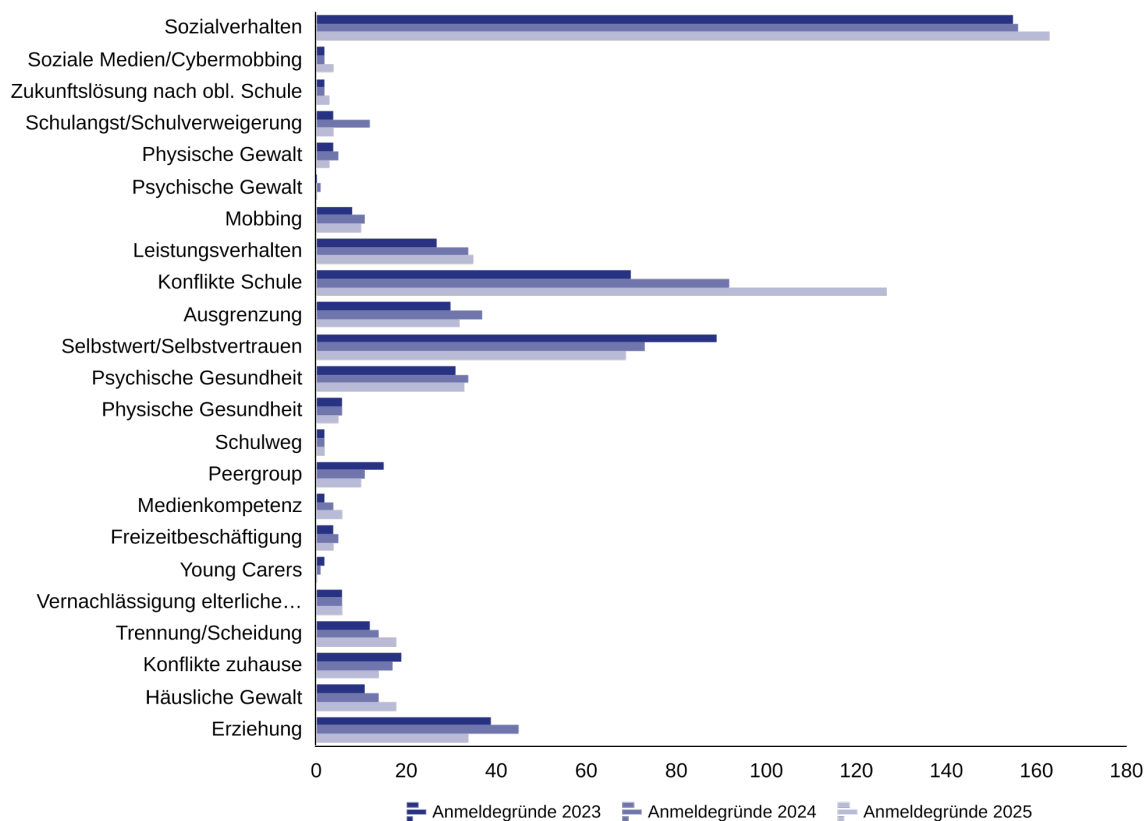
Systematische Diagnostik in der Auftragsklärung

Die Schulsozialarbeitenden nutzen neu ein entwicklungspsychologisches Diagnoseinstrument, welches im Berichtsjahr erfolgreich in der Praxis eingeführt wurde. Es wird seither regelmässig in der Auftragsklärung mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen sowie Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Die klare Vorgehensweise erlaubt eine genaue Einschätzung der jeweiligen Situation und unterstützt eine passende Planung der weiteren Beratungsschritte. Teaminterne Besprechungen zur praktischen Anwendung haben sich bewährt und tragen langfristig zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Beratungsqualität bei.

Zahlen und Themen

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr auf 608 Fälle gestiegen (Vorjahr 591). In Einzel- und Gruppenberatungen, welche jeweils einen Fall darstellen, wurden insgesamt 614 Kinder und Jugendliche beraten. Die folgende Übersicht stellt die Anmeldegründe thematisch gegliedert dar.

Anmeldegründe



Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft Stadt Zug

Mobbing erkennen – Kinder stärken

Das Amt für Gesundheit des Kantons Zug hat im Jahr 2025 eine Hilfestellung zum Thema Mobbing veröffentlicht. Das Team der Schulsozialarbeit hat sich intensiv damit auseinandergesetzt und in sämtlichen 4. Klassen der Stadt Zug die Klassenbesuche danach ausgerichtet. Damit Mobbing bereits in einer frühen Phase erkannt und gestoppt werden kann, werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieser Besuche über Mobbing aufgeklärt und dafür sensibilisiert.

Schulparlament – Partizipation mit Wirkung

Um Prozesse zu optimieren und Projekte effizienter umzusetzen, wurde das Schulparlament an der Oberstufe zusammen mit der Schule reorganisiert. Dabei wurde unter anderem die Zahlungsmethode am Pausenkiosk revidiert, aber auch die Planung eines Schulballs 2026, Regelungen zu Pausen im Innenbereich sowie die Organisation der Zeugnisübergabe der 3. Oberstufe an der Abschlussfeier im Theater Casino Zug erarbeitet. Beim Besuch im Regierungsgebäude Zug erhielt das Schulparlament Einblicke in politische Entscheidungsprozesse und diskutierte über eine mögliche Altersgrenze von 16 Jahren für soziale Medien.

Bewilligung und Aufsicht familienergänzende Kinderbetreuung

Die Fachstelle Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung stellt mit regelmässigen Kontrollen sicher, dass Bewilligungen und minimale Qualitätsvorgaben eingehalten werden.

Dabei prüft sie in den Betrieben, ob Strukturmerkmale wie Raumgrösse, Vorhandensein von Konzepten, Anzahl Kinder, Verhältnis von Betreuungspersonen zu anwesenden Kindern und Ausbildung der anwesenden Betreuungspersonen korrekt umgesetzt werden. Im Rahmen der kantonalen Kinderbetreuungsverordnung wurden im vergangenen Jahr 25 Verfügungen ausgestellt:

- 14 Bewilligungen für bestehende Kitas (neue Leitungsperson, Anpassung der Gruppenstruktur, Erweiterungen, neue Standorte)
- Fünf befristete Bewilligungen, die meistens in Abweichung zu gesetzlichen Grundlagen erstellt wurden
- Ablehnung von drei Anträgen in Abweichung zu gesetzlichen Grundlagen
- Befristete Ausstellung von zwei Bewilligungen für Tagesfamilien in Abweichung zu den gesetzlichen Grundlagen
- Entzug der Bewilligung einer Tagesfamilie

Für Kinder im Vorschulalter standen im Berichtsjahr in der Stadt Zug 792 Betreuungsplätze zur Verfügung (Vorjahr 745) sowie 815 für Kinder im Schulalter. Damit stieg das Angebot leicht an. Mit acht Tagesfamilien wurden 49 Betreuungsverhältnisse abgeschlossen (Stand Ende November 2025).

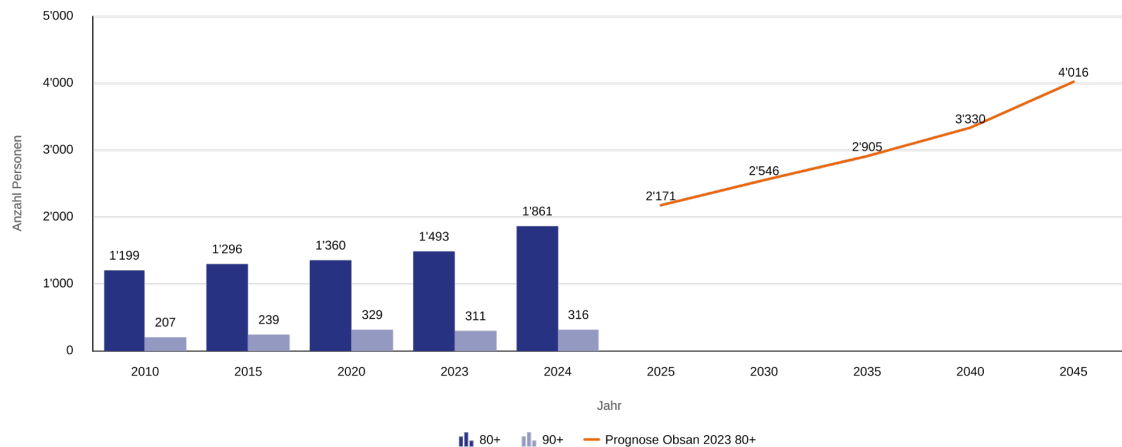
Die Aufsichtspflicht in Kitas, schulergänzenden Angeboten und Tagesfamilien wurde mit 30 Besuchen – 18 davon unangemeldet – wahrgenommen. Zudem führte die Vermittlerin für Tagesfamilien, KiBiZ, im Rahmen der Leistungsvereinbarung über die Vermittlung und Begleitung der Tagesbetreuungsplätze sechs Aufsichtsbesuche bei Tagesfamilien von KiBiZ durch. Im Berichtsjahr tagte die Aufsichtskommission familienergänzende Kinderbetreuung zweimal.

Fachstelle Alter und Gesundheit

Als fachliche Kompetenzstelle analysiert die Fachstelle Alter und Gesundheit die relevanten Daten und Grundlagen, um die Altersversorgung in der Stadt Zug vorausschauend zu steuern. Gleichzeitig agiert sie als direkte Anlaufstelle für die ältere Bevölkerung, bietet individuelle Beratung an und übernimmt die Koordination von Unterstützungsleistungen für Betroffene und ihre Angehörigen. Diese enge Verknüpfung von Planung und direktem Kontakt mit der Bevölkerung ist angesichts der demografischen Dynamik notwendig, um Expertise, Sichtweise und Ressourcen der Betroffenen für die Gestaltung der Alterspolitik nutzen zu können.

Wachstum der Altersgruppe 80+

Wie deutlich der demografische Wandel ausfällt, zeigen die Bevölkerungszahlen der Stadt Zug: Während die Gesamtbevölkerung zwischen 2010 und 2024 um 24.9 % auf 32'122 Personen anstieg, wuchs die Gruppe der Hochaltrigen überproportional stark an. So nahm die Zahl der 80- bis 89-Jährigen um 55.2 % auf 1861 Personen zu. Bei den über 90-Jährigen verzeichnete man einen Anstieg um 52.6 % auf 316 Personen. Gemäss Prognosen werden sich diese Trends weiter verschärfen. Bei den über 80-Jährigen wird erwartet, dass sich die Zahl bis zum Jahr 2045 auf 4016 Personen verdoppelt.



Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug

Diese Verschiebung prägt die Planung von Angeboten, Infrastruktur sowie Finanzierung und verlangt eine Versorgung, die Wohnen, Betreuung und Pflege als zusammenhängendes System betrachtet.

Anlässlich der Bevölkerungsbefragung «Zug 55 Plus» des Kantons Zug entstand im vergangenen Jahr ein differenziertes Bild davon, wie die Stadtzugerinnen und Stadtzuger ab 55 Jahren ihre Lebenssituation einschätzen. Während Mobilität und öffentlicher Raum, insbesondere die Erreichbarkeit des öffentlichen Verkehrs (92 %) und das Sicherheitsgefühl (87 %), sehr positiv bewertet wurden, fielen die Rückmeldungen zu zentralen Voraussetzungen für ein gutes Altern deutlich zurückhaltender aus: Lediglich 22 % gehen davon aus, im Umzugsfall geeigneten Wohnraum zu finden, 42 % beurteilen die Entlastung betreuender Angehöriger als ausreichend und nur 40 % sind der Meinung, dass ältere Menschen bei Entscheidungen genügend einbezogen werden.

Die Ergebnisse der Befragung «Zug 55 Plus» bestätigen die Ausrichtung der städtischen Altersstrategie 2023 bis 2035 und unterstreichen deren Umsetzung durch konkrete laufende Projekte:

- Mit dem Pilotprojekt «Organisation Pflegenotfall durch Pflegelotse» werden Betroffene und ihre Angehörigen bei notfallmässiger pflegerischer und sozialer Unterversorgung unterstützt.
- Das Projekt «Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur für die ältere Bevölkerung der Stadt Zug» schafft mit einer Machbarkeitsprüfung Grundlagen für den bedarfsgerechten Ausbau, Umbau oder die Erweiterung von Pflege- und Wohninfrastruktur.
- An den Standorten der städtischen Alterswohnungen Bergli, Frauensteinmatt und Neustadt fördert die Stadt Zug in Zusammenarbeit mit der KISS-Genossenschaft soziale Kontakte, beugt Isolation vor und stärkt die gegenseitige Unterstützung, indem sie «niederschwellige Begegnungsangebote und zubringende Quartierarbeit» anbietet.
- Nach einem Vorstoss aus dem Grossen Gemeinderat zeichnet sich die Fachstelle Alter und Gesundheit verantwortlich für die Durchführung eines sogenannten Inklusions-Checks, welcher sich an der UN-Behindertenrechtskonvention orientiert. Sie prüft dabei systematisch, wie barrierefrei und inklusiv Infrastruktur, öffentlicher Verkehr, Dienstleistungen, Informationen sowie Freizeit-, Sport- und Kulturangebote gestaltet sind.

Die verschiedenen Projekte unterstützen altersgerechtes Wohnen, stärken Selbstbestimmung und soziale Einbettung, gestalten Pflege- und Betreuungsangebote bedarfsgerecht und setzen so die Leitlinien der Altersstrategie 2023 bis 2035 in die Praxis um. Gemeinsam ermöglichen diese Massnahmen, dass Menschen im Alter selbstbestimmt und würdevoll leben können.

Beratung und Koordination durch die Fachstelle Alter und Gesundheit

Aufgrund wachsender Vielfalt und der Anzahl unterschiedlicher Unterstützungsangebote ist es für Betroffene und ihre Angehörigen zunehmend schwieriger, die passende Lösung zu finden, gerade in der Phase der Hochaltrigkeit, wenn medizinische, pflegerische und soziale Herausforderungen gleichzeitig auftreten. Fehlen unterstützende Angehörige, steigt der Bedarf an externer Hilfe, besonders bei Mehrfacherkrankungen oder psychosozialen Problemen. In persönlichen Gesprächen, telefonisch oder im Rahmen von Familiengesprächen bietet die Fachstelle Alter und Gesundheit individuelle Beratung und begleitet Betroffene und deren Angehörige bei Entscheidungen im Zusammenhang mit Wohnen, Gesundheit und Pflegeheimplatzierung. Sie unterstützt auch bei Themen wie Pflegefinanzierung und beantwortet Fragen in den Bereichen Sozialversicherungen, Unterstützung im Alltag, Entlastung von Angehörigen oder Bewältigung von Einsamkeit.

Alterswohnungen

Im Berichtsjahr fanden in den 89 städtischen Alterswohnungen 6 Wohnungswechsel (Vorjahr 5) statt. Mit nur 24 gegenüber 52 im Jahr 2024 gingen die Neuanmeldungen markant zurück. Die Warteliste blieb mit 103 einzugsbereiten Personen nahezu unverändert (Vorjahr 102), da nur wenige Wohnungen frei wurden. Trotz sinkender Anmeldungen zeigt die stabile Warteliste deutlich, dass das verfügbare Angebot von 89 Wohnungen den Bedarf in der Stadt Zug nicht decken kann. Diese strukturelle Unterversorgung an altersgerechtem Wohnraum ist einer der Gründe, weshalb die Stadt Zug das Projekt «Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur für die ältere Bevölkerung» initiiert hat.

An sämtlichen Standorten der städtischen Alterswohnungen (Bergli, Frauensteinmatt, Neustadt) wurden im Berichtsjahr regelmässige Begegnungstreffen eingeführt, die durch die KISS-Genossenschaft Zug umgesetzt werden. Die Mieterinnen und Mieter werden sowohl bei der Themenwahl als auch in der Terminfindung, der Raumorganisation oder der Kommunikation (Flyer) aktiv einbezogen. Die Fachstelle Alter und Gesundheit begleitet das Projekt strategisch und nimmt an ausgewählten Anlässen teil. Die Treffen stärken nicht nur das soziale Netz, sondern bieten auch eine niederschwellige Beratung und Zugang zu Unterstützungsangeboten an.

Ambulantes Angebot

Im Berichtsjahr erbrachten die Spitex Kanton Zug sowie 32 (Vorjahr 39) weitere private Spitexorganisationen und freiberufliche Pflegefachpersonen mit kantonaler Betriebsbewilligung monatlich rund 3470 (Vorjahr 3755) Pflegestunden für die Bevölkerung der Stadt Zug. Während der Anteil der durch private Organisationen erbrachten Pflegeleistungen weiter zunimmt, ist auch bei der Entschädigung pflegender Angehöriger eine steigende Kostenentwicklung zu verzeichnen. Im Berichtsjahr nahmen monatlich durchschnittlich 393 Personen Pflegeleistungen in Anspruch (Vorjahr 511). Zusätzlich nutzten durchschnittlich 301 Personen hauswirtschaftliche oder alltagsunterstützende Dienstleistungen (Vorjahr 352). Mit rund 4288 (Vorjahr 4992) geleisteten Stunden pro Monat bleibt die Nachfrage nach ambulanten Leistungen auf einem hohen Niveau und bildet weiterhin eine wichtige Ergänzung zur familiären und nachbarschaftlichen Unterstützung. Die intermediären Angebote wie temporäre Entlastungsbetten und Kurzzeitaufenthalte waren auch im Jahr 2025 von Bedeutung, um älteren Menschen das Wohnen zu Hause selbst bei erhöhtem Pflege- und Betreuungsbedarf zu ermöglichen.

Stationäres Angebot

Die Stadt Zug sichert die stationäre Langzeitpflege über Leistungsaufträge an die Stiftung Alterszentren Zug (Herti, Frauensteinmatt, Neustadt), das Pflegezentrum Baar sowie das Seniorenzentrum Mülilmatt und das Chlösterli Unterägeri. Insgesamt stehen der Stadtbevölkerung gemäss Leistungsauftrag 333 Pflegeplätze zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben durchschnittlich 350 (Vorjahr 346) pflegebedürftige Personen aus der Stadt Zug einen Pflegeheimplatz beansprucht.

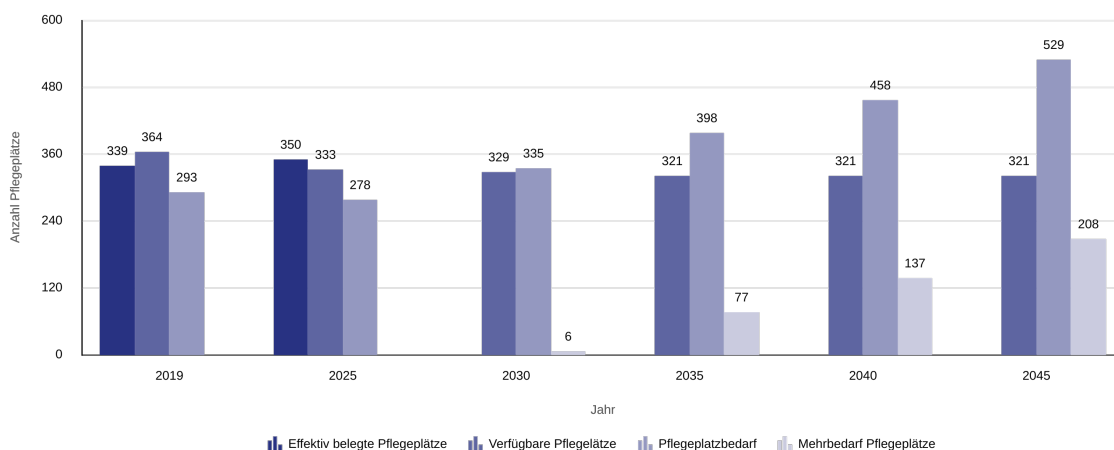
Rund 212 dieser Personen (Vorjahr 213) wurden in den Stadtzuger Pflegezentren betreut. Pflegeeinrichtungen in anderen Zuger Gemeinden boten Platz für weitere 104 (Vorjahr 103) Personen (inkl. Pflegezentrum Baar und Chlölsterli). Die Stadt Zug hat im Berichtsjahr die Pflegerestkosten von 32 Personen (Vorjahr 30) in ausserkantonalen Institutionen übernommen.

Pflegeplatzbedarf

Die Stadt Zug stützt ihre Versorgungsplanung auf die vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan) 2023 veröffentlichte Bedarfsprognose für Pflegeheimplätze. Im Berichtsjahr wurde diese Analyse im Rahmen des Projekts «Ausbau der Pflege- und Wohninfrastruktur für die ältere Bevölkerung der Stadt Zug» überprüft und auf Grundlage aktualisierter demografischer Daten und Versorgungsannahmen neu berechnet.

Die Projekt- und Steuergruppe hat sich für ein versorgungspolitisches Szenario «Alternative Versorgung (0–3)» mit einem niedrigen Sockel in tiefen Pflegestufen ausgesprochen, das davon ausgeht, dass künftig weniger Bewohnerinnen und Bewohner mit tiefen Pflegestufen in stationären Einrichtungen betreut werden.

Wie in der Übersicht dargestellt, werden gemäss den revidierten Annahmen bis ins Jahr 2040 rund 140 und bis ins Jahr 2045 etwa 210 zusätzliche Pflegebetten benötigt. Die Anzahl der Pflegeplätze, die der Stadt Zug gemäss den Leistungsaufträgen zur Verfügung stehen (Stand 2025: 333 Plätze), wird bis ins Jahr 2030 schrittweise auf 321 zurückgehen, da zu diesem Zeitpunkt der Leistungsauftrag für die Betten im Chlölsterli in Unterägeri auslaufen wird.

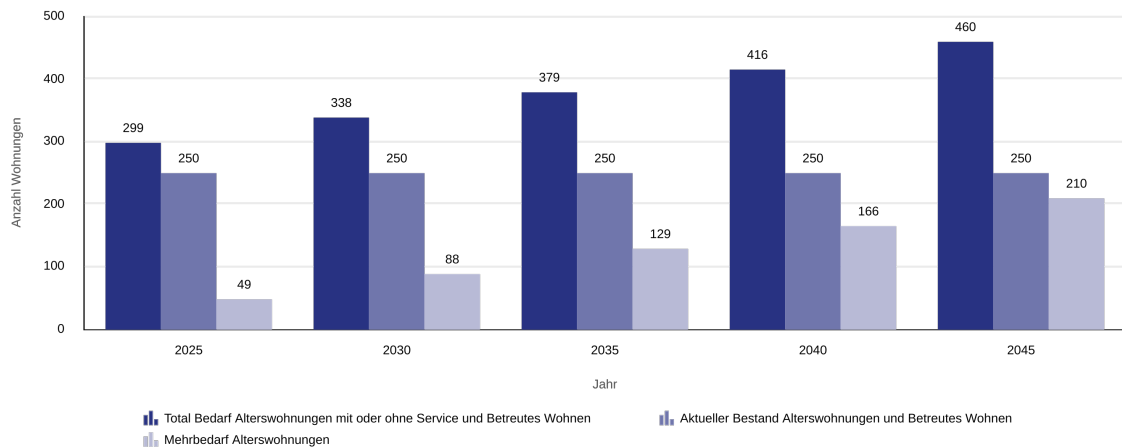


Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug

Planung intermediärer Wohnformen

Parallel zum steigenden Pflegebedarf wächst die Nachfrage nach betreuten Wohnformen. Basierend auf dem Szenario der «Alternativen Versorgung (0–3)» mit einem niedrigen Sockel in tiefen Pflegestufen wird für die Altersgruppe 65+ bis ins Jahr 2040 ein Totalbedarf an Alterswohnungen von 416 Wohnungen beziehungsweise 460 Wohnungen bis ins Jahr 2045 prognostiziert. Davon sind heute bereits 250 Alterswohnungen in Betrieb. Zudem betreibt die Stiftung Alterszentren Zug im Zentrum Herti 25 betreute Wohnungen. Diese Wohnform stellt eine wichtige intermediäre Versorgungsstruktur dar und bietet eine echte Alternative zum Pflegeheim. Indem ältere Menschen mit moderatem Unterstützungsbedarf so weiterhin selbstbestimmt leben können, werden weniger stationäre Pflegeplätze benötigt.

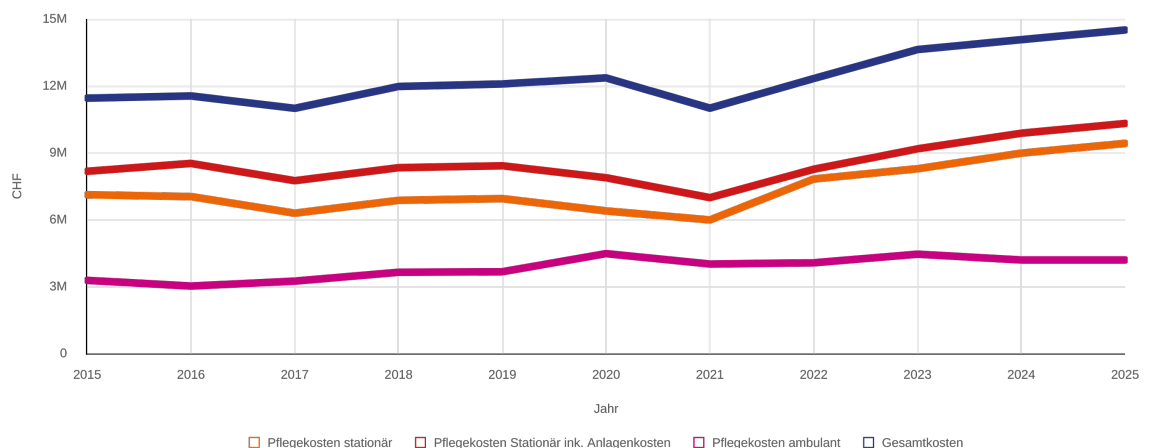
Das folgende Diagramm visualisiert die wachsende Versorgungslücke bis 2045.



Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug

Finanzielle Entwicklung der Pflegefinanzierung

Die Finanzierung der Pflege basiert auf einem gesetzlich verankerten Drei-Säulen-Modell: Beiträge der Krankenkasse, der Klientinnen und Klienten und der Gemeinde. Die Beiträge der Krankenkassen sind als feste Pauschalen fixiert und die Kostenbeteiligung der Klientinnen und Klienten ist ebenfalls gesetzlich begrenzt. Die Differenz zu den tatsächlichen Pflegekosten, die sogenannten Pflegerestkosten, übernimmt die öffentliche Hand. Da die Pauschalbeiträge der Krankenversicherer festgelegt sind, wirken sich Kostensteigerungen – durch Teuerung, Lohnentwicklungen, Energiekosten etc. – unmittelbar auf die Restfinanzierung aus und führen zu höheren Aufwendungen für die Gemeinden. Diese strukturellen Rahmenbedingungen, aber auch die demografische Entwicklung spiegeln sich in den aktuellen Zahlen der Stadt Zug wider. Die Gesamtkosten für die Pflegefinanzierung sind in den letzten fünf Jahren kontinuierlich von rund CHF 12.4 Mio. (2020) auf CHF 14.5 Mio. (2025) angestiegen. Im stationären Bereich sind die Aufwendungen (inklusive Anlagekosten) von CHF 7.9 Mio. (2020) auf CHF 10.8 Mio. (2025) angewachsen. Auch die Ausgaben für die ambulanten Leistungen bewegen sich seit 2020 auf konstant hohem Niveau. Nach dem Spitzenwert des Jahres 2020 von rund CHF 4.5 Mio. haben die Auslagen im Berichtsjahr noch immer circa CHF 4.2 Mio. betragen. Gleichzeitig zeigt die Kostenentwicklung, dass sich die erhoffte stärkere Verschiebung von stationären zu ambulanten Angeboten finanziell noch nicht klar abzeichnet. Die ambulanten Leistungen wachsen nicht in einem Ausmass, das die weiterhin deutlich steigenden stationären Kosten kompensieren würde. Für die künftige Planung bleibt es daher zentral, den Ausbau intermediärer und ambulanter Strukturen gezielt mit der langfristigen Finanzierbarkeit zu verknüpfen.



Quelle: Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Zug

4.5.2 Umwelt und Energie

Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Berichtsjahr stand im Zeichen anhaltender geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, die sich deutlich auf Energieversorgung, Preisentwicklungen und politische Schwerpunktsetzungen auswirkten. Diese internationalen Entwicklungen machten sich auch auf lokaler Ebene bemerkbar und beeinflussten die Priorisierung einzelner Themenfelder. Dabei wurde bewusst auf kurzfristige Massnahmen verzichtet, während der langfristige Handlungsbedarf im Fokus blieb.

Ungeachtet dieser Rahmenbedingungen bleibt die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung ein zentraler Auftrag der Stadtverwaltung. Die aktuellen Herausforderungen unterstreichen die Bedeutung einer verlässlichen, resilienten und vorausschauenden Energie- und Nachhaltigkeitspolitik. Die Abteilung Umwelt und Energie führte ihre Arbeiten kontinuierlich fort, überprüfte bestehende Instrumente, konsolidierte und entwickelte laufende Prozesse gezielt weiter.

Mit der Annahme der Volksinitiative «2000 Watt für Zug» im Jahr 2011 hat sich die Stadt klar zu einer nachhaltigen Entwicklung bekannt. Dieses langfristige Bekenntnis bildet weiterhin den strategischen Rahmen für die Tätigkeiten der Abteilung in den Bereichen Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Seit der Annahme der Initiative wurden zahlreiche Konzepte, Strategien und Instrumente geprüft, erprobt und schrittweise eingeführt. Dies mit dem Hauptaugenmerk auf einer kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz, der Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie der Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte in Verwaltungsentscheidungen. Entsprechende Umsetzungen erfolgen etappenweise unter Berücksichtigung technischer, finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen.

Eine Energiekommission mit ausgewiesenen Experten unterstützt die Abteilung fachlich und berät sie insbesondere bei technischen und strategischen Fragestellungen. Sie gewährleistet ausserdem die Weiterentwicklung und den Vollzug der Energieförderbestimmungen. Ergänzend dazu beobachtet eine politisch zusammengesetzte Nachhaltigkeitskommission die Arbeit und Entwicklung aus übergeordneter Perspektive und stellt die politische Einbettung sicher.

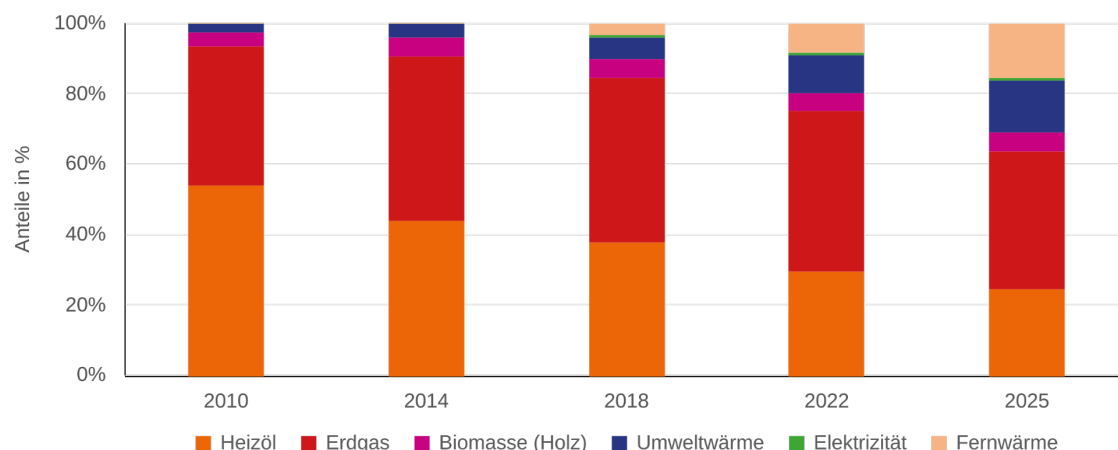
Energiestadt Zug

Die Stadt Zug ist seit 1999 Mitglied des Vereins Energiestadt und trägt seit 2011 das Label Energiestadt Gold. Im letzten Audit 2023 wurde das Label mit 82.2 % der möglichen Punkte erfolgreich bestätigt, womit Zug zu den besten 20 % der Schweizer Gold-Städte zählt. Die Neuausrichtung des Labels auf Netto-Null und die umfassende Überarbeitung des Massnahmenkatalogs und weiterer Instrumente machen die Rezertifizierung 2027 zu einem anspruchsvollen Prozess. Eine vorausschauende und gründliche Vorbereitung ist deshalb unerlässlich.

Die kommunale Energie- und Klimapolitik ist ein klassisches Querschnittsthema. Da diverse Bereiche wie Bauwesen, Energieversorgung, Entsorgung, Bildung und Stadtplanung zur nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen, sind mehrere Abteilungen und Fachbereiche der Stadt Zug in die Vorbereitung eingebunden. Nachdem sich die Arbeitsgruppe Energiestadt für die themenspezifische Bearbeitung in der Vergangenheit bewährt hat, wurde sie im Herbst 2025 personell angepasst und reaktiviert.

Energiebedarf in der Stadt Zug

Energieträger-Anteile in der Wärmeversorgung ganze Stadt Zug



Quelle: Energiemanagement Stadt Zug

Der gesamte Wärmebedarf der Stadt Zug wird zunehmend aus erneuerbaren Quellen gedeckt. Im Jahr 2025 ist der Anteil an erneuerbaren Energieträgern auf rund 36 % angestiegen.

Energiebezug WWZ ganze Stadt Zug

	2023	2024	2025	Änderung zum Vorjahr
Wasserstrom [MWh]	137'792	129'809	146'412	+12.8 %
Solarstrom [MWh]	428	390	438	+12.5 %
Graustrom [MWh]	41'086	51'194	43'234	-15.6 %
Elektrizität [MWh]	179'306	181'393	190'084	+4.8 %
Erdgas [MWh]	127'739	131'097	124'071	-5.4 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	32'529	40'159	49'406	+23.0 %
Wärme [MWh]	160'268	171'256	173'477	+1.3 %
Trinkwasser [m³]	2'358'933	2'386'046	2'391'017	+0.2 %

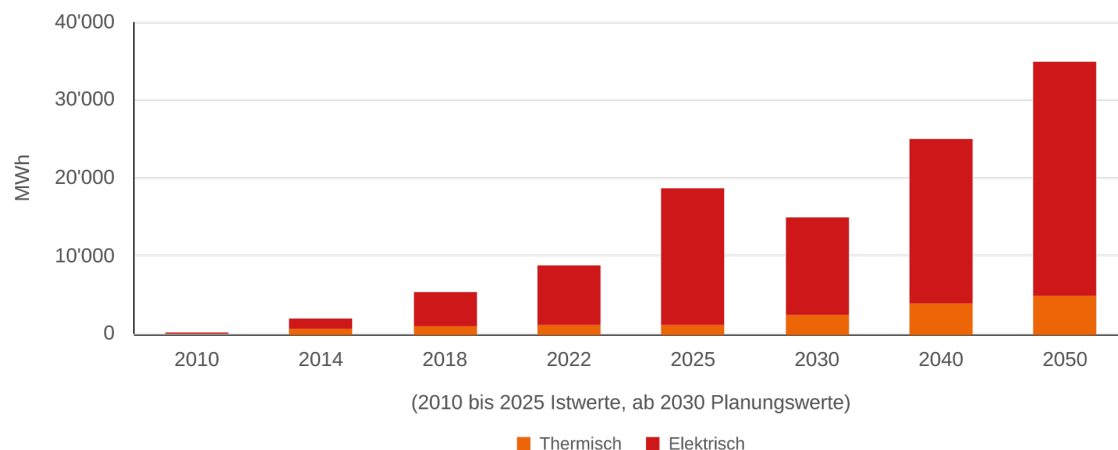
Quellen: WWZ Energie AG (Hydrologisches Jahr), Energiemanagement Stadt Zug

Im Vergleich zum Vorjahr lieferte die WWZ Energie AG insgesamt rund 5 % mehr Elektrizität und 1.3 % mehr Wärme in das Gemeindegebiet der Stadt Zug. Während der Bezug von Graustrom um knapp 16 % sank, wurden 14 % mehr Wasserstrom und 12.5 % mehr Solarstrom geliefert. Im Wärmebereich konnte der Anteil Fernwärme (inkl. Fernkälte) um 23 % zulegen.

Solarenergie in der Stadt Zug

Dank günstiger Rahmenbedingungen investierten Zugerinnen und Zuger weiterhin in Solarstrom, weshalb die Photovoltaik erneut zulegen konnte. Die strategische Zielsetzung von 2030 wurde damit bereits übertroffen. Mit 62 neuen Photovoltaikanlagen, die im Berichtsjahr aktiviert wurden, sind in der Stadt Zug nun insgesamt über 410 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 20 MWp und einer Jahresproduktion von 17 GWh in Betrieb. Das entspricht rund 9 % des städtischen Strombedarfes. Aktuell werden damit auf dem Gemeindegebiet pro Person und Jahr rund 540 kWh Solarstrom erzeugt.

Thermische und elektrische Solarenergie

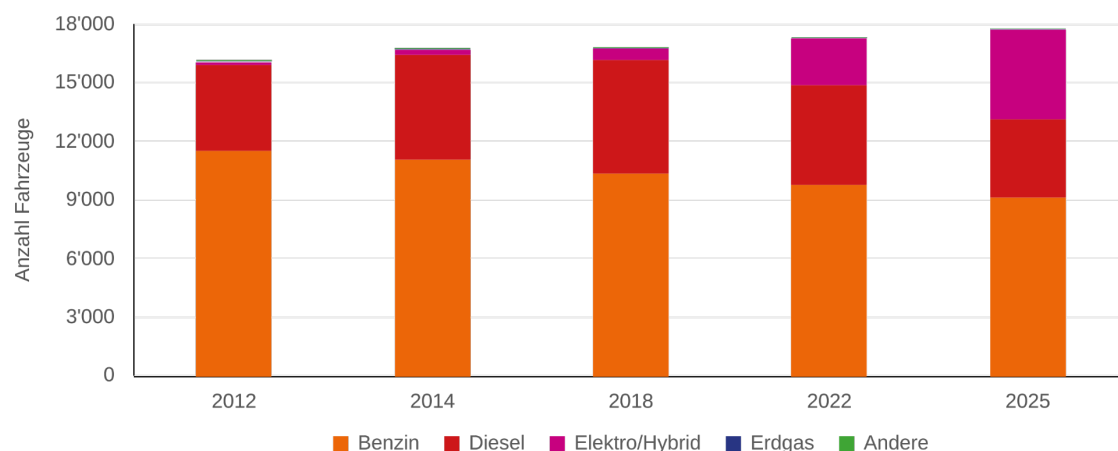


Quelle: Energiemanagement Stadt Zug

Mobilitätsdaten

Der Bestand der Personenwagen in der Stadt Zug stieg 2025 um 297 Fahrzeuge auf 17'768 an. Der Anteil rein elektrisch oder hybrid angetriebener Fahrzeuge nahm um 725 auf inzwischen 25.6 % zu. Bei den Diesel- und Benzinfahrzeugen ist hingegen ein Rückgang um 422 Fahrzeuge zu verzeichnen.

Personenwagen nach Treibstoffen in der Stadt Zug

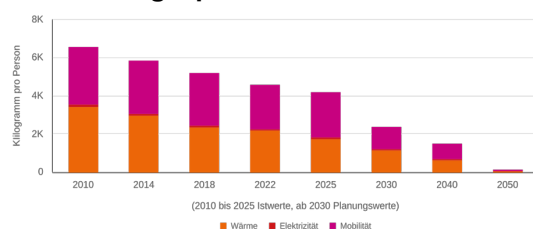


Quellen: Strassenverkehrsamt Kanton Zug, Energiemanagement Stadt Zug

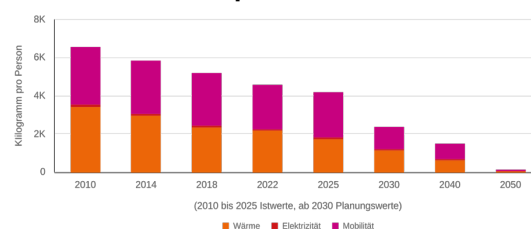
Primärenergie und CO₂ pro Einwohnerin und Einwohner

Die energie- und klimastrategischen Zielsetzungen werden jährlich im Rahmen einer Standortbestimmung überprüft. Dabei wird der Primärleistungsbedarf (Primärenergie) erhoben und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen berechnet. Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug ergeben sich im Berichtsjahr 2025 ein Primärleistungsbedarf von rund 3.7 Kilowatt pro Person sowie ein CO₂-Ausstoss von rund 4.2 Tonnen pro Person und Jahr.

Primärenergie pro Person



CO₂-Emissionen pro Person



Quelle: Energiemanagement Stadt Zug

Strom-, Wärme- und Wasserbedarf für kommunale Aufgaben Energiebezug WWZ für kommunale Aufgaben Stadt Zug

	2023	2024	2025	Änderung zum Vorjahr
Elektrizität [MWh] (hauptsächlich Wasserstrom)	5'461	5'521	5'730	+4 %
Erdgas [MWh] (davon ca. 2% Biogas)	4'159	3'814	4'166	+9 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	2'834	3'029	3'155	+4 %
Wärme/Kälte [MWh]	6'993	6'843	7'321	+7 %
Trinkwasser [m³]	193'046	198'235	184'054	-7 %

Quellen: WWZ Energie AG, Energiemanagement Stadt Zug

Die Stadt Zug bezieht für kommunale Aufgaben nahezu ausschliesslich Wasserstrom, ergänzt durch einen geringen und schwankenden Anteil an Solarstrom. Aus diesem Grund wird in der aktuellen Berichterstattung im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr zwischen Wasser- und Solarstrom unterschieden.

Der Strombezug der Stadt Zug ist zum zweiten Mal in Folge leicht angestiegen. Die Analyse zeigt, dass im Jahr 2025 der überwiegende Anteil des insgesamt angewachsenen Verbrauchs bei den städtischen Liegenschaften auf wenige Objekte entfällt. Der überwiegende Anteil dieses Mehrverbrauchs entfällt auf wenige Objekte. Bei den beiden Schulhäusern Riedmatt und Herti haben die Erweiterungs- und Umbauarbeiten im hydrologischen Jahr 2025 einen deutlichen Mehrverbrauch von rund 113 MWh verursacht. Auch im Verwaltungsgebäude an der Gubelstrasse 22 lässt sich anhand der Daten der WWZ AG eine Zunahme um rund 50 % von 82 auf 127 MWh beobachten.

Viele Liegenschaften mit Erdgas verzeichneten ebenfalls einen spürbaren Verbrauchsanstieg. Welche Rolle Witterungseinflüsse oder andere Ursachen dabei gespielt haben, lässt sich derzeit noch nicht eruieren. Bei der Fernwärme ist der weiterhin konstante Anstieg sowohl auf einen höheren Verbrauch als auch auf zusätzliche Anschlüsse zurückzuführen.

Solarstrom auf städtischen Liegenschaften

Bis 2050 will die Stadt Zug auf ihren eigenen Liegenschaften rund 2 GWh Solarstrom produzieren. 2025 produzierten die 22 auf stadt eigenen Dachflächen installierten Anlagen mit insgesamt 1.8 MWp rund 1.5 GWh Solarstrom. Davon wurden 28 % selbst genutzt und 72 % ins Elektrizitätsnetz der WWZ AG zurückgespeist. Um mit einer stadt eigenen LEG (Lokale Elektrizitätsgemeinschaft) den Eigenverbrauch künftig erhöhen zu können, wurden erste Vorbereitungen getroffen. Damit

soll nicht nur der Eigenverbrauch optimiert, sondern auch das Stromnetz entlastet und Energiekosten eingespart werden.

Energieförderprogramm

7 der 217 durch die Energiekommission der Stadt Zug behandelten Gesuche entsprachen nicht den Bestimmungen zum Förderprogramm und wurden deshalb abgelehnt. Die Anträge und ihre jeweiligen Beitragssummen verteilen sich wie folgt:

Förderaktion	Anträge 2024 [Anz]	Anträge 2025 [Anz]	Beiträge 2024 [CHF]	Beiträge 2025 [CHF]
Kurzberatungen	15	19	1'247	1'854
Vertiefte Beratungen	22	20	13'976	15'146
Ecozug KMU-Beratung	2	0	1'297	-
Projektunterstützung Bildung, Information	8	8	45'857	37'596
Erhöhte Baustandards	7	4	63'800	33'220
Thermische Sonnenkollektoren	0	1(1)	-	-
Wärmeerzeugung mit erneuer- barer Energie	0	1	-	4'000
Fernwärme	22	6(1)	85'000	15'000
Photovoltaik	82 (6)	64(1)	602'851	447'770
Speichersysteme	16	26(1)	33'606	63'847
Haushalt	20 (2)	56(2)	2'500	8'500
Heizungspumpen	0	2	-	190
Gewerbliche Kühl- und Gefrier- geräte	0	0	-	-
Mobilitätsberatung	0	0	-	-
Zuger JobAbo	0	0	-	-
Car-/Velo-Sharing	0	0	-	-
Car-Pooling	0	0	-	-
eMobilität (Ladeinfrastruktur)	16 (1)	3(1)	50'387	7'666
Energiegenossenschaften ¹⁾		0		-
Bewilligt	210 (9)	210 (7)	900'521	634'789

() = abgelehnte Anträge

¹⁾ Energiegenossenschaften neu ab 2025

Quelle: Abteilung Umwelt und Energie der Stadt Zug

Auch im Berichtsjahr wurden erneut viele Anträge für Photovoltaik gestellt. Die Anträge für Speichieranlagen nahmen zu, wogegen die Gesuche für Basisinstallationen für Ladeinfrastruktur in Tiefgaragen (148 Anlagen seit 2018) eine Sättigung erreichten. Im vergangenen Jahr betrug die Gesamtsumme der bereitgestellten Förderbeiträge CHF 634'789.00.

Der Rahmenkredit 2022 bis 2025 von CHF 3.2 Mio. wurde vollständig ausgeschöpft. Vom nachfolgenden Rahmenkredit 2026 bis 2029 in der Höhe von weiteren CHF 3.2 Mio. wurden ebenfalls bereits CHF 236'992.20 in Aussicht gestellt.

CO₂-Rückvergütung und Verwendung der CO₂-Abgabe

Aus den CO₂- und VOC-Abgaben erhalten Bevölkerung und Wirtschaft seit dem Jahr 2010 Rückvergütungen. Im Jahr 2025 fand keine Rückverteilung durch den Bund an die Arbeitgebenden statt. Dies wird im Jahr 2026 erfolgen. Grund dafür ist das revidierte CO₂-Gesetz. Die Berechnungsbasis für die Rückverteilung der CO₂-Abgaben wurde von der AHV-Lohnsumme zur ALV-Lohnsumme geändert.

Innerhalb der Verwaltung werden diese Mittel zweckgebunden für Massnahmen eingesetzt, welche die Klimawirkung durch die Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen reduzieren. Im Berichtsjahr wurden zwei interne Projekte mit total CHF 10'000 unterstützt. Die Stadt Zug erwarb von der Korporation Zug CO₂-Zertifikate im Wert von CHF 40'412.40 zur Kompensation von 1042 Tonnen CO₂. Dank der Zertifikate aus dem Zuwachs von lokalem Wald tritt die Stadtverwaltung nahezu CO₂-neutral auf. Die Korporation Zug wiederum fördert mit diesen zweckgebundenen Mitteln die Biodiversität oder Energie- und Klimaschutzmassnahmen.

Frontrunner-Projekt Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der Stadtverwaltung

Mit diesem Projekt wurden Grundlagen erarbeitet, um zu beurteilen, ob und wie weit die bestehende Organisation der Stadtverwaltung hinsichtlich der Anforderung an eine nachhaltige Entwicklung optimiert werden kann. Mit externer Unterstützung wurden die Strukturen und Abläufe analysiert und entsprechende Handlungsempfehlungen erarbeitet. In einer interdisziplinären Arbeitsgruppe wurde das Instrument ZENTURIO evaluiert. Einerseits sollen die strategische Führung und die operative Steuerung damit vereinfacht werden, andererseits soll die Wirkung von Projekten und Aktivitäten hinsichtlich von Entwicklungs- und Legislaturzielen transparent und zeitnah verfolgt werden können. Mit ZENTURIO kann die Verwaltung nachhaltige Entwicklungsziele klarer definieren, gezielter steuern, wirkungsorientiert umsetzen und transparent kommunizieren. Dies stärkt Effizienz, Querschnittsfähigkeit, Rechenschaft und Lernfähigkeit und schafft so die strukturellen Voraussetzungen, um Nachhaltigkeit systematisch zu verankern.

Frontrunner-Projekt Thermal Mapping

Die Temperaturen im Siedlungsraum der Stadt Zug werden seit Juni 2025 von rund 300 Temperatursensoren überwacht. Die Aufzeichnungen können online unter www.stadtzug.ch/thermalmapping lokal, tagesaktuell und rückwirkend beobachtet werden. Erste Auswertungen zeigten bereits deutliche Unterschiede an den Standorten. Ebenso bestätigten sie die jährliche Zunahme an Hitzetagen. Während im Jahr 2024 in Zug noch 59 Hitzetage verzeichnet wurden, waren es 2025 bereits 65 Tage mit Maximaltemperaturen über 30° Celsius. Weiter wurden Standorte beobachtet, deren Temperaturen über viele Stunden auch 40° Celsius überschritten.

Frontrunner-Projekt CO₂mpass

Die Stadt Zug besitzt eine Vielzahl an Gebäuden, bei deren Betrieb und Unterhalt sowie bei Sanierungen sich vermehrt komplexe Fragen zu Investitionen in den Bereichen Wärme-, Kälte- und Stromversorgung stellen. Das im Betriebsjahr eingeführte Instrument CO₂mpass ermöglicht der Stadt Zug nicht nur, ihre energierelevanten Investitionen vorausschauend zu planen, sondern gleichzeitig auch, deren Auswirkungen auf den CO₂-Absenkpfad zu beurteilen.

Frontrunner-Projekt Windpotenzial

Ein gemeinsames Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Zug und dem Kanton Zug, um mögliche Potenzialgebiete für Windkraft zu erörtern, konnte in dieser Form nicht realisiert werden. Damit die Gemeinden zu einem späteren Zeitpunkt zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen fundiert abwägen können, hat der Kanton Zug die Rahmenbedingungen frühzeitig festgelegt und eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben. Die darin identifizierten Eignungsgebiete reichte der Bund anschliessend beim Guichet Unique Windenergie¹ zur technischen Vorprüfung ein. Diese technische Stellungnahme dient der fachlich-technischen Beurteilung der geeigneten Gebiete, besonders im Hinblick auf An- und Abflugrouten, Radaranlagen, Funkfeuer, Fernmeldeanlagen und weitere relevante Infrastrukturen. Die Gemeinden wurden Ende 2025 zur Stellungnahme eingeladen.

¹ Anlaufstelle und Koordination des Bundes zur technischen Beurteilung von Windenergie im Zusammenhang mit BAKOM, MeteoSchweiz, BAZL, skyguide und VBS

Madame Frigo

Madame Frigo ist ein schweizweit aktives Projekt, um die Bevölkerung für Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren und diese so zu reduzieren. Unterstützt von Freiwilligen betreibt der Verein über 170 öffentliche Kühlschränke, die eine kostenlose Abgabe und Mitnahme überschüssiger Lebensmittel ermöglichen. Die Stadt Zug hat im vergangenen Jahr geprüft, ob solche Kühlschränke auch in der Stadt Zug bewirtschaftet werden können. Im Austausch mit dem Verein Madame Frigo klärte die Stadt sowohl die Rahmenbedingungen für mögliche Standorte als auch zielführende Massnahmen, um freiwillige Betreuungspersonen zu gewinnen. Neben Beiträgen auf den Social-Media-Kanälen der Stadt und Publikationen im Stadtmagazin wurden Artikel in lokalen Zeitungen veröffentlicht, Organisationen und Vereine direkt angesprochen und ein Informationsanlass durchgeführt. Inzwischen wurden drei geeignete Standorte evaluiert und eine Gruppe Freiwilliger hat sich bereit erklärt, einen oder mehrere Standorte zu betreuen. Im Januar 2026 wurde der erste Madame-Frigo-Kühlschrank in der Stadt Zug eröffnet.

4.5.3 Sicherheit und Verkehr

Fachbereich Sicherheit

Die etablierte Präventionskampagne CURAM wurde auch im Berichtsjahr in Kooperation mit der Zuger Polizei (ZUPO) im Bereich des Seeufers zwischen dem Landsgemeindeplatz und dem Hafen durchgeführt. Dank präventiver Polizeipräsenz an 54 Abenden/Nächten blieben Verstösse gegen Ruhe und Ordnung sowie Littering erneut auf erfreulich tiefem Niveau. Lediglich eine der insgesamt 82 Meldungen über Ruhestörungen, die bei der Einsatzleitzentrale der ZUPO für das gesamte Stadtgebiet eingegangen sind, betraf das Aktionsperimeter entlang des Seeufers. Die Aktion CURAM erzielte somit erneut die angestrebten Ergebnisse.

Während total 2124 Stunden waren die Sicherheitsassistentinnen und -assistenten (SiASS) der Zuger Polizei an verschiedenen Orten in den Stadtzuger Quartieren präsent und führten Kontrollen durch. Im Rahmen ihres Auftrages überprüften die SiASS rund 670 Personen und erstellten 42 Rapporte. Zudem stellten sie gestützt auf das Strassenverkehrsgesetz neben 3327 Ordnungsbussen auch 24 Bussen gemäss Übertretungsstrafgesetz sowie 10 Bussen gemäss Betäubungsmittelgesetz aus.

Bewilligungen

Die Stadt Zug ist ein attraktiver Standort für Veranstaltungen unterschiedlichster Art, weshalb sie auch im Jahr 2025 Austragungsort für zahlreiche durch die Bewilligungsbehörde genehmigte Anlässe war. Mit dem Online-Portal für Veranstaltungen gesuchsportal.zg.ch, welches gemeinsam mit dem Kanton Zug bewirtschaftet wird, wurde das Bewilligungsverfahren für Veranstalterinnen und Veranstalter vereinfacht. Seit der Einfügung im Sommer 2024 können Gesuche für die Stadt Zug und für den kantonalen Grund in nur einem Schritt online übermittelt werden. Dies reduziert nicht nur den Aufwand für Veranstaltende merklich, sondern ermöglicht ihnen auch, neben der Belegung diverse Informationen wie die Verfügbarkeit von Strom, Wasser und Abwasser der Veranstaltungsplätze in der Stadt Zug direkt online abzurufen.

Bei den Gastgewerbebetrieben waren die Neueröffnungen und Schliessungen beinahe ausgeglichen. Dementsprechend hat sich die Anzahl bewilligter Betriebe gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

	2024	2025
Öffentlicher Grund (Anlässe, Veranstaltungen)	210	196
Zusätzlicher Alkoholausschank öffentlicher/privater Grund	145	116

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Gastronomie	2024	2025
Zahl der bewilligten Betriebe	185	187

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Skirettungsdienst Zugerberg	2024	2025
Einsatztage	16	8
Hilfeleistungen	4	2

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Taxiwesen

Die Zahl der gemeldeten Taxifahrzeuge sank im Berichtsjahr von 83 auf 65. Auch die Anzahl der Standplatzbewilligungen nahm gegenüber dem Vorjahr erneut leicht ab. Während 2024 noch 39 Standplatzbewilligungskarten verkauft wurden, sank die Abgabe im Jahr 2025 auf 34.

Feuerungskontrolle

Per 31. Dezember 2025 wurden in der Stadt Zug bei total 460 Öl- und vereinzelt Gasanlagen die Abgaswerte überprüft (einschliesslich 64 Nachmessungen für das Jahr 2024 und 34 Stichprobemessungen). 12 kontrollierte Heizungen erfüllten die gesetzlichen Vorschriften der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht und erhielten eine Einregulierungs- oder Sanierungsfrist. Noch ausstehend sind die Messresultate von 76 Öl- oder Gasanlagen.

Bei einer Holzfeuerungsanlage wurde eine Aschen-Sichtkontrolle durchgeführt. Nachdem 13 Rapporte bezüglich Holz-CO-Messungen analysiert wurden, mussten zwei Anlagen beanstandet werden. Lediglich vier neue mit fossilen Brennstoffen betriebene Anlagen wurden im Berichtsjahr installiert (eine Öl- und drei Gasfeuerungen).

Fachbereich Verkehr

Parkplatzbewirtschaftung

Um die Parkplätze, welche durch den Kanton auf dem Gaswerkareal im Zusammenhang mit dem ZVB-Provisorium aufgehoben wurden, teilweise zu ersetzen, wurden auf dem Theilerplatz vorübergehend 148 öffentliche und gemäss Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung (SRS 7.7.5-2) bewirtschaftete Parkfelder für Autos sowie vier Car- und zwei LKW-Parkfelder realisiert und die Kosten dem Fonds Parkplatzbeschaffung (Kto. 2910.01) belastet. Dieser temporäre Parkplatz kann bis zum Beginn der Bauarbeiten der geplanten Hochbauten genutzt werden. Die Ladefrastrukturen der oberirdischen Parkplätze Leichtathletikstadion, Dammweg, Bundesplatz und Bruder-Klausen-Weg wurden erneuert, um für Elektroautos optimierte Lademöglichkeiten bereitzustellen.

Parkhäuser

Altstadt-Casino

348 Parkplätze für Dauermietende und Kurzzeitparkierende stehen hier insgesamt zur Verfügung. 192 davon wurden im Berichtsjahr von Dauermietenden genutzt, 65 von Tagesmietenden. Aus 77'305 registrierten Kurzzeitparkierenden resultiert ein Tagesdurchschnitt von 212 Fahrzeugen. Im Oktober wurde planmässig die ausgediente Bewirtschaftungsanlage des Parkhauses (Einfahrt, Ausfahrt, Schranken und Kommunikationsserver) durch die aktuell modernste Technik ersetzt.

Neustadtplatz

Von den 94 im Parkhaus bestehenden Parkplätzen ist die Hälfte vermietet. 56'523 Kurzzeitparkierende nutzten das Parkhaus, was einem Tagesdurchschnitt von 155 Einfahrten entspricht. Um den digitalen Radioempfang auch innerhalb der Tiefgarage zu gewährleisten, erfolgte die Installation einer entsprechenden DAB-Repeater-Anlage.

Frauensteinmatt

Die Gesamtkapazität des Parkhauses Frauensteinmatt umfasst 284 Plätze. Davon sind 134 Parkplätze an Dauer- oder Tagesmietende vergeben. Die durchschnittliche Tagesbelegung durch

Kurzzeitparkierende beträgt 82 Einfahrten. Mit der Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge wurden die vier bestehenden Ladepunkte auf acht verdoppelt.

Arena

Das Parkhaus Arena beim Eisstadion mit 120 Parkplätzen registrierte 39'023 Kurzzeitparkierende. Das Parkhaus steht ausschliesslich der öffentlichen Nutzung zur Verfügung, weshalb Dauervermietungen an Private nicht möglich sind.

Auszug aus der Statistik Parkraumbewirtschaftung und Bussenadministration

Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen		
	2024	2025
Gewerbeparkkarte 1 Jahr	11	15
Gewerbeparkkarte 30 Tage	1520	1456
Gewerbeparkkarte 1 Tag	526	315
Sonderbewilligung Fahrverbot und Parkieren	89	61
Sonderbewilligung Parkraum (Veranstaltungen)	1011	728
Vignette 9 Herti-Quartier	556	544
Nachtparkgebühr		
Nachtparkieren	304	316
Parkkarten für Anwohner Zone 1–10		
Jahreskarten	127	124
Monatskarten	1060	1270
Besucher-Tageskarten	2075	2480
Parkkarten Privatgrund Stadt Zug		
Parkkarten städtische Angestellte	152	158
Bussenadministration		
Übertretungsanzeigen	4782	2538
Rechtshilfegesuche	239	194
Strafbefehle	133	124

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

Schülerlotsendienst

Die Schülerlotsinnen und -lotsen leisteten 2025 während 3514 Stunden an neun Standorten Dienst. Es konnten zwei neue Mitarbeitende gewonnen werden, eine Person hat gekündigt.

Schulwegsicherheit

Im Jahr 2024 konnten Eltern und Kinder erstmalig Schulwege und Gefahrenstellen digital melden. Dies wird unter anderem als fester Bestandteil in das künftige Schulwegsicherheitskonzept aufgenommen. Aufgrund der Rückmeldungen wurden im Jahr 2025 einige Gefahrenstellen im Rahmen von Sofortmassnahmen entschärft. Entlang der Feldstrasse wurde beispielsweise das Trottoir teilweise verbreitert. Weiter wurde der Einmündungsradius von der Loretostrasse in die Alte Baarerstrasse reduziert, wodurch die Einfahrtsgeschwindigkeit gesenkt wurde und die Sicherheit beim dortigen Fussgängerstreifen entsprechend erhöht wurde. Die Lichtsignalanlagen Industrie-/Göblistrasse 01-903 und Industrie-/Lüssiweg 01-902 wurden auf eine dynamische Verlängerung

der Grünzeiten für Zu-Fuss-Gehende, insbesondere für Schulkinder und ältere Personen, umgestellt. Im Bereich des Schulhauses Riedmatt konnte der Chamer Veloweg in die Tempo-30-Zonen Rank und Riedmatt integriert werden, was sich effektiv auf die Sicherheit der Schulkinder ausgewirkt hat. Zudem fanden bei zahlreichen Baustellen Sensibilisierungen statt. Zwischenzeitlich hat der Grosse Gemeinderat das Konzept Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen positiv zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung dieses Konzepts wird die Schulwegsicherheit zusätzlich erhöhen.

Öffentlicher Verkehr

Im Berichtsjahr wurden auf den Gemeindestrassen die Bushaltestellen Stampfi auf der General-Guisan-Strasse, Kantonsschule beim Lüssiweg sowie die Haltestellen Bleichi und Göbli entlang der umgebauten Industriestrasse behindertengerecht ausgestaltet. Die als Dosier- und Beschleunigungsanlage für den öffentlichen Verkehr konzipierte Lichtsignalanlage 01-906 an der General-Guisan-Strasse/Letzistrasse wurde im Zuge der Bauarbeiten bei den Haltestellen Stampfi ebenfalls saniert.

Langsamverkehr

Die Veloabstellanlage im Gubelloch wurde saniert und westlich und östlich auf neue Doppelstockparkiersysteme ausgebaut. Dies hat den Personenfluss in der Unterführung verbessert und die Unterführung sicherer gemacht. Integriert in die Tempo-30-Zone Guthirt, konnte mit dem Abschluss der Bauarbeiten an der Industriestrasse Tempo 30 auf dem Strassenabschnitt Gubelstrasse bis Göblistrasse signalisiert werden. Dadurch verbesserte sich nicht nur die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr, sondern auch die Schulwegsicherheit. An der Kreuzung Industriestrasse/Göblistrasse wurde mit dem Strassenumbau das Rechtsabbiegen bei Rot (RABR) von der Industriestrasse in die Göblistrasse eingeführt.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Drei Lichtsignalanlagen (LSA) im Abschnitt der sanierten Industriestrasse wurden im Laufe der Instandsetzungsarbeiten ebenfalls erneuert und mit neuen Steuergeräten ausgerüstet. Diese Lichtsignalanlagen erfüllen nun die technischen Anforderungen für einen künftigen Anschluss am geplanten Bereichsrechner LSA (BR LSA) der Baudirektion des Kantons. Der vorgesehene Bereichsrechner LSA wird das heutige, inzwischen veraltete zentrale Fernüberwachungssystem der Lichtsignalanlagen (ZFS) ersetzen. Der neue Bereichsrechner LSA wird in Zukunft bessere Steuermöglichkeiten bieten und ist für die Gesamtkoordination des Verkehrs systemrelevant. Die meisten der städtischen Lichtsignalanlagen sind bereits am ZFS angeschlossen. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Industriestrasse kam die Lichtsignalanlage Industriestrasse/Lüssiweg hinzu.

	2024	2025
Stellungnahmen zu Baugesuchen	84	60
Stellungnahmen zu Reklamegesuchen	34	27
Signalisationsanträge an den Stadtrat	32	39
Verkehrsmittelungen	305	303
Parkbewilligungen/Parkplatzreservierungen	265	319
	2024	2025
Anzahl neue Signale und Ständer	278	332
Anzahl Markierungsaufträge	57	70
Anzahl betriebene Parkuhren	55	56
Bearbeitung Baustellen/Installationen	76	96
Betreuungen Veranstaltungen	46	45

Quelle: Abteilung Sicherheit und Verkehr der Stadt Zug

4.5.4 Feuerwehramt

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ)

Die Kommandoübergabe im Januar 2025, zukunftsorientierte Projekte sowie eine externe Analyse von Aufgaben und Ressourcen prägten das Berichtsjahr des Feuerwehramts.

Bestand Feuerwehrleute	2024	2025
Neuangemeldete	14	13
Austritte	15	16
Totalbestand FFZ	145	142

Quelle: Feuerwehramt der Stadt Zug

Der Mannschaftsbestand der FFZ kann auf einem guten Niveau gehalten werden. Die Rekrutierung ist positiv verlaufen. Es wird aber zunehmend anspruchsvoller, Milizfeuerwehrleute zu gewinnen.

Feuerwehramt

Im vergangenen Jahr führte ein externes Unternehmen eine umfassende Analyse des Feuerwehramts durch und erstattete Bericht zu zwei Teilprojekten:

- **Teilprojekt A:** Überprüfung der Arbeitsabläufe und Aufgaben im Feuerwehramt
- **Teilprojekt B:** Varianten des Bereitschaftsdienstes für Erst- und Kleineinsätze durch vollamtlich Mitarbeitende

Die Analyse bildet die Basis für die weitere Entwicklung des Feuerwehramts. Mit dem Ausbau personeller Ressourcen und der Optimierung von Prozessen wurden im Berichtsjahr bereits erste Massnahmen daraus erfolgreich umgesetzt.

Effizienzsteigerung und hohe Auslastung in den Fachbereichen

In der Administration wurden Prozesse wie beispielsweise die Soldauszahlungen oder die Einsatzabrechnungen vollumfänglich digitalisiert. Zudem konnte die digitale Ausbildungsplanung mit einer neu entwickelten App optimiert werden.

Auch im Fachbereich Logistik wurde die Digitalisierung vorangetrieben und Arbeitsabläufe effizienter gestaltet. Erfreulicherweise wurden auch im Jahr 2025 sämtliche Prüf- und Wartungsanforderungen für Geräte und Materialien erfüllt. An über 70 Ausbildungstagen – sowohl bei der Feuerwehr Zug als auch auf kantonaler Ebene – war ein Mitarbeiter des Feuerwehramts für die Kurslogistik verantwortlich.

Da sich die Entwicklung der Stadt Zug auch auf die Einsatzplanung auswirkt, wurden Einsatzpläne für Neu- und Umbauten kontinuierlich aktualisiert. Mittels temporärer Pläne für Veranstaltungen und Bauprojekte konnte die Einsatzbereitschaft sichergestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat wurden Konzepte für Störfallbetriebe erstellt oder überarbeitet und die Einsatzplanung für Waldbrände weiterentwickelt.

Nachdem die unabhängige Stromversorgung des Feuerwehrgebäudes in den Vorjahren getestet und überarbeitet wurde, wurden die gewonnenen Erkenntnisse im Berichtsjahr umgesetzt. So verfügt die FFZ über eine redundante Gebäudesteuerung im Alarmfall sowie eine zusätzliche satellitenbasierte Internetanbindung.

Umfangreiche Ausbildung

An über 280 Ausbildungsterminen wurden die Mitglieder der Feuerwehr Zug auf ein breites Spektrum anspruchsvoller Einsätze vorbereitet. Dabei flossen gezielt Erfahrungen aus Einsätzen in die Ausbildung ein. Zudem identifizierte das Ausbildungscontrolling zusätzliche Schwerpunkte wie die Traghilfe für den Rettungsdienst oder das Verhindern von Folgeschäden. Die Führungskräfte

der FFZ wurden in dem kantonal neu eingeführten System der Einsatzführung ausgebildet. Durch Verantwortungsbereiche, die unter Einhaltung des ständigen Auftrags der Feuerwehr in Einsätzen im Sinne des Einsatzleiters jeweils einen Teilbereich führen, wurden die bisher bekannten Offiziersfunktionen ersetzt.

Projekte

Zahlreiche Projekte haben den Arbeitsalltag des Feuerwehramts im Berichtsjahr beeinflusst. So hat beispielsweise das Projekt Feuerwehr 2030 ZG, welches von allen Gemeinden sowie der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug und der Gebäudeversicherung erarbeitet wurde, mit einer detaillierten Schutzzielanalyse bereits wichtige Erkenntnisse geliefert. Basierend auf der verbindlichen Feuerwehrkonzeption 2030 der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) bearbeitet das Projekt bis 2030 relevante Themen zur Entwicklung der Feuerwehren im Kanton Zug.

Die erarbeiteten Varianten zur Sicherstellung von Wohnraum in Zug für die Feuerwehrleute konnten dem Stadtrat vorgestellt werden. Daraus abgeleitet werden demnächst konkrete Vorschläge ausgearbeitet.

Die langfristige Fahrzeug- und Gerätestrategie wurde ebenfalls im Berichtsjahr fertiggestellt. Die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrleute kann neu jederzeit über eine App kontrolliert werden. Daraus lassen sich bei Bedarf kurzfristige Anpassungen der Alarm-Aufgebote ableiten.

Die vielen umfassenden und zukunftsweisenden Projekte werden in der im Berichtsjahr gestarteten Mehrjahresplanung/Strategie FFZ26+ konsolidiert und die FFZ strategisch für die Zukunft aufgestellt.

Leicht rückgängiges Einsatzaufkommen

Da es im Jahr 2025 einerseits weniger Falschalarmierungen durch Brandmeldeanlagen und andererseits auch deutlich weniger Extremwetterereignisse gab, lag das Einsatzaufkommen unter dem des Vorjahres. Dennoch blieben die Einsatzzahlen auf hohem Niveau bei gleichzeitig längerer durchschnittlicher Einsatzdauer infolge komplexerer Einsätze.

Übersicht Ernstfalleinsätze

	Stadt Zug	Nachbar- hilfe	Stützpunkt	Natio- nalstrasse	Total 2024	Total 2025
BMA echter Alarm	24	0	1	0	33	24
BMA (Falschalarm)	82	1	0	0	115	83
Brand/Rauch*	0	0	0	0	19	0
Brand gross*	0	0	0	0	18	0
Brand mittel*	20	0	2	0	2	20
Brand klein*	5	0	14	0	3	15
Strassenrettung	1	0	5	1	9	5
Technischer Einsatz	31	0	1	0	29	32
Ustü RDZ ADL	0	0	5	0	13	5
Ustü RDZ Traghilfe	11	0	0	0	11	11
TFE-Einsatz	1	0	0	0	4	1
Fahrzeug Brand Autobahn	0	0	7	6	3	7
Ustü RDZ XXL	0	0	0	0	0	0
Elementar	10	0	1	1	82	11
Personenrettung	0	0	2	0	3	2
Sprungpolster	0	0	0	0	1	0
Tierrettung	3	0	2	0	3	5
Gefahrenstoffe	14	0	4	0	17	18
Gefahrenstoffe Gewässer	1	0	15	0	26	15

Brand Tunnel Autobahn	0	0	0	0	0	0
Seerettung Personenrettung	14	0	1	0	9	14
See Technische Hilfeleistung	13	0	0	0	15	13
Rettung aus Höhen/Tiefen (SRT)	0	0	2	0	3	2
Personentransport (SRT)	0	0	0	0	0	0
First-Umlenkung (SRT)	0	0	0	0	0	0
AB-Einsatz	0	0	1	0	0	1
Personenbergung	0	0	1	0	0	1
Schienennetz	0	0	3	0	3	3
Unterstützung Zuger Polizei	2	0	0	0	5	2
Sirenenauslösung	0	0	0	0	0	0
Betreuung	0	0	2	0	1	2
Andere Dienstleistungen	2	0	0	0	1	2
Total	234	1	69	8	428	294

Quelle: Feuerwehramt der Stadt Zug

Differenzen im Total sind auf die Doppelfunktion als Orts- und Stützpunktfeuer zurückzuführen. Abhängig vom Ereignis ist ein Einsatz in beiden Funktionen erforderlich und wird deshalb entsprechend ausgewiesen.

* Bis Anfang November 2024 Vorfälle Brand/Rauch und Brand gross. Ab November 2024 neu Brand klein, Brand mittel und Brand gross.

5 Liste der Mitarbeitenden

Präsidialdepartement

Stadtkanzlei

Würmli Martin (bis 30.04.2025)	Stadtschreiber
Werder Beat (seit 24.03.2025)	Stadtschreiber
Grüter Markus	Protokollführer
Häfliger Sonja (seit 01.09.2025)	Assistentin Stadtpräsident
Heri Christoph	Kanzleisekretär
Stalder Petra	Kanzleisekretärin
Glauser Thomas	Stadtarchivar
Furrer Frederik	Stv. Stadtarchivar
Blum Iris	Archivarin
Gubler Sandra (seit 01.10.2025)	Archivarin
Viert Alina	Archivarin

Controlling/Organisation

Grepper Marcel (bis 31.07.2025)	Controller
Wüest Dominik (seit 01.06.2025)	Controller

Stadtentwicklung

Kaiser Regula	Leiterin Stadtentwicklung
---------------	---------------------------

Kommunikation

Müller Dieter	Leiter Kommunikation
Rütti Alina	Assistentin Kommunikation
Sterli Remo	Kommunikationsbeauftragter

Rechtsdienst

Moos Beat (bis 30.04.2025)	Leiter Rechtsdienst
Roth Heidi (seit 28.04.2025)	Leiterin Rechtsdienst
Softic Sadeta (seit 01.12.2025)	Praktikantin Rechtsdienst

Personalabteilung

Schürmann Sonya	Leiterin Personalabteilung
Rölly Olivia	Stv. Leiterin Personalabteilung
Enderli Simone	Fachbereichsleiterin Interne Sicherheit
Hunziker Sandra (seit 01.03.2025)	Personalsachbearbeiterin
Inderbitzin Petra (seit 01.10.2025)	Lohnbuchhalterin
Meier Patrizia	HR-Managerin
Mill Monique (bis 31.01.2025)	Personalsachbearbeiterin
Reichmuth Fabienne	Personalsachbearbeiterin
Seeberger Nina	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen
Stoffel Dorine (bis 30.06.2025)	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen
Voneschen Ursula (bis 30.06.2025)	Personalsachbearbeiterin
Wäber Nadine (seit 01.04.2025)	Personalsachbearbeiterin

Lernende

Arslan Musab Arda (bis 31.05.2025)	Informatiker EFZ, Fachrichtung Plattformentwicklung
Beluli Larina (seit 01.08.2025)	Kauffrau EFZ, BOG
Binkert Louis (bis 31.12.2025)	ICT-Fachmann EFZ
Filiz Zehra	Kauffrau EFZ, BOG
Gwerder Aron (bis 31.07.2025)	Kaufmann, SOG, M-Profil
Henggeler Nico (seit 01.08.2025)	Kaufmann EFZ, BOG, BM
Hermetschweiler Mara	Fachfrau Information und Dokumentation EFZ
Ismailji Eldi	Kaufmann EFZ, BOG, M-Profil
Kälin Joya (seit 01.08.2025)	Fachfrau Information und Dokumentation EFZ
Kojic Tijana	Kauffrau EFZ, BOG
Koledic Lena (bis 31.07.2025)	Kauffrau EFZ BOG, E-Profil
Lambertucci Lennon (seit 01.08.2025)	Auszubildender Betriebsunterhalt EFZ
Meier David (seit 01.08.2025)	Kaufmann EFZ, SOG
Neidhart Mija	Fachfrau Information und Dokumentation EFZ, BM
Odermatt Livio (seit 01.08.2025)	Kaufmann EFZ, SOG
Strebel Janine	Kauffrau EFZ, BOG
Stutzer Leandro	Kaufmann EFZ, BOG
Tomova Marija (bis 31.07.2025)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Utiger Tristan (bis 31.07.2025)	Kaufmann, SOG, M-Profil
Vassall-Adams Jake (seit 01.08.2025)	Fachmann Betreuung EFZ
Wüthrich Naemi (seit 01.08.2025)	Kauffrau EFZ, BOG
Weiss Avril (seit 01.08.2025)	Kauffrau EFZ, SOG
Yaprak Berfin	Kauffrau EFZ, BOG
Yassin Rojnaf (bis 31.07.2025)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil

Kultur

Weder Iris	Leiterin Abteilung Kultur
Spross Rice Kathrin Ursula	Sachbearbeiterin
Kasser Eva	Sachbearbeiterin

Einwohnerdienste

Schenker Mélanie	Leiterin Einwohnerdienste
Amstutz Eveline	Stv. Fachbereichsleiterin Einwohnerkontrolle
Bättig Vicotria (seit 01.11.2025)	Fachperson Erbschaftswesen
Bannwart Thomas	Notar
Betschart Heidi (seit 01.09.2025)	Notarin
Fischer-Kretz Gabriela	Teamleiterin Empfang
Gügler Morris	Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle
Iten Nicole (bis 31.07.2025)	Fachbereichsleiterin Einwohnerkontrolle

Kaufmann Miriam	Fachbereichsleiterin Zivilstandsamt
Küttel Mirjam	Sachbearbeiterin Zivilstandsamt
Lay Heri Ngin	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt
Leone Tiziana	Stv. Fachbereichsleiterin Zivilstandsamt
Marty Helen (bis 30.09.2025)	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt
Meier Joshua Michael (seit 01.07.2025)	Fachbereichsleiter Einwohnerkontrolle
Pfister Marion	Fachbereichsleiterin Notariat und Erbschaftsamt
Steinauer Karin	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Walder Karin Daniela	Notarin
Zosso Susan	Sachbearbeiterin Notariat und Erbschaftsamt

Friedensrichteramt

Stöckli Johannes	Friedensrichter
Frei Roland	Stv. Friedensrichter

Finanzdepartement

Departementssekretariat

Rupp Andreas (bis 31.12.2025)	Departements-/Finanzsekretär
Daniel Wolfgang (seit 01.09.2025)	Leiter Finanzen
Sélébam Dominique (bis 30.09.2025) (seit 01.10.2025)	Departementsassistentin Departementssekretärin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin

Buchhaltung

Zerquera Manuela	Leiterin Buchhaltung
Eisenegger Mathias	Sachbearbeiter
Föhn Gabriela	Sachbearbeiterin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin
Steiner Markus	Sachbearbeiter
Wismer Helen	Sachbearbeiterin

Steuern/Grundstückgewinnsteuern

Michel Markus	Leiter Steuern/Grundstückgewinnsteuern
Kaufmann-Bienz Monika	Sachbearbeiterin

Immobilien

Weber Christian	Leiter Immobilien
Guthke Laura	Stv. Leiterin Immobilien
Bamert Valentin	Teamleiter Facility Management
Bendotti Marco	Portfoliomanager Immobilien
Ehrensperger Daniel	Teamleiter
Günther Rittmann Susann	Portfoliomanagerin Immobilien
Hausheer-Bandel Andrea	Gebäudebewirtschafterin
Hürlimann Benno	Gebäudebewirtschafter
Keller-Krienbühl Ursula	Sachbearbeiterin
Knöpfel Marco	Gebäudebewirtschafter
Mata David (seit 01.06.2025)	Gebäudebewirtschafter
Oswald Claudine (bis 30.06.2025)	Gebäudebewirtschafterin
Surer Manuel	Teamleiter
von Arx Moos Priska	Sachbearbeiterin
Wismer Tim	Gebäudebewirtschafter

Friedhof

Wymann Thomas	Betriebsleiter
Christen Andreas	Mitarbeiter
Weber Karl	Mitarbeiter

Hauswarte/Reinigung

Ambühl Barbara	Reinigungsmitarbeiterin
Bajrami Sadije	Reinigungsmitarbeiterin
Baresic Franjo (seit 01.01.2025)	Reinigungsmitarbeiter
Berli Christine	Reinigungsmitarbeiterin
Bünter René	Hauswart
Delle Fave Irina	Reinigungsmitarbeiterin
Ernst Peter (seit 01.08.2025)	Reinigungsmitarbeiter
Fassbind Martin	Hauswart
Fikak Omer	Mitarbeiter Betriebsunterhalt
Herrmann André	Hauswart
Herrmann Esther	Reinigungsmitarbeiterin
Hintermann Reto	Hauswart
Iten Erika Josefina	Reinigungsmitarbeiterin
Kajtazi Shehrije	Reinigungsmitarbeiterin
Kilic Kadriye	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kabashi Fatmire	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kolgeci Libade	Reinigungsmitarbeiterin
Lecaj Mirinde	Reinigungsmitarbeiterin
Mooser Theres	Reinigungsmitarbeiterin
Müller Thomas	Hauswart
Muoser Beat	Hauswart
Muoser-Bertolutti Sandra	Stv. Hauswartin
Nicolò Carlo	Hauswart
Nicolò Judith	Stv. Hauswartin
Pesa Dragan	Mitarbeiter Betriebsunterhalt
Pesa Josipa	Reinigungsmitarbeiterin
Radi Zoje	Reinigungsmitarbeiterin
Schlegel Thomas	Mitarbeiter Betriebsunterhalt
Stec Justyna	Reinigungsmitarbeiterin
Sterki Rolf	Hauswart
Stojak Marina	Reinigungsmitarbeiterin
Thaqi Hysnije	Reinigungsmitarbeiterin
Thommen Frank	Hauswart
Waltisberg Jorma	Hauswart
Weber Daniel	Hauswart
Wolfer Monika	Reinigungsmitarbeiterin
Zeliska Markus	Hauswart
Züger Bruno (seit 01.01.2025)	Hauswart

Anlagewarte

Stadlin Michael	Teamleiter Sportanlagen
Amstutz Kevin	Anlagewart
Herger Bernhard (bis 31.01.2025)	Anlagewart
Hürlimann Sacha	Anlagewart

Säle

Both-Pollinger Bernarda	Saalwartin
Leblois Friedemann	Fachmann Betriebsunterhalt

Informatik

Truttmann Daniel (bis 31.12.2025)	Leiter Informatik
Gabriel Martin (bis 31.12.2025)	Stv. Leiter Informatik/Teamleiter Betrieb
Amrein Beat (bis 31.12.2025)	Senior ICT-System Engineer

Biermann Daniel (bis 31.12.2025)	ICT-Projektleiter
Cappello Michel (bis 31.12.2025)	ICT-System-Engineer
Del Pozo Francisco (bis 31.12.2025)	Applikationsverantwortlicher
Dinisi Michele (01.03.–31.12.2025)	ICT-Techniker
Dülgeroglu Michael (bis 31.12.2025)	ICT-Projektleiter
D'Urso William (01.09.–31.12.2025)	ICT-Supporter
Fassbind Karin (bis 31.12.2025)	ICT-Supporterin
Häfliger Fabian (bis 31.12.2025)	Fachbereichsleiter ICT-Projekte
Hafner Daniel (bis 31.12.2025)	ICT-Projektleiter
Hegglin Martin (bis 31.12.2025)	ICT-Supporter
Henz Werner (bis 31.12.2025)	Applikationsverantwortlicher
Herger Dominik (01.03.–26.05.2025)	ICT-Projektleiter
Ileri Mustafa (bis 31.12.2025)	ICT-Supporter
Iten Nicole (01.08.–31.12.2025)	Sachbearbeiterin Informatik
Kovats de Ujthorda Tibor (bis 31.12.2025)	Fachbereichsleiter System Engineering
Krummenacher Thomas (01.06.–01.08.2025)	System Engineer
Küng Damian (bis 31.12.2025)	ICT-Supporter
Lemaitre Nicolas	ICT-Projektleiter Smart City
Markzoll Natascha (bis 31.12.2025)	ICT-System Engineer
Massaro Dario (bis 31.12.2025)	ICT-System Engineer
Meier Alfred (bis 31.12.2025)	ICT-System Engineer/Stv. Teamleiter System Engineering
Michel Daniel (bis 31.12.2025)	ICT-System Engineer
Odermatt Patrizio (01.08.–31.12.2025)	System Engineer
Pfister Roland (bis 31.12.2025)	ICT-Supporter
Purtschert Martin (bis 31.12.2025)	Junior ICT-System Engineer
Rüttimann Daniel (bis 31.12.2025)	Teamleiter Applikationen
Schäfli Michael (bis 31.12.2025)	ICT-Supporter
Scherrer Peter (01.02.–31.12.2025)	Business Controller
Schreiber Stephanie (bis 31.12.2025)	ICT-Projektassistentin
Sommaruga Luca (bis 31.12.2025)	ICT-Techniker
Super Mira (bis 31.12.2025)	Mitarbeiterin ICT-Helpdesk
Theissl Roger (bis 31.12.2025)	ICT-Supporter/Stv. Teamleiter Betrieb
Thomet Alain (01.11.–31.12.2025)	System Engineer
Wiedemann Andri (bis 30.06.2025)	ICT-System Engineer
Wittwer Roland (bis 31.12.2025)	ICT-System Engineer

Betreibungsamt

Löhri-Küng Cornelia	Leiterin Betreibungsamt
Grob Claudio	Stv. Leiter Betreibungsamt
Bachmann Stephanie (seit 01.11.2025)	Sachbearbeiterin
Brügger Daniel	Vollzugsbeamter

Frösch Markus	Sachbearbeiter
Ilazi Fitore	Vollzugsbeamtin
Iten Iris (bis 31.08.2025)	Sachbearbeiterin
Marty Natacha	Teamleiterin
Müllhaupt Roger	Sachbearbeiter
Sarwar Tyaba (bis 31.07.2025)	Sachbearbeiterin
Schmuki Sina (seit 01.01.2025)	Sachbearbeiterin
Spahic Nusmir (seit 01.05.2025)	Pfändungsbeamter
Stettler Jonas	Sachbearbeiter
Trochsler Marlen (seit 01.11.2025)	Vollzugsbeamtin
	Sachbearbeiterin

Bildungsdepartement

Departementssekretariat

Saxer Roger	Departementssekretär
Meier Claudia	Departementsassistentin

Stadtschulen und Betreuung

Krummenacher Remo	Rektor Stadtschulen und Betreuung Zug
Scheurer Marc	Prorektor Sekundarstufe I
Ulrich Karin (seit 01.02.2025)	Prorektorin Zyklus 1 und 2
Abegg Alice	Fachbereichsleiterin Sonderpädagogik
Gerussi Yvanka	Fachbereichsleiterin Schul- und Organisationsentwicklung
Rubach Annette (seit 01.04.2025)	Schulraumplanerin

Schulverwaltung

Hauser Stéphanie	Leiterin Schulverwaltung
Betschart Shannon	Sachbearbeiterin
Cochard Monika	Sachbearbeiterin
Konteh Sandra	Sachbearbeiterin
Zehnder Jasmin	Sachbearbeiterin

Kindergarten

Aerni-Keiser Isabelle (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Amstad Janine (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Auf der Maur Sieber Silvia	Lehrperson
Bachmann Daniela	Lehrperson
Bär-Dijkstra Caroline (bis 31.07.2025)	Schulische Heilpädagogin
Baur Alexandra (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Berchtold-Gretener Simone	Lehrperson
Blättler-Baume	
Désirée Joëlle	Lehrperson
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
Bösiger Martina	Lehrperson
Bortis Gina (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Brägger Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Brandenberger Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Bruhin Caroline	Lehrperson
Burri Lea	Lehrperson
Clément Brigitte	Lehrperson

Dittmann Eva	Schulische Heilpädagogin
Fischer Jeannine	Lehrperson
Gössi Nicole	Lehrperson
Guadarrama-Auf der Maur	
Irene	Lehrperson
Hausheer Sylvia	Lehrperson
Heiner Cordula	Lehrperson
Helbling Sarina	Lehrperson
Hess Lukas	Lehrperson
Ho Melanie	Lehrperson
Hutter Bettina	Lehrperson
Käslin Marcel (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Kathriner Martina	Schulische Heilpädagogin
Kaufmann Simone	Lehrperson
Keiser-Jenni Stephanie	Lehrperson
Keusch-Bissig Fabienne	Lehrperson
Kirschenhofer Claudia	Lehrperson
Kröpfl Samantha	Lehrperson
Lang-Annen Cornelia	Lehrperson
Leupi Antonia	Lehrperson
Magaldi-Meier Alice	Lehrperson
Reber Jacqueline (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Reichmuth Rita	Pädagogische Mitarbeiterin
Reinhart Nicole	Lehrperson
Richard Limacher Yvonne	Lehrperson
Rogenmoser Seraja	Lehrperson
Rohrer Karin	Lehrperson
Schaukelberger Barbara	Lehrperson
Scheidegger Karin	Lehrperson
Schleiss-Blum Yvonne	Lehrperson
Schürch Selina	Lehrperson
Stadlin Regula	Lehrperson
Tobler Dominique (bis 31.07.2025)	Schulische Heilpädagogin
Villiger Naomi	Lehrperson
Von Euw Nadine	Lehrperson
Weinberger Christina	Lehrperson
Weiss Andrea (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Weiss Stephanie	Lehrperson
Werder Agnieszka	Schulische Heilpädagogin
Wilhelm Janine	Lehrperson
Wilmes Isabelle	Lehrperson
Wüest Monika (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Zimmermann Simone	Lehrperson
Zürcher Nadja (seit 01.08.2025)	Schulische Heilpädagogin

Primarschule

Braun Margrit	Schulleiterin
Britschgi Raphael	Schulleiter
Dittli Hansjörg	Schulleiter
Feuchter Krispin	Schulleiter
Hürlimann Sandra	Schulleiterin
Lamy Nadine	Schulleiterin
Lehner Dominik	Schulleiter
Muchenberger Philipp	Schulleiter
Nussbaumer Pia	Schulleiterin
Oesch Corinne (bis 30.11.2025)	Schulleiterin
Weiss Janine	Schulleiterin
Achermann Ivo	Lehrperson

Acklin-Baumgartener Susanna	Fachlehrperson Werken
Amrein Dagmar	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Amrhein Priska (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Andermatt Flurina	Lehrperson
Andermatt Mirjam	Lehrperson
Annen Julia	Lehrperson
Arnold Anna	Lehrperson
Auf der Maur Theo	Lehrperson
Bächler Thomas	Lehrperson
Bachmann-Rispoli Daniela	Lehrperson
Bechelen Lina (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Berg Julia	Lehrperson
Beutler Susan	Fachlehrperson Schwimmen
Bircher-Kirac Sadiye	Lehrperson
Birrer Sabine	Lehrperson
Birrer-Rüegg Annemarie	Lehrperson
Bissig Valérie (bis 30.09.2025)	Lehrperson für Textiles Werken
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
Bodenmann Denise	Schulische Heilpädagogin
Bonnaventure Sara Maria	Logopädin
Bossert-Waser Esther	Lehrperson für Textiles Werken
Brantschen Raphael	Lehrperson
Brügger Julia	Lehrperson
Brunner Manuela	Lehrperson
Brunner Susanne (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Bruppacher Auf der Maur Sandra	Schulische Heilpädagogin
Bucheli Luzia	Lehrperson
Büchler Simone	Lehrperson
Buchmeier Edna (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Büeler David	Lehrperson
Bühlmann Hanna	Lehrperson
Bulliçi Hava	Lehrperson
Camenzind Stefanie (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Caminada Monika	Lehrperson
Caspar Nicole (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Cautero-Stadelmann Bettina	Lehrperson
Cerletti Bettina (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Cerletti Thekla	Lehrperson
Clerc Joho Gisèle	Lehrperson
Davatzi Selina	Lehrperson
Dedaj Larisa	Lehrperson
Demarmels Pacifico Rita	Lehrperson
Döhler Franziska	Schulische Heilpädagogin
Dubacher Carmen	Lehrperson
Ege Angela	Lehrperson
Elmer Seraina	Lehrperson
Elsener Franziska	Lehrperson
Enzler Miriam	Schulische Heilpädagogin
Esteves Taveira Beatriz	Lehrperson
Etter Leonie	Lehrperson
Fässler Vivien	Lehrperson
Felber Deborah	Lehrperson
Felder Sonja	Schulische Heilpädagogin
Ferté Julia	Lehrperson

Feuchter Jérôme	Lehrperson	Kipfer Nicole	Lehrperson
Flury Nathalie	Lehrperson	Klekner Caroline	Lehrperson
Forrer Sabrina	Lehrperson	Kobel Carolina (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Frei Petra	Lehrperson für Textiles Werken	Kochmann-Keiser Nicole (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Freiermuth Beate	Lehrperson	Kozuptysia Olena	Lehrperson
Freyenmuth Barbara	Lehrperson	Kündig Felix Manuela	Lehrperson
Fuchs Sandra	Fachlehrperson Schwimmen	Küng Martina (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Fuchsloch Jürgen	Schulischer Heilpädagoge	Küng-Bachmann Claudia	Lehrperson
Fulurija Anida	Lehrperson	Künzler Guido	Lehrperson
Fürrer Priska	Schulische Heilpädagogin	Kurmann Simone (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Gabriel Stefanie (seit 01.08.2025)	Lehrperson	Kürsteiner Barbara	Lehrperson
Gaier Simone	Lehrperson	Lang Markus (bis 31.07.2025)	Schulischer Heilpädagoge
Galliker Janine	Lehrperson	Lauener Aline	Bibliothekarische Betreuung
Gasser Valerija	Lehrperson	Lautenschlager Thérèse	Lehrperson
Gauer Maria (bis 31.07.2025)	Lehrperson	Leder Stefanie (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Geier Sara	Lehrperson	Leuenberger Tanja	Logopädin
Gerig Flavia (seit 01.08.2025)	Schulische Heilpädagogin	Leupi Anna	Lehrperson
Geselle Ilona	Lehrperson	Limacher-Schicker Cornelia	Lehrperson Textiles Werken
Gilg Nina	Lehrperson	Lustenberger Andrea (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Gilg-Christmann Angelika	Lehrperson	Manner Miriam	Lehrperson
Grob-Ehrler Nicole	Schulische Heilpädagogin	Marti Anna-Lea (bis 31.07.2025)	Schulische Heilpädagogin
Grüter Sandra	Lehrperson	Megert Myra Fatima	Lehrperson
Guhl Eva (seit 01.08.2025)	Lehrperson	Megert Peter	Lehrperson
Gysi-Gander Gabriela	Logopädin	Meienberg Doris	Lehrperson Textiles Werken
Gysling Corinne	Lehrperson	Meier Andreas	Lehrperson
Häfliger Olivia	Lehrperson	Meier Bernadette	Lehrperson Textiles Werken
Hasler Celine	Schulische Heilpädagogin	Meier Christoph	Lehrperson
Hauenstein-Lüscher Sandra	Fachlehrperson Sport, Schwimm- men/Englisch	Meier-Alig Dania	Lehrperson
Hausheer Vera	Lehrperson	Meier Janna	Schulische Heilpädagogin/Lehr- person
Hegglin Gisèle	Lehrperson	Mennel Stefanie	Lehrperson
Heiz Andrea	Lehrperson	Meuli Shannon	Lehrperson
Heizmann Corina	Schulische Heilpädagogin	Mira Patricia	Lehrperson
Henggeler Jana	Lehrperson	Moos Elena	Lehrperson
Henzler Lina (seit 01.08.2025)	Lehrperson	Mühlemann Barbara	Lehrperson Textiles Werken
Herger-Muff Esther	Lehrperson	Müller Eveline	Lehrperson
Hermetschweiler Nicole	Lehrperson	Müller Géraldine	Lehrperson
Hilfiker Irina	Lehrperson	Müller Kerstin (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Himmelsbach Max	Fachbereichsleiter, Schulsozial- pädagogie	Müller Leo	Lehrperson
Honegger Benjamin	Lehrperson	Nieto Miriam	Lehrperson
Huber Esther (bis 31.01.2025)	Logopädin	Oesch Corinne	Schulische Heilpädagogin
Huber Fabienne (seit 01.08.2025)	Lehrperson	Pablé Fabienne	Lehrperson
Hürlimann Rahel	Lehrperson	Pfund Steve	Lehrperson
Hürlimann-Köster Sarah	Fachperson Schwimmen	Pieper Ruth	Lehrperson
Imfeld Gerhard	Lehrperson	Portmann Rianne (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Isaak Serina	Lehrperson	Portmann Sandra	Lehrperson Textiles Werken
Iten Riccarda	Schulische Heilpädagogin	Rohrer Luzia	Schulische Heilpädagogin
Jauch Monika	Lehrperson	Röllin Julia	Lehrperson
Jaussi Doris	Schulische Heilpädagogin	Rosenberg Sabrina	Lehrperson
Kamm Barbara	Lehrperson	Rothenbühler Sarah	Lehrperson
Käppeli Hernandez- Sierra Andrea	Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache	Röthlin Brigitte	Lehrperson
Kälin Claudia (seit 01.08.2025)	Lehrperson Textiles Werken	Ruckstuhl Helene	Logopädin
Käppeli Monika	Schulische Heilpädagogin	Rüegg Andrea	Lehrperson
Keller Ensherah	Lehrperson	Rüegg Manuela (seit 01.08.2025)	Lehrperson Textiles Werken
Keller Julia	Schulsozialpädagogin	Rüttimann Christine	Lehrperson
		Ryser Pascale	Schulische Heilpädagogin

Sarbach Romina	Lehrperson
Schaab Katja	Schulische Heilpädagogin
Schauber Pascal	Lehrperson/ Leiter Schulinformatik
Scheuber Tetiana (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Schinner-Schwyter Barbara	Lehrperson
Schmid Andrea (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Schmid Birgitte (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Schmid Michèle	Lehrperson
Schmid Viviane	Lehrperson
Schmid-Ming Jasmin	Lehrperson
Schneeberger Doris	Schulische Heilpädagogin
Schnüriger Petra	Lehrperson
Schuler Simona	Lehrperson
Schwander Sarah (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Schwerzmann Jacqueline	Lehrperson
Senn-Precek Katharina (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Simonsson Céline (01.08.–03.10.2025)	Lehrperson
Smolikova Darina	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Sijbesma Anna Laura	Lehrperson
Spörri Judith	Lehrperson
Spörri Lukas	Lehrperson
Spörri-Meli Tamara	Lehrperson
Stadler-Miller Rovena	Pädagogische Mitarbeiterin
Stauffacher Jris	Fachperson Schwimmen
Steck Sandra	Schulische Heilpädagogin
Steger Katrin	Lehrperson
Steiner Regina	Lehrperson
Steinmann Kevin	Lehrperson
Stemmlé Aimée	Lehrperson
Stirnimann Maja	Lehrperson
Stöckli Philipp	Schulsozialpädagoge
Stuber-Bühlmann Hanna	Lehrperson
Tendler Susanne (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Tgetgel-Bossung Pia	Lehrperson
Theiler Franziska	Lehrperson
Theiler Ladina	Lehrperson
Thomann Annina	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson
Tobien Lisette	Logopädin
Tresch Kerstin (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Trutmann Petra	Lehrperson
Uhr Adrian	Lehrperson
Ulrich Manuela	Lehrperson
Valissik Bettina	Lehrperson
Valko Janina	Logopädin
Vogel Nina	Lehrperson
Von Känel Salome (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Vonarburg Monika	Lehrperson
Vonwyl Julia	Lehrperson
Vulpetti Giulia	Lehrperson
Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen
Waser Flavia	Lehrperson
Waser Alina-Debora	Schulische Heilpädagogin
Waser Baur Claudia	Logopädin
Weber Brigitte	Schulische Heilpädagogin/Lehrperson

Weiss Inglinä	Lehrperson
Weiss Janine	Lehrperson
Wetter Diener Gabriela	Schulsozialpädagogin
Wicki Rebecca	Lehrperson
Wissler Barbara	Lehrperson
Wüst Mariella	Lehrperson
Zberg Nadja	Lehrperson
Zberg Tanja	Lehrperson
Zehnder Livia	Schulische Heilpädagogin
Zehnder Rebecca	Lehrperson
Zimmermann Stefanie	Lehrperson
Züger Enzler Elvira (bis 31.07.2025)	Schulische Heilpädagogin
Zürcher Stephan	Lehrperson

Tagesschule

Engweiler Wyss Barbara	Schulleiterin
Aebi Petra	Lehrperson
Cera Fiona (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Edobor Nadine	Schulische Heilpädagogin
Fuchs Sandra	Fachperson Schwimmen
Guerrero Mota-Rast	Lehrperson
Susanne	
Haring Marc (bis 31.12.2025)	Lehrperson
Hofmann Michael	Lehrperson
Imlig Daniela	Verpflegungsverantwortliche
Käppeli Regina	Lehrperson
Kiefer Tatjana	Lehrperson
Lemmenmeier Corinne	Lehrperson
Leupi Anna	Fachlehrperson mit Betreuungsaufgaben
Pfäffli Mathis	Lehrperson
Reist Lukas (seit 01.01.2025)	Praktikant
Rothenbühler Thomas	Lehrperson
Ruetz Moena (01.02. – 30.06.2025)	Praktikantin
Von Rotz Lidwina (01.01. – 31.08.2025)	Praktikantin

Kooperative Oberstufe

Scheurer Marc	Prorektor
Rochat André	Schulleiter/Lehrperson
Reichmuth Edith	Schulleiterin/Lehrperson
Trächslin Christoph	Schulleiter/Lehrperson
Fuchs Seraina	Sachbearbeiterin
Arnold Patrick (bis 31.07.2025)	Fachlehrperson Sport und Geografie
Baumgartner Noemi	Lehrperson
Bernasconi Fabio	Lehrperson
Beroggi Luca	Lehrperson Bildnerisches Gestalten
Binder Mirjam	Fachlehrperson Hauswirtschaft und Bildnerisches Gestalten
De Almeida Fernandes Vera	Lehrperson
Dettling Tanja	Schulische Heilpädagogin
Deutlinger Marina	Fachlehrperson Technisches u. Bildnerisches Gestalten
Dougoud Amandine	Lehrperson
Fässler Heidi	Betreuungsverantwortliche Mittagstisch
Fässler Martin	Lehrperson
Felder Daniel	Lehrperson
Foletti Miriam	Lehrperson
Gabel Kristina (seit 01.08.2025)	Fachlehrperson Sport

Geiser Ellena	Lehrperson
Gmeiner-Bernardi Patrizia	Lehrperson
Gössi Benedikt	Lehrperson
Halter Aaron (seit 01.08.2025)	Lehrperson
Halter Karin	Lehrperson
Hasenmaile Corina	Lehrperson
Heinzer Christine	Fachlehrperson Textiles Werken, Hauswirtschaft
Honegger Simon	Lehrperson
Huber Sabine	Schulische Heilpädagogin
Iten Andrea	Lehrperson
Keller Carina (seit 01.08.2025)	Schulische Heilpädagogin
Koch Samuel	Lehrperson
Kölla-Keller Xenia	Lehrperson
Kottmeyer Tim	Lehrperson
Krämer Selina (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Marty Jeanine	Lehrperson
Matter Hutter Barbara	Lehrperson
Maurer Sara	Fachlehrperson Hauswirtschaft
Meienberg Erich (01.08.–31.12.2025)	Lehrperson
Meier Mira	Lehrperson
Meile Jürg	Fachlehrperson Sport
Michel Moritz	Lehrperson
Muff Maurice	Lehrperson
Müller Marvin	Lehrperson
Mürschberger Nikolaus (bis 31.07.2025)	Schulsozialpädagoge
Nef Larissa	Lehrperson
Oehen Rita	Lehrperson
Rohrer Hansmelk	Schulischer Heilpädagoge
Roth Carmen Lucia	Betreuungs- u. Verpflegungsmit- arbeiterin
Rühle Lucas	Lehrperson
Rust-Waller Petra	Betreuungsmitarbeiterin
Schuler Michael	Schulischer Heilpädagoge/Lehr- person
Signer Carmen	Lehrperson
Stadelmann Karin	Schulische Heilpädagogin
Staub Silvia	Lehrperson
Straub-Iten Maya	Fachlehrperson Hauswirt-
Suter Antje	Lehrperson
Sydler Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Traxel Bastian (seit 01.08.2025)	Sozialpädagoge
Twerenbold Rebecca	Lehrperson
Waser Beat	Lehrperson
Weber Florentina	Lehrperson
Weibel Marco	Lehrperson
Widmer Pirmin	Lehrperson
Wiget Joëlle Noemi	Schulische Heilpädagogin
Wigger Nicole	Lehrperson
Zai Sarah	Lehrperson
Zeder Ramona	Lehrperson

Integrationsklasse

Otero Anna (bis 31.07.2025)	Lehrperson
Rohner Besarta	Pädagogische Mitarbeiterin
Schwerzmann Jacque- line	Lehrperson
Staubli Uster Katharina	Schulische Heilpädagogin

Psychomotorik

Seeholzer Regula	Fachbereichsleiterin Psychomo- torik
Ahlberg Stella	Psychomotorik-Therapeutin
Frischknecht Daniela	Psychomotorik-Therapeutin
Imfeld Jacqueline	Psychomotorik-Therapeutin
Käppeli Ladina (seit 01.08.2025)	Psychomotorik-Therapeutin in Ausbildung
Stahlberger Anna	Psychomotorik-Therapeutin

Heilpädagogische Schule

Gut-Rickenmann Iria	Schulleiterin
Ambord Kohlbrenner Graziella	Heilpädagogin
Ammann Nicole	Pädagogische Mitarbeiterin
Anzalone Silvia	Pädagogische Mitarbeiterin
Arnold Edith	Lehrperson HPS
Arnold Boi Martha	Pädagogische Mitarbeiterin
Barut Fidan (bis 31.07.2025)	Mitarbeiterin Verpflegung
Birnbaumer Patrizia	Heilpädagogin
Bonetti Claudia (bis 30.04.2025)	Praktikantin
Borner-Lyamani Jalila	Pädagogische Mitarbeiterin
Brühlmann Caroline	Heilpädagogin
Bucher Rachel	Heilpädagogin
Casillo Laura (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Christen Brigitte	Heilpädagogin
Espinoza Pérez Sandro	Reinigungsmitarbeiter
Feldmann Magdalena	Heilpädagogin
Frei Noemi	Auszubildende Sozialpädagogin HF
Fuchser Liv	Praktikantin
Gisler Espinoza Simone	Heilpädagogin
Hatice Kübra Ogul (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Heinrich Marcel	Heilpädagoge
Heischbourg Sybille	Ergotherapeutin
Heller-Micheli Manuela	Auszubildende Sozialpädagogin HF
Hirsiger Simatra (bis 31.07.2025)	Bereichsleiterin Integrative Sonderschulung
Hürlimann Caroline (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Indra Nicole	Sachbearbeiterin
Kappeler Jürg	Pädagogischer Mitarbeiter
Kat Esma Ipek	Praktikantin
Kedyte Raimonda	Pädagogische Mitarbeiterin
Keller Basil	Praktikant
Langenegger Natalie	Heilpädagogin
Lo Bianco Fiona (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Lopes Matilde	Praktikantin
Luternauer Celine	Heilpädagogin
Maslic Almedina	Pädagogische Mitarbeiterin
Minnes Nicole (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Mühlebach Rebekka	Praktikantin
Mühlemann Marlene	Heilpädagogin
Muratovic Lea	Praktikantin
Németh-Enz Daniela	Pädagogische Mitarbeiterin
Palbar Lobsang (seit 01.08.2025)	Praktikant
Peier Veronika	Pädagogische Mitarbeiterin
Portner Prisca (seit 01.10.2025)	Mitarbeiterin Verpflegung
Radic Marina	Praktikantin

Rütschi Anja	Ergotherapeutin/Schulsozialarbeiterin	Berglas-Baumann Daniela (bis 31.07.2025)	Mitarbeiterin Verpflegung/Reinigung
Schättin Maja	Sozialpädagogin	Beyer Evelyn	Auszubildende zur Sozialpädagogin FH
Schlumberger Christine (seit 01.08.2025)	Pädagogische Mitarbeiterin	Bollhalder Florina (01.03.–30.06.2025)	Praktikantin
Schmarewski Daniel	Bereichsleiter Freizeitbetreuung HPS	Bozkurt Fikriye (seit 01.09.2025)	Mitarbeiterin Betreuung
Schwarzwälder Rita	Physiotherapeutin	Breitenstein Pascal (seit 01.06.2025)	Standortleiter
Sidler Chantal (seit 01.08.2025)	Pädagogische Mitarbeiterin	Bruhnsen Kai	Standortleiter
Steiner Regina	Musiktherapeutin	Brunner Melanie	Gruppenleiterin
Truttmann Suter Petra	Heilpädagogin	Bürgisser David (bis 30.09.2025)	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF
Vadivelu Valarmathy	Pädagogische Mitarbeiterin	Cadotsch Domenica	Mitarbeiterin Betreuung/Gruppenleiterin ad interim
Vettivel Jasikaran	Pädagogischer Mitarbeiter	Canelones Maria (seit 01.08.2025)	Mitarbeiterin Betreuung
Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen	Check Thalita (bis 31.07.2025)	Auszubildende zur Sozialpädagogin FH
Weber Daniel	Schulhauswart	Contreras Dario (bis 31.03.2025)	Praktikant
Würsch Seline (seit 01.08.2025)	Auszubildende Sozialpädagogin HF	De Gennaro Riccardo	Mitarbeiter Betreuung
Wyss Michaela (bis 30.09.2025)	Auszubildende Sozialpädagogin HF	De Oliveira Camille	Mitarbeiterin Betreuung
Yuusuf Badheedhe Marwo (bis 31.08.2025)	Verpflegungsmitarbeiterin	Dinner Barbara	Gruppenleiterin
Zeder Nora	Logopädin	Djotlo Tanja	Mitarbeiterin Betreuung
Zurfluh Vreni	Heilpädagogin	Dunand Susanne	Mitarbeiterin Betreuung
Sport		Egeric Jelena	Mitarbeiterin Betreuung
Felber Thomas	Leiter Abteilung Sport	Egeric Nenad	Gruppenleiter
Rogenmoser Raphael	Sachbearbeiter	Elma Gönül	Mitarbeiterin Verpflegung
Huwyler Beni	Badmeister	Elsener Rita	Mitarbeiterin Betreuung
Müller Sebastian	Badmeister	Engel Andrea	Mitarbeiterin Betreuung
Seidemann Thomas	Badmeister	Eugster Delphine	Gruppenleiterin
Simeon-Preibisch Christina (bis 30.09.2025)	Badmeisterin	Falk Natalia	Mitarbeiterin Betreuung
Stössel Therese	Badmeisterin	Felber Jacqueline (bis 28.02.2025)	Praktikantin
Voser Markus (bis 28.02.2025)	Badmeister	Fiordalisi Laura	Mitarbeiterin Betreuung
Züsli Daniel	Badmeister	Fuchs Seline (bis 31.07.2025)	Mitarbeiterin Betreuung
Fachstelle Kind Jugend Familie		Gabathuler Simone	Mitarbeiterin Betreuung mit Verantwortung Mittagstisch
Büechi Fabian	Leiter Fachbereich Soziokultur	Gisler Melanie (seit 01.06.2025)	Mitarbeiterin Verpflegung
Weber Aline	Leiterin Fachbereich Frühe Kindheit	Gisler Philipp	Leiter Kindertreff SPE
Amstad Janine (seit 01.09.2025)	Sachbearbeiterin	Golos Amar	Auszubildender zum Kindheitspädagogen HF
Camara-Stillhart Esther	Mitarbeiterin Fachbereich Soziokultur	Grammatikou Dimitra (seit 01.10.2025)	Mitarbeiterin Betreuung
Freiermuth Sandra (bis 30.06.2025)	Sachbearbeiterin	Gsponer Brigitte	Mitarbeiterin Verpflegung
Schumacher Corinne (seit 01.05.2025)	Auszubildende Gemeindeanimatorin HF	Hadzic Ismeta	Mitarbeiterin Verpflegung
Mitarbeitende Betreuung/SPE		Hagedorn Eva	Standortleiterin
Achermann Patricia	Mitarbeiterin Verpflegung	Hälg Chantal	Auszubildende zur Kindheitspädagogin HF
Alessandri Martin	Standortleiter	Harder Michelle	Mitarbeiterin Betreuung mit Verantwortung Mittagstisch
Alicic Duarte Beatriz Amra	Praktikantin	Hausheer-Röllin Lucia	Praktikantin
Amrein Ella (bis 28.02.2025)	Praktikantin	Heesen Kristin (bis 30.04.2025)	Mitarbeiterin Betreuung
Arnold Noemi (seit 01.10.2025)	Praktikantin	Hegglin Rosmarie	Mitarbeiterin Betreuung
Ascher-Lüscher Sandra	Mitarbeiterin Betreuung	Holzgang Robin (seit 01.10.2025)	Auszubildender Sozialpädagoge FH
Bajrami Sadije	Reinigungsmitarbeiterin	Horat-Jauch Monika	Mitarbeiterin Betreuung
Banic Sandra	Mitarbeiterin Verpflegung	Horat Rita	Leiterin im Ferien-Zug
Bantli Sina	Mitarbeiterin Betreuung	Irias Motino Sofia (bis 30.09.2025)	Auszubildende zur Kindheitspädagogin HF
Bär Linda Valeria	Mitarbeiterin Betreuung	Iten-Diaz Manuela	Mitarbeiterin Betreuung mit Verantwortung Mittagstisch
Bazzanella Belinda (01.04.–31.07.2025)	Praktikantin	Jäggi Gervasi Corinne	Mitarbeiterin Animation
Belluz Loredana	Gruppenleiterin	Jakobeit René	Mitarbeiterin Verpflegung
Berglas Daniel	Reinigungsmitarbeiter	Jankovic Kristina	Mitarbeiterin Betreuung
		Jevtic Bojan (bis 30.09.2025)	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF

Jeyaseelan Jathusika (seit 01.09.2025)	Praktikantin	Senior Nadine (seit 01.11.2025)	Mitarbeiterin Betreuung
Keller Brigitte	Mitarbeiterin Betreuung mit Verantwortung Mittagstisch	Sidler-Bacher Mary	Mitarbeiterin Verpflegung
Kilic Kadriye	Mitarbeiterin Verpflegung	Siegfried Oliver (bis 30.09.2025)	Ausbildung zum Sozialpädagogen HF
Kiraly Adam Tibor	Mitarbeiter Verpflegung	Stadelmann Silvan	Gruppenleiter/Stv. Standortleiter
Klawonn Deborah	Mitarbeiterin Betreuung mit Verantwortung Mittagstisch	Stefanelli Barbara	Mitarbeiterin Betreuung mit Verantwortung Mittagstisch
Koller Silvia Ann	Mitarbeiterin Betreuung	Stevens Christina	Gruppenleiterin
Koptik Anika (bis 30.06.2025)	Gruppenleiterin	Stiller Ronja	Mitarbeiterin Betreuung
Kryeziu-Kabashi Fatmire	Reinigungsmitarbeiterin	Sutter Benjamin	Mitarbeiter Betreuung
Kryeziu-Kolgeci Libade	Reinigungsmitarbeiterin	Tairovic Tamara (seit 01.01.2025)	Auszubildende Sozialpädagogin HF
Kryeziu Saranda	Mitarbeiterin Betreuung	Tokic Vladimir	Praktikant
Kuhn Martin	Standortleiter	Tran-Ngo Lankhanh	Mitarbeiterin Betreuung
Kursawe Ladina (seit 01.10.2025)	Auszubildende Sozialpädagogin HF	Tresch Jeanette	Mitarbeiterin Verpflegung
Landolt Alissa (seit 01.09.2025)	Praktikantin	Trinkler Sascha	Mitarbeiterin Verpflegung
Levo Alvanya	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin	Tschopp Roland	Mitarbeiter Betreuung
Leroux Viviane	Mitarbeiterin Betreuung	Ulrich-Herger Antoinette	Mitarbeiterin Betreuung und Verpflegung
Lötscher Sandra	Mitarbeiterin Verpflegung	Ulrich-Vollmer Ingrid	Mitarbeiterin Verpflegung
Lüthi Rebekka (seit 01.10.2025)	Auszubildende Sozialpädagogin HF	Uslu Rüstem (bis 14.02.2025)	Praktikantin
Lutz Verena (01.03.–18.06.2025)	Mitarbeiterin Betreuung	Vassall-Adams Jake	Praktikant
Mandri-Bossart Stephanie	Praktikantin	Vlaming Roel	Gruppenleiter/Stv. Standortleiter
Marbacher Daniel	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF	Walder Nina Viola	Auszubildende zur Kindheitspädagogin HF
Matter Sara	Mitarbeiterin Betreuung	Walker Julian Ami	Mitarbeiter Betreuung
Meili Simon	Auszubildender zum Sozialpädagogen HF	Walker Mirele	Mitarbeiterin Betreuung
Minarski Slavka	Mitarbeiterin Betreuung	Walker-Ulloa Rebeca	Mitarbeiterin Betreuung
Mock-Lienhard Anja Paola	Mitarbeiterin Verpflegung	Wälti Monika	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Mooser Theres	Reinigungsmitarbeiterin	Weber Tim-Noah	Mitarbeiter Betreuung
Müller Cornelia	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin	Weiss-Zehnder Monika	Mitarbeiterin Betreuung
Muoser-Bertrolutti Sandra	Reinigungsmitarbeiterin	Wolfer Monika	Reinigungsmitarbeiterin
Mussie Yohannes (seit 01.08.2025)	Praktikant	Xhemajli Diellëza	Mitarbeiterin Betreuung
Nebroj Janina	Mitarbeiterin Betreuung	Zakomac Zarifa (bis 30.06.2025)	Praktikantin
Nicoliello Thalia	Mitarbeiterin Betreuung		
Nisanthan Bama	Mitarbeiterin Betreuung		
Nogarotto Cioppa Speck Giovanna (seit 01.08.2025)	Praktikantin		
Nussbaum Sonja	Mitarbeiterin Betreuung		
Nussbaumer Jolanda	Standortleiterin		
Ordu Sidal	Auszubildende zur Sozialpädagogin HF		
Perret Chantal	Mitarbeiterin Betreuung Sozialpädagogin HF		
Preradovic Emilija (seit 01.08.2025)	Praktikantin		
Radi Paulina	Reinigungsmitarbeiterin		
Rigert-Duborg Kathrine	Mitarbeiterin Betreuung		
Rodriguez Canedo Cinzia	Mitarbeiterin Betreuung		
Ruoss Marisella	Mitarbeiterin Betreuung		
Ryter Lea (seit 01.10.2025)	Auszubildende Sozialpädagogin		
Schaffhauser Natalia	Gruppenleiterin		
Scheer Corinne (bis 31.10.2025)	Gruppenleiterin		
Schellinger Grethe (seit 01.04.2025)	Mitarbeiterin Betreuung		
Schildknecht Sabine	Mitarbeiterin Betreuung		
Schimmer Lisa	Praktikantin		
Schlegel Thomas	Reinigungsmitarbeiter		

Musikschule Zug

Schulleitung/-sekretariat

Venuti Mario	Rektor
Annema Deborah	Prorektorin
Schürch Cyrill	Prorektor
Bisaku Robert	Hauswart
Burri Lucia	Sachbearbeiterin
Grossrieder Denise	Sachbearbeiterin
Rüttimann Emanuel	Bibliothekar/ICT-Animator
Schneider Claudia	Sachbearbeiterin
Villiger Wipaporn	Reinigungsmitarbeiterin

Lehrpersonen Musikschule

Abt Michael	Musiktherapeut
Amstad Linus	Musiklehrperson
Amstutz-Hegglin Lucia	Musiklehrperson
Benz-Leupi Nannina	Musiklehrperson
Berruex Christophe	Musiklehrperson
Betschart Olivia Milagro (bis 31.07.2025)	Musiklehrperson
Börner Jan	Musiklehrperson
Bossard Corrado	Musiklehrperson
Bürgler Gabriela	Musiklehrperson
Bussinger Raphael	Musiklehrperson
Capra Remo	Musiklehrperson
Christen Raphael	Musiklehrperson

Conte Rosario	Musiklehrperson
d'Episcopo Alessandro (bis 31.07.2025)	Musiklehrperson
Efstathiou Maria	Musiklehrperson
Erni-Ammann Sari	Musiklehrperson
Erzberger David	Musiklehrperson
Erzinger Corinne	Musiklehrperson
Faehndrich Alexander	Musiklehrperson
Fink Janina	Musiklehrperson
Huber Gasser Andrea	Musiklehrperson
Hunkeler Erich	Musiklehrperson
Hüppi Astrid	Musiklehrperson
Ianakiev Droujelub	Musiklehrperson
Imhof Denise	Musiklehrperson
Iten Jonas	Musiklehrperson
Jaussi Marc	Musiklehrperson
Jenny Kilian	Musiklehrperson
Jungman Luciano	Musiklehrperson
Karsko Igor	Musiklehrperson
Kessler Markus	Musiklehrperson
Koch Isabel	Musiklehrperson
Koradi-Zweifel Eliane	Musiklehrperson
Kühne Bernhard	Musiklehrperson
Künzi Marianne	Tanzlehrperson
Laveglia Luigi	Musiklehrperson
Mair Claudio	Musiklehrperson
Marti-Rainer Nikola	Musiklehrperson
Marti George	Musiklehrperson
Nanz Angela	Musiklehrperson
Nick Stocker Claudia	Musiklehrperson
Pfändler Christoph	Musiklehrperson
Porleri Valerio	Musiklehrperson
Rosenfeld Marian	Musiklehrperson
Rubio Asensio Irene	Musiklehrperson
Schmidlin Philipp	Musiklehrperson
Sifontes Rodriguez	Lehrperson Musik und Bewegung
José Rafael	Musiklehrperson
Simbirev Sergej	Musiklehrperson
Simonpietri René	Musiklehrperson
Solèr Corina	Musiklehrperson
Stäb Cornelia	Musiklehrperson
Stadelmann Andrea	Musiklehrperson
Stalder Veronika	Musiklehrperson
Steinemann Helen	Musiklehrperson
Steiner Regina	Musiktherapeutin
Steininger Tuija	Tanzlehrperson
Stocker Jeanine	Musiklehrperson
Strube Andel	Musiklehrperson
Studer Hans-Jürgen	Musiklehrperson
Suma Ivona	Musiklehrperson
Surek Hans Patrick	Musiklehrperson
Tavano Thomas	Musiklehrperson
Tschopp Matthias	Musiklehrperson
Ullmann Corinne	Musiklehrperson
Ursprung Mauro	Musiklehrperson
Vayman Daniel	Musiklehrperson
Venuti Tamara	Musiklehrperson
Villiger-Ammann Christina	Musiklehrperson
Vogt Valentin	Musiklehrperson
von Arx Larissa	Tanzlehrperson
von Orelli Naemi	Musiklehrperson
Wallner Christian	Musiklehrperson
Weber Jens Michael	Musiklehrperson

Widmer Norma	Musiklehrperson
Wildhaber Maria	Musiklehrperson
Winiger Martin	Musiklehrperson
Wirz Kaspar	Musiklehrperson
Woods-Jardine Carolyn Elizabeth	Musiklehrperson
Zaychenko Anna	Musiklehrperson
Zellweger Hans	Musiklehrperson
Zimoglyadov Alexander	Musiklehrperson
Zinniker Roland	Akustiker
Zinniker Thalmann Barbara	Musiklehrperson
Zipperle David	Musiklehrperson

Bibliothek Zug

Leuze Jasmin	Leiterin Bibliothek
Manz Susanne	Stv. Leiterin Bibliothek/Teamlei- terin interne Dienste und Pro- jekte
Aebersold Max (bis 31.07.2025)	Praktikant
Arnold Michaela	Stv. Teamleiterin Benutzung
Baechler Senta-Sophia (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Birrer Cedric	Praktikant
Buri Daniel	Mitarbeiter Benutzung
Cakiqi Verona	Mitarbeiterin Benutzung
Christen Nadia	Teamleiterin Zuger Sammlung und Dokumentation
Christen-Jecklin Ursula	Mitarbeiterin Benutzung
Cruz Kyburz Alexandra (seit 01.10.2025)	Mitarbeiterin Zuger Sammlung und Dokumentationen
Fritz Leonie	Mitarbeiterin Zuger Sammlung und Dokumentationen
Föhn Philipp	Mitarbeiter Zuger Sammlung und Dokumentationen
Gmür Corinne (bis 31.12.2025)	Mitarbeiterin Zuger Sammlung und Dokumentationen
Iselin, Joël	Mitarbeiter Medienpädagogik
Lauener Aline	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Martin Lolita	Teamleiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Mattmann Gabriela	Teamleiterin Bibliothekarische Dienste
Meier Corinne	Mitarbeiterin Benutzung
Meier Roger	Mitarbeiter Bibliothekarische Dienste
Müller Aurore (seit 01.08.2025)	Mitarbeiterin Bibliothek
Nätscher Maria Rita	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Pengic Jasenka	Mitarbeiterin Bibliothekarische Dienste/Berufsbildnerin
Rickenbacher Annette	Mitarbeiterin Bibliothekarische Dienste
Schaller Lise Cécile (seit 01.11.2025)	Praktikantin
Schlumpf Sibylle	Mitarbeiterin Interne Dienste und Projekte
Steiner Michael Karl	Mitarbeiter Interne Dienste und Projekte
Steiner Ursula	Teamleiterin Benutzung
Wagner Denise (seit 01.07.2025)	Fachbereichsleiterin Kulturelle Bildung und Vermittlung
Windlin Alena	Mitarbeiterin Benutzung

Baudepartement

Departementssekretariat

Siegrist Birgitt	Departementssekretärin
Achermann Martina	Departementsassistentin

Desax Alessia (bis 30.06.2025)	Sachbearbeiterin	Lötscher Stephan	Projektleiter GIS/Leitungskataster
Lüchinger Katja (seit 01.03.2025)	Baujuristin	Niederberger Stephanie	Fachbereichsleiterin Stadtentwässerung und Abfallbewirtschaftung
Süsstrunk Rahel (seit 01.02.2025)	Baujuristin	Reichmuth Martin	Projektleiter Strassenunterhalt
Üzmez Öznur	Baujuristin	Viola Luca	Projektleiter Siedlungsentwässerung
Wüthrich Sonja (seit 01.11.2025)	Sachbearbeiterin	Zollinger Tamara (seit 01.01.2025)	Junior Projektleiterin Natur und Lebensraum
Zemp Edith	Rechnungsführerin		
Städtebau und Planung		Werkhof	
Barman-Krämer Gabriela	Stadtarchitektin/Leiterin Städtebau und Planung	Hubatka Urs	Leiter Werkhof
Berthold Sonja (bis 30.04.2025)	Projektleiterin Städtebau	Alder Roland	Stv. Leiter Werkhof/Projektleiter
Blommers Marianne (seit 01.09.2025)	Junior Projektleiterin Stadtplanung	Ali Haval	Mitarbeiter Unterhalt
Heyne Denis	Projektleiter Verkehrsplanung	Arpagaus Marcus	Gruppenführer Schreinerei
Ibáñez Gonzalez	Senior Projektleiterin Städtebau	Bagavac-Covic Mira	Mitarbeiterin Kantine
Maria Luisa		Baumgartner Bruno	Mitarbeiter Reinigung
Landtwing Delia	Projektleiterin Stadtplanung	Benz Alan	Mitarbeiter Schreinerei
Meier Michelle (seit 01.04.2025)	Projektleiterin Städtebau	Betschart Roland	Mitarbeiter Grünanlagen
Seefeldt Hendrik	Junior Projektleiter Stadtplanung	Bezerra Geovanni	Mitarbeiter Unterhalt
Stoll Andreas (bis 12.02.2025)	Senior Projektleiter Stadtplanung	Brem Reto	Mitarbeiter Grünanlagen
Stump Livio	Projektleiter/GIS-Spezialist	Caccese Ernesto	Mitarbeiter Unterhalt
Veit-Saleschke Kerstin	Projektleiterin Stadtplanung	Camenzind Roland (seit 01.10.2025)	Mitarbeiter Werkhof
Weibel Isabella	GIS-Spezialistin/Projektleiterin Stadtplanung	Catallo Americo	Mitarbeiter Reinigung
Wismer Andreas	Projektleiter Stadtplanung	Diedrich Ronny (bis 30.09.2025)	Mitarbeiter Reinigung
Hochbau		Dober Philip	Mitarbeiter Grünanlagen
Knüsel Paul (bis 30.04.2025)	Leiter Hochbau	Elsener Patrick	Gruppenführer Unterhalt
Stäubli Christoph (seit 01.04.2025)	Leiter Hochbau	Fiechter Erich	Fachbereichsleiter Administration/Finanzen
Torres-Käslin Sonja	Stv. Leiterin Hochbau, Projektleiterin	Gattiker Marco (seit 01.02.2025)	Mechaniker
Alves Sousa Joao	Projektleiter	Gisler Augustin (seit 01.01.2025)	Mitarbeiter Ökiohof
Krause Weiss Christiane	Projektleiterin	Grob Dominic	Vorarbeiter Reinigung
Meier Michelle (bis 31.03.2025)	Projektleiterin	Gugolz Franziska	Mitarbeiterin Kantine/Reinigung
Rodriguez Viñuela Antonio	Projektleiter	Hegglin Michael	Mitarbeiter Unterhalt
Baubewilligungen		Henggeler Markus	Mitarbeiter Unterhalt
Vidoni Danilo	Leiter Baubewilligungen	Herrmann Patrick	Mitarbeiter Reinigung
Schorro Hanspeter	Stv. Leiter Baubewilligungen	Hürlimann Klemens	Gruppenführer Lager/Magazin
Bischof Miron	Projektleiter	Hürlimann Niklaus	Mitarbeiter Reinigung
Drobner Anna (seit 01.01.2025)	Projektleiterin	Hürlimann Ralf	Mitarbeiter Reinigung
Graf Tanja	Projektleiterin	Imboden Ernst	Mitarbeiter Unterhalt
Läubli Yvonne (bis 31.07.2025)	Projektleiterin	Immoos Stephan (bis 31.01.2025)	Mitarbeiter Reinigung
Oetterli Marco	Projektleiter	Iten Christian	Mitarbeiter Unterhalt
Schedler Anita	Projektleiterin	Iten Markus	Mitarbeiter Grünanlagen
Suter Cécile	Projektleiterin	Iten Sven (bis 30.09.2025)	Gruppenführer Reinigung
Zekiri Afrime (seit 01.06.2025)	Koordinatorin	Kälin Josef	Vorarbeiter Unterhalt
Tiefbau		Klein Marc	Gruppenführer Kanalisation/Berufsbildner
Hager Jascha	Stadtingenieur	Kleiner Bruno	Mitarbeiter Reinigung
Berlinger Ivo	Projektleiter Tief-/Strassenbau/Stv. Stadtingenieur	Locher Roger	Mitarbeiter Unterhalt
Berchtold Claudius	Fachbereichsleiter öffentliche Anlagen	Michel Ernst	Gruppenführer Grünanlagen
Fanoni Claudia	Projektleiterin GIS / Erhaltungsmanagement	Michel Raoul	Mitarbeiter Grünanlagen
Geithner Doreen	Projektleiterin Stadtentwässerung	Müller Maurus	Mitarbeiter Reinigung
Lehmann Katja	Projektleiterin Natur und Lebensraum	Nideröst Beat	Mitarbeiter Reinigung
		Nussbaumer Josef	Mitarbeiter Grünanlagen
		Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen
		Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin
		Queriemmi Lotfi	Mitarbeiter Ökiohof
		Röllin Tim (bis 31.07.2025)	Mitarbeiter Unterhalt
		Rogger Noah (seit 01.03.2025)	Mitarbeiter Grünanlagen
		Rüeger Alex	Mitarbeiter Unterhalt
		Rufer Fabian	Mitarbeiter Reinigung
		Scherrer Daniel	Mitarbeiter Unterhalt

Schmid Thomas	Vorarbeiter Grünanlagen
Sieber Luca (seit 01.09.2025)	Mitarbeiter Werkhof
Staub Daniel	Mitarbeiter Reinigung
Staub Mathias	Mitarbeiter Ökihof
Stauffer Christian	Mitarbeiter Reinigung
Steiner Roland	Mitarbeiter Kanalisation
Suter Bernadette	Sachbearbeiterin
Suter Daniel	Werkstattchef
Trutmann Andreas	Mitarbeiter Unterhalt
Ulrich Daniel	Mitarbeiter Unterhalt
Villiger Hermann	Mitarbeiter Ökihof
Waser Roland (seit 01.11.2025)	Gruppenführer Reinigung
Wicki Michael	Mitarbeiter Reinigung
Wullschleger Daniel	Mitarbeiter Grünanlagen
Zehnder Roland	Mitarbeiter Unterhalt
Zhubaj Qendrim	Mitarbeiter Grünanlagen
Zimmermann Benno	Betriebsleiter Ökihof

Schnellmann Sybille	Sachbearbeiterin
Schirtz André	Fachfrau Koordination und Beratung im Alter
Trivun Martina	Sozialarbeiterin
Wälter Melanie	Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht familienergänzende Kinderbetreuung
Wanner Laura Andrea (bis 30.11.2025)	Praktikantin Schulsozialarbeit
Welter Salome (seit 07.11.2025)	Schulsozialarbeiterin

Umwelt und Energie

Fassbind Walter	Leiter Umwelt und Energie
Danckwardt Till (seit 01.04.2025)	Projektleiter Energie und Klima
García Meca María Isabel	Projektleiterin Nachhaltigkeit
Gneiss Josef	Projektleiter Energie und Klima

Sicherheit und Verkehr

Juch Stefan	Co-Leiter Sicherheit und Verkehr
Ramensperger Rico	Co-Leiter Abteilung Sicherheit
Brun Roger	Sachbearbeiter
Alpan Pervin	Sachbearbeiterin
Bischof Marco (seit 01.01.2025)	Projektleiter Sicherheit/ Stv. Stadtweibel

Bucher Cornelia	Sachbearbeiterin
Gugolz Eduard	Sachbearbeiter
Hegglin Keller Margrit	Sachbearbeiterin/Stadtweibelin
Noukos Konstantinos (seit 01.01.2025)	Sachbearbeiter/ Stv. Stadtweibel
Röllin Jörg	Sachbearbeiter
Ryser Ralph	Sachbearbeiter
Studiger Edwin (seit 01.06.2025)	Sachbearbeiter
Zemp Armin	Sachbearbeiter

Feuerwehramt/FFZ

Jauch Daniel (bis 31.01.2025)	Leiter Feuerwehramt, Kommandant FFZ
Meyer Remo (bis 31.01.2025) (seit 01.02.2025)	Stv. Leiter Feuerwehramt Leiter Feuerwehramt, Kommandant FFZ
Beutler Andry (seit 01.06.2025)	Fachbereichsleiter Ausbildung
Bundi Ralph	Logistiker
Etter René (bis 31.12.2025)	Sachbearbeiter
Föhn Roland	Logistiker
Hegglin Daniel	Logistiker
Jans Silvan	Stv. Fachbereichsleiter Logistik
Keller Isabelle	Sachbearbeiterin
Müller Markus	Sachbearbeiter
Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin
Schmid Samuel	Fachbereichsleiter Logistik

Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)

Departementssekretariat

Stadlin Daniel	Departementssekretär
Grüter Susanna	Departementsassistentin

Soziale Dienste

Gisler Luzia	Leiterin Soziales und Gesellschaft
Küng Jens	Fachbereichsleiter Sozialdienst/Stv. Leiter Soziales und Gesellschaft
Basic Ivanka (seit 01.01.2025)	Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit
Barth Nanina	Sozialarbeiterin
Bortolotti Silvia	Sachbearbeiterin
Boog Carmen	Sachbearbeiterin
Caprez Annatina	Schulsozialarbeiterin/Stv. Fachbereichsleiterin Schulsozialarbeit
Degelo Guido	Fachbereichsleiter Schulsozialarbeit
Gut Isabella (bis 31.07.2025)	Sozialarbeiterin
Hächler Sandro	Schulsozialarbeiter
Hess Simon	Sozialarbeiter
Huber Tobias	Sozialarbeiter
Jülke Caroline	Schulsozialarbeiterin
Jauk Manuela	Sachbearbeiterin
Kraus Sarah (seit 01.08.2025)	Praktikantin
Nussbaum von Felten Esmeralda (bis 28.02.2025)	Schulsozialarbeiterin
Profitt Daniela (seit 01.08.2025)	Praktikantin Sozialdienst
Pulver Daniela	Schulsozialarbeiterin
Renggli Daniela	Schulsozialarbeiterin
Rizzi Luca (bis 31.07.2025)	Praktikant Sozialdienst
Rosamilia Rosetta	Fachbereichsleiterin Sekretariat Soziales und Gesellschaft
Rossi-Aebi Michaela (seit 01.11.2025)	Sozialarbeiterin
Rüegg Patricia (seit 01.06.2025)	Sachbearbeiterin
Scheffler Fabienne	Schulsozialarbeiterin

Stadt Zug
Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

www.stadtzug.ch